

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnerring) 34.

## Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

### Resistenz.

—cz—. Eine höchst bedeutende Kundgebung liegt vor, von einer anscheinend wenig bedeutenden Persönlichkeit. Der Abgeordnete von Marosvásárhely Herr Joseph Horváth, ein wenig genanntes Mitglied der Unabhängigkeitspartei, warnt öffentlich vor einem Widerstande gegen etwaige inkonstitutionelle Regierungsaktionen, wie er vor vier Jahren durch die Komitee geleitet wurde. Er protestiert förmlich dagegen, daß man die Organe der autonomen Verwaltung noch einmal allein gegen Attentate auf die Konstitution ins Feuer schieße. Zweitausend patriotischen und vornehmen Verwaltungsbeamten dürfe nicht zum zweiten Male zugemuthet werden, ihre Existenz aufs Spiel zu setzen. Wenn Widerstand geleistet werden soll, möge das Parlament, möge die Nation ihn leisten, nicht aber die Prokura für den Schutz der Verfassung auf das Komitee allein überwälzen.

Diese verblüffende Aeußerung eines Mitglieds der Partei Justh-Kossuth ist nicht etwa gesprächsweise oder in einem Parteikonventikel gefallen. Sie erschien in dem offiziellen Organ des Landesvereins der Komiteebeamten, dessen Redakteur der Abgeordnete Joseph Horváth ist. Sie ist die Enthüllung einer Wahrheit, von der viele gute Ungarn schon zur Zeit der Resistenz durchdrungen waren. Sie reißt aber auch den Schleier von jener Illusion, welche noch ein Deak und Andrassy gehegt haben, als sie die Autonomie der Verwaltung als Bollwerk der Verfassung gegen einen Sennay vertheidigten, der von asiatischen Zuständen sprach. Ein 1848er Abgeordneter erklärt im Namen sämtlicher Municipalbeamten, daß sie dieses Bollwerk im Falle eines Angriffs nicht halten können, nicht halten wollen. Das heißt so viel, als wenn die Besatzung einer Festung verlangt, daß man die Mauern rasire und den Platz als offene Stadt behandle, damit nicht darauf geschossen werde.

Es wird gewiß alles Mögliche geschehen, um die Wirkung dieser Mäßigungsbombe abzuschwächen. Aber eine Wirkung wird doch zurückbleiben und sich nachhaltig fühlbar machen — nach innen wie nach außen.

Wir können nicht anders denken, als daß die Urheber der Kundgebung neben der Selbstvertheidigung ein allgemein patriotisches Interesse im Auge hatten. Dies kann nur eine Warnung sein zur Mäßigung in den Ansprüchen gegenüber der Krone. Als solche ist sie ein Zeichen dafür, daß die Bankfrage, um die sich in der Hauptstadt, und auch hier nur in einigen Hotels, Alles zu drehen scheint, für das flache Land nicht die gleiche Bedeutung hat. Diejenigen, welche die Stimmung der Bevölkerung aus nächster Nähe kennen, geben ein Warnungssignal. Herr v. Justh und seine Anhänger mögen im Stande sein, wegen der selbstständigen Bank, die auch eine Kartellbank sein darf, bis zur Obstruktion zu gehen; aber das Land dafür aufzuregen, dürfte ihnen schwer fallen. Jedenfalls will ihnen die Beamenschaft nicht mehr den Rücken zu einem thatsächlichen Widerstande hinhalten, auf den wieder eine Waffenstreckung, genannt: Paktum, folgt. In diesem Sinne aufgefaßt, scheint die Manifestation die Position Kossuth's gegenüber Justh zu stärken, wenigstens für die geraden Tage, an denen er für die friedliche Entwirrung im Wege der Fusion ist.

Allein nach außen hin hat die große Aufrichtigkeit des Organs unserer Verwaltungsbeamtschaft eine bedenkliche Seite. Sie kann, ja sie muß in den Reihen unserer Wiener Gegner in gefährlicher Weise mißverstanden oder mißdeutet werden. Wir denken dabei nicht an Gegner der Koalition oder einzelne Parteien in Ungarn, sondern an Feinde unseres Vaterlandes selbst, die sich immer unverhohlener als solche bekennen. Diese möchten aus den Anzeichen einer Entnüchterung nicht nur selbst den Muth schöpfen, sondern auch den nicht unbedingt antiungarischen Kreisen Oesterreichs Muth einflößen, Alles zu bekämpfen, was im Interesse des dauernden Frie-

dens mit der Dynastie auch von den besonnensten und ausgleichsreichsten Staatsmännern verlangt wird. Armeeformen, welche der König zum größten Theil schon Stephan Tisa versprochen und Andrassy gegenüber nicht als total ausgeschlossen bezeichnet hat, die Aufnahme der Baarzahlungen, ohne welche ein so geschmeidiger Mann wie Weterle die Rettung des Bankprivilegiums als unmöglich erkennt, sind von österreichischer Seite schon bisher bekämpft worden, und ein im Volksgefühl ganz haltloser Momentminister wie Bienerth — der bloße Abklatsch des talentvollen Freiherrn v. Beck — wirft den ungarischen Ministern seines Kaisers den Handschuh hin, als ob ihre Meinung und Ungarns Interessen Luft wären, ohne Gewicht in der Waagschale der Geschicke dieser Monarchie. Sie gründen diese egoistische wie verächtliche Behandlung des verbündeten Stephansreichs nicht nur auf hohe Protektion, deren sie sich angeblich erfreuen, sondern auch — mit anscheinender Berechtigung — auf den kläglichen Ausgang der Widerstandscampagne in der Era Tisa und der Trabanten. In aller Ruhe und Besonnenheit darf ihnen nunmehr vorgehalten werden, — besonders von Publizisten, welche jene Resistenz gegen Möbelstücke, Saalbiener und willige Steuerzahler offen verurtheilt haben, — daß Ungarn, wenn seine Lebensinteressen angegriffen oder seiner Verfassung durch List oder Gewalt entgegengetreten werden sollte, eine große und unbesiegbare Widerstandskraft innewohnt, welche nichts mit Tumulten gemein hat, und sich bereits gegen stärkere Gegner, als es die Wiener Klerikalen und ihre hochgeborenen Schützer von heute sind, bewährt hat. Das ist dieselbe Resistenz, mit der das von Deak geführte Volk ohne Waffen und ohne Konspiration den Freiherrn v. Bach und seine Gendarmen besiegte. Wollte Gott, die Nation hätte sich, als ihr ein Kristoff den Hals zuschnüren wollte, auf diese Art des Widerstandes verlegt: dann wäre es wahrscheinlich zu keinem Pakt, zu keiner grimmigen Kapitulation der Volksgewalt und der königlichen Macht — sondern zu einem ehrlichen

## Politische Mitarbeiter.

— Aus künftigen Memoiren. — Von Ludwig Döczy. (Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Ueber den verstorbenen Geheimrath von Holstein, den man den Hausverstand der deutschen Reichskanzlei unter vier Ranzlern nennen könnte, ist sehr viel geschrieben und eigentlich nichts gesagt worden. Herr Max Harden, der Alleskönner und Alleswiffer, war vielleicht der Einzige, der nach dem Rücktritte Holstein's Pragmatisches über diesen räthselhaften Mann beizubringen mußte. Dieses Thatsächliche war aber unwar, und auf die Konstatirung dieser Unwahrheit in Harden's eigener Zeitschrift gründete sich die Freundschaft zwischen dem Publizisten und dem sonst so schroff schweigenden Staatsmann. „Doch da wir im Haß uns fanden, da verstanden wir uns gleich.“ Nun, da die kalten Schollen auf den Sarg des verschlossenen Mannes gefallen sind, kommt merkwürdigerweise Alles, was über ihn gesprochen wird, mehr aus dem Gefühl als aus der Erkenntniß. Man weiß, daß er ein harter Mann war, daß er Freundschaften nicht suchte, Gegnerschaften nicht scheute, an den wichtigsten Staatsgeschäften Antheil hatte und dabei nicht nach äußeren Ehren, noch weniger nach Geld und Gut geizte, — daß er nur der Sache lebte, das heißt, der Sicherheit und Größe seines Vaterlandes, aber auch zugleich ein Gourmand der Macht war. Er wollte wirken; vielleicht ohne Ambition, aber

sicherlich ohne Verantwortung, was bei der Verwerthung seines Charakters, wie mir scheint, nicht genug in Anschlag gebracht wird. Was man aber nicht weiß, das ist, ob er wirklich ein leitender oder bloß ein ordnender Verstand war; ob er Politik machen oder bloß Irrthümer verhindern konnte; ob er bloß die Tradition seines Meisters Bismarck — und auch diese richtig? — in der Geschäftsführung pflegte oder Geist von seinem Geiste hatte, um in neuen Lagen neue Ideen zu produzieren. Das letztere — glaube ich eben nicht. Denn wenn der gewiß eigenartige und ungewöhnliche Mann eine Politik gehabt hätte, so müßte die Welt — trotz seiner grimmigen Bescheidenheit — doch gemerkt haben, worin sie bestand. Er hätte sich auch unmöglich dem Triebe widersetzen können, auf einen Posten zu gelangen, auf welchem allein er seine Persönlichkeit in den Dienst seiner Ideen stellen konnte. Denn Führer müssen sehen und gesehen werden und selbstständige Denker lieben ihre Gedanken zu sehr, um sich nicht öffentlich für sie einzusetzen. Die Macht zu lieben und sich nicht zu ihr zu bekennen, sie im Dunkel zu äben und ihren Glanz Andern zu gönnen, das hat nur auf den ersten Anblick hin etwas Imposantes und Rührendes, wie etwa die Liebe eines Tyrano. Wer aber unter ähnlichen Umständen gelebt und in verwandten Kreisen sich bewegt hat, sieht die Sache in anderem Lichte. Er hält es für möglich, daß der Verzicht auf glänzenden Aufstieg einem sehr klugen Menschen von der Erkenntniß eingegeben wird, daß es sich

im Hintergrunde sicherer wohnt, und daß man Macht und Einfluß umso länger behält, je geheimer man sie ausübt. Besonders, wenn diese Macht sich nicht nur an Dingen, sondern an Personen betheiltigt. Da wirkt sie wie tödtliche Schüsse mit rauchlosem Pulver aus lautlosem Rohr. Oder man malt sich den machtbüchigen Mann, der unzugänglich in seinem Bureau sitzt, als gewiegten Trinker aus, der bei öffentlichen Gelagen nicht mitthut, aber die Flasche vom Allerbesten bei sich hat und ihr ohne Zeugen zuspricht, ohne sich herauschen zu können und doch ohne je genug zu haben. Das ist — wenn man sich die eigenthümliche Räthselgestalt aus spärlichen Einzelzügen kombinieren will — die pessimistische Auffassung. Es gibt aber auch eine optimistische, die ich lieber gelten lasse. Ein erfahrener, kluger, arbeitsfähiger und origineller Mann kann, trotzdem er Andere scharf und überlegen beurtheilt, doch auch das Gefühl haben, daß er zur Ausführung dessen, was er als richtig erkennt, nicht berufen ist. Er mag erkennen, welche Kluft zwischen Einsicht und Entschluß, dann zwischen Entschluß und Beharren sich aufthut. Und da braucht es nicht Feigheit oder Egoismus zu sein, was ihn abhält, nach sichtlichiger Geltung zu streben, sondern es kann Bescheidenheit sein; die reellste Sorte, weil sie nicht einmal den Ruhm der Bescheidenheit anstrebt, sondern auf Selbsterkenntniß und Gewissenhaftigkeit beruht. So löst sich mir — der ich Herrn von Holstein in jungen Jahren persönlich und später ein wenig auch amtlich gekannt

Die heutige Nummer umfaßt achtundvierzig Seiten.

Ausgleich vor der bosnischen Annexion gekommen, wie es vierzig Jahre vorher zu einem Ausgleich nach Königgrätz gekommen ist. Auch heute, nach einem diplomatischen Erfolg, den der hochbegabte Baron Lehrenthal ohne die geniale Vorkarbeit eines ungarischen Staatsmannes und ohne fortdiale Mitwirkung Ungarns nicht erreicht hätte, steht die Monarchie vor Gefahren, denen sie nicht gewachsen ist, wenn Ungarn die Hand gebunden fühlt oder sie freiwillig in den Schoß legt. Weder die Armee noch die Finanzen der Monarchie können ein freies, ein williges Mitthun Ungarns auch nur auf ein halbes Jahr erlauben. Ein Scheinkonstitutionell oder beamtlich regiertes Ungarn bedeutet auch ohne organisierten Widerstand eine halbseitige Lähmung der Habsburgischen Macht, die sie nicht nur für den Kriegsfall schwächen, sondern auch für Bündnisse werthlos machen müßte. Das muß in Wien aber so erkannt werden, wie es in Budapest klar geworden ist, daß die Nation sich nicht mehr für zündende, aber gehaltlose Parolen, sondern nur für reale Interessen einsetzt. Hier will man Frieden und Einverständnis mit Oesterreich, aber man wird Einschüchterung und Vergewaltigung nicht ertragen. Noch leben Leute, die weiter voraus- und zurücksehen, als unsere enragierten Widersacher von heute. Und den berufenen Wahrnehmern der Gemeinsamkeit wird es im rechten Momente einleuchten, was auf dem Spiele steht, wenn die Fehler und Unbesonnenheiten einer halbvergangenen Zeit gegen die ungarische Nation in gehässiger Weise ausgenützt werden sollten.

Wir fürchten daher die Krise, in der Alles zu wanken scheint, ohne daß sich etwas vom Flecke rührt, nicht so sehr, daß wir verzagen möchten. Es wird noch schlechter werden müssen, ehe es besser wird. Man wird lange keinen Ausweg finden, aber nur so lange, als man die Wahl zu haben scheint. Schließlich wird die Nothwendigkeit liegen, und diese ist der Bestand des Ganzen, ohne die Zerdrückung irgend eines der beiden Theile. Aber unser Theil hat nicht weniger Widerstandskraft als der andere. Das Gegentheil anzunehmen wäre für Oesterreich wie für uns verhängnisvoll.

### Die Krise.

**Der nächste Ministerrath. — Ministerpräsident Dr. Bekerle in Wien. — Vor entscheidenden Ereignissen. — Allerlei Entwirrungsversuche.**

Für Montag ist ein Ministerrath einberufen. Seit der interimistischen Führung der Geschäfte durch das abgedankte Kabinett ist dies der erste formelle Ministerrath, zu welchem sich die Mitglieder der Regierung versammeln. Schon auch aus dieser Thatsache, daß das Kabinett sich ver-

habe — das Räthsel dieses vagen Faktors am besten und verständlichsten. Er war kein selbstständiger Politiker und wollte deshalb nicht als solcher erscheinen. Er mußte mehr und hatte mehr politische Kritik als Ziele, die dem Range nach über ihm standen, aber es fehlte ihm die Persönlichkeit, eine Lage von oben zu beherrschen. Daß er dies mußte oder fühlte, zeugt von hoher Sagazität. Ihn aber umso höher zu stellen, je weniger er nach der Höhe trachtete; zu glauben, daß er Alles war, weil er nichts scheinen wollte, war ein Trugschluß, wie es den politisirenden Outsiders oft passiert. Und meine persönliche Bewerthung des Geheimraths von Holstein gestatte ich mir darin zusammenzufassen, daß er nach seinem Tode in den Aektologen ebenso überschätzt wird, als er im deutschen auswärtigen Amt unterschätzt worden ist, als man den noch arbeitswilligen Alten wegen eines jungen Staatssekretärs, wie der als Botschafter so treffliche v. Tschirsky, leichten Herzens fahren ließ. Denn siehe, Herr v. Tschirsky war in der Friedrichstraße entbehrlich, während Holstein's Deposition schwer empfunden wurde, und zwar nicht nur negativ. Er zeigte sich, aufs Trockene gelegt, als ein starker Raubfisch, der noch mit der Harpune im Leibe, noch mit dem Schwanz Männer niederschlug, die nie wieder aufstehen.

Ich habe Herrn von Holstein im Jahre 1876, also vor 33 Jahren, in Paris einigemal sehen können, und zwar im gemüthlichen Milieu der dortigen Piljener Bierstube. Graf Arco — der frische, lebensmännliche Diplomat, der in Wien die schöne Janisch-

anlaßt sieht, angefichts der immer trostloser werdenden politischen Situation über seine weitere Haltung Beschlüsse zu fassen, die für die Krise, aber auch für das Verbleiben der Regierung im Amte von großer Wichtigkeit werden können, geht hervor, daß sich allem Anscheine nach die Wendung in der parlamentarischen Lage jetzt schon in etwas beschleunigtem Tempo endlich vorbereitet. Auch Handelsminister Kossuth trifft Vorkehrungen, um in Bälde die Hauptstadt verlassen zu können, was er gewiß nicht thun würde, wenn keine Intervention in der Krise noch notwendig erschiene. In den letzten Tagen wird mit größerer Intensität an der Entwirrung gearbeitet oder zumindest Alles aufgegeben, endlich wenigstens insferne eine klare Situation zu schaffen, ob auf die Mitwirkung der koalirten Parteien in ihrer gegenwärtigen Form oder als fusionirte Regierungspartei bei der Lösung der Krise gerechnet werden könne oder ob man zu anderen Ausmittlungsmitteln Zuflucht nehmen müsse. Jedenfalls dürfte der Unsicherheit und Ungewißheit, die seit der Demission des Kabinetts herrscht, in einem nahen Zeitpunkt ein Ende gemacht werden. Die Annahme, daß die definitive Lösung bis zum Herbst verschoben werden soll, scheint in den letzten Tagen ihre Begründung verloren zu haben. Die nächste Woche dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach schon Licht in das Gewirr der Krise bringen.

Unsere auf die parlamentarische Lage bezüglichen sonstigen Berichte veröffentlichen wir im Folgenden:

#### Die „Mission“ des Grafen Festetics.

Wir berichteten in unserer jüngsten Nummer, daß dem vorgestrigen Besuche des Grafen Tassilo Festetics beim Handelsminister Kossuth in seriösen politischen Kreisen keine allzu große Wichtigkeit beigelegt wurde und daß der genannte Aristokrat keineswegs in Folge irgend eines formellen Auftrages bei Kossuth oder anderen Politikern intervenirt habe.

In voller Bestätigung dieser Information wird der offiziösen „Bud. Korv.“ allem Anscheine nach vom Grafen Festetics selbst, aus Wien folgendes berichtet: Der Budapestener Aufenthalt des Grafen Festetics, der heute wieder in Wien eingetroffen ist, hat zu mannigfachen Gerüchten und Kombinationen Anlaß gegeben. Um diesen Gerüchten entgegenzutreten, sei festgestellt, daß der Aufenthalt des Grafen Tassilo Festetics, der mit seiner Familie in Budapest weilte, ausschließlich privater Natur war. Obersthofmeister Graf Festetics hatte sich in Budapest weder einer politischen Mission, noch eines sonstigen amtlichen Auftrages zu entledigen. Wohl ist Obersthofmeister Festetics mit politischen Persönlichkeiten, die zu seinem Freundes- und Bekanntenkreise zählen, in Berührung getreten, diese Unter-

vom Burgtheater geheiratet hatte — stellte uns gegenseitig vor, nachdem er mir ins Ohr geüßelt, daß ich einen kaischnautigen, aber verflucht gescheidenen jungen Mann kennen lernen würde, auf den Fürst Bismarck viel halte. Ich erinnere mich, daß ich ein scharfes, mageres Profil bemerkte, durchaus nicht hart, mit eher matten, aber klugen Augen — durchaus nicht unfreundlich, einen schlanken, jungen Mann, der gut zu sprechen, aber auch eine halbe Stunde lang zu schweigen wußte, wenn ihn nichts anregte. Er schien freilich nicht so gemüthlich wie der Berliner Polizeipräsident von Maday, der auch in der Gesellschaft war und dessen Verweilen in Paris, fünf Jahre nach dem Krieg, Jedem, nur ihm selbst nicht, auffallend erschien. Der behäbige Herr, Organ des echt bismarckischen Argwohnssystems, beobachtete Paris, ohne sich im Geringsten darum zu kümmern, daß auch er beobachtet wurde. Ich glaube, daß er dabei von dem jungen Holstein geführt wurde.

Ob die Beobachtungen, die Holstein selbst an seinem Botschafter, dem Grafen Harry Armin, machte und welche schließlich zu dessen verhängnisvollem Zusammenstoß mit Bismarck führten, etwas Politisches an sich hatten oder lediglich, wie Paul Lindau annimmt, pflichtmäßiger Ausdruck patriotischer Beklemmung waren, vermag ich nicht zu entscheiden. Nach der Auffassung, die in Beamtenkreisen als loyal und patriotisch gilt, hätte der einer Botschaft attachirte Diplomat, wenn er die Politik und das Vorgehen seines Chefs für gefährlich oder verfehlt hielt, seine

redungen hatten jedoch keinen besonderen politischen Zweck, sondern trugen lediglich den Charakter unverbundlicher Gespräche. Was insbesondere den Besuch des Obersthofmeisters Grafen Tassilo Festetics beim kranken Handelsminister Franz Kossuth betrifft, so muß hervorgehoben werden, daß diesem ein Besuch eines Abgeordneten, der gleichzeitig eine Vizepräsidentenstelle in der Unabhängigkeitspartei bekleidet, beim Obersthofmeister Grafen Festetics am vorigen Montag voranging, in Folge dessen Obersthofmeister Graf Festetics dem Handelsminister seine Visite abstattete. Den Nachrichten, als ob Graf Festetics in Verbindung mit der politischen Krise irgend eine besondere Aufgabe übernommen oder erhalten habe, muß entschieden entgegengetreten werden.

Diesem Communiqué können wir noch folgende Informationen beifügen: Graf Festetics empfing am Montag den Besuch des Vizepräsidenten der Unabhängigkeitspartei Paul Poitsch (dessen Gemahlin eine geborene Gräfin Festetics ist), und dieser Politiker dürfte in Kenntniß des großen Ansehens, den sich der ungarische Obersthofmeister bei Hof erfreut, den Besuch unternommen haben, diesen für eine freundliche Intervention zu Gunsten der Unabhängigkeitspartei zu gewinnen. In Konsequenz dieses Besuches stattete Graf Festetics eine Visite beim Handelsminister, als dem Präsidenten der Partei, ab, doch lehnte Graf Festetics eine Intervention ab. Graf Festetics hatte also weder einen Auftrag von „oben“, noch übernahm er einen solchen von „unten“. Damit ist auch die Bedeutung seines Besuches bei Kossuth vollkommen charakterisirt.

#### Der Vorschlag Ladislaus Lukács.

Aus der Episode Festetics geht hervor, daß die Unabhängigkeitspartei, ganz wie zu Zeiten des nationalen Widerstandes vom Jahre 1905/06, Versuche unternimmt, um außerhalb der parlamentarischen Interessensphären stehende Persönlichkeiten für ihre Ziele zu gewinnen. Andererseits werden aber auch Anstrengungen gemacht, um die Unabhängigkeitspartei von ihrem starren Standpunkte abzubringen und dieselbe zur Abschaffung ihres Programms zu veranlassen. In dem gestrigen Leitartikel des „Neues Wiener Journal“ waren hierauf bezüglich sehr interessante Mittheilungen veröffentlicht, die namentlich in Wien großes Aufsehen hervorgerufen haben. Nun bestätigt das Organ der Verfassungspartei „M. N.“ unsere Ausführungen, indem es von einer angeblich vollkommen verlässlichen Wiener Quelle erfährt, daß der gewesene Finanzminister Ladislaus Lukács eine Verbindung mit der Unabhängigkeitspartei gesucht und sich auf Grund eines Memorandums, welches er dem Monarchen unterbreitete, unter den folgenden Bedingungen zur Bildung eines Kabinetts bereit erklärt hat: Die Unabhängigkeitspartei als parlamentarische Mehrheit unterstützt ein aus ihrer Mitte hervorgehendes Ministerium mit Ladislaus Lukács als Ministerpräsidenten und Finanzminister. Dieses Mi-

Meinung zuerst dem Botschafter und nicht dem Kanzler zu eröffnen gehabt und, wenn dieselbe nicht acceptirt wurde, auf seine eigene Abberufung, nicht auf die des Botschafters dringen sollen. Aber daraus folgt nicht, daß Holstein's Vorgehen, wie seine Feinde wollen, von dem Wunsche nach Beförderung eingegeben war. Auch ein Ueberfluß von persönlicher und politischer Anhänglichkeit an den Reichskanzler, sowie die suggestive Wirkung der Bismarck'schen Kraft- und Gewaltnatur konnte bestimmend sein, und in diesem Lichte erscheint als Schönheitsfehler, was sonst ein Fleck am Charakter genannt werden müßte.

Wie sehr Herr v. Holstein, den die Bismarck'sche Familie förmlich geachtet hatte, an dem Altkanzler hing, davon könnte meine politische Benignität ein eklatantes Zeugniß geben, wenn sich gewisse kleine Dinge ohne höhere Autorisation im Detail erzählen ließen. Genug an dem, daß ich in Berlin ein wenig als Verleumder bezeichnet wurde, weil ich einmal einen in Paris fabricirten Angriff auf den Dreibund auf Bestreben des Grafen Culenburg nach meiner privaten Meinung auf Bismarck'sche Quellen zurückleitete. Nach wenigen Tagen erwies sich meine Annahme als unwiderleglich richtig. Der Ausfall aber, der die Vermuthung als Verleumdung Bismarck's bezeichnet hatte, war von Holstein ausgegangen, der also auch zu Zeiten der höchsten Ungnade Bismarck's diesen fanatisch vertheidigte, allerdings nicht gegen die Mächthaber, sondern gegen den Beamten eines fremden Staates.

ministerium verwirklicht das allgemeine, gleiche und gleiche Wahlrecht, verkündet die Aufrechterhaltung der Bankgemeinsamkeit nicht, sondern verlängert bloß um zwei Jahre das Bankprivilegium, und bringt schließlich in den militärischen Fragen nationale Zugeständnisse. Dem Gewährsmann des Korrespondenten des genannten Blattes zufolge habe jedoch der Exponent der Unabhängigkeitspartei das Anerbieten mit der Begründung abgelehnt, daß die Bankgruppe für die Verlängerung des Bankprivilegiums um seinen Preis zu haben sei. Trotz dieses Refus interessierte man sich in Kreisen der Unabhängigkeitspartei aber dennoch in außerordentlichem Maße über das Maß der militärischen Konzessionen, welche die Kombination Lukács gebracht hätte.

Diese Mitteilungen des „M. S.“ müssen wir hinzufügen: Der erwähnte Exponent der Unabhängigkeitspartei, mit dem Ladislaus Lukács in Verbindung getreten war, ist der Präsident des Abgeordnetenhauses Julius Zúth, der mit dem ehemaligen Finanzminister wohl über die Modalitäten der Uebernahme der Regierung durch die Unabhängigkeitspartei Fourparlers pflog, aber im Namen seines Anhangs die Verlängerung des Privilegiums der gemeinsamen Bank, wenn auch auf noch so kurze Zeit, sehr entschieden zurückwies. Daran scheiterten dann alle weiteren Verhandlungen, die aber in der Unabhängigkeitspartei doch die Zuversicht erweckten, daß man mit ihr auf Grund ihrer Wünsche eine Verständigung anstreben werde. Herr Ladislaus Lukács stellte übrigens heute Abends im „Nemzeti Társaskör“ die seiner Person zugehörige Mission in Abrede, was ja begreiflich ist, da sie kein Resultat erzielte. Seitens der Unabhängigkeitspartei wird übrigens auch bestritten, daß ihr seitens des Herrn Lukács Propositionen gemacht wurden. Auch dieses Dementi ist begreiflich, wenn es auch nicht allzu ernst genommen zu werden braucht.

**Gerüchte über eine Budapestreise des Königs.**

Aus Wien wird uns telegraphiert: Wie die „Zeit“ erfährt, hat der König die Absicht, in den allerersten Tagen des Monats Juni nach Budapest zu fahren. Hiernach wurden auch die Dispositionen bereits getroffen. Der König wird, wenn nicht politische Momente eine Aenderung der Reise-dispositionen notwendig machen sollten, am 2. oder 3. Juni nach Budapest abreisen. Den Séjour in Jschl wird er in den letzten Tagen des Monats Juni antreten. In Jschl bleibt dann der Monarch bis kurz vor den großen Manövern.

An zuständigen hiesigen Stellen wird behauptet, daß man von einer Budapestreise des Herrschers keine positive Kenntniss habe.

**Der neue nationale Widerstand.**

In dem Organ des Landesverbandes der Komitatsbeamten „A vármegyék“ (Das Komitat) schreibt der zur Unabhängigkeitspartei gehörige Abgeordnete Joseph Horváth, der Generalsekretär dieses Verbandes, Folgendes:

„Wir wünschen die kompetenten Faktoren aufmerksam zu machen, daß es in dem Falle eines neuen nationalen Widerstandes nicht rathsam sei, das Beamtenkorps der Komitate abermals ins Feuer zu schicken. Es sind noch kaum drei Jahre verstrichen, seit

man die Vertheidigung der erschütterten Verfassung fast ausschließlich auf die Schultern dieses vornehm denkenden, patriotischen, staats- und nationerhaltenden Beamtenkorps überwältigt hat, und nun soll wieder die Existenz dieses selben Beamtenkorps aufs Spiel gesetzt werden? Darf man denn etwas Derartiges zum System erheben? Darf man die traditionelle Opferwilligkeit dieses Beamtenkorps mißbrauchen? Nach meiner ehrlichen Ueberzeugung darf man das nicht. Mehr als zweitausend Komitatsbeamte würden ihre Existenz verlieren und das Land verlore die Besten seiner Verwaltung: jene Männer, die patriotisch genug sind, diese Existenz auch zum Opfer zu bringen. Widerstehe, wenn es sein muß, die Nation selbst und das Parlament, mögen die Einzelnen widerstehen. Aber immer nur auf die Gefahr und zum Schaben des Beamtenkorps der Komitate experimentiren und die Verfassung sozusagen per procura vertheidigen, ist, meiner bescheidenen Meinung nach, keine „Kunst“ und auch kein Beweis von Muth.“

So vernünftig diese Ausführungen sind, haben sie doch in der Unabhängigkeitspartei lebhaften Unwillen hervorgerufen, und heute war Joseph Horváth bereits Gegenstand verschiedener Anrempelungen. Im Klub forderte man ziemlich ungestüm seine Ausschließung aus dem Parteiklub. Es trat erst eine Beruhigung ein, als man von einer neuerlichen Erklärung seinerseits Kenntniss erhielt, worin er sagte, seine Politik sei von den ehrlichsten Intentionen diktiert. Er habe darin für den Fall des Eintrittes eines neuen nationalen Widerstandes erklärt, daß er sich wieder in die Reihe der Kämpfenden stellen werde, und daß wenn es notwendig ist, man wieder einen nationalen Widerstand organisiren müsse, aber derselbe soll nicht ausschließlich auf Kosten der Komitatsbeamten, auf deren Gefahr organisirt werden, denn „die Resistenz sei Aufgabe des Parlaments und der Gesamtheit der Nation“. Trotz dieser Abchwächung seines Artikels wird die Affaire Joseph Horváth's die nächste Parteikonferenz beschäftigen.

**Für die selbstständige Bank.**

Im Laufe des morgigen Tages finden in mehreren Städten des Landes Versammlungen im Interesse der selbstständigen Bank statt, so in Szekesfehervár, Gyoma, Csikhereda, Nagykároly und Hódmezővásárhely. Zu denselben begaben sich zahlreiche Mitglieder der Unabhängigkeitspartei nach der Provinz. Aber auch in der Hauptstadt ist eine ähnliche Versammlung geplant. In den Kreisen der hauptstädtischen unabhängigen Bürgerschaft ist eine Bewegung im Zuge, welche im Interesse der selbstständigen Bank die Einberufung einer Landespartheiversammlung nach Budapest bezieht. Diese Versammlung würde am dem auf Pfingsten folgenden Sonntag, d. i. am 6. Juni, in Anwesenheit des Handelsministers Franz Kossuth und des Unterrichtsministers Grafen Albert Apponyi abgehalten werden. An dem Arrangement der Versammlung wird auch die Universitätsjugend theilnehmen.

Die Arrangements dieser Versammlung erschienen am Abend im Klub der Unabhängigkeitspartei, wo sie von Paul Hótsy empfangen wurden. Das Ansuchen, für die Vorbereitung der Versammlung die Klublokalitäten der Partei zu überlassen, hat Paul Hótsy vorerst höflich abgelehnt.

**Weitere Nachrichten vom Tage.**

Ministerpräsident Dr. Wekerle stattete heute dem Handelsminister Kossuth in dessen Wohnung einen Besuch ab und hatte mit ihm eine etwa eine Stunde währende Unterredung. Von Kossuth begab sich der Ministerpräsident zu Koloman Széll, dem Präsidenten der Verfassungspartei, mit dem er gleichfalls über die Situation konferirte. Nach diesen Unterredungen erfolgte die Einberufung des Ministerraths für Montag Vormittags 1/2 12 Uhr in die Wohnung Franz Kossuth's.

Der Sekretär Franz Kossuth's, Dr. Pallay, fuhr heute nach Wiesbaden, um dort für den leidenden Handelsminister eine entsprechende Wohnung, die derselbe schon in naher Zeit übernehmen könne, ausfindig zu machen und zu miethen.

Wie verlautet, tritt Ministerpräsident Wekerle seine schon wiederholt signalisirte Reise nach Wien Montag Abends an.

**An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“**

Mit 1. Juni beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Mai zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Administration

**Tagesneuigkeiten.**

B u d a p e s t, 22. Mai.

\* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten stark): Lokal-Anzeiger (Das große Anlehenprogramm, Der ungarische Städtekongress, Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Sport (Budapester Frühjahrsrennen etc.), Aus dem Vereinsleben, die Kurstabelle, Gerichtshalle, Auszug aus dem „Közlöny“, Budapester Todtenliste, Witterungsbericht, Wasserstand, sowie den „Theater- und Vergnügungsanzeiger“, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite (16 Seiten stark): Technische Rundschau (Schnelldrehstuhl, Technische Neuigkeiten), Handelsübersicht der Woche, Centralmarkthallenbericht, Chefaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie die „Feuilleton-Zeitung“ (Marschall Tahir's Anfang und Ende, König Leopold's Ausverkauf, Englands berühmtester Soldat, „Allerlei“, ferner die Fortsetzung des Romans „Feindliche Welten“) und Inserate.

\* **Vom Hofe.** Aus Wien telegraphirt man uns: Se. Majestät und Prinzessin Gisella von Baiern kondolirten der Hofschauspielerin Katharina Schratt-Ris de Ittebe anlässlich des Todes ihres Gemahls, des Konsuls Ris de Ittebe. — Im Befinden der greisen Erzherzogin Marie, Gemahlin des Erzherzogs Rainer, ist heute eine Verbesserung eingetreten, dieselbe fühlt sich sehr schwach und mußte tagsüber zu Bette bleiben. Se. Majestät ließ Erkundigung einholen.

\* **Prinz Heinrich von Preußen**, der Bruder des deutschen Kaisers, wird am 9. Juni auf seiner Automobilsahrt in Budapest eintreffen und in der ungarischen Hauptstadt einen zweitägigen Aufenthalt nehmen. Zu Ehren des Prinzen Heinrich werden Erzherzog Joseph und Erzherzogin Auguste, sowie das Präsidium des Parkklubs Festmahle veranstalten. Es ist wahrscheinlich, daß in Begleitung des Prinzen Heinrich auch dessen Schwester, Prinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen, in Budapest eintreffen wird.

\* **Neue Regimentsinhaber.** In nächster Zeit werden mehrere Truppenkörper, welche gegenwärtig keine Inhabernamen besitzen, neue Inhaber erhalten. Es sind dies die Infanterie-Regimenter Nr. 16 (Stab Belovar), Nr. 39 (Brod a. S.), Nr. 70 (Pétervárad), Nr. 83 (Komárom) und Nr. 102 (Brag); dann das Husaren-Regiment Nr. 14 (Nyiregyháza) und das Ulanen-Regiment Nr. 13 (Boczow); weiters die Feldhaubitzen-Regimenter Nr. 13 (Ugram) und Nr. 14 (Steyr). Für die Verleihung der Inhabermwürde kommen gegenwärtig in Betracht: G. d. K. v. Winzler, Korpskommandant in Budapest; J. M. Potiorek, Korpskommandant in Graz; die Generale der Infanterie Liborius Frank, Korpskommandant in Temesvár; Berschach von Hadamar, Korpskommandant in Wien, und der Chef des Generalstabs G. d. F. v. Conrad.

\* **Spende des Königs.** Se. Majestät hat für die Budapest Armen 10,000 K., für die Gisdöber Armen 600 K. aus seiner Privatschatulle gespendet.

\* **Die Karlsbader Kur Franz Kossuth's.** Aus Karlsbad wird uns telegraphirt: Entgegen den Meldungen, wonach Handelsminister Franz Kossuth heuer nicht zum Kurgebrauch in Karlsbad eintreffen wird, kann als zuverlässig gemeldet werden, daß Handelsminister Kossuth, sobald es die politischen Verhältnisse gestatten, vorerst nach Wiesbaden reist, um daselbst Heilung von seinem Leiden zu suchen und hierauf — nach einer Verständigung, die der hiesigen Kurverwaltung zugegangen ist — wahrscheinlich Anfangs August zu vierwöchentlichem Kuraufenthalt in Karlsbad eintreffen wird.

\* **Achmed Dschewdet Bey**, Herausgeber und Eigentümer der jetzt eingegangenen Zeitung „Izdam“, hat sich nach dem Sturze des hamidischen Regimes nach Budapest geflüchtet. Er wurde kürzlich vom Kriegsgericht zu Konstantinopel der Theilnahme der Revolution gegen die Verfassung schuldig befunden und in contumaciam zum Tode verurtheilt. Achmed Dschewdet richtete darauf aus Budapest ein Schreiben an das Kriegsgericht, worin er seine Unschuld behauptete. Er erhielt heute, wie wir erfahren, die Antwort: Wenn er sich unschuldig fühle, möge er heimkehren und sich dem Gerichte stellen, das nur die schuldig Befundenen hängen lasse.

\* **Personalnachrichten.** Aus Valatona wird der „Bud. Korr.“ geschrieben: Kardinal Fürstprimas Klaudius Harkany ist vor einigen Tagen zum Sommeraufenthalt hier eingetroffen und verbringt seine Zeit in vollständiger Zurückgezogenheit. Der Fürstprimas wird den bisherigen Dispositionen gemäß bis zum

Ich bitte um Entschuldigung für diese kleine Abweichung auf persönliches Gebiet. Sachlich, muß ich sagen, ist mir in der langen Reihe von Jahren, da ich manchen Einblick auch in die deutsche Politik gewann, in einer Kanzler-Epoche kaum ein sicheres Anzeichen dafür vorgekommen, daß es eine Holstein-Politik gegeben hat. Menschen haben seinen Einfluß verspürt, an den Dingen dürfte er kaum viel geändert haben. Wenn er auch Chef hatte, die er an Kenntniss der Details und an Routine überragte, so glaube ich doch nicht, daß ein Caprivi, ein Hohenlohe oder gar Bülow sich von ihm haben führen lassen — des Kaisers Wilhelm zu geschweigen, der sich nicht einmal von seinen Kanzlern führen ließ. Seine wahre Bedeutung für das auswärtige Amt, sein Ansehen und Kredit mochten schließlich doch nur darauf beruhen, daß er zu Füßen Bismarck's gesessen, seine Ordres geschrieben und ausgeführt, und seine Worte vernommen hatte. Wohl deshalb geschah es auch, daß Bismarck nach dem eigenen Sturz ihm das Verbleiben im Amte so liebte: er gönnte ihm dem Amte nicht, weil er ein Stück von sich selbst in ihm sah, das den Nachfolgern und dem Kaiser nicht zugute kommen sollte. Aber hätte man Bismarck nach seiner wahren Meinung über den „ungetreuen“ Mitarbeiter befragt, so hätte die Antwort wahrscheinlich gelautet: Er war ein Arbeiter, aber kein Mitarbeiter. Lothar Bucher schon eher.

August in Balatonfüred bleiben. — Aus Konstantinopel telegraphiert man: Die serbische Regierung erteilte das Agreement für den Generalkonsul in Budapest Fuad Hikmet als Gesandten in Belgrad.

\* Graf Albert Apponyi im Blindeninstitut. Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi erschien heute mit seiner Gemahlin in Begleitung des Ministerialrathes Dr. Alexander Ráthszabó im Landes-Blindeninstitut, wo er etwa eine Stunde verweilte.

Die Gäste besichtigten das Spezialmuseum, den Brunnensaal und die übrigen Räume der Anstalt und äußerten sich über alle Einrichtungen in der anerkanntesten Weise. Die Gemahlin des Ministers interessierte sich insbesondere für die von den weiblichen Anstaltsangehörigen hergestellten und für die Küche des Instituts. Die Professoren demonstrieren den Gästen die Blindenschrift und zeigten ihnen die von den Blinden gefertigten verschiedenen Gegenstände aus Holz. Graf Apponyi wohnte eine Weile auch dem Unterricht bei und war über die erreichten Resultate überrascht. Schließlich ließen sich der Minister und dessen Gemahlin die Professoren und die Barmherzigen Schwestern vorstellen. Sodann begab sich Graf Apponyi in den auf dem Hungariering gelegenen Landesverein zur Unterstützung der Blinden, dessen Einrichtungen er in Augenschein nahm. Insbesondere interessierte sich der Minister für die Arbeit in der Strumpfwirkefabrik, wo die Blinden mit Hilfe von 22 Maschinen täglich zweihundert Strümpfe anfertigen.

\* Das Jubiläum Moriz Gelléri's. In Szeged wird morgen ein Jubiläum begangen, das weit über den Rahmen einer Lokalveranstaltung hinausgehend, den Charakter einer Landesfeier haben wird. Vierzig Jahre sind es, daß Moriz Gelléri — ihm gilt die Feier — in der Alföld-Metropole seine journalistische und agitatorische Thätigkeit im Interesse der heimischen Industrieförderung begonnen hat, und was dieser Journalist von echtem Schrot und Korn, dieser rührige, rastlose Agitator in vier Jahrzehnten Alles geleistet hat, das läßt sich kaum überblicken, läßt sich im Rahmen einer noch so langen Notiz nicht erschöpfen. Als der damals noch weit und breit unbekanntes Jüngling in Szeged seine dem Gemeinwohl gewidmete Wirksamkeit in Angriff nahm, da stak die ungarische Industrie noch in den Kinderstufen. Seine Lösung war, es müsse eine heimische Industrie geben, und wenn sie sich nicht von selbst macht, so müsse man sie mit allen zu Gebote stehenden Mitteln ins Leben rufen. Und er übernahm die hauptstädtische und die Provinzpresse mit seinen von patriotischem Eifer erfüllten Artikeln, in welchen er in überzeugender Weise und in flammenden Worten nachwies, was Ungarn thun müsse, wenn es den Konkurrenzkampf mit dem Ausland bestehen, wenn es in der Reihe der Kulturstaaten Platz finden sollte. Es gelang ihm nicht, sofort Gehör zu finden, aber seiner eindringlichen Stimme, seinen schwerwiegenden Argumenten konnte man sich auf die Dauer nicht verschließen. Die Erfolge, die er erzielte, sind — wie man weiß — glänzend. Als ihm Szeged zu enge geworden war, kam er nach der Hauptstadt, gründete hier ein Blatt, wurde Sekretär, später stellvertretender Direktor und schließlich nach Karl Ráth Direktor des Landes-Industrievereins, in welchem er fast drei Jahrzehnte hindurch eine höchst erprobte Thätigkeit entfaltet hat. In hervorragender Weise hat er an dem Zustandekommen und dem Arrangement der 1885er Landes- und der 1896er Millenniumsausstellung, sowie mehrerer Provinzausstellungen mitgewirkt, dabei nicht ausgehört, journalistisch wirksam zu sein, und eine Reihe ausgezeichnete, zum Theile recht umfangreicher Werke veröffentlicht, die sammt und sonders dem einen Ziele: der Förderung der heimischen Industrie galten. Dabei fand Gelléri Zeit, sich auch auf anderen Gebieten in segensreicher Weise zu betheiligen. So nimmt er seit jeher regen Antheil an zahlreichen humanitären Aktionen. In Journalistenkreisen erfreut er sich der größten Beliebtheit; er ist ein guter Kollege, der überall, wo es gilt, die Interessen der Journalistik und der Journalisten zu vertreten, dabei ist; er ist gründendes Mitglied des Journalisten-Pensionsinstituts und eines der eifrigsten Mitglieder der Direktion desselben. Der Verein der Fachschriftsteller verdankt ihm seine Entstehung. Auch als Stadtpräsident stellt Gelléri seinen Mann. Von Sr. Majestät ist er wiederholt ausgezeichnet worden, zuletzt durch Verleihung des Titels eines kön. Rathes. — Es ist nur natürlich, daß sämtliche Journalisten- und Industriellen-Vereinigungen des Landes sich an der morgigen Jubelfeier in Szeged betheiligen. Der Landesverband der ungarischen Zeitungs- und Verlagsverleger hat in seiner jüngsten Generalversammlung die Verdienste Gelléri's im Protokoll verewigt; er wird den Jubilar morgen telegraphisch begrüßen und sich an der Feier im Wege einer Deputation

betheiligen. — Aus Szeged wird telegraphiert: Der Jubilar ist heute Abends mit dem Budapest Schnellzug in Szeged eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich die Hofräthe Direktor des kön. ung. Handelsmuseums Dr. Julius Kovács, Universitätsprofessor Dr. Árpád v. Bokay und Chefredakteur Mag. Márkus, ferner die Präsidenten der hauptstädtischen Gewerkevereinigungen, die Vertreter des kön. ung. Handelsmuseums, der Handels- und Gewerkevereinigungen, der Schriftsteller- und Journalistenvereine, des Fachschriftstellervereins usw. Am Bahnhofe wurde Moriz Gelléri vom Bürgermeister der Stadt Szeged, Hofrath Dr. Georg Lázár, den Gewerkevereinigungen, Vereinen und einem großen Publikum empfangen. Der Vizepräsident der Gewerkevereinigung Daniel Bálfy hielt eine Begrüßungsansprache, auf welche Gelléri mit kurzen, warmen Worten antwortete. Sodann fuhr Gelléri begleitet von einer langen Wagenreihe, in die Stadt. Abends wurde im „Hotel Tisza“ ein Begrüßungsabend veranstaltet.

\* Die Nichtbesichtigung der italienischen Ausstellung durch Oesterreich-Ungarn. Es wird bestätigt, daß die Nachricht, wonach Oesterreich-Ungarn es abgelehnt habe, an der internationalen Ausstellung sich zu betheiligen, die im Jahre 1911 zur Feier der Einigung Italiens in Rom stattfindend wird, richtig ist, jedoch wird hinzugefügt, daß diese Entschlieung Oesterreich-Ungarns der italienischen Regierung seit mehr als einem Jahre bekannt sei und daß diese Entscheidung Oesterreich-Ungarns keinerlei politische Spitze habe. Es sei bereits vor längerer Zeit im Einvernehmen mit der österreichischen und mit der ungarischen Regierung das Prinzip festgestellt worden, in den nächsten Jahren an internationalen Ausstellungen offiziell überhaupt nicht mehr theilzunehmen. Diese Entscheidung erfolgte nach der Mittheilung von maßgebender Stelle wegen der geringen Neigung der Industriellen, an internationalen Ausstellungen sich zu betheiligen.

\* Des Sängers Tod. Aus Berlin wird uns telegraphiert: Lehrer Hahn vom Berliner Lehrchor erlitt kurz vor dem Austritt seines Vereins einen Gehirnschlag und starb auf der Tribüne. Nach Absingung des Chors wurde die Leiche entfernt.

\* Ein verurtheilter Spion. Aus Krakau wird uns telegraphiert: Heute fand vor dem Strafgericht die Verhandlung gegen den gewissenlosen Polizeifunktionär Johann Knies wegen Militärspionage statt. Nach Einvernahme von achtzehn Zeugen und der militärischen Sachverständigen wurde Knies zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

\* Ungarisch-israelitischer Landes-Kulturverein. In der unter Vorsitz des Barons Moriz Herzog abgehaltenen ersten Direktionsrathssitzung wurden die verschiedenen Ausschüsse konstituiert und mehrere Vorschläge des Präsidiums angenommen.

Der Verein veranstaltet im Herbst mehrere Unterrichtskurse für Erwachsene mit folgenden Unterrichtsgegenständen: ungarische Sprache, Religionsphilosophie, Sittenlehre und Literaturgeschichte. Der Verein wird ferner schon im ersten Jahre einen Almanach herausgeben, die Eröffnung einer Bibliothek und Lesehalle vorbereiten und die Statistik des Religionsunterrichts in den Elementarschulen anlegen. Die Ausschüsse wurden folgendermaßen konstituiert: Kultur-Ausschuß: Präsident Dr. Simon Hevesi; Vizepräsidenten: Dr. Bernhard Alexander; Dr. Emil Jarkas. Wohltätigkeits-Ausschuß: Präsident Dr. Wilhelm Grauer; Vizepräsidenten: Dr. Jozsef Oláh, Jozsef Bródy. Propaganda-Ausschuß: Präsident Dr. Adolf Leitner; Vizepräsidenten: Dr. Adolf Kohner, Dr. János Abler. Finanz-Ausschuß: Präsident Manfred Weiß; Vizepräsidenten: Franz Székely, Dr. Moriz Domonp. Damenkomité: Präsidentin Baronin Wilhelm Guttmann; Vizepräsidentin: Frau Dr. Armin Neumann, Frau Dr. Simon Hevesi. Das Centralbureau befindet sich VIII., Jozsefplatz Nr. 28, wo der Sekretär Dr. Ernst Weiller bereitwillig mit Aufklärungen dient.

\* Das Fest der „Sorompó-Liga“. Auf der Margaretheninsel veranstaltete heute die „Sorompó-Liga“ ein großes Fest, welches den Zweck hatte, der Förderung ungarischer Industrie zu dienen. Das Fest begann um 4 Uhr mit einem Fußball-Match der gewählten Mannschaften der Universitäts- und Polytechnikumshörer. Um 1/26 Uhr wurde die Kollektivausstellung der Hochschule für bildende Künste und die Photographien-Ausstellung des „Amateur“ durch die Gräfin Albert Apponyi eröffnet. Um 6 Uhr gab es in den in großer Anzahl aufgestellten Zelten lebhaftes Treiben. Hier wurden Champagner, Blumen, Zuckerbäckereiwaren, Lebzelterwaren, Cigarren, Kaffee, Ansichtskarten etc., verkauft. Um 7 Uhr Abends gab der aus 150 Mitgliedern bestehende Chor der Universitätsgesangsvereine unter der Leitung Ludwig R. S. a. d. L. ein Konzert auf der unteren Insel. Mehrere

Kapellen sorgten für den musikalischen Theil des Festes, dem sich um 1/29 Uhr ein großes Feuerwerk anschloß. Um 9 Uhr fand im Restaurant auf der unteren Insel ein Konzert statt, dessen Programm von den Folgenden bestritten wurde: Emerich Waldmann (Geige), Marianne Adler (Klavier) und Bela Csúfa (Cello), Dora Neogrady (Tanz), Sophie Fialkó (Klavier), Adrienne Kóós (Gesang), Koloman Rév (Geige), Frau Desider Komba (Gesang) und Juliska Ligeti (Deklamation). Nach dem Konzert fand eine Tanzunterhaltung statt. Anlässlich des heutigen Festes ist eine Spezialnummer des „Egyetemi Lapok“ erschienen, welche reich ist an gediegenen Beiträgen und im Leitartikel eine Würdigung der „Sorompó-Liga“ von Dr. Géza Déglás enthält.

\* Banket der Hauptstadt. Wie wir an anderer Stelle berichten, wurden heute die Beratungen des ungarischen Städtekongresses beendet. Zu Ehren der Delegirten und Gäste des Kongresses veranstaltete die Hauptstadt heute Abends im Lloyd-Saal ein glänzendes Banket, zu welchem unter Anderen Staatssekretär Joseph Szterényi, Oberbürgermeister Koloman Fülöp, die Ministerialräthe Alexander Hartl, Karl Nemethy und Michael Garancs erschienen waren.

Beim Braten erhob sich Oberbürgermeister Koloman Fülöp und brachte einen Toast auf den König aus, den die Anwesenden stehend anhörrten. Ihm folgte als zweiter Redner Bürgermeister Stephan Bárczy. Er fühlte sich — sagte er —, wenn er des Verlaufes des Kongresses gedenke, besangen. Derselbe stand in Bezug auf seine Beratungen auf so hohem Niveau, daß er sich zu schwach fühle, hier eine Rede zu halten. Dann sei er in Verlegenheit, wen er eigentlich begrüßen solle, denn es befinde sich hier kein Mensch, dem er nicht Dank schuldet. Er sei dem Vorbereitungskomitee, den Vortragenden, der Presse und deren anwesenden Vertretern, denen die sich an der Diskussion betheiligten, gleich großen Dank schuldig. Ganz besonders müsse er der Presse danken, die die Angelegenheit des Städtekongresses in anerkanntester Weise unterstützte und förderte und die zu dessen Gelingen in großem Maße beigetragen hat. Die Vorträge, die verklingen sind, bilden einen Markstein in der Geschichte der ungarischen Städte. Redner schließt seine Rede mit einem Hoch auf den anwesenden Vertreter der Regierung Joseph Szterényi, der erklärt, daß er nicht bestimmt wisse, ob er als Staatssekretär mit zur Regierung gezählt werden könne. Ein bekannter Staatsmann habe erklärt, der Staatssekretär sei Mitglied der Regierung, aber nur wenn sie gestützt wird, denn dann muß auch er abdanken. Bárczy habe seine Behauptung, er sei zu schwach, zu sprechen, mit seiner eigenen Rede widerlegt. Ja, er habe sogar eine bewundernswürdige Geschicklichkeit verrathen, indem er eine abgedankte Regierung in den Mittelpunkt seiner Rede zog und es sogar verstand, ihre Tugenden hervorzuheben. Redner erörtert in längerer Rede die Aufgaben der Städte und schließt damit, daß, wenn die Städte in ihren Zielen einig sind, es keine Regierung auf der Welt gebe, die ihrem Willen widerstehen könnte. Bürgermeister Bela Májer stellt leert sein Glas auf den Führer der Städte, Bürgermeister Stephan Bárczy. Diesen Toast benützte die Gesellschaft, Herrn Bárczy Ovationen darzubringen, von denen der Saal min tenlang widerhallte. Der Applaus und die Ovationen auf Bárczy wollten kein Ende nehmen und Alles strömte auf ihn zu, um mit ihm anzustoßen. Bemerkenswerthe Reden hielten noch die Ministerialräthe Alexander Hartl und Karl Nemethy. Großen Effekt machte die Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. Wilhelm Básonyi, der ausführte, daß das Großungarn, alle Kultur und jeder Fortschritt von den Städten ausgehe und daß die Städte berufen sind, jenes Großungarn zu schaffen, von welchem die wahren Patrioten träumen. Es sprachen nach Géza Polonyi, der Franz Kossuth hochleben ließ, Franz Gödrö (Sepsiszentgyörgy), Karl Rímle (Nagyvárad) u. A. Damit war die offizielle Feier zu Ende, die Gesellschaft blieb aber noch lange in animirtester Stimmung beisammen.

\* Entlassung der Ersatzreservisten. Aus Wien wird telegraphiert: Ueber allerhöchsten Befehl wurde mit 21. d. angeordnet, daß alle derzeit noch in ausnahmsweiser Dienstleistung stehenden Ersatzreservisten in das nicht aktive Verhältniß rückzuversetzen sind. Dem entsprechend werden in den nächsten Tagen diese Ersatzreservisten in die Adressstationen transportirt, dortselbst abgerüstet und in ihre Heimath entlassen werden. Diesen in den nicht aktiven Stand rückzuversetzen Ersatzreservisten des Alljährlichen Jahrganges 1906 ist durch ihre ausnahmsweise aktive Dienstleistung die ihnen im Jahre 1909 obliegende erste Waffenübung als geleistet anzuzurechnen.

\* Adelsverleihung. Der König hat dem Augenarzt und Privatdozenten an der Budapest-Universität Dr. Ignaz Tta und seinen geistlichen Nachkommen in Anerkennung seiner auf dem Gebiete des Sanitätswesens erworbenen Verdienste den ungarischen Adelsstand verliehen.

**\* Automobilunfall der deutschen Kaiserfamilie.** Aus Wiesbaden telegraphirt man uns: Als die kaiserliche Familie heute mittels Automobils nach der Frankfurter Festhalle fuhr, ereignete sich ein Unfall. Die Pneumatik eines Hinterrades sprang, und nur der Geschicklichkeit des Chauffeurs ist es zu danken, daß nicht ein größeres Unglück geschah. Bald hatten sich viele hundert Menschen an der Unfallstelle versammelt. Veritene Polizei wollte die Menge auseinanderprengen, doch winkte der Kaiser den Polizisten, daß sie das Publikum gewähren lassen sollen. Dann nahm der Kaiser, der mittlerweile mit seiner Familie vom Gefährte abgestiegen war, seinen Ueberrock auf den Arm und besaß sich zu Fuße bis zur Automobilstation. Der Kaiser ließ sich vom Chauffeur die geplatze Pneumatik zeigen und überzeugte sich davon, daß die dicke Gummiplatte durch einen scharfen Nagel durchbohrt worden war, und daß somit der Unfall keinerlei bösen Absicht zuschreiben ist.

**\* Aus ärztlichen Kreisen.** Privatdozent Kon. Rath Dr. Géza Fodor (im Winter in Abbazia) ordiniert während der Sommersaison in Stodörb.

**\* Selbstmordversuch einer Seelsorgers-tochter.** Aus Drsova wird telegraphirt: Die Tochter Hortense des Greotaczer griechisch-orientalischen Seelsorgers Pasku traf dieser Tage aus Budapest hier ein und nahm in einem Hotel Absteigequartier. Am 20. d. hörte das Personal aus dem Zimmer des jungen Mädchens die Detonation von vier Schüssen; mehrere Personen drangen in das Zimmer, und der alsbald an Ort und Stelle erscheinene Arzt konstatierte, daß das junge Mädchen vier Schüsse gegen sich abgefeuert hatte, von welchen drei den linken Lungenflügel durchbohrten. Als die Selbstmörderin wieder das Bewußtsein erlangte, war sie trotz allen Zuredens nicht zu bewegen, den Grund ihrer That anzugeben. Erst am folgenden Tage erzählte sie, das Motiv des Selbstmordversuches sei Liebesummer. Sie sei in einen Ingenieur verliebt, doch wollten ihre Eltern zur Ehe nicht die Einwilligung geben. Sie wollte den Selbstmord erst des Nachts verüben und untersuchte den Revolver im Laufe des Nachmittags, um sich davon zu überzeugen, ob er tadellos funktioniere. Die Waffe ging jedoch zufällig los, und sie entschloß sich, da der Revolver ohnedies losgegangen war und die Detonation des Schusses im Hotel gehört wurde, sofort den Selbstmord zu verüben und feuerte drei Schüsse gegen sich ab. Die Eltern des jungen Mädchens, das nach Ansicht der Aerzte mit dem Leben davonkommen dürfte, sind von dem tragischen Falle telegraphisch verständigt worden.

**\* Die Photographien der deutschen Kaiserfamilie.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Um dem Mißbrauch, der mit den Photographien des Kaisers, des Kronprinzen und der übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie getrieben wurde durch Anfertigung phantastischer Gruppenbilder, geschmacklose Ansichtskarten etc., ein Ende zu machen, wurde von sämtlichen Hofphotographen die schriftliche Verpflichtung verlangt, diese Bilder nur dann zur Vervielfältigung an Andere zu überlassen, wenn sie die Genehmigung hiezu eingeholt haben. Die erwähnten Photographen sind mit Ausnahme eines einzigen der Aufforderung nachgekommen.

**\* Kollegentage.** Gestern hat im Kaiserbade eine Zusammenkunft jener ehemaligen Hörer der medizinischen Fakultät der Budapestener Universität, die ihre Studien im Jahre 1879 absolvierten, stattgefunden. Anwesend waren der akademische Professor Karl Kopsányi, die praktischen Aerzte Alexander Martovics, Koloman Gicsen, Julius Jánosy, Samuel Reisz, Jakob Boros, Franz Szabó, Joseph Kovács, Géza Clementis, Paul Tóssényi, Johann Erdős, Emerich Ungár, Jakob Ehrlich, Ladislav Franzler, Moriz Breider, Koloman Drmav, Benjamin Hegyesy, Universitätsprofessor Dionys Szabó, Regimentsarzt Ignaz Illés, Oberarzt Thomas Böcherer, die Oberstabsärzte Julius Tóth und Joseph Sánah, Oberarzt Ladislav Buben (Belagháza), die Universitätsdozenten Karl Morelli (Kustav Dirner, Adolf Hava, Gabriel Barthá und Arthur Schwärz, Ministerialrath Ludwig Tóth, Oberarzt Franz Diecher und Andere. An ihren ehemaligen Professor Baron Friedrich Korányi wurde ein Begrüßungstelegramm abgeschickt. — Erwin Frsai, Dr. Jenő Kéthy und Béla Schánzer benachrichtigten ihre ehemaligen Schulgenossen, die im Jahre 1889 am Obergymnasium des V. Bezirks maturierten, daß die feierliche verabschiedete zehnjährige Zusammenkunft am Samstag, 29. d., um 8 Uhr Abends im Gasthause zum „Nußbaum“ (Esen) und am darauffolgenden Pfingstsonntag um 10 Uhr Vormittags im Gebäude des Obergymnasiums stattfinden wird. — Diejenigen, die vor 15 Jahren in der k. k. Handelsakademie die Maturitätsprüfung absolviert haben, werden von David Friedmann in Jendrass (Sremien) ersucht, ihren Aufenthaltsort behufs Veranstaltung der vertragsmäßigen Zusammenkunft dieses bekanntzugeben. — Ministerialrath Béla Góna (Budapest, IX. Bezirk, Könyvgyasse 11) ersucht seine ehemaligen Schulkollegen

die im Jahre 1869 in Sárospatak mit ihm maturiert haben, ihm ihre Adressen ehestens mitzutheilen. — Stadthauptmann Daniel Gégus (Zrinzigasse 2) ersucht seine ehemaligen Schulkollegen, die mit ihm im Jahre 1889 im Budapestener reformirten Obergymnasium die Maturitätsprüfung abgelegt haben, sich zur zwanzigjährigen Zusammenkunft am 19. Juni, 5 Uhr Nachmittags, im Restaurant auf der oberen Margaretheninsel einzufinden und ihn hievon rechtzeitig verständigen zu wollen.

**\* Studentenstatistik.** Eines der traurigsten Kapitel im Buche des modernen Lebens ist das vom Studentenelend. Tausende von Jünglingen ziehen, die Brust voll Hoffnungen geschwellt, nach der Hauptstadt, um sich einem Bodstudium zu widmen und nebenbei — zu hungern. Denn die meisten sind mittellos und darauf angewiesen, für ihre Erhaltung selbst zu sorgen. Die Nahrungsvorsorgen machen Viele dem Studium abwendig, was noch nicht das größte Unglück wäre, aber Hunderte und Hunderte verkommen und fallen als „Intelligenz-Proletariat“ der Gesellschaft zur Last. Ein „sachmännisches Komite“ hat es nun unternommen, eine wissenschaftlich angelegte Studentenstatistik zu bewerkstelligen, die ein getreues Bild des hauptstädtischen Studentenlebens liefern und die Handhabe zu einer Reform, zur Sanierung der herrschenden Uebelstände bieten soll. An der Universität, am Polytechnikum, an der orientalischen Handelsakademie, aber auch in Gast- und Kaffeehäusern, Buchhandlungen und Trafiken werden seit Tagen rötlichgelbe und graue Bogen vertheilt — jene für die Studenten, diese für die Studentinnen —, die an die Hörer eine Unmasse von Fragen richten: nach Herkunft, Vorbildung, Lebensunterhalt, Wohnung, Kost, Zerstreuung, Lektüre etc. Auch recht intime, ja intimste Details werden ausgekundschaftet, zum Beispiel ob der Student Alkoholiker ist und wieviel er wöchentlich auf Alkohol ausgibt, sein Verhalten in sexueller Hinsicht, ob er Karten spielt, Museen besucht, ob er badet und was dergleichen mehr ist. Die an die Hörerinnen gerichteten Fragen sind naturgemäß zum Theile abweichend und dem weiblichen Geschlecht angepaßt. Die Fragebogen sind auszufüllen; Namensunterschrift wird nicht verlangt. Das bereits eingelaufene und noch einzulaufende Material dürfte zu einer Fundgrube wichtiger Aufschlüsse über das Leben und Treiben, die kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Hochschüler werden; es wird eventuell den Ausgangspunkt bilden zu einer großen sozialen Aktion im Interesse der Verbesserung des Loses der studirenden Jugend. Und soweit wäre die Sache ja recht schön und gut. Aber wir können unsere Bedenken nicht verschweigen. Es ist nämlich sehr fraglich, ob die Aufschlüsse, welche diese Fragebogen geben, den Thatsachen auch wirklich entsprechen. Trotzdem der Fragebogen anonym zurückgegeben wird, scheut sich doch so mancher Jüngling und so manche Maid, eine förmliche Beichte zu Papier zu geben, und was noch schlimmer ist —, gar mancher Student betrachtet die ganze Sache als Jux und füllt den Fragebogen mit den unmöglichsten Angaben aus. Eine Kontrolle ist nicht vorhanden und wäre auch gar nicht durchführbar; Alles hängt vom guten Willen ab. Wieweil aber von den circa zehntausend Studenten haben diesen guten Willen? Dazu kommt, daß viele Studenten den Bogen überhaupt nicht ausfüllen, da sie hiezu nicht verpflichtet sind. Es steht also zu befürchten, daß das Ergebnis der Statistik sehr lückenhaft, zum Theil direkt irreführend sein werde. Indessen auch so könnte das gewonnene Material zu werthvollen Resultaten führen, wenn das „sachmännische Komite“ die Spreu vom Weizen zu sondern versteht, wenn es zu beurtheilen wissen wird, was von dem gelieferten Material verwendbar und ernst zu nehmen, was davon zu eliminieren sei. Jedenfalls begrüßen wir diese neueste Studentenbewegung mit Freuden und wünschen, daß sie zu dem erhofften Ziele führen möge. Die Hoffnung und der Stolz der Nation — wie man die studirende Jugend wohl zu nennen beliebt — verdient es, daß man sich ihrer liebevoll annehme, ihr Loz ernstlich zu verbessern bestrebt sei. Wird die Studentenstatistik dieses Ziel zu fördern im Stande sein, so erfüllt sie ihre Aufgabe, ganz abgesehen von dem wissenschaftlichen Werthe des jedenfalls sehr interessanten Versuchs. Wir sehen dem Resultate der Studentenstatistik mit wohl begründeter Neugier entgegen.

**\* Spende für die Rettungsgesellschaft.** Der Minister a latere Graf Madár Zichy ist heute der Budapestener freiwilligen Rettungsgesellschaft mit einer Spende von 1000 Kronen als gründendes Mitglied beigetreten.

**\* Martinovics-Fest im Central-Demokratenklub.** Wie alljährlich, feierte der Central-Demokratenklub auch diesem Jahre das Andenken Georg Martinovics. Zur Feier waren erschienen: die Reichstagsabgeordneten Dr. Wilhelm Bázsonyi, Zoltán Sengyel, Adolf Leitner, Alexander Petö und

Ernst Erdy, zahlreiche Stadtrepräsentanten etc. Die Festrede hielt Dr. Michael Szalay, der die Verdienste Martinovics' eingehend würdigte. Nach der beifällig aufgenommenen Rede fand ein Bankett statt.

**\* Ermordung eines Hausbesizers.** Aus Szekesard wird telegraphirt: Heute Nachmittags fand sich in der Wohnung des hiesigen wohlhabenden Hausbesizers Michael Bégh ein elegant gekleideter junger Mann ein und theilte Bégh mit, daß er in seinem Hause eine Wohnung mieten möchte. Bégh führte ihn in eine leerstehende Wohnung, wo sich der Unbekannte plötzlich auf ihn stürzte, ihm mit einem Messer einen Stich in die Herzgegend versetzte und dem Bedauernswerthen dann den Unterleib aufschlitzte. Als der Mord verübt wurde, befand sich außer der schwerverletzten Gattin Béghs kein Mensch im Hause. Dem Mörder gelang es, zu entkommen; die Gendarmerie und die Polizei fahnden nach ihm.

**\* Schreckensthat eines Irren.** Aus Plauen wird uns telegraphirt: Der Bürgerchullehrer Johann Höra hat in einem Zustand nervöser Ueberreizung auf seine Frau und seine Schwiegermutter mehrere Revolvergeschüsse abgefeuert. Die Schwiegermutter war auf der Stelle todt, die Gattin wurde schwer verletzt. Höra feuerte hierauf mehrere Schüsse gegen sich selbst ab und verlegte sich lebensgefährlich.

**\* Dymen.** Heute Mittags hat die Trauung des Direktor-Stellvertreters des Stadtwaldtheaters Mathias Feld mit Fel. Jlonka Kardos vor dem Matritelführer des VII. Bezirks stattgefunden. Als Trauzug fungierten der Direktor des Lustspieltheaters Gabriel Jalu di und Chefredakteur Alexander Braun. — Der Beamte der Ung. Eskompte- und Wechselbank Ludwig Weber hat sich mit Fel. Josephine Freund, Tochter des Zinkographen Herrn Jonas Freund, in Budapest vermählt. — R. u. f. Oberleutnant Edmund Beranek im Infanterie-Regiment Nr. 68 hat sich heute mit Frau Antonie v. Fluk geb. v. Bongrácz vermählt. — Herr Moriz Kinsky verlobte sich mit Fel. Abele Schüller in Budapest.

**\* Die Alpenfeier wurde heute in Wien fortgesetzt und beendet.**

Die Feier begann mit einer Messe in der Botinikirche, celebriert vom apostolischen Feldvikar Dr. Belopotoczky. In der Kirche hatten sich eingefunden: S. E. Majestät, der Thronfolger, die Mitglieder des Herrscherhauses, Kriegsminister Schönath, die österreichischen Minister, die ungarischen Minister Graf Madár Zichy, Dr. Gántzer, v. Szekely-Lujss, Baron Géza Fejervary, General der Kavallerie Wilhelm Klobucsar. Die ganze Garnison Wiens, sowie die Kadetenschulen bildeten Spalier vom äußeren Burahof über die Ringstraße bis zur Botinikirche. S. E. Majestät fuhr mit dem Erzherzog Franz Ferdinand längs der Truppenaufstellung in die Kirche. Auf dem Heldenplatze erstattete der Korpskommandant die Meldung über die Truppenausrückung. Nach der Messe begab sich S. E. Majestät mit dem Erzherzog Franz Ferdinand, gefolgt von allen anderen Erzherzogen, mittels Wagen wieder längs der Truppenaufstellung in die Hofburg zurück. Um 10 1/2 Uhr nahm die Feier beim Erzherzog Karl-Denkmal ihren Anfang. Der Stadtkommandant G. Hofmann erstattete dem Generaladjutanten S. E. Majestät die Meldung, daß die Versammlung auf dem Heldenplatze beendet sei. Hierauf begab sich S. E. Majestät zu Fuß, gefolgt von allen Erzherzogen, unter den Klängen der Volkshymne zum Erzherzog Karl-Denkmal. Sodann stimmte der Wiener Männergesangsverein Beethoven's Chor „Ghe Gottes“ an. Nachdem die letzten Töne verklungen waren, legte S. E. Majestät namens der Armee an der Vorderseite des Denkmals einen Lorbeerkranz nieder. Den zweiten Kranz legte Bürgermeister Dr. Lueger namens der Stadt Wien nieder. Während noch zahlreiche andere Kränze niedergelegt wurden, gaben die Kompagnien der Militärakademien je eine Decharge ab. Die Truppen leisteten die Ehrenbezeugung und die Musikkapellen spielten die Volkshymne. Darauf sang der Schubertbund wie gestern in Alpern unter dem Läuten aller Glocken der umliegenden Kirchen den Weichhor „Danke nach der Schlacht bei Alpern“, begleitet von der Musik des Infanterie-Regiments Nr. 19. Um 11 Uhr defilirten alle Truppen vor S. E. Majestät beim Erzherzog Karl-Denkmal vorüber. Nach der Defilirung begab sich S. E. Majestät, gefolgt von allen Erzherzogen und umrauscht von den Ovationen der Festversammlung, zu Fuß in die Hofburg. — Die Offiziersdeputationen, die zu den Alpenfeierlichkeiten aus allen Garnisonen der Monarchie hieher gekommen waren, waren bei dem heute Abends im Rathhause gegebenen Bankett Gäste der Stadt Wien. Der Bürgermeister gab seiner Freude darüber Ausdruck, die Vertreter der Armee begrüßen zu dürfen, und dankte für ihr Erscheinen. Während des Banketts zu 1000 Gedecken brachte der Bürgermeister einen Toast aus, worin er ausführte, daß die Anwesenden die gemeinsame Armee repräsentieren. Er schloß mit einem Hoch auf S. E. Majestät, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. FML. Schönath dankte dem Bürgermeister dafür, daß er das Andenken an Alpern hochhalte, und trank auf das Glück und Gedeihen der Stadt Wien. Herrenhausmitglied Lohkowitz ge-

nachte der Einheit der Nationalitäten innerhalb der Armee, die sich bei der letzten Mobilisierung glänzend erwies.

**\* Straßenbahnzusammenstoß in Wien.** Aus Wien telegraphiert man: Abends fuhr ein Motormagen der städtischen Straßenbahn in einen anderen Straßenbahnwagen, wodurch siebzehn Personen mehr oder minder verletzt wurden.

**\* Das Seligkeitsdefizit.** Das große Kopferbrechen über die Ursachen des Ausfalls des Landes-Turnfestes ist volle vierzehn Tage lang ein Geheimnis gewesen, das so unentwirrt blieb, wie außer diesem Geheimnis nur noch eine innerpolitische Krise in Ungarn unentwirrt bleiben kann. Man rief hin und her, besand sich hin und wieder auf dem richtigen Wege, manchmal auch auf falschen Wegen, aber so ganz bestimmt konnte man nicht herausfinden, warum man die ganze Schuljugend Ungarns um eines der schönsten Feste bringen mußte. Die Motivierung mit dem Kostenpunkt erwies sich von sehr geringer Haltbarkeit, denn die Ausgaben für das Turnfest waren ja schon vorweg ins Budget aufgenommen worden und die Bedeckung hierfür liegt unberührt in den Feuerstätten des Unterrichtsministeriums. Einige Tage lang war in den Gesprächen über das ins Wasser gefallene Turnfest eine Motivierung die populärste, daß nämlich die Turnfeste und das damit in Verbindung stehende Zusammenströmen der Schuljugend in der Hauptstadt den Verwesern des Unterrichtsdepartements deshalb ein Dorn im Auge waren, weil man bei den Studenten über sechzehn Jahre eine sehr plötzliche geschlechtliche Aufklärung und ein zu heftiges „Frühlingserwachen“ befürchtete. Doch so interessant auch diese Motivierung gewesen wäre und so spannend sie auch den Geist, der im Unterrichtsministerium umgeht, charakterisiert hätte, man muß die Unterrichtsleitung dennoch von diesem Verdacht losprechen, denn er ist eben nur so im Kombinationsseifer aufgeblüht, ohne durch die Thatfachen bestätigt worden zu sein. Aber so ganz auf falscher Fährte bewegten sich auch diese Kombinationen nicht. Man befürchtete nicht die sittliche Gefährdung der Turnerjugend, aber etwas befürchtete man doch. Und das, was man im Unterrichtsministerium befürchtete, ist endlich aus seinem geheimen Versteck ans Licht des Tages getreten. Nun weiß man es, warum man sechstausend jungen Studenten die herrlichen Tage des Turnfestes und der Budapest Bevölkerung die Freude weigerte, an dem Anblick einer in Jugendpracht heranblühenden Generation sich weiden zu können. Man weiß es nun, was dem Unterrichtsministerium bedenklich schien. Nun, das Seligkeitsdefizit von so und so vielen katholischen Turnern, das sich ergeben hätte, wenn die jungen Leute durch das Fest um zwei — Kirchgänge zu kurz gekommen wären. Das Turnfest war nämlich in die Tage von Christi Himmelfahrt bis zum heutigen Sonntag verlegt worden, und die um das Seelenheil der katholischen Studenten so besorgten obersten Unterrichtsleiter wollten ihr Gewissen mit dem Fehltritt nicht beschweren, den sie begangen hätten, wenn sie die Turner zweimal anstatt in die Kirche in Gottes freie Natur kommandiert hätten. Es ist ja auch wahr, wie kann man auch klerikalen Unterrichtsverwesern zumuthen, daß sie katholische Studenten zu Christi Himmelfahrt und am Sonntag anstatt Andachtsübungen Leibesübungen werden vornehmen lassen. Und es muß nun Jedermann einleuchten, daß das auch nicht anders sein konnte in den Tagen der Koalition, da in dem Reiche, wo das geistige und das Gewissenleben Ungarns dirigiert wird, Graf Apponyi der Gott und Baron Barkóczy sein Prophet ist.

**\* Brandstiftung.** Der Szankler Grundbesitzer Samuel Löwinger wurde vom Untersuchungsrichter des k. k. Reichsobersten Gerichtshofes unter dem schweren Verdachte der Brandstiftung in Haft genommen. Löwinger wird angeklagt, den Hirten Karl Berecz im Wege des Dekonomiebeamten Samuel Marmorstein zur Brandlegung angestiftet zu haben. Berecz und Marmorstein befinden sich ebenfalls in Haft.

Samuel Löwinger, ehemals Agent, hat vor einiger Zeit in Szank, in der Nähe von Felegyháza, einen Grundbesitz gekauft. Vor einiger Zeit brannte der Schafstall nieder, wobei 411 Schafe verbrannten. Die Thiere waren bei der „Foncière“ auf 8000 Kronen affektirt. Da die Sache verdächtig vorkam, wurde eine Untersuchung eingeleitet. Die Gendarmerie verhaftete auf Grund der aufgetauchten Verdachtsmomente den Schafhirten Karl Berecz, der gestand, den Schafstall auf Jureden des Dekonomiebeamten Samuel Marmorstein in Brand gesetzt zu haben, wofür ihm hundert Kronen versprochen wurden. Die Reckse-

méter Staatsanwaltschaft ließ hierauf Molnár verhaften. Derselbe leugnete anfangs, gestand jedoch später, daß er auf Anstiftung seines Brodgebers, des Grundbesizers Löwinger, Berecz zur Brandlegung überredete und diesem hierfür 100 Kronen versprochen hat. Auf Grund dieser Aussage wurde auch Samuel Löwinger verhaftet. Der verhaftete Grundbesitzer hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Er war seinerzeit in die Bestechungs-affaire Dienes verwickelt, dessen Geldagent er war. Seine Geldgeschäfte hatten ihn oft mit der Strafbehörde in Konflikt gebracht.

**\* Eine alte Badeordnung.** Jetzt, wo der Frühling bald seinen Einzug hält, und die Zeit des Reisens, der Sommerfrischen und Kurorte näherrückt, dürfte eine „Badeordnung“ interessieren, die auf ein ehrwürdiges Alter von 450 Jahren zurückblicken kann. Sie stammt aus dem Jahre 1548, gilt dem bekannten Lobelbad bei Graz und wurde von der steiermärkischen Landeshauptstadt erlassen. Auch in dieser Ordnung zeigt sich der Wandel der Zeiten. So bestimmt ein Paragraph, daß von den beiden Bädern das eine nur von Adelligen, Honoratioren und Bürgern zu benützen sei, das andere dagegen von Armen und mit Schäden behafteten Leuten, damit ersteres nicht verunreinigt würde. Die Badestunden waren Morgens von 4 bis 9 Uhr und Nachmittags von 12 bis 4 Uhr, in der übrigen Zeit waren die Bäder geschlossen. Alles Schelten, Schwören und Fluchen war streng verboten. Wer das Verbot übertrat, wurde von einem recht seltsamen Gerichtshof abgeurtheilt, nämlich den „Sachsmännern“, die aus und von den Badegästen gebildet wurden. Wer sein Erscheinen verweigerte, konnte selbst mit der Peitsche gezwungen werden, sich dem Gerichte zu stellen. Auch auf sittiges Betragen nimmt ein Paragraph Bezug. Im oberen Bad durfte Niemand ohne Hemd erscheinen, das obendrein mit einem Gürtel zusammengebunden sein mußte. Allzu viele Freiheiten waren also den verehrlichen Badegästen vor einem halben Jahrtausend nicht gelassen.

**\* Großer Brand in der Hauptstadt.** Auf der Holznieverlage der Firma Karl Aczél (Nispeser Lual 1414) kam heute Morgens aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer zum Ausbruch, das dieses Industrie-Etablissement fast vollkommen einäscherte. Bloß ein verschwindend kleiner Theil der Industrieanlage, das Gebäude, in welchem die Kanzen sich befinden, ist von den Flammen verschont geblieben. Der Schaden dürfte sich nach vorläufiger Schätzung auf nahezu eine halbe Million Kronen belaufen.

Die Fabrik und der Lagerplatz der Karl Aczél'schen Holzindustrie-Mittengesellschaft befindet sich in der Nähe des Hausenfangriedes und ist auf einem Grundkomplex von 5000 Quadratlasten erbaut. In der nächsten Nähe befinden sich die Elisabeth-Damsmühle und der Leopoldstädter Lastenbahnhof. Die Fabrik selbst besteht aus einigen größeren und mehreren kleineren Gebäuden, in welchen die Parkettfabrik, das Sägewerk und die Kraftanlagen untergebracht sind. In der Mitte der Kolonie befindet sich die Dampfboiler, in welche stets große Mengen zur Verarbeitung bestimmten Holzes aufgespeichert sind. Gestern ist in der Fabrik bis 9 Uhr Abends gearbeitet worden. Nachdem sich die Arbeiter entfernt hatten, blieb bloß der Nachtwächter Salomon Grünbaum in der Fabrik zurück. Als Grünbaum gegen 3 Uhr Morgens seinen Inspektionsgang durch die Fabrik machte, bemerkte er, daß aus den Fenstern des Sägewerkes dichter Rauch dringt. Er gab das Alarm-signal, um die Nachbarn zu wecken, und verständigte sodann telephonisch die Feuerwehrcentrale. Mit den Kommandanten Blaschnek, Breuer und Kállay an der Spitze waren in wenigen Minuten die Löschtrains der Feuerwagen im V., VI. und II. Bezirk, ferner die Bereitschaft der Centrale zur Stelle. Da die Hydranten nicht genügten, wurden die Schläuche der Dampfboiler bis zur Donau geleitet, aber auch jetzt war an eine Rettung des brennenden Sägewerkes nicht mehr zu denken. Die Feuerwehr mußte sich auf die Lokalisierung des Brandes beschränken. In der Umgebung hatte der Riesenbrand inzwischen eine fürchterliche Panik verursacht. Den Löscharbeiten, die ununterbrochen bis heute Mittags dauerten, wohnte eine große, aufgeregte Menschenmenge an. Das Löschwerk der übrigen Gebäude hat noch bis in die späten Nachmittagsstunden gedauert. Heute früh erschien Feuerwehr-Oberkommandant Sczerbósky auf dem Brandplatze und überzeugte sich persönlich vom dem Fortgang der Löscharbeiten. Die freiwilligen Retter waren die ganze Nacht hindurch auf dem Brandplatze, sie hatten aber bloß einige leichtverletzte Feuerwehrleute in Pflege zu nehmen.

**\* Der Krankenunterstützungsverein „Petőfi Sándor“**, dessen Thätigkeit vom Minister des Inneren suspendirt worden ist, hat mit ministerieller Bewilligung seine Thätigkeit wieder aufgenommen. Dadurch wird es den 60.0 Vereinskmitgliedern wieder ermöglicht, ihre Mitgliedsrechte ausüben zu können.

**\* Südbahn.** Vom 23. d. an wird der von Martonvásár bis Budapest mit Personenbeförderung verkehrende Gütereilzug Nr. 231 auch in der Personenhaltestelle Budakövesdélvasút — mit der Ankunft um 5 Uhr 36 Minuten Früh — anhalten.

**\* Der Geldagent König Peter's.** Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Großes Aufsehen erregt hier eine Insolvenz, in welche auch König Peter verwickelt ist. Es handelt sich um den Agenten und Bilderhändler Pera Lukasevic, gegen den der Direktor der „Beogradska Sadruka“ den Konkurs verlangte, welcher vom Handelsgerichte auch verhängt wurde. Die Passiven betragen eine halbe Million Francs. Pera Lukasevic war ursprünglich Fischehändler in Montenegro und Geldagent Peter Karagjorgjevics'. Als dieser König von Serbien wurde, übersiedelte der montenegrinische Fischehändler nach Belgrad und verkehrte häufig im Konak. In Anerkennung seiner Verdienste ertheilte ihm König Peter das Privilegium, daß nur er seine Bilder verkaufen dürfe. Lukasevic bestellte zu Hunderttausenden größere und kleinere Photographien des Königs, das Geschäft schlug jedoch fehl. Der größte Theil der Bilder blieb ihm am Halse, und die er in Bosnien und Kroatien absetzte, wurden nicht bezahlt. An den Königsbildern allein verlor er nahezu 100,000 Francs. Als dem Fürsten Arsen Karagjorgjevics im Vorjahre in Paris das Geld ausging, begann er auf Wechseln zu reiten. Er fandte dem Lukasevic in zwei Fällen Accepte über je 50,000 Francs, die nach heimischem Brauch auf 15 Monate ausgestellt waren, mit der Bedingung, daß der Betrag in fünf Raten zu amortisiren ist, bei Unterlassung der ersten Rate jedoch die ganze Summe fällig wird. König Peter war nicht geneigt, seinem Bruder unter die Arme zu greifen, war aber dem Lukasevic sehr dankbar, daß dieser die Wechsel mit seinem eigenen Giro versehen bei der „Beogradska Sadruka“ eskomptiren ließ. Prinz Arsen vergaß schon bei der ersten Rate an die Schuld und die Wechsel wurden geklagt. Die Sache war dem König höchst unangenehm, er wollte aber nicht zahlen, und auch die Bank begnügte sich mit kleinen Raten nicht. Dies sind die Ursachen des Konkurses des einstigen montenegrinischen Fischehändlers und Geldagenten des Königs Peter.

**\* Verunglückte Ausflügler.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Auf der Mariabilderstraße, Ecke der Kaiserstraße, ereignete sich heute Abends ein Zusammenstoß zwischen zwei Zügen der elektrischen Straßenbahn. Ein Waggon war von Schülern einer Mädchenschule aus Admont, die einen Ausflug nach Wien unternahmen, dicht besetzt. Der Zusammenstoß war derart heftig, daß sechzehn Personen, zumeist Mädchen dieser Schule, mehr-weniger schwer verletzt wurden. Die Rettungsgesellschaft intervenirte.

**\* Gottesdienste.** Anlässlich des am 25. d. beginnenden Laubbüchertages finden in den Tempeln der Pfarrer in R. Kultusgemeinde am 25. und 26. d. um 7 1/2 Uhr Abends, um 9 Uhr Früh und um 11 Uhr Vormittags, am 27. d. um 9 1/2 Uhr Vormittags und um 6 1/2 Uhr Früh Gottesdienste statt.

**\* Lebensmüde.** Der Balneogehrer Kaufmann Heinrich Spiegel, der seit Wochen auf der II. chirurgischen Klinik krank darniederliegt, schnitt sich heute die Adern auf. Sein Zustand ist ein bedenklicher. Die 62jährige, in Amerika gebürtige Sprachlehrerin Alice Tascen stürzte sich heute Nachmittags vom zweiten Stockwerke des Hauses Andrássystraße 52 in den Hofraum. Sie blieb aber am Geländer des ersten Stockwerkes hängen und konnte gerettet werden. Die Wunden, welche seit längerer Zeit leidend ist, wurde ins Krankenhaus überführt.

**\* Kurze Stenographiekurse.** Der Ungarische Landes-Stenographenverein eröffnet, um wiederholt geäußerten Wünschen zu entsprechen, am 1. Juni kurze Sommerkurse gegen mäßiges Honorar bei unveränderten Lehrkräften und doppelter Stundeneintheilung für Solche, die entsprechende Schulbildung besitzen und der Kenntniß der Stenographie dringend bedürftig sind. Das mäßige Honorar für den einmonatlichen Unterricht und die zweimonatlichen (Juli-August) täglichen Übungen beträgt 15 Kronen. Der einmonatliche Unterricht befähigt auch zur Selbstübung. Das Lokal für die doppel-sprachigen Kurse ist ausschließlich die von den Kammerstenographen geleitete Gabelsberger'sche Fachschule, Liszt Ferencz-ter 10. Das Wettichreiben der Vereinskurse findet morgen, Sonntag, Vormittags um 10 Uhr, die Schlussprüfung am 30. Juni, und zwar in den Lokalitäten des Parlaments statt. Das Präsidium fordert die absolvirten Schüler dieses Jahres auf, an den vorbereitenden Übungen theilzunehmen.

**\* Jardin de Paris.** Das Maiprogramm dieses eleganten Sommer-Etablissements hat glänzende Aufnahme gefunden. Die brillanten Darbietungen der Medgaján, Gradso Csatai und Tarján, in deutschen Theile die famosen Vorträge Karl Krifkovich's, Georg Kaiser's, der Damen Berber und Cola, sowie Kadós's satirische Dichtungen erregen allabendlich stürmischen Beifall. Samstag Abends findet die Eröffnung des mit exquisitem Geschmack neu erbauten „Tabarin bal Mabille“ mit durchwegs erstklassigen Tanz- und Vortragskräften statt. Das Tabarin bleibt bis 4 Uhr Früh geöffnet.

**\* Eröffnung des Betriebes auf der Eszorbácsi- und Szabolcser Lokalbahn.** Die k. k. priv. Kaschau-Oberberger Eisenbahn wird mit Rücksicht auf die

Die feiertage den Betrieb auf der Eszob... und Tatra-Lokalbahn für die Zeit vom 29. Mai bis inkl. 1. Juni l. J. aufnehmen und auf...

Fóvárosi Orfeum. Das in allen Theilen erstellte Mai-Programm zieht allabendlich dicht besetzte Häuser heran. Das Publikum amüsst sich köstlich. Das aktuelle Duett der beliebten Komiker Baumann und...

Aus der hohen Tátra. O-Tatrafüred ist am 15. Mai eröffnet worden. In Folge der günstigen Witterung herrscht in diesem an Naturschönheiten reichen...

Circus Beketow. Bis zum Siebel ausverkauft ist bei jeder Vorstellung der Circus Beketow, dessen neues Programm das Publikum in Erstaunen setzt. Von dem großartigen musikalischen Gedankenleben der Tribun...

Aus Bädern und Kurorten.

Eine lobenswerthe Neuerung wurde seitens der katholischen evangelischen Gemeinde ins Leben gerufen, welche geeignet erscheint, den Missständen, die in unserer Fremdenverkehrs-politik obwalten, theilweise abzuhelfen. Die genannte Gemeinde hat nämlich auf Drängen der dort zur Kur...

In U-Tatrafüred wird jetzt eifrig gebaut. Das ehemalige alte Sanatorium ist demolirt und an seiner Stelle ein den Anforderungen der Zeit in jeder Hinsicht entsprechendes, mit elektrischer Beleuchtung und Centralheizung ausgestattetes Hotel erbaut worden, das zum Winter- und Sommeraufenthalt gleich geeignet ist. Das neue Hotel, das den Namen „Dependence“ führt, wird am 15. Juni eröffnet. Neben mit Küchen sind zu vermieten.

Familien-Nachrichten.

Herr Árpád Szende, Beamter der Südbahn, verlobte sich mit Fräulein Olga, Tochter des Herrn Karl Seidl, Beamter der Hungaria-Mühle, Ofen.

Herr Leopold Groß aus Istvánfalva verlobte sich mit Fräulein Martha Löwinger in Kispest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Für Toiletten-Veranstaltungen empfehlen wir die k. u. k. Hoflieferanten-Firma Holzner, Budapest.

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in better Qual. bei Adolf Henckl, Budapest, Szervita-ter 8.

Sommerhandschuhe! Herren schwedisch oder Norw. 40, 50, Damen schwedisch oder durchbrochen 25, 50 bei Steier, „Golya“ áruház, Nagymező-utca 12.

Die neueste Mode Strümpfe, Handschuhe und Wirtswaare angekommen bei Rösler, Budapest, V., Har...

Für Magenleidende. Refrakteszenten, Székelysche Kummich zu haben in sämtlichen Filialen und Sommer-Drinkhallen der Budapest Central-Milchhallen-Genossenschaft.

Prachtvoller Haupttreffer. Die Auslagen des Haupttages Böge in der Kossuth Lajos-utca sind seit Tagen Gegenstand der Bewunderung. In demselben hat die Kinderziehung-Liga-Lotterie ihren sensationellen Haupttreffer angeschlossen, deren Pendant im Besitze Sr. Majestät des Königs sich befindet. Diese aus 36 Stücken bestehende Silber-Schmuckstücke ist ein Prachtstück des ungarischen Kunstgewerbes, an welchem 60 Arbeiter sechs Wochen hindurch Tag und Nacht arbeiteten. Auerkannt ist es, daß einen derartigen Haupttreffer noch keine Lotterie geboten hat.

Morgen ist großer Washtag! Jede Hausfrau harret sorgenvoll eines solchen Morgens. Eine „Weltwunder“-Waschmaschine um 40 Kronen erlöset diese von Sorgen, weil selbst ein Kind mit dieser einfachen Maschine das Wäsche-waschen besorgen kann. Schon im ersten Jahr an Zeit, Mühe, Heizung, Seife etc. wird das Dreifache erspart von dem, was sie kostet. Prospekt scheidt auf Wunsch gratis Wilhelm Oberth in Medgyes.

„Diana“-Seife, Creme, Puder, beste Hautverfeinerungsmittel, in Apotheken, Droguerien u. Parfümerien erhältlich.

Herman Spitz, Seiden- und Modemaarenhaus (IV., Deák Ferencz-utca 13), trifft immer das Nichtigste, um seinen Kunden Schönes zu bieten und bei Saisonwechsel in Modearbeiten zu billigen Ausnahmepreisen den Einkauf zu ermöglichen. Die heutige Annonce dieser Firma verdient besondere Aufmerksamkeit.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), L., Lenke-ut, Kelenföld elektr. Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

Der freie Ton.

Es ist doch ganz eigenthümlich mit den Frauen. Ein Blick, eine Handbewegung, eine graziöse Bewegung des Körpers genügen manchmal, wohlige Stimmungen, reizvolle Erregungen in uns zu erwecken, da — just in dem hübschen Moment, da die Sinne Sonntag feiern und die Phantasie sich auf einen kleinen Ausflug zu freuen beginnt — fällt irgend ein banales Wort aus dem entzückenden Rosenmund, an dem wir erwartungsvoll hängen und vorbei ist, mit aller Herrlichkeit. Der holde Schauer des Unausgesprochenen ist verflogen, das bischen Ausblick auf den Himmel getrübt, alle Poesie beim Teufel, und wir spannen den Schirm auf, denn nun tröpfelt Wohlstandigkeit. Aus dem Ausflug ist nichts geworden. Wir sind wieder die Werkeltagskinder der guten Stube, ängstlich besorgt, ob sich wohl die Nachbarschaft nichts Schlimmes über uns denkt. Denken Sie noch, meine Gnädigste, über angenehmen Pianderstündchen vor etlichen Tagen? Ach, es war sehr hübsch. Eben wurde die letzte Zofenhand an Ihre Toilette gelegt und mir wurde die besondere Auszeichnung des Himmels zutheil, gerade in dem Augenblicke erscheinen zu dürfen, da es sich um die Knüpfung Ihres Schuhabändchens handelte. Ihr Fuß ist ein Gedicht. Ist überhaupt der einzige Versfuß, dem in unserer dichterseindlichen Zeit ein „hoher Abjaq“ nachgerühmt werden kann. Ich verfolgte in stummer Bewunderung seinen holden Linienstrich, und Sie ahnen gar nicht, meine Gnädigste, wie rasch meine Phantasie dabei — Carrière machte. Ich sah Sie vor mir als leibhaftige Aphrodite, und mit meiner olympischen Ruhe mars vorbei. Und wenn es mit meiner Ruhe vorbei ist, pflege ich immer von höchst verhänglichen Dingen zu reden. So wars auch damals, bis Sie nicht plötzlich einen Strich unter die Summen von Lebenslust und Genussfreude, die meine Phantasie aus dem Augenblicke ziehen wollte, setzten. Sie fragten nämlich, die pikante Note aus Ihrem entzückenden Gesichtchen bannend, mit fast verklärtem Augenaufschlag: Was halten Sie von der Moral? ...

Das war recht gaußam von Ihnen, denn ich hatte gerade in diesem Augenblicke alles eher denn moralische Anwandlungen, und es dauerte auch geraume Zeit, bis ich wieder im Stande war, mich so weit zu veralltäglichen, daß mir etwas wie dunkle Begriffe über Moral aufstiegen. Ich versprach Ihnen, auf einem meiner nächsten Spaziergänge darüber nachzudenken und meine Betrachtungen über Moral an Sie gerichtet hier wiederzugeben. Das thue ich nun. Das mit der Moral, meine Gnädigste, ist auch eine eigene Sache. Mit etwas Kühnheit, glaube ich, darf man die Moral füglich mit einem — Damenhut vergleichen. Man trägt sie jeden Augenblick anders. Die Begriffe darüber wechseln wie die Hutformen. Und sind verschleiert. Oder bis zur Unkenntlichkeit überladen. In unseren Theatern beispielsweise müssen Sie längst schon die Moral ebenso wie ihren Hut in der Garderobe abgeben. Von anderen Vergnügungsorten ganz zu schweigen, wo's Ihrer Moral leicht ebenso ergehen kann, wie Ihrem Hut auf dem Omnibus. Sie können mit ihm nicht hinein. In der Gesellschaft freilich behält man heutzutage den Hut auf. Aber auch nur, um die Moral umso leichter — ablegen zu können. Die breite Hutkrempe bildet da so eine Art spanische Wand, dahinter sich das bischen Schamgefühl, das noch vorhanden, auf einen Augenblick zurückzieht. Unter den mächtigen Dimensionen eines modernen Damenhutes sieht man das Eröthen nicht. Und sonderbarerweise erröthen neuestens die am liebsten, die's überhaupt noch können. Ist's Ihnen noch nicht aufgefallen, daß gerade in unserer guten Gesellschaft der Ton ein beträchtlich freierer gegen früher geworden? Nur die sich untereinander amüsirenden Herrschaften sind beschränkt, die Ausdrucksformen sind unbeschränkt. Man spricht heute dermaßen von der Leber weg, daß sich sogar schon die Galle daran gewöhnt hat.

Ich glaube, diese Erscheinung hat die moderne Erziehung und die moderne Ehe gezeitigt. Der Gatte von heute vermeint leichter und sicherer regieren zu können, wenn er der geliebten Gattin die Zügel über den Hals wirft. Und darin liegt ein Körnchen Wahrheit. Je freier eine Frau, umso feiger wird sie. Und bei den Frauen hinwieder war's wohl der Reiz, der zuerst den freien Ton protegirte. Der Gatte ist unbehindert, reißt viel allein, ist bald da, bald dort, darf Alles sehen und hören — nun denn — Madame möchte zeitweilig auch mal gerne über die Grenze schielen. Nur schielen. Leider. Madame sehnt Kaviar, der aber auch nur selten mit Geist ver-

sich nach ein wenig Bikanterie. Warum nicht auch einmal etwas Würze, etwas Arom? Warum immer nur Küchenduft und Naphthalin? Na ja! — So thun wir denn, wir junge Leute der Gesellschaft, in unserem neuen Dienst als Vogelscheuchen der Moral unser Möglichstes. Sind ganz gerne gesehen und gerufen, und lassen es an Verhänglichkeiten nicht fehlen. Kein Jour, keine Soirée ohne Kaviar mehr. Ich meine natürlich nicht den auf den Bröddchen. Ich meine den gesprochenen meugt ist. Das Zeitalter der Brüderie hat aufgehört. Es ist förmlich shocking geworden, etwas zu stark zu finden. Ich für meinen Theil finde mich ja recht gut in die neue Ordnung der Dinge, denn nie habe ich mich von landläufigen Moralbegriffen allzu heftig plagen lassen. Allein — und das will schon etwas besagen — selbst mir geht manchmal der neue Text aus. Die Nachfrage ist manchesmal kaum zu befriedigen, und tritt dann die gewisse stumme Pause bei mir ein oder versuche ich mich schüchtern der Abwechslung zuliebe in unschuldsweißen Harmlosigkeit, dann ertönt die theilnahmevolle Frage: Was ist Ihnen? Sind Sie krank, mein Lieber? ...

Diese Frage stellte kürzlich eine Dame an mich, mit der man über Alles sprechen kann. Nur über ein Rendez vous nicht. Ich meinte darauf, einen resignirten Seufzer vorausschickend, etwas bitter: Ach, es war früher doch schöner! Zur Zeit der mephistophelischen Rezeptbefolgung, wo man, um eine Frau unter den Hut zu bekommen, nur ein wenig ehrbar thun mußte. Damals brauchte man nur zu sprechen, was Frauen auch hören durften, um — erhört zu werden. Heute werden Ehen nur in der Theorie gebrochen. Nur gesprächsweise. Die Damen von heute läuten wohl das — Glöcklein, allein die Kapelle bleibt verschlossen. ...

Das ist die Moral der letzten Mode.

R-6.

Cafetiers und Kellner.

Proklamirung des allgemeinen Streikes.

In drei Versammlungen, die von den Agitationskomites der Kellner einberufen und am Nachmittag, beziehungsweise in der Nacht abgehalten wurden, proklamirten die Kellner den allgemeinen Streik. Dieser Beschluß fand aber bei dem Gros der Kellnerschaft keinen Anklang, und so kam es, daß in den Kaffeehäusern vorläufig nirgends der Betrieb eingestellt wurde und nur in einigen Cafés eine kaum fühlbare Störung eingetreten ist. Das Gros der Kellner sieht diesmal den Agitatoren nicht auf; sie erklärten, daß sie Nachfragen zuliebe, die mit wirtschaftlichen Interessen nichts zu thun haben, ihre Existenz nicht gefährden wollen.

Die Versammlungen, in welchen der Streik proklamirt wurde, nahmen einen kurzen Verlauf. Die Redner betonten, daß die sozialistischen Kellner nach wie vor daran festhalten, daß nur die unter der Patronanz der freien Organisation stehende Anstalt kompetent sei, Stellen zu vermitteln. Die Korporation der Cafetiers hingegen hält an ihrem Beschluß fest, wonach sie sich ihr Personal ausschließlich durch ihre eigene Vermittlungsanstalt beschaffen will. Nach Schluß der Versammlungen begaben sich einzelne Agitatoren in die Kaffeehäuser und vertheilten rote Flugettel, in welchen mitgetheilt wurde, daß der Kellnerstreik ausgedehnt und es die moralische Pflicht der Kellner und Feuerbrüder sei, noch heute die Arbeit einzustellen. Ferner hieß es da, daß beiläufig 30 Cafetiers sich schriftlich verpflichtet hätten, die von der freien Organisation aufgestellten Forderungen zu bewilligen. Zum Schluß wird angezeigt, daß über die Cafés „Kör“, „Angol“, „Menton“, Leo Berger, „Redoutentrost“, „Balaton“, „Elite“, Drechsler (Straßer), „Köpel“ und „Japan“ der Boykott verhängt wurde.

Der Appell des Streikkomites fand nur sehr geringe Beachtung. Es gab kein einziges Kaffeehaus, in welchem das gesammte Personal gestrikt hätte. Nur in wenigen Cafés traten einzelne Kellner aus, wurden aber sofort durch Kräfte, welche von der Vermittlungsanstalt der Korporation beigelegt wurden, ersetzt. Thatsache ist, daß 30 Cafetiers die Forderungen des Agitationskomites acceptirt haben, aber von diesen Cafetiers sind nur drei, und zwar die Besitzer des „Abbazia“, „Café Hebel“ und „Matyas kiraly“, Mitglieder der Gewerkekorporation. Insbesondere gegen den Cafetier von „Abbazia“ herrscht in Kollegentreisen große Erbitterung, da dieser sich ehrenwörtlich verpflichtet hatte, mit den Korporationsmitgliedern solidarisch vorzugehen.

Die anderen 220 Korporationsmitglieder werden sich um keinen Preis dem Willen des Streikkomites beugen. Ihre zuverlässige Haltung wird auch durch den Umstand gesteigert, daß ihr Personal erklärt hat, den Streik nicht mitzumachen und selbst durch terroristische Vorgänge sich nicht beeinflussen zu lassen. Die erwähnten boykottirten Cafetiers wurden zwar von ihrem bisherigen Personal im Stich gelassen, aber sie befehlen sich mit den neuen Kellnern, die sofort zur Stelle waren. Alle jene Kaffeehäuser, gegen welche Demonstrationen

geplant werden, stehen unter ständigem polizeilichen Schutz, und viele Kellner, welche befürchten, daß sie von den Mitgliedern des Strikekomités insultiert werden können, haben sich heute Nachts nach beendeter Arbeit gar nicht nachhause begeben und seitens der Chefs wurden ihnen improvisierte Schlafstellen zur Verfügung gestellt.

Die Cafetiers lassen sich durch die rothen Plakate, welche heute an vielen Stellen der Stadt affichiert wurden und in welchen das Publikum im eigenen Interesse ermahnt wird, Lokale, wo Strikbrecher serviren, zu meiden, daß das Strikekomité für eventuelle Handlungen der erbitterten Arbeiterschaft nicht verantwortlich gemacht werden kann, nicht beirren. Es besteht der Plan, wegen des aufreizenden Inhaltes der Plakate die Strafanzeige zu erlassen. Die Befürchtung, daß kleinere Gruppen Strikender die Kaffeehäuser aussuchen werden, um die in Arbeit befindlichen Kameraden auszuheben, waren übertrieben. Die Strikenden haben einen derartigen Versuch gar nicht unternommen, da sie wissen, daß sie sich durch derartige Handlungen der Gefahr der Verhaftung aussetzen.

Die Gewerkecorporation der Cafetiers versendet ein umfangreiches Circular, in welchem sie das Publikum über die Striksbewegung informiert.

In dem Circular wird zunächst darauf hingewiesen, daß die Gewerkecorporation im vorigen Jahre gezwungen war, die zwischen den Kellnern und der Gewerkecorporation abgeschlossenen Verträge zu lösen, weil deren Bestimmungen von den Kellnern zu wiederholtenmalen in der brutalsten Weise verletzt worden sind. Die Lösung dieser Verträge involvirte aber keineswegs eine Verletzung der Rechte der Kellner, da, abgesehen von anderen Vortheilen, auch die Befolgung der Kellner am 1. April laufenden Jahres von den Cafetiers erhöht wurde. Die Cafetiers haben sich einzig und allein das Recht der Stellenvermittlung vorbehalten. Das Bestreben der freien Organisation ist nun dahin gerichtet, die Cafetiers dieses Rechtes zu berauben, das von den Kellnern so oft mißbraucht worden ist. Dazu aber können die Mitglieder der Gewerkecorporation angesichts ihres gegebenen Ehrenwortes ihre Einwilligung nicht ertheilen.

Der Ausschuß der Gewerkecorporation wendet sich in einem Circular an die bei den Mitgliedern der Korporation beschäftigten Kellner, in welchem auf die Unrichtigkeit jener Gerüchte hingewiesen wird, daß die Kellner von den Cafetiers in ihren Rechten gekürzt werden. Wie unbegründet diese Gerüchte sind, geht aus dem Umstande hervor, daß die Kellner bisher nicht in der Lage waren, auch nur einen einzigen Cafetier namhaft zu machen, der sich den Kellnern gegenüber ein Vergehen hätte zuschulden kommen lassen. Die Korporation erklärt demnach, daß diese Gerüchte nichts Anderes als Verleumdungen sind. Die Kellner selbst sind es, die am besten wissen, daß in jedem einzelnen Geschäft die freien Tage auf das genaueste eingehalten werden und daß sie vom 1. April an erhöhte Löhne beziehen. Was die Stellenvermittlung anbelangt, so tragen die Cafetiers deren große Kosten, ohne daß ihnen von Seite der Kellner irgend eine Gegenleistung geboten würde. Die Kellner können also keinen Grund zu Klagen haben, und der Ausschuß ist fest davon überzeugt, daß die gehässigen Nachrichten nicht von ihnen, sondern von einigen Parasiten stammen, deren Interesse es ist, die anständigen Elemente zum Strike aufzureizen.

### Der Mord in Szabadka.

In Folge des Geständnisses Madár Jánosy's ist die Untersuchungsbehörde in den Besitz neuer Daten gelangt, welche beweisen, daß Frau Bathasar Haverda von Marie Haverda und Konforten ermordet wurde. Mehrere Personen, welche dem Mörderkonjortium unbewußt Dienste geleistet haben, werden von der Gerichtsbehörde ebenfalls zur Verantwortung gezogen.

Ueber Ansuchen der Szabadkaer Polizei wurden heute von der hiesigen Sicherheitsbehörde die zwei Kellner des „Café Emke“, Geza Berkovits und Julius Fetti g, ferner die Aufschreiberin der unteren Restauration auf der Margaretheninsel Elsa Mátyus und der Feuerbursche des letzteren Lokals Anton Radács verhört. Diese Personen hatten die Aussage gemacht, daß sie Jánosy am Tage des Mordes hier gesehen haben. Es stellt sich nunmehr heraus, daß der Albinachweis künstlich hergestellt wurde. Die Haverda und Jánosy erschienen zwei Tage vor dem Mord auf der Margaretheninsel und hatten um Trinkwasser. Dies geschah nur im Interesse des Albinachweises. Ebenso verkehrte Jánosy auch im „Café Emke“. Die Albinachweiser dürften sich betreffs des Datums geirrt haben. Da sie aber ausgefragt hatten, daß sie Jánosy am Tage des Mordes gesehen und dadurch — möglicherweise in gutem Glauben — die Strafbehörde irregeführt haben, wurden sie von der hiesigen Polizei als Beschuldigte verhört.

Der Kellner Geza Berkovits gab zu Protokoll, daß er Jánosy nie gekannt habe. Er hält aber eine ursprüngliche Aussage aufrecht, daß er am Tage des Mordes, am 19. April, zwischen 10 und 11 Uhr Nachts den Mann, der ihm bei der Polizei entgegen-

geleitet wurde — dieser war Jánosy — im Kaffeehause gesehen habe. Er leugnete, daß er seine erste Aussage auf Zureden eines seiner Bekannten gemacht habe. Auch Julius Fetti g sagte in ähnlichem Sinne aus. Seine Behauptung ist aber nicht so entschieden, wie die seines Kollegen. Er gibt zu, daß er sich geirrt haben könne. — Radács und die Mátyus behaupten auch heute entschieden, daß am Tage des Mordes — es war ein Montag — zwei Personen, welche der Haverda und dem Jánosy ähnlich sehen, in der Restauration um Wasser gebeten haben. Sie erinnern sich auf diesen Tag deshalb genau, weil damals im Restaurationslokale große Reinigung vorgenommen wurde.

Aus Szabadka werden keine neue wesentliche Details mitgeteilt. Leopold Paul Klein, der eine schlaflose Nacht verbracht hat, wurde heute vom Untersuchungsrichter Nikolaus Koblán verhört. Ueber Klein wurde die Präventivhaft verhängt. Diese Entscheidung wird damit motiviert, daß Klein dringend verdächtig ist, an dem Mord mitschuldig zu sein. Die Strafbehörde nimmt das Geständnis Jánosy's für wahr, und dieser hat gegen Klein kompromittierende Aussagen gemacht. Dr. Nikolaus Kende s, der Vertheidiger Klein's, hat gegen den Haftbescheid rekurriert.

Ein weiteres Telegramm aus Szabadka meldet uns: Das Verhör mit Klein nahm mehr als drei Stunden in Anspruch und endete nach sechs Uhr Abends. Gegen Klein liegen auf Grund des Geständnisses Jánosy's zwei Indizien vor. Jánosy behauptet, Marie Haverda habe dem Klein den Browning-Revolver, mit welchem einige Tage später die alte Haverda ermordet wurde, gezeigt und bei dieser Gelegenheit gesagt: „Sehen Sie sich die Waffe an. Mit dieser werde ich meine Mutter erschließen lassen.“ Klein sagte nichts und entfernte sich, ohne der Haverda von dem Mordplan abzurathen. Jánosy hat ferner zu Protokoll gegeben, daß Klein in Gegenwart Jánosy's und der Haverda sich bereit erklärt habe, Albinachweiser zu werben. Klein war anlässlich seines gestrigen Verhörs konsterniert, als ihm die auf seine Person bezügliche belastende Aussage Jánosy's vorgelesen wurde. Er erklärte, daß Jánosy lüge, da ihm die Haverda niemals die Mittheilung gemacht habe, daß sie ihre Mutter ermorden lassen wolle. Hätte sie ihm den verhängnißvollen Plan verrathen, so hätte er gewiß nichts unterlassen, um den Mord zu vereiteln. Nach beendetem Verhör wurde über Klein die Untereuchungshaft verhängt. Sein Vertheidiger Nikolaus Kende s hat dagegen in einer längeren Eingabe rekurriert. In dem Rekurs wird hervor gehoben, man könne doch nicht die Behauptung eines geständigen Mörders für wahr nehmen. Der Vertheidiger betont zugleich, daß bisher außer dem Geständnisse Jánosy's nichts Belastendes vorliegt. Der Anklagenat des Szabadkaer Strafgerichtes dürfte sich Montag mit dem Rekurs beschäftigen.

Aus Hódmezővásárhely wird telegraphirt: Die Polizei verhaftete heute die Kaufleute Joseph Friedmann und Philipp Lopfer. Diese sagten aus, daß sie am Tage der Ermordung der Haverda in Budapest bis 1 Uhr Mittags in Gesellschaft Wojtha's sich befunden haben. Diese Aussage steht im Widerspruch mit dem Geständnisse Jánosy's, der behauptet hatte, daß er am 19. April Vormittags in Gesellschaft Wojtha's nach Szabadka gereist sei, und daß sein Begleiter am Nachmittag die Rückfahrt angetreten hat.

### Offener Sprechsaal.\*)



DIE HAUSFRAU STÜTZT SICH AUF

**SUNLIGHT SEIFE**

bei der grossen Wäsche und bei sämtlichen Hausarbeiten, zu denen eine absolut reine Seife, Sunlight Seife, verwendet werden soll.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

## KURHAUS SEMMERING

Physikalisch-diätetische Höhenkuranstalt  
Chefarzte: Kais. Rath Dr. Franz HANSY  
Dr. Carl KRAUS

Eröffnung 23. Mai 1909.

## Bad Siófok am Balatonsee.

Eröffnung am 29. Mai, zu Pfingsten.  
Angenehmster und bequemster Ausflugs- und Aufenthaltsort. — Günstige Zugverbindung mit billigen Tour- und Retourkarten. — Vorzügliches Restaurant und Café.  
Zimmerpreise bis 30. Juni: für eine Person täglich K. 3—6, für zwei Personen K. 5—8.  
Pensions-Verpflegung täglich K. 9.—. — Vorzügliche kräftigende separate Kinderpension sammt Jausen täglich K. 5.—.  
Für Kinder separate Spielplätze neben den Balatonsee.  
Korrespondenzen und Depeschen an: „Badedirektion“, Siófok. — Telephon Nr. 1.



360 Ein komplettes Schlafzimmer mit Spiegel, Kronen, und rothem Marmor.

## Szöts Simon

Kossuth Lajos-utca 15.  
Alleinverkauf d. Slavonia-Holzindustrie-A.-G.  
Illustrirter Katalog gratis.  
Teppiche, Vorhänge, Bottwaaren und alle ins Fach schlagende Artikel zu ausserord. billig. festges. Preisen.

Honka Hexner,  
Liptószentmiklós,  
Sigmund Lax,  
Turócszentmárton,  
Verlobte.

### Grosser

# Bücher-Ankauf für Amerika.

Gelegentlich meiner Anwesenheit in Budapest kaufe daselbst Büchersammlungen jeder Art und Sprache zu höchsten Preisen. Anbote erbeten unter „P. M. 2000“ an Rudolf Mosse, Budapest, V., Nádor-utca 11.

## Deutsch-ung. Korrespondent,

Christ, der beide Sprachen vollkommen beherrscht, Maschinenschreiber, wird von hiesiger bedeutender Maschinenfabrik gesucht. Bewerber muß auch in der Buchhaltung bewandert sein. Gest. Offerte unter „Buchhaltungs-Korrespondent“ an die Exp.

**Női kalapterem,**  
elegánsan berendezve, Budapest legszebb helyén,  
Kishid-utca 9, Váci-utca sarok, félemelet, esetleg árukészlettel együtt azonnal átadó.

## Pension SACHER

vornehmes, bequemes Heim. Vorzügliche Verpflegung. Neu, modern eingerichtet. Nahe des Westbahnhofes. Mässige Preise. Beste elektrische Kommunikation. Telephon. V., Kálmán-u 25, I. St.



FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.

**TAPETEN** u. Stukollin-Rosetten  
Nieger 24.  
Váci-kört 31.

Verlangen Sie Preisantrag über die anerkannt besten **Bellán'schen Garbenbänder**

als auch über Zugstränge, Pferdehalter, Hen- u. Wagen- feile, Pferdeaushalter, weilers über Glocken- und Wäsche- rene, Stoffeile etc. in ausschließlich aus echt langjährigem Bácsfær Hanf erzeugten Seilerwaren für Dekonomie, Hauswirtschaft und Industriezwecke, in Hanf-, Leinen- und Zutegetreide, Wolle, Mehl- und Kohlenfäden, in Wagen-, Tristen- und wasserdrichten Plachen, Tabak- und Lohriendensnüren, als auch in Nebenbindeschnur, resp. Garn, in Ohrenmanufaktur aus dreifacher starker Hanf- schnur, welche dauerhafter und bequemer sind, als die aus Draht erzeugten, in Werg für Maschinenzwecke und italie- nischen Hanf zu Dichtungszwecke und in allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln von der seit 25 Jahren bestehen- den Hanf- und Seilerwaren, Turnapparate, Hängematten, Tennis-, Fischer- und Pferdebeuge-Industrie-Unternehmung

**Bellán Mátyás, Dunacséb (Bácska).**

Eigene Hanfkultur, Möste, Breche, Hecherei und Ausrüstung. Erzeugnisse mit der goldenen Medaille prämiert auf den landw. Ausstellungen in Szeged, Pöszony, Nagysenyed und Pécs. Telegrammadresse: **Bellán Dunacséb.**

**Helyi ügynököket**

keres a **Yost Irógép részvénytársaság** (Buda- pest, Erzsébet-körút 9) fix fizetéssel és jutalékkal. Jelentkezés naponta 5-6 között Káldor igazgatónál.

**Svábhegyi nyaraló.**

A Melinda-ut 14. szám alatti nyaraló minden elfogad- ható áron **eladó.** Bővebbet a svábhegyi állomás- tónöknél. Telefon 42-31.

**CZEMMEL és MANHEIM**

**szabók, üzletüket**

**Kossuth Lajos-utca 3. szám alá helyezték át.**



St. Lászlóbad, Budapesti-Suba. Winter- u. Sommer- kurort. Naturheile Schwefelquellen, Schlammbäder, Schlammapplikationen, Mas- sagen, Wasserbehandlungs-, Dampf- und Lammehäder, Mineralischiwamm- schulen. Bäder und sorgfältige Pension. Prospekt über Heilung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Lohnung, Verpflegung kostenfrei durch die Direktion St. Lászlóbad, Budapest-Suba.

**Schöner grosser Weingartenbesitz**

am **Hattensee** (Schiff- und Bahnstation), mit einem **Herrschaftshaus** im Orte (beide steuerfrei), wegen Übersiedlung **billig** zu verkaufen. Agenten ausge- schlossen. Offerten unter „E. M. 53“ an **Blockner's** Annoncenbureau, Budapest, IV., Sütö-utca 6, erbeten.

Das **Franz Josef-Bitterwasser** wird in den Kliniken nicht nur als Abführmittel, sondern auch als lösendes Medikament besonders bei Verhärtungen der **Leber und Milz** angewendet. Dieses natürliche Mineralwasser wird von den Kranken gern genommen und auch bei fortgesetztem Ge- brauch sehr gut vertragen. Die auflösende und abführende Wirkung erfolgt schon bei geringeren Mengen als bei allen anderen gleichartigen Wässern. Tagesdosis: 1/2 bis 1 Glas voll erwärmt Früh nüchtern genommen.

**Theater, Kunst und Literatur.**

**(Gastspiel des Deutschen Theaters.)** Die Künstler vom Berliner Deutschen Theater brachten heute Shakespeare's Iosés Faschingspiel „Was ihr wollt“ zur Aufführung und haben ihr Gastspiel mit einem Abend voll erquickender Lustig- keit introduziert. Bis zum vierten Akte vermochten sie dem rollen Saale bloß stillen Beifall abzurufen, woran eigentlich nicht sie schuld waren, sondern das Fehlen des Präzisionsapparates, Drehbühne genannt, der die rasche Verbindung der zahllosen Auftritte beschleunigt; und für diese Aufführung einen szenischen Zusammenhalt bietet. Bis zum vierten Akte machte denn auch die Aufführung den Eindruck von zer- streuten Splittern köstlichen Spiegelglases, das aus dem Rahmen gefallen ist. Zur vollen Reklirung seiner Kräfte gelangte das Ensemble erst in der Mal- volio-Szene und noch mehr in der Duellfarce, mit der das Quartett **W a s m a n n - D i e g e l m a n n - G r o s s m a n n - E i b e n s c h ü t z** wahrlich erlösende Heiterkeit ins Haus brachte. Die Ausgelassen- heit, mit der die vier Künstler eine Szene voll prächtiger, schauspielerischer Einfälle bis zur Wirkung der **Manegeburleske** entwickelten,

wendete den etwas flau eingeleiteten Abend zu einem vollen Erfolg. Gegen die Aufführung an sich ist natürlich kein Tadel zu erheben. Man sah ja die Besten des Reinhardt'schen Ensembles beisammen, Jeder in einer Aufgabe, die voll beherrscht wurde. Wir wissen es, was wir an einem Zusammenspiel haben, dem außer den oben Genannten noch Rudolf **S c h i l d k r a u t** (ein Malvolio von pudelnährisch verdrossener Komik), Hedwig **W a n g e l**, Alexander **M o i s s i** und Else **H e i m s** angehören. **W a s m a n n's** Gleichnismang triest ordentlich von er- schütternder Unbeholfenheitskomik, die Viola des **F r e l - E i b e n s c h ü t z** ist von ungeziertem Charme und **M o i s s i's** Narr wird interessant durch die tragischen Unterlone und die Thränenperle, die man aus seinen Schäkereien herauszunkeln sieht. Der neue Mann der Gesellschaft, **W i l h e l m D i e g e l m a n n**, der ehemalige Bernhard Baumeister der Frankfurter, hat gleich mit dem ersten Auftreten als Junker Rüps sich in seiner ganzen Bedeutung entfaltet. Er ist ein prächtiges Menschen- exemplar von nahezu überlebensgroßen körperlichen Dimensionen, aber der große Mensch ist mit seinem und ursprünglichem Komödientengeist erfüllt. Den engli- schen Falstaff-Humor der Gestalt erweiterte er zu deutscher Landknechtbreite. Als Orsino remplaciete unseren Veregi, der auch diesmal nicht kommen konnte oder wollte, Herr **M o m b e r**, ein Schau- spieler, der Lyrik in der Stimme und Prosa in der Person führt. Mit dem Reiz der szenischen Voll- endung hätten die Berliner schon heute ihren ent- scheidenden Sieg heimgetragen. Warum sie uns doch solches vorenthalten! Das Budapest Publikum, das ihnen so freundlich-willig entgegenkommt, würde dieses Opfer, meinen wir, denn doch verdienen. f. r.

**(Christinenstädter Theater.)** Ein schöner Premierenabend. Direktor **K r e c s á n y i**, der unseren ständigen Theatern schon mit so manchem Stück zugekommen, verdient die größte Anerken- nung für sein Bestreben, Neues und Gutes zu brin- gen. Die Operette „A szép gardista“ (Der schöne Gardist) von **L a n d e s b e r g** und **W i l l n e r**, Musik von **Heinrich Berté**, die heute zur Erst- aufführung kam, ist ein Stück, das sich auch auf dem Repertoire einer Winterbühne nicht zu schämen braucht. Der launige flotte Text, ein Händchen von einer regierenden Fürstin, an deren Hof der Ruf verpönt ist und die zuletzt in den Armen des schönen Gardisten, eines verkleideten Fürsten, überrascht wird, ist höherer Ansprüche wohl nicht gewachsen, nichts- destoweniger durchwegs anmuthig und amüfant. Die Musik **Berté's** ist, dem poetischen Text, den stim- mungsvollen Szenen sich anschmiegend, reich an zarten, einschmeichelnden Melodien; hier und da etwas gesucht, bezeugt sie wenig Invention, dafür aber ein großes tech- nisches Können, das sich in der tadellosen Instrumten- tung kundgibt. Gespielt wurde recht tüchtig. Das **K r e c s á n y i'sche** Operettenensemble verfügt über ganz erst- klassige Kräfte, vor Allem aber über Primadonnen, wie sie nur den wenigsten heimischen Operetten- bühnen zur Verfügung stehen. Die Rolle der keuschen, bis über die Ohren verliebten Fürstin spielte **F r ä u - l e i n F r i d a F ö t h i**, und was und wie sie sang und spielte, machte den bedeutendsten Theil des Er- folges aus. Die ihr zur Seite standen, **Erzsi A l - b e r t**, **Rózi D é r y** und **Stephan F a l u s s y**, gaben gleichfalls ihr Bestes und trugen ihrerseits zu dem wohlverdienten schönen Erfolg bei, den das Stück erzielte. Das gutbesuchte Haus kargte nicht mit den Beifallskundgebungen, ließ manche der hübs- schen Duette wiederholen, applaudirte viel auf offener Szene und rief nach den Aktchliüssen mit den Haupt- darstellern auch den anwesenden Komponisten wieder- holt vor die Rampen. Die Uebersetzung ist eine ge- lungene Arbeit **Emil L á b o r i's**.

\* Im **Nationaltheater** findet Samstag die Premiere des Schauspiels „A lilium“ von **Pierre W o l f** und **Gaston Y e r o u z** statt. Die weibliche Hauptrolle wird **F r a u M á r t u s** darstellen.

\* Im kön. ung. **O p e r n h a u s e** findet Montag eine Prüfungsvorstellung der Söglinge der Landes- Musikakademie statt.

\* Das **Berliner Deutsche Theater** geht morgen, Sonntag, sein Gastspiel im Lustspiel- theater mit **Bernhard S h a m s** Komödie „Der Arzt am Scheidewege“ fort. Montag geht, mit **H a n s W o l f** und **Gaston Y e r o u z** statt. Die weibliche Hauptrolle wird **F r a u M á r t u s** darstellen. \* Im kön. ung. **O p e r n h a u s e** findet Montag eine Prüfungsvorstellung der Söglinge der Landes- Musikakademie statt. \* Das **Berliner Deutsche Theater** geht morgen, Sonntag, sein Gastspiel im Lustspiel- theater mit **Bernhard S h a m s** Komödie „Der Arzt am Scheidewege“ fort. Montag geht, mit **H a n s W o l f** und **Gaston Y e r o u z** statt. Die weibliche Hauptrolle wird **F r a u M á r t u s** darstellen. \* Im kön. ung. **O p e r n h a u s e** findet Montag eine Prüfungsvorstellung der Söglinge der Landes- Musikakademie statt.

„**Uj Idők**“ Das Wochenblatt **Franz Herczeg's** bringt in seiner neuesten Nummer Erzählungen von **Karl Lovik** und **Paul Farkas**, Artikel von **Karl Laska** und **Nikolaus Uermösy** (Letzterer schreibt über **Julie Szendrey**, die er persönlich kannte), eine Novelle von **Theodor Fontane**, Gedichte von **Szabolcska** und **Desider Ambrozovics**; **Mühlbeck's** humoristische Kopfleiten, kleinere Beiträge, Kritiken, aktuelle Bilder etc. verleihen dem reichen Inhalte Abwechslung. Das Abonnement kostet 4 K. per Quartal.

**Telegramme.**

**Das österreichische Budget.**

**Wien, 21. Mai.** Der **B u d g e t a u s s c h u ß** begann die Berathung des **A e r b a u b u d g e t s**. Berichterstatter **K o z l o w s k i** beantragt eine **Resolution** betreffs des **Verbots** des **Blankoterminhandels** auf der **Buda- pester Börse** und beleuchtet an der Hand von Daten die ungarische Konkurrenz auf dem Gebiete der Viehzucht, beanstandet die ungarischen Veterinärverhält- nisse und fordert die größte Vorsicht bei der Einfuhr ungarischen Viehes, sowie die energische Durchführung der diesbezüglichen Schutzmaßregeln. Abgeordneter **Malik** bringt eine Reihe von Mißständen bei der **D o m ä n e n - v e r w a l t u n g** in **Salzburg** mit dem dort herr- schenden **Protektionssystem** zur Sprache. Be- richterstatter **Fürst U e r s p e r g** erklärt, er lasse sich nur ungern auf die vom Abgeordneten **Malik** vorge- brachte **Salzburger Angelegenheit** ein. Gelegentlich der Besprechung derselben im Vorjahre in der Ausschuß- berathung sei das, was **Nedner** damals ausgesprochen habe, in **so unversämter Weise** entfallen durch die **Presse verbreitet** worden, daß seine Ausführungen **direkt als Angriffe** auf den **Thron- so lger** oder gar auf den allerhöchsten Familienfonds hingestellt wurden. Das Gesetz betreffs der **Blühbacher Herrschaft** sei **perfekt** und erscheine bereits als eine er- ledigte Angelegenheit in dem **Boranschlage**. Der **Aus- schuß** habe also keinen Anlaß, sich näher mit der Sache zu befassen.

**Die deutsche Finanzreform.**

**Berlin, 22. Mai.** In der **F i n a n z k o m - m i s s i o n** des Reichstags erklärte der Staats- sekretär v. **S y d o w**, die Regierung hätte an dem jetzt in Berathung stehenden, von der Kommission abgeänderten **Erbschaftsteuerentwurf** wenig Interesse. Der Kommissionsbeschluß betreffend die Aufhebung der Steuerfreiheit der Landesherrn sei **unannehmbar**. Er werde der Regierung vorschlagen, nach Pfingsten eine neue **Erbschaftsteuer** vorzuschlagen. Die Kom- mission lehnte die **Erbschaftsnovelle g ä n z l i c h a b**.

**Die Casablanca-Affaire.**

**Haag, 22. Mai.** Nach einer offiziellen Mel- dung besagt die **joeben verkündete Entschei- dung** des **Haager Schiedsgerichtes** in der **Casablanca-Angelegenheit**: **Zu Unrecht**, sowie mit einem schweren und offen- sichtlich Versehen hat der Sekretär des deutschen Kon- sultats in Casablanca den **Verlust** gemacht, **Deser- teure** der **französischen Fremdenlegion**, die nicht deutsche Reichsangehörigkeit besaßen, auf **einem deutschen Dampfer einzuschiffen**. Das deutsche Konsulat hat unter den vorlie- genden Umständen **nicht das Recht** gehabt, den Deserteuren nichtdeutscher Reichsangehörigkeit Schutz zu gewähren. Doch kann der in dieser Hinsicht von dem deutschen Konsularbeamten begangene **Rechtsirrtum** ihm **nieder als beabsichtigtes noch als unbeabsichtigtes Ver- sehen** zugerechnet werden. **Zu Unrecht** hat die **französische Militärbehörde** dem im Namen des deutschen Konsultats über Deserteure ausgeübten **thatsächlichen Schutz** nicht **respektirt**. Den erhobenen Ansprüchen kann nicht statt- gegeben werden.

**Newyork, 22. Mai.** (S c h l u ß k u r s e.)

**Baumwolle:** in Newyork 10to 11.65 (11.75), per Juli 11.05 (11.13), per August 11.90 (10.94), in New-Orleans 10to 10 7/8 (10 7/8); **Petroleum:** Stand White in New- york 8.50 (8.50), Stand White in Philadelphia 8.45 (8.45), Refined in Cases 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); **Schmalz:** Western Steam 11.05 (11.—), Rohe u. Brothers 11.30 (11.25), Mais per Mai 84 1/2 (84 1/2), per Juli 78 1/2 (78 1/2), per Sep- tember 75 1/2 (75 1/2), rother Winterweizen 10to 145.— (145.—), Weizen per Mai 139 1/2 (140.—), per Juli 123 1/2 (122.—); per September —.— (—.—), per Dezember —.— (—.—); **Getreidefracht** nach Liverpool 1 1/2 (1.50); **Kaffee:** Fair Rio Nr. 7 1/2 (7 1/2), per Juli 6.85 (6.85), per August 6.15 (6.15); **Mehl** Spring Wheat clears 5.05 (4.05); **Zucker:** 3.45 bis —.— (3.45 bis —.—); **Zinn:** 29.12 bis 29.25 (29.12 bis 29.25); **Kupfer:** 13.12 bis 13.37 (13.12 bis 13.37). — Weizen und Mais fest. **Chicago, 22. Mai.** (S c h l u ß k u r s e.) Weizen per Mai 132 1/2 (130 1/2), per Juli 115 3/4 (116 3/4); Mais per Mai 73.— (72 1/2), Schmalz per Mai 10.65 (10.62), per Juli 10.67 (10.62), Speck short clear 10.43 (10.43), Pork per Juli 18.37 (18.35). — Weizen und Mais fest.

Die eingeklammerten Zahlen sind der Kurs des vorhergegan- genen Geschäftstages.

## Der Kapitalist. Städtische Sparkassen.

Von Dr. Julius Baron von Madarassy-Vec.

Von den mannigfaltigen Kreditformen, welche geeignet sind, die Bedürfnisse der Kommunen zu befriedigen, fällt den städtischen Sparkassen der verschiedensten Kulturländer eine interessante und bedeutungsvolle Rolle zu. Die Errichtung solcher Institute ging mit philanthropischer Tendenz und mit der Absicht vor sich, die materielle Konsolidierung der mittleren und ärmeren Volksschichten durch die Disziplinierung zur Sparsamkeit herbeizuführen und die verfügbaren Einlagen den Kreditbedürfnissen der minderbemittelten Klassen zur Verfügung zu stellen. Die Sparkassen waren auch überall strengen und alle Details umfassenden gesetzlichen Regulativen unterworfen, welche die Bestrebungen einer höheren Gewinnsucht zu unterdrücken besonders geeignet waren. Hiedurch hat die Entwicklung der Sparkassen in den westlichen Ländern, u. A. in Deutschland und in Frankreich, eine solche Richtung genommen, daß die Kommunen und Gemeinden selbst, also in ihrer Eigenschaft als juristische Personen kommunal-, beziehungsweise Gemeindeparkassen aufgestellt und diese auch selbst im Rahmen ihrer Autonomie verwaltet haben.

Bei uns gestaltete sich die Entwicklung der Sparkassen von den fremdländischen Sparkassen völlig abweichend, und zwar konnten weder die gesetzlichen Bestimmungen noch der Charakter unserer ähnlichen Institute mit denen des Auslandes verglichen werden. Die Benennung „Sparkasse“ bedeutete in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, in welcher Zeit die ersten Sparkassen auf Aktien ins Leben gerufen worden sind, für diese Aktiengesellschaften nur eine Möglichkeit, durch die Heranziehung fremder Kapitalien die Arbeitsfähigkeit für aktive Geschäfte zu sichern. Der frühere Mangel der städtischen Autonomie und die primitiven wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes hätten damals die Errichtung von städtischen Sparkassen überhaupt nicht gestattet. Die große Kluft, welche unter dem absolutistischen Regime durch das schiefe Verhältnis der Bürgerschaft zu den Vorstehern überall zu finden war, der Mangel an Solidarität haben längere Zeit hindurch hemmend auf die Möglichkeit der Entwicklung des städtischen Sparkassenwesens in Ungarn gewirkt.

Die ersten kommunalen Sparkassen wurden in den Jahren 1858 und 1859 errichtet. Finne und Nagykörös schreiten voran, aber namentlich die vergleichenden Entwicklungsphasen der städtischen und der Privatsparkassen in Nagykörös bekräftigen allmählich die Tatsache, daß die erstere in der Konkurrenz für Einlagen unterliegt. Daß die übrigen ungarischen Städte dem Beispiele von Nagykörös nicht in besonderem Maße gefolgt sind, zeigt der eigenartige Umstand, daß seit der Gründung der Nagyköröser Kommunalparkasse insgesamt nur weitere dreizehn Institute ins Leben gerufen worden sind, von welchen der überwiegende Theil erst nach 1900 zustande kam.

Tiefliegende Ursachen bilden den Untergrund zu dieser unerfreulichen Statistik. Die juristische Lage der städtischen Sparkassen ist bis zum heutigen Tage ungeklärt. Im Sinne des G.-M. XXII: 1886 unterliegen die städtischen Gelder ähnlichen Bestimmungen wie die Mündelgelder. Der Besitz dieser Sparkassenaktien seitens einer Kommune könnte nur dem im §. 13 des G.-M. VI: 1888 umschriebenen Begriffe der Unterbringung bei einem erstklassigen Finanzinstitut seitens der Gemeinde subsumiert werden, was natürlicherweise den Begriff der Gründung einer Sparkasse nicht deckt. Da weiter nach §. 28 des G.-M. XXII: 1886 selbst ein durch Verordnung acceptirter Beschluß einer Kommune, welcher dem Gesetz nicht entspricht, rechtlich ungültig ist, ist die juristische Situation der Kommunalparkassen bei uns eine recht prekäre. Unsere Städte sahen sich demzufolge gezwungen, bei der Aufstellung von eigenen Sparkassen fixe

Anhalts- und Stützpunkte im Handelsgesetzbuch zu suchen und zu finden; diese figuriren auch im Register als Handelsfirmen der einzelnen Kommunen, die organisatorischen Bestimmungen jedoch entsprechen denen der Aktiengesellschaften. Es würde daher die rechtliche Regelung des Kommunalparkassenwesens in Ungarn eine äußerst wünschenswerthe sein.

Die Rolle, welche den städtischen Sparkassen auf dem Gebiete der kommunalen Kreditvertheilung zufällt, ist von aufsteigender Tendenz, und mit Rücksicht darauf, daß außer Budapest noch die Städte Kecskemet und Léva Sparkassen errichten werden, besonders erwähnenswerth. Kommunale Sparkassen als Kreditquellen der eigenen Städte unterliegen in zweierlei Richtung einer Kritik. Vom Standpunkt der Liquidität unterliegt dieser Kredit derselben Beurtheilung, wie eine wie immer geartete langfristige Darlehensform den kurzfristigen Einlagen gegenüber. Vom Standpunkt der Sicherheit hat der Einleger bei Ausschluß des Kredits an die eigene Kommune eine doppelte Sicherheit, und zwar die des Darlehensgeschäftes der Sparkasse und die der Kommune als Garanten. Wenn die Sparkasse dagegen ihrer eigenen Kommune Kredit ertheilt, wird für die kreditirte Summe die Sicherheit eine einfache. Bei einem nicht zu hoch gespannten Kredit haben jedoch diese Bedenken keine besondere Bedeutung.

In den Bilanzen der ungarischen kommunalen Sparkassen finden wir außer der Fiumaner Sparkasse, die der Stadt über 5 Millionen Kredit ertheilt hat, bei zwei Instituten, welche in ihrem Wirkungskreis den städtischen Kredit deutlich aufgenommen haben, Gemeindeparkassen, und zwar bei der Nagybányaer Sparkasse in der Höhe von 397,620 K. und bei der Nagyköröser Sparkasse solche in der Höhe von 478,815 K. Meiner Ansicht nach werden unsere schon bestehenden Aktiensparkassen und die kommunalen Sparkassen in der Zukunft bei entsprechender Einhaltung ihrer eigentlichen Wirkungskreise ohne eine Schädigung der gegenseitigen Interessen nebeneinander gedeihen können. Der Kundenkreis der Aktien- und der kommunalen Sparkassen ist ja im aktiven wie auch zum großen Theil im passiven Geschäft ein ganz anderer. Wenn die Ausgestaltung des kommunalen Sparkassenwesens in Ungarn den neuesten Strömungen entsprechend sich expansiv gestalten wird, was nur vortheilhaft beurtheilt werden könnte, so glaube ich, daß die städtischen Sparkassen besonders durch die Gewährung durchlaufender, beziehungsweise Uebergangskredite den Kommunen in Zeiten, wo die augenblickliche Lage des Geldmarktes eine ungünstige ist und die Gewährung billigen Kredits die Situation der Städte zu erleichtern besonders geeignet erscheint, große Vortheile bieten könnten.

Nicht weniger nothwendig ist die Errichtung eines ähnlichen städtischen Instituts in Budapest, und zwar sowohl für die oben angeführten Zwecke, welche bei einem so mächtigen Finanzverwaltungsapparat, wie ihn die Haupt- und Residenzstadt besitzt, noch an Bedeutung und Wichtigkeit gewinnen, sondern im besonderen Interesse der Obligationen der Hauptstadt. Die hauptstädtischen Obligationen haben in sehr hohem Maße unter dem Mangel der Pflege des heimischen Marktes zu leiden. Eine radikale Abhilfe, die intensivere Pflege des inländischen Marktes ist nicht nur möglich, sondern auch erforderlich. Die Handhabung des Anlagepublikums, die Gewinnung einer Stammklientel für diese Obligationen stößt zwar heute mangels einer hierzu geeigneten Organisation der Hauptstadt auf große Schwierigkeiten, ist jedoch höchst nothwendig. Die Errichtung einer kommunalen Sparkasse in Budapest bedeutet unter solchen Verhältnissen gleichzeitig den ersten mächtigen Schritt zur Verbesserung des Marktes für hauptstädtische Obligationen, und es ist berechtigte Hoffnung vorhanden, daß die fachgemäße und zielbewusste Leitung eines solchen Instituts große Erfolge auf dem Gebiete des kommunalen Kreditwesens nach sich ziehen wird.

## Kaufmännisches Selbstbewußtsein.

Von Kommerzialrath Leo Dan.

Wenn es zwischen Selbstbewußtsein und Selbstbewußtsein überhaupt eine Distinktion gibt, so ist zweifelsohne das Selbstbewußtsein des Handels von jedem anderen abzufordern. Wir müssen leider konstatiren, daß das kaufmännische Selbstbewußtsein bei unszulande eher Phrase als Wirklichkeit ist. Wir Kaufleute haben aber nur uns selbst zu beschuldigen, nur uns selbst den bitteren Vorwurf zu machen, daß, während wir bei jeder Gelegenheit uns so gerne auf die englischen und deutschen Handelsverhältnisse berufen, einfach vergessen, daß der Unterschied zwischen dem englischen und dem einheimischen Kaufmann der ist: daß während vor dem englischen Kaufmann Jedermann den Hut lüftet, der einheimische die unterthänigsten Komplimente und Verbeugungen vor dem Käufer zu machen nothwendig zu haben glaubt.

Wir wollen damit gewiß nicht gesagt haben, daß der Kaufmann nicht zuvorkommend, nicht höflich sein soll; im Gegentheil. Nur können wir nicht einsehen, weswegen es vonnöthen sei, daß wir vor der Kunde unsere tiefen Verbeugungen und Unterthänigkeitsbezeugungen produziren? Denn entweder ist der Bedarf des Konsumenten vorhanden, dann muß er kommen, denn er ist auf unsere Dienste angewiesen; in diesem Falle fordert er, wir befriedigen seine Wünsche, wir geben, er zahlt; also gleiche Rechte, gleiche Pflichten, und damit basta. Oder aber, der Konsument bedarf nicht unserer Artikel, in diesem Falle ist wohl das unterthänigste Kompliment nur vergebene Mühe. Vereinzelt kann es wohl vorkommen, daß es nach langem, zudringlichem Zuredern, quasi Aufstrotzen, gelingt, ein Geschäft zu machen, in den meisten Fällen aber haben diese von Unterthänigkeit triebenden Zudringlichkeiten nur die Mißachtung, die Geringschätzung zur Folge, so daß diese Unterwürfigkeiten, die Rückgratlosigkeit der Kaufmannschaft, nur das Ansehen dieser Gilde untergeben.

Ist es wahr, daß wir Kaufleute die Schlagader des volkswirtschaftlichen Lebens sind, daß wir zur Hebung, Förderung und Kräftigung desselben ein wahres und erprießliches Stück Arbeit verrichten, dann können wir erhabenen Hauptes und mit vollem Recht diejenige Achtung und Position im öffentlichen Leben und in der Gesellschaft fordern, die uns rechtlich zustehen und gebühren.

Wir möchten nicht in die Ferne schweifen, auch nicht banal sein; konstatiren daher kurzweg, daß in den letzten zwei, drei Dezennien, in dieser verhältnißmäßig kurzen Spanne Zeit, der ungarische Handel immerhin einen recht respektablen Fortschritt gemacht hat. Dies steht sowohl hinsichtlich der strammen Entwicklung des geschäftlichen Lebens selbst, wie auch mit Bezug auf die Rezeption in der Gesellschaft. Und wenn wir diese Erscheinung näher betrachten und nach der Ursache derselben forschen, werden wir finden, daß die jüngere, auf dem Gebiete des heimischen Handels wirkende Generation den Handel von „heute“ einer gründlichen Regeneration unterzogen, denselben auf ein modernes, europäisches Niveau gebracht, neu belebt und kräftig gefördert hat. Man wolle diese Behauptung nicht als über-schwänglich bezeichnen, denn diese Zeiten sollen und wollen nichts Anderes sein als die einfache Konstatierung dessen, daß unser Handel in der kurzen Zeitperiode der letzten zwanzig, dreißig Jahre, trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse, eine kräftige Entwicklung genommen hat, was wir umso höher in Anrechnung bringen müssen, als wir hierin die Frucht der wirklich zielbewussten, umsichtigen, intelligenten, modernen, erfahrenen Arbeit der jüngeren Generation erblicken, die wahrhaft amerikanisch denkend, mit klarem Blicke sehend, kalkulirend und arbeitend, den heimischen Handel auf eine respektable Höhe gebracht hat. Freilich dürfen wir hierbei nie vergessen, daß wir mit dem bescheidenen Rahmen zu rechnen haben, in dem sich unsere Geschäfte vorerst bewegen müssen, doch ist der Zeitpunkt — wir hoffen — nicht mehr fern, in dem wir auch unseren Exportbestrebungen — als natürliche Konsequenz der vorzüglich inaugurierten Industriepolitik des Staatssekretärs Szterényi — geltend machen können werden, um den heimischen Erzeugnissen neue Absatzgebiete zu sichern.

Einer unserer populärsten Staatsmänner sagte kürzlich: „Nicht die Kanonenrohre, sondern die rauchenden Schloten der Industrie-Etablissements und die Früchte der emsigsten Arbeit des Handels werden die Kräfte der Zukunft entscheiden.“ Ist diese These wahr — wie sie es zweifelsohne ist —, so bedeutet die moderne Entwicklung des Handels nicht nur eine volkswirtschaftliche Kräftigung des Landes, nicht nur

den Wohlstand der Bürger, sondern sie bildet zugleich eine Gewähr für stete Entwicklung und Fortwärtkommen, denn von ihr hängt das Wohl und Wehe des Vaterlandes, der Krone und der Völker ab. Wir begrüßen daher das Bestreben des „Landesverbandes der ungarischen Kaufleute“ mit umso größerer Freude, als er schon heute durch zielbewusstes Wirken, durch die richtige, umsichtige Organisation der ungarischen Kaufleute sich nicht nur die Sympathie dieser erwarungen, sondern auch das kaufmännische Selbstbewußtsein erweckt hat, daß wir Kaufleute nicht nur geduldet werden müssen, nicht nur anerkannt sein wollen, sondern daß das Land auf uns angewiesen ist, unsere patriotischen Dienste nicht entbehren kann und daß wir in der wirtschaftlichen Kräftigung und Entwicklung des Landes eine Mission erfüllen.

B u d a p e s t, 22. Mai.

**(Die Börse.)** Ceterum censeo... Immer ist es die Effektenbörse, welche den Prügelknaben abgeben muß, ob sie nun gefehlt hat oder nicht. In Berlin geht man ihr wieder einmal sehr hart an den Leib, so hart, daß es ihr das Leben kosten kann. Wenn der von den Agrariern und Konserwativen in der Finanzkommission des deutschen Reichstags angenommene Antrag auf Einführung einer hohen Notizungsgebühr und Verdoppelung, respektive Verdreifachung der Börsenumsatzsteuer vom Plenum angenommen wird — und bei der gegenwärtigen Konstellation der deutschen Parteien muß mit dieser Möglichkeit gerechnet werden —, dann ist es um die Berliner Börse geschehen. Denn die russische Regierung wird es sich wohl überlegen, allein für ihre vierprozentige Rente eine jährliche Gebühr von 10 Millionen Mark, die Canada Pacificbahn für ihre Aktien nahezu 5 Millionen jährlich an Gebühren zu entrichten, wie denn auch viele Hunderte von Banken und Industrieunternehmungen aller Wahrscheinlichkeit nach ihre Aktien vom Berliner Kursblatt streichen lassen werden, ehe sie sich auswuchern ließen. Dieses Attentat auf die Börse, sowie die vom österreichischen Finanzminister angekündigte Erhöhung der Dividenden- und Lantiensteuer, die doch sicherlich von den Aktionären getragen werden, versehen nicht, der Börse einen Vorgesmack der kommenden Dinge empfinden zu lassen und in ihr einen höchst unangenehmen Eindruck hervorzurufen. Dazu kommen die Vorgänge auf dem Getreidemarkte. Die geradezu beängstigend gestiegenen Getreidepreise haben augenscheinlich im Auslande zur Annahme geführt, Ungarn stünde vor einer totalen Missernte und zum Resultate gehabt, daß man unseren Effekten dort ein gewisses Mißtrauen entgegenbringt, das noch gesteigert wird durch den desolaten Zustand unserer innerpolitischen Verhältnisse. Und doch ist diese Kurssteigerung eine durch die tatsächlichen Verhältnisse nicht motivierte und nicht genug zu rügende Preistreiberi der Spekulation, welche schon heute ihr vorläufiges Ende fand, da die Contremine ihre Positionen abgedeckt hatte und die Mühlen erklärten, auf den Schwindel nicht eingehen zu wollen und den Betrieb auf die Dauer von drei Wochen ganz zu sistieren. Daß wieder die Effektenbörse dabei das Bad ausgießen muß, ist selbstverständlich, denn das Publikum zieht sich von dem heißen Boden wieder ganz zurück und überläßt die Kurse ihrem Schicksal. Es kann dies übrigens in gewisser Hinsicht für vorteilhaft genannt werden, da es nur den ganz geringen Engagements zu verdanken ist, daß die Kursdepression nicht größere Fortschritte gemacht hat. Es ist nicht zu verwundern, wenn unter solchen Umständen die außerordentlich günstigen Geldverhältnisse bei uns nicht von jener erfreulichen Wirkung begleitet sind, wie dies im Auslande beobachtet werden kann. Ein einziger Hinweis mag dies darthun: Die Anfangs April in Berlin aufgelegte Russenrente konnte ihren Kurs seit dieser Zeit um fünf Prozent erhöhen, während im gleichen Zeitraume der Kurs der ungarischen Kronenrente um ein Drittel Prozent zurückging. — Der geringe Verkehr auf unserem Blase bewegte sich während dieser Woche, von Staatsbahnaktien abgesehen, hauptsächlich um die Lokalwerte, von welchen besonders Bauwerte auf die erfreuliche Entwicklung der Bau-tätigkeit, sowie die Aktien der Budapest Allge-meinen Elektrizitätsgesellschaft bevorzugt waren, von welcher letzteren man mit Rücksicht auf die bevorstehende Verstaatlichung der Gasgesellschaft, deren Tochter-

gesellschaft sie ist, Meinungskäufe vornahm. Die vor-gekommenen Kursveränderungen zeigt die nachstehende Tabelle:

	Kurs vom 15. Mai	Kurs vom 22. Mai	Differenz in Kron.
Oesterreichische Kredit	639.75	638.—	- 1.75
Ungarische Kredit	751.25	750.25	- 1.—
Estompelbank	484.—	484.—	—
Hypothekbank	443.—	440.50	- 2.50
Rima	577.50	575.75	- 1.75
Staatsbahn	711.50	718.50	+ 7.—
Südbahn	108.—	107.50	- 0.50
Strassenbahn	564.—	560.—	- 4.—
Stadtbahn	271.—	269.50	- 1.50
„Udria“	390.50	394.50	+ 4.—
Kommerzialbank	3440.—	3438.—	- 2.—
Salgó	577.—	581.—	+ 4.—
Russische Rente	99.—	99.75	+ 0.75
Ungarische Kronenrente	93.30	93.20	- 0.10

**(Begebung von 64 Millionen ungarischer Kronenrente.)** Zwischen dem Finanzminister und dem unter Leitung der Ungarischen Kreditbank stehenden Konsortium wurde im Juni des vorigen Jahres bekanntlich ein Uebereinkommen getroffen, wonach die Gruppe einen Betrag von 128 Millionen vier-prozentiger ungarischer Kronenrente, und zwar die Hälfte fix, zur Hälfte im Wege der Option zum Durchschnittskurse von 92 1/2 Prozent übernimmt. Die damals zum Kurse von 92 Prozent fix übernommnen 64 Millionen wurden seitens des Konsortiums bereits ausverkauft, und nun hat die Gruppe, wie wir erfahren, auf die restlichen Nominale 64 Millionen Rentenobligationen zum Kurse von 92 1/2 Prozent die Option ausgeübt. Der Kurs von 92 1/2 Prozent bedeutet für den Finanzminister einen umso be-berkenswerteren Erfolg, als Ungarn in erster Reihe vor einer Ernte steht, die in ihrem Resultate keine sehr befriedigende zu werden verspricht, andererseits aber die Jouissance zwischen dem Begebungskurs und der Börsennotiz eine geringere ist als im Vor-jahre, zu welcher Zeit die vierprozentige Kronenrente 93.30 Geld notierte, während der heutige Geldkurs bei sinkender Tendenz 93.20 beträgt.

**(Die Betriebseinstellung der Mühlen.)** Die für heute anberaumte Konferenz des hauptstädti-schen Mühlenverbands wurde für einige Tage ver-schoben, was jedoch an der Thatsache nichts ändert, daß sämtliche hauptstädtischen Mühlen ihren Betrieb für die Dauer von drei Wochen gänzlich einstellen werden. Die Einstellung wird, wie wir erfahren, nicht gleichzeitig an einem und demselben Tage, sondern entsprechend der zu Ende gehenden Mähter erfolgen.

**(Rückgang der Getreidepreise.)** Die er-wartete Reaktion ist eingetreten und auch der heutige Markt verlief bei belangerreichem Verkehr im Zeichen großer Aufregungen, welche aber nicht durch auf-wärtsstrebende Kurse verursacht wurden. Der von uns gestern gemeldete Plan einer gänzlichen Betriebs-einstellung der Mühlen bewirkte eine veritable D e r o u t i r u n g der Maiweizensicht. Die Hausfriers besorgten dringliche Realisationen und das starke An-gebot kam in sprungweisen Rückgängen von 10—20 Hellern zum Ausdruck. Der gestern bis 15 K. 61 S. notierte Maiweizen fiel heute bis 14 K. 78 S. — also um 83 Heller — z u r ü c k, und wenigleich sich diese Sicht Mittags bis 14 K. 90 S. erholen konnte, verbleibt gegen den gestrigen Schlusskurs von 15 K. 42 S. immerhin eine Einbuße von 1 Krone per Meterzentner. Es scheint, daß das Engagement in diesem Artikel nun-mehr auch nur ganz geringfügig geworden ist. O k t o b e r w e i z e n setzten zur gestrigen Schlus-notiz ein und konnte sich in Folge Wiener Deckungskäufe auch etwas höher stellen. Unter dem Einfluß der Vorgänge im Maiweizen fiel aber auf Realisationen auch diese Sicht zurück, umso mehr, als aus Rumänien Regen gemeldet wurde, und so notierte man den Oktoberweizen nach dem heutigen Hochkurs von 13 K. 42 S. Mittags bis 13 K. 11 S. Knapp vor Schluss kam auf die Prognose über trocke-nes Wetter eine geringe Erholung von einigen Hel-tern. P e s e m e n t verblaut war auch der O k t o b e r w e i z e n, welcher vom heutigen Hochkurs von 10 K. 65 S. Mittags bis 10 K. 18 S. herabfiel. Ganz eigen-thümlich waren die Verhältnisse auf dem E f f e k t i v m a r k t, wo die Mühlen sich gänzlich ableh-nend verhielten und absolut nichts kaufen wollten. Trotz Entgegenkommens der Signer, welche bis 40 S. billiger offerierten, wurden insgesamt bloß 5000 Meterzentner hier befindliche, sofort übernehmbare Waare seitens zweier Mühlen aufgenommen. Lief-e-rungsofferte waren unverkäuflich. In den Neben-artikeln blieb es ohne Verkehr ganz still.

**(Ernte- und Arbeiterverhältnisse.)** Nach Berichten, welche an das Ackerbauministerium ge-langten, dürften die diesjährigen Erntearbeiten in vollstündiger Ruhe verlaufen. Die Verträge wurden

überall zur richtigen Zeit abgeschlossen und ist nit-gends eine Lohnbewegung zu verzeichnen. Nur in einzelnen Orten des Beker Komitats war einige Unzufriedenheit wahrnehmbar, doch wurden auch dort alle Differenzen behoben. In mehreren Orten zeigte sich Arbeitermangel, doch wurde dem Uebel-stande durch die Intervention des Ackerbauministers abgeholfen. In bedeutendem Maße trägt zur Be-hebung eines eventuellen Arbeitermangels auch der Umstand bei, daß in Folge Verfügung des Kriegs-ministers alle jene Soldaten, deren Eltern Land-wirthe oder Kleingrundbesitzer sind, vom 24. Juni angefangen um einen dreiwöchentlichen Urlaub an-suchen können.

**(Pensionierung des Präsidenten der un-garischen Staatsbahnen.)** Staatssekretär Mag-natenhausmitglied Julius v. Ludwig, der Direktionspräsident der ungarischen Staatsbahnen, tritt Ende dieses Monats in den Ruhestand. Aus diesem Anlasse verzeichnen einzelne Blätter die Nach-richt, daß Präsident v. Ludwig im Interesse der Verbesserung der Situation der Staatsbahnen der Regierung Vorschläge unterbreitete, welche nicht an-genommen worden wären. Demgegenüber wird nur von kompetenter Seite erklärt, daß die Mitthei-lung von der Pensionierung Thatsache ist, jedoch in keinem Zusammenhang mit irgendwelchen vom Prä-sidenten unterbreiteten Vorschlägen steht, da dieser solche nicht gemacht hat, sondern unter Hinweis auf seine 43jährigen Dienste um seine Pensionierung an-suchte, welchem Ansuchen der Minister auch ent-sprochen hat. Anlässlich des Rücktritts Julius v. Lud-wigh's wurde diesem, wie das Amtsblatt in der nächsten Tagen mittheilen wird, vom Monarchen das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

**(Oesterreichischer Lloyd.)** Aus W i e n wird telegraphirt: In der heutigen Plenarsitzung des Verwaltungsraths des Oesterreichischen Lloyd wurde die Bilanz für das Jahr 1908 einhellig genehmigt. Dem Reserate ist zu entnehmen, daß ein Brutto-gewinn von 7.564.456 K. erzielt wurde. Nach Abzug der Zinsen für die Prioritätenanleihe verbleiben 6.042.342 K. Von dieser Summe verbleibt nach der statutenmäßigen Abzügen ein R e i n e r t r ä g n i s s von 1.091.961 K. An die Aktionäre kommt der Be-trag von 720.000 K. zur Verteilung, was einer D i v i d e n d e von 2 1/2 Prozent gleichkommt.

**(Die Dividende der „Atlantica“)** Die Direktion der Seeschiffahrtsgesellschaft „Atlantica“ hat in ihrer heute stattgefundenen Sitzung die Bilanz pro 1908 festgestellt und beschlossen, der am 26. Juni stattfindenden Generalversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, aus dem erzielten Reingewinn nach den entsprechenden Abschreibungen und der Dotierung des Reservefonds eine D i v i d e n d e von 6 Per-zent zur Verteilung zu bringen.

**(Erste Ungarische Schallplattenfabrik.)** U n t e r diesem Titel hat sich eine neue Aktien-gesellschaft konstituiert, welche die von Csongor P e t e gegründete Erste Ungarische Schallplattenfabrik über-nimmt. Das Aktienkapital der neuen Gesellschaft be-trägt 1.200.000 Kronen. Mit der weiteren Führung der Fabrik wurde der Begründer derselben Csongor P e t e als leitender Generaldirektor betraut. In der heute abgehaltenen konstituierenden Generalversamm-lung wurden gewählt: in die Direktion: Graf Stephan Zichy (Präsident), Julius Bödiak, Marcell Nemes, Csongor P e t e, Dr. Tibor Wepely, Joseph Kunz; in den Aufsichtsrath: Dr. Eugen Rud-nyánsky, Dr. Eugen Róz, Béla Kormos, Dr. Alexius Spett, Dr. Elemér Barabás, Desider Jiláhy.

**(Ansolbenz.)** Aus W i e n wird uns tele-graphirt: Die Manufakturwaarenfirma S c h w a r z u. S e g a l i n J a s s y ist in Zahlungsstockung gerathen. Die Passiven betragen 1.300.000 Francs. Betheiligte sind österreichische, deutsche, Schweizer und italienische Firmen.

**(Vom Londoner Metallmarkt.)** Aus L o n d o n wird uns berichtet: Der Verlauf des dies-wöchentlichen Metallmarktes kann als durchaus ruhig bezeichnet werden. Speziell in Kupfer sind keinerlei nennenswerte Preisveränderungen vorgekommen, dabei soll aber ein ganz bedeutendes Konsumgeschäft stattgefunden haben, welches weit größere Ausdehnung hatte, als seit langer Zeit beobachtet wurde. Obwohl in Zinn gute Nachfrage seitens des amerikanischen Konsum gewesen ist, litt der Kurs zeitweise unter den spekulativen Manipulationen, und konnte sich der Kurs erst gegen Wochenabschluss etwas bessern. Am leb-haftesten wurde diesmal Zink gehandelt, weshalb sich der Markt darin wesentlich befestigte und die Preise heraufgesetzt wurden. Blei war während der ganzen Zeit ruhig und im Kurse unverändert.

**(Vom Schafwollmarkt.)** Seit unserem letzten Bericht hatten wir auf unserem Blase keinen Verkehr

**ROBERT GYULA**  
**BLOUSEN, SCHLAFRÖCKE**  
 UND JUPON SPEZIALITÄTEN  
 BUDAPEST IV. VACI-UTCA 13.

und demnach auch keine Veränderung. Im Auslande ist die Lage des Geschäftes unverändert fest. Die am 4. d. begonnene und gestern zum Abschlusse gelangte Londoner Auktion verlief bei steigenden Preisen in fester Stimmung. Auf dem Terminmarkte in Antwerpen machte sich in den letzten Tagen wohl eine kleine Abschwächung bemerkbar, doch wird derselben vorerst keine Bedeutung beigemessen. Den bei uns jetzt im Zuge befindlichen Schwemm- und Schubarbeiten kommt die günstige Witterung gut zustatten, so daß die am 7. Juli beginnende hiesige Wollauktion über schönes Material verfügen wird. An diesen Auktionen dürfte die im Auslande etablierte Preislage zur Geltung gelangen.

Der „Anker“ Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen (Direktion für Ungarn: Budapest, Elisabethplatz Nr. 13). Im Monat April 1909 wurden bei dieser Gesellschaft 878 Anträge mit einer Versicherungssumme von 6.884.299 Kronen eingereicht und 785 Policen per 6.144.854 Kronen ausgestellt. In Prämien wurden 1.672.355 K. vereinnahmt und zufolge der Lebens- und Sterbefälle 1.064.004 K. ausbezahlt. Während der Periode Januar-April wurden 4142 Anträge mit 32.046.646 K. eingereicht und 3745 Policen per 28.238.955 K. ausgestellt. In Prämien wurden während dieser Zeit 7.217.732 K. eingehoben und für Lebens- und Sterbefälle 4.432.323 K. ausbezahlt. Aktiven am 31. Dezember 1908 178 Millionen Kronen, Versicherungsstand 550 Millionen Kronen. Für Sterbefälle und fällige Lebensversicherungen wurden bisher seit dem Bestande der Aktiva 365 Millionen Kronen ausbezahlt.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Gesellschaft fertigte im Monate April 1909 722 Unfallversicherungspolizen aus, welche für den Todesfall über 5.000.999 K., für den Invaliditätsfall über 7.066.000 K. und für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 2808 K. lauten. In dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende April 1909 wurden 3310 Policen über 25.028.394 K. für den Todesfall, 34.874.080 K. für den Invaliditätsfall und 13.190 K. für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit lautend, ausgestellt. Seit ihrem Bestande hat die Gesellschaft an Unfallentschädigungen 11.471.463 K. 42 S. ausbezahlt.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Münich Heller in Buczac; M. F. Sirmec in Ugram; Stjepan Maricevic, Kaufmann in Virodo; Sali Herrmann in Eniain; Heinrich Skainko u. Komp., Ketten- und Hebezeugfabrik-firma in Inzersdorf; Vicenzo Brebanda in Spalato; Joseph Weltmann, Eisenhändler in Ungvár; Abraham Grifjel in Stanislaw; Karl Engelhardt, Drogen- und Farbengeschäft in Wien, VII. Bezirk, Zieglergasse 65; Bertha Probo, Numa in Riva; Siegmund Tarten, Partiewaarenhändler in Strij.

Paris, 22. Mai. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte fest. Die heimische Rente war durch die bessere Auffassung hinsichtlich der innerpolitischen Lage angeregt, dagegen waren einzelne fremde Renten zum Theile schwächer. Kupferaktien und Goldminen waren lebhaft und fest. Die Börse schloß fest.

London, 22. Mai. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte ruhig, aber vorwiegend fest. Renten waren meist tod, Amerikaner schwach, südafrikanische Minen- und Kupferaktien lebhaft und fest. Schluß-tendenz stetig.

Newyork, 22. Mai. (Fondsbörse.) Kabel-Telegramm.) Der Markt verkehrte angeregt und sehr fest. Im späteren Verlaufe bewirkten Manipulationen eine weitere Befestigung. Die Börse schloß sehr fest. Umlauf 350.000 Stück.

Newyork, 22. Mai. (Fondsbörse.) Kabel-Telegramm.) [Schlußkurse.] Zeit-geld — (17/8%), Taggeld — (13/8%), Wechsel auf London (60 Tage) 486/30 (486.35), Cable Transfer 488.— (488.—), Wechsel auf Paris (60 Tage) 515/8 (515.62), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/8 (95.38), Silber Bullion 121/2 (52 3/4), Northern Pacific 80% bond 74 3/4 (74.3/4), Atchafson Topela and Santa Fe Com. 109 3/4 (109.3/8), Baltimore & Ohio Com. 114 3/4 (114.3/8), Canada Pacific 179 3/4 (179.3/8), Chesapeake and Ohio 78 3/4 (78.3/8), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 151 (150.3/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 49 3/4 (49.1/2), Erie Common Shares 33 3/4 (33.1/4), Illinois Central 146 (146.1/2), Louisville & Nashville 139 1/4 (138), Missouri Kansas and Texas Common 42 1/4 (42.1/4), Missouri Pacific 74 1/2 (74.1/2), Newyork Central Rail-way 130 3/4 (130.3/8), Newyork Ontario and Western 49 1/4 (48.3/8), Norfolk and Western Common Shares 90 3/4 (89.3/8), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 135 3/8 (134.1/4), Philadelphia and Reading Com. 157 3/8 (157.1/2), Rockisland Company 32 3/4 (32.1/2), Southern Pacific 123 1/4 (122.3/8), Southern Railway Com. 30 3/4 (30.3/8), Union Pacific 189 1/4 (188.3/8), Wabash Preference 50 3/4 (50.3/8), Amalgamated Copper Com 84 1/4 (82.1/2), American Sugar Ref. Com. 132 3/4 (132.1/2), Anaconda Mining Comp. 51 (49.3/8), United States Steel Corp. 60 1/4 (59.3/8), United States Steel Pref. 119 3/4 (119.1/4). Umlauf 350.000 Stück.

Die eingeklammerten Zahlen sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Schiffsverkehr.

Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Mit Gültigkeit ab 30. Mai a. c. finden laut Sommer-Fahrplan folgende vermehrte Post- und

Personenschiffahrten statt: Tägliche Fahrten zwischen Passau—Linz, Linz—Wien, Wien—Poszony, Wien—Budapest Budapest—Zimony und überdies zwischen Budapest—Mohács. Im Anschlusse an die täglichen Postschiffahrten Passau—Linz—Wien—Budapest—Zimony verkehren dreimal wöchentlich direkte Postdampfer ab Zimony—Belgrad nach Orsova—Turn-Severin—Rustschuk—Gurgovo—Galas und umgekehrt. Im Anschlusse an die Postschiffahrten zwischen Budapest—Zimony—Orsova besteht ein Verbindungsdiens zwischen Drávorot—Göbel und finden demgemäß von und nach Göbel täglich direkte Fahrten in beiden Richtungen statt. Ab Galas verkehrt dreimal wöchentlich im Anschlusse an das Postschiff ein Personendampfer nach Tulcea und Sulina, so daß eine direkte Personenschiff-Verbindung zwischen Passau—Budapest—Sulina besteht, die auch für den Güterdienst die rascheste und billigste Beförderung darstellt. Nebst diesen Fahrten langer Linie werden unterhalten: Tägliche Lokalschiff-fahrten zwischen Engelhartzell—Linz—Grein—Mell-Spitz—Krems—Hollenburg, sechsmal wöchentliche Fahrten zwischen Bukovar—Ujvidek, dreimal wöchentliche Fahrten zwischen Szeged—Zimony, ferner zwischen Schabaz—Belgrad und Belgrad—Dubrovic, ferner Lokalschiffahrten im Budapestter Rayon und zwischen Zimony—Belgrad—Pancsova. Fahrpläne und Auskünfte über Reiseangelegenheiten, Fahr- und Frachtpreise sind umgehend kostenlos bei der Verkehrsdirection erhältlich.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-Ges. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ladet in Reggio di Calabria für Marseille (B-Linie). „Andrássy“ ladet in Neapel heimwärts (A-Linie). „Arad“ löst seit 8. Mai in Genua. „Arad“ ist am 21. Mai von Triest nach Marseille abgegangen (B-Linie). „Balaton“ ladet seit 17. Mai in Swanse für Venedig. „Baron Fejervary“ ladet seit 17. Mai in Genua für Brasilien. „Baross“ löst seit 20. Mai in Fiume. „Bathory“ löst seit 19. Mai in London. „Baron Kemény“ löst seit 21. Mai in Venedig. „Buda II“ ladet seit 12. Mai in Methyl für Venedig. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syracus. „Deak“ löst seit 18. Mai in Genua, unterwegs nach Lissabon und Glasgow. „Duna“ hat am 20. Mai Cardiff für Venedig verlassen. „Fokai“ passirt am 16. Mai Gibraltar unterwegs nach Venedig. „Kálmán Király“ ist am 19. Mai von Fiume nach Sivilien, Lissabon und Rouen abgegangen. „Kassa“ ist am 22. Mai von Fiume nach Marseille und Spanien ausgefahren. „Kederer Sándor“ ladet in Porto Maurizio für Marseille und Spanien (A-Linie). „Matkevits“ in Reparatur in Triest. „Mátyás Király“ ist am 20. Mai von Bari nach Triest und Fiume abgedampft (A-Linie). „Nagy Lajos“ hat am 19. Mai Fiume für Griechenland, London, Rotterdam und Antwerpen verlassen. „Rábezy“ ladet in Marseille heimwärts (A-Linie). „Stefania“ löst seit 16. Mai in Venedig. „Szapary“ ist am 20. Mai von Catania nach Bari und Fiume ausgefahren (B-Linie). „Széchenyi“ in Reparatur in Cardiff. „Szeged“ ladet seit 16. Mai in Buenos Aires. „Szell Kálmán“ ladet seit 16. Mai in Cardiff für Venedig. „Szent István“ ladet in Genua heimwärts (B-Linie). „Tibor“ ladet seit 19. Mai in Fiume für Bordeaux und Amstrdam. „Tika“ ist am 20. Mai von Algier nach Triest und Fiume abgegangen. „Zikay“ löst seit 16. Mai in Bordeaux. „Zrinyi“ ladet in Catania für Marseille und Spanien (A-Linie).

„Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“ Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Magyar-orfagy“ hat Gibraltar auf seiner Reise nach Rotterdam passiert. Dampfer „Kossuth Ferenczy“ ladet in Cherion für Hull. Dampfer „Szerényi“ ladet in Rotterdam aus. Dampfer „Gróf Serényi Béla“ ist von Grimby nach Fiume gefahren. Dampfer „Moravik“ ist von Hull nach Fiume gefahren. Dampfer „Pollacsek“ ist von Hull nach Fiume gefahren. Dampfer „Pollacsek“ passirt e Sulina und Braila, um für Rotterdam zu laden. Ueber die von der „Atlantica“ gehärteten Dampfer erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Firos“ ist von Galas nach nordafrikanischen Häfen ausgefahren. Dampfer „Oga“ ladet in Braila für Bús und Calamata. Dampfer „Antwerp City“ ist von Nikolajeff nach Hull gefahren. Dampfer „Luciano Campisi“ ladet in Braila für Bari und Termoli. Dampfer „Seandros“ ist in Braila fällig, für Vicata Castellamara und Neapel zu laden. Dampfer „Vreacia“ ist in Cherion fällig, für Liverpool zu laden.

Samburg—Amerika—Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Newyork: 23. Mai Postd. „President Lincoln“; 27. Mai Postd. „Cincinnati“; 30. Mai Postd. „Blücher“; 3. Juni Postd. „Amerika“; 10. Juni Postd. „Cleveland“; 13. Juni Postd. „President Grant“; 17. Juni Postd. „Katharin Augusta Victoria“. Nach Boston: 26. Mai Postd. „Graf Waldersee“; 10. Juni Postd. „Badenia“. Nach Baltimore: 26. Mai Postd. „Graf Waldersee“; 10. Juni Postd. „Badenia“. Nach Philadelphia: 1. Juni Postd. „Bisa“; 15. Juni Postd. „Armenia“.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 22. Mai. Die Börse verkehrte sehr ruhig bei ganz geringem Geschäft. Die Tendenz wurde im weiteren Verlaufe auf den Rückgang der Getreidepreise freundlicher. Staatsbahnen waren fest, Rimamuránger ziemlich gefragt und um 3 K. höher. Auf dem Lokalmärkte waren beide Elektrizitätsaktien weiter gefragt und einiges Geschäft in Salgó- und Asphaltaktien. Die Mittagsbörse verkehrte unter dem Eindruck der Vorgänge an der Getreidebörse in lebhafterer und freundlicherer Tendenz. In Ungarischen Kreditaktien erfolgten Rückkäufe. Staatsbahnaktien konnten sich behaupten, Rimamuránger in Folge von Realisationen etwas nachgebend. Rente war etwas verkeift. Auf dem Lokalmärkte nahm

das Geschäft bei geringsfügigen Kursveränderungen einen ruhigen Verlauf.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 749 bis 750.25, Oesterreichische Kreditaktien zu 637.75 bis 638, Ungarische Eskomptebankaktien zu 485, Stadtbahnaktien zu 269.50 bis 269, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 719.50 bis 719.50, Rimamuránger Aktien zu 574.25 bis 576, Lombarden zu 108, Ungarische Elektrizitäts-Aktien zu 331 bis 335.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.40, Kommerzbankaktien zu 3435 bis 3438, Salgótarján Kohlenbergbau-Aktien zu 579 bis 581, Asphalt-Aktien zu 172 bis 173, Centralhypothekbank Ungarischer Sparfassenaktien zu 1050, Ungarische Allgemeine Sparfassenaktien zu 593, Landes-Centralparkfassenaktien zu 1630, Nordungarische Kohlenaktien zu 293, Franklin-Aktien zu 500, Metallwaaren- und Lampenfabrikaktien zu 285, Ungarische Elektrizitäts-Aktien zu 334.50 bis 335.50.

An der Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 750 bis 751.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 439.75, Oesterreichische Kreditaktien zu 639 bis 638, Rimamuránger Eisenwerkaktien zu 575.75 bis 576.25, Straßenbahnaktien zu 560 bis 560.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 269.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 718 bis 719, ungarische Kronenrente zu 93.28 bis 93.27 1/2, Vaterländische Bankaktien zu 281.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 638.25.

Die Nachbörse, die heute um 1/3 Uhr geschlossen wurde, verlief geschäftlos. Schlußkurse kamen nur vereinzelt in Oesterreichisch-ungarischen Staatsbahnaktien zu 718.50 vor.

Wiener Effektenbörse. 22. Mai. Die vertum-menden Ermwagungen, welche sich an die neuen steuerpolitischen Maßregeln, die der Finanzminister gestern im Budgetausschusse ankündigte, knüpften, haben die Lustlosigkeit des Marktes verschärft, so daß an der heutigen Börse nach der leichten Belebung des gestrigen Verkehrs wieder allgemeine Verstimmung platzgriff. Die Zurückhaltung accentuirte sich umso empfindlicher, als auch die andauernde Unklarheit der ungarischen Situation und die weitere Getreidepreissteigerung in Budapest abermals zur Reserve veranlaßten. Die Geschäftsunlust hat hierbei auch wieder Einfluß auf die Kursbewegung genommen, und ein Abbröckelungsprozeß der Kreditaktien und Alpinen Montanaktien gab, wenn er sich auch in engen Grenzen hielt, dem Gesamtmarkte ein schwächeres Gepräge. Eine feste Haltung bewahrten nur wieder Staatsbahnaktien, die auch vorübergehend den Gegenstand etwas größerer Umsätze bildeten. Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

Table with 2 columns: Amtliches Telegramm and Privat Telegramm. Lists various financial instruments and their prices.

Table with 2 columns: Amtliches Telegramm and Privat Telegramm. Lists various financial instruments and their prices.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 637.50, unga-

Erklärung! Kerpel's Handverfeinerungs-Flüssigkeit finde ich für ausgezeichnet gut und werde von nun an nur diese benutzen. Includes a signature and address: 1 Flasche 90 Heller, 4 Flaschen sendet franco Kerpel's Apotheke, Budapest, V., Lipót-körut 28. Kerpel's Handverfeinerungs-Waschseife 3 St. K. 1.50.

rische Kreditaktien 750.50, Anglobankaktien 301.50, Bankverein 528.25, Unionbank 549.25, Länderbant 450.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 718.50, Lombarden 107.75, Gubelthal 465.—, Lima-Muranger 575.50, Tabakaktien 353.50, Alpine-Aktien 643.—, Mairente 96.50, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.20, Duffen 89.87, Türkenloje 187.—, Marknoten 117.23, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.03.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 22. Mai. Die Börse bot zum Wochenschluß das unveränderte Bild allgemeiner Geschäftslage, wozu heute namentlich auch unbefriedigende Berichte über die Lage der Eisenindustrie im Rheinland und Westphalen beitrugen, und die an und für sich geringfügige Kursbewegung neigte wieder vorwiegend der schwächeren Richtung zu, besonders auf dem Markt der Montan-, Bank- und Bahnaktien. Von Einzelheiten sind hervorzuheben, daß sich Baltimoreaktien auf Newyork und Orientbahnaktien auf den günstigen Wochenausweis höher stellten. Auf dem Rentenmarkt bekundeten heimische Werthe eine feste Haltung, und die 3prozentige Anleihe besserte sich um 0-10 Prozent. Japaner hoben sich auf London gleichfalls, während 1902er Russen unter Realisirungen zu leiden hatten. Allgemeine Elektrizitätsaktien hüpfen aus gleichem Grunde circa 1 Prozent ein, während Trustdynamitaktien auf Deckungen zum Wochenschluß 1/2 Prozent gewannen. Im Verlauf konnten sich die Kurse auf dem ermäßigten Niveau behaupten. Diskontokommanditaktien schlossen gut erholt. Die Nachbörse war auf vereinzelte Deckungen und im Anschluß an die gute Haltung der Industriewerthe des Kassemarktes allgemein fester. Tägliches Geld 4 Prozent, Ultimogeld 3 1/2 Prozent, Privatdiskont 2 1/2 Prozent.

Berlin, 22. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 100 10, 4prozentige österreichische Goldrente 100.20, 4prozentige ungarische Goldrente 96.—, österreichische Kreditaktien 201.—, ungar. Kronenrente 93.70, S-Bahn 17.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn 154.20, russische Banknoten 215.90, Wiener Wechselkurs 85.20, 4prozent. neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 187.70, allg. Elektrik Edison 235.70, Dynamit-Trust 169.70, Gelsenkirchener 182.—, Harpener 193.50, Laurahütte 193.60, unisirte Türken 93.90. — Fester.

Wien, 22. Mai. (Nachbörse.) Oester. Kreditaktien 200.90, S-Bahn 17.30, österreichisch-ungarische Staatsbahn 154.10 — Fester.

Hamburg, 22. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 99.40, österreichische Kreditaktien 200.70, 1860er Loje 163.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 152.75, S-Bahn 17.40, italienische Rente 103.75, 4prozentige österreichische Goldrente 99.75, 4prozentige ungarische Goldrente 96.— — Befestigt.

Paris, 22. Mai. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 97.80, österreichische Goldrente 100.25, ungar. Goldrente 98.50, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 —, 3 1/2prozentige italienische Rente 104.70, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 294.—, fünfprozentige Marokkaner 527.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 97.15, 4prozentige kons. amort. Rumänen 91.60, vierprozentige amort. Rumänen 1905 93.70, fünfprozentige Russen 1906 102.—, viereinhalbprozentige Russen v. J. 1909 96.90, vierperz. Serben 1907 449.—, vierprozentige spanische Exterieur 98.65, 4prozentige unisirte Türken 93.45, Türkenloje 175.50, türkische Tabakaktien 376.—, österr. Bodenkreditanstalt 1167.—, österr. Länderbant 483.—, ungar. Hypothekbank 465.—, Banque de Paris 1655.—, Banque Ottomane 726.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 777.—, S-Bahn 114.—, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Wagon Vits —, Hartmann Maschinen 560.—, Rio Tinto 19.17, Sucrerie d'Egypte 36.—, Lila 328.—, Thomson Houston —, Ural-Alai Kohlen 170.—, Chartered 32.50, De Beers 339.50, East Rand 138.—, Jagersfontein 147.—, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 82.50, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.37, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.06, Wechsel auf Wien (kurz) 104.93, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) pari, Check auf London 251.75, Privatdiskont 1 1/8. — Fester.

London, 22. Mai. (Schluß.) Englische Consols 85 1/16, 4prozentige Rypien 63.—, japanische Rente 93.—, Spanier 18.—, 4prozentige ungarische Goldrente 96 1/4, Nagasaki 17 1/16, Silber 24 1/8, S-Bahn 4 1/2, Italienische Rente 103 1/2, Wiener Wechselkurs —, Chartered 24 S. 6 P., East Rand 5.43, Randfontein 2.59, Randmines 9.37, De Beers 13 1/4, Canada Pacific 184 1/2. — Stetig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörsen. 22. Mai. Effertiver Weizen war heute bei geringem Offert und mangelnder Kauflust flau. Es wurden circa 5000 Meterzentner zu 30 bis 40 S. billigeren Preisen umgesetzt. — Tageszufuhr in Weizen 7516 Meterzentner. — Roggen verkehrlos und notirt prompt nominell circa 10 R. Parität Budapest. — Futtergerste ist geschäftslos

und notirt 8 R. 50 S. bis 9 R. per Kasse Parität hier. — Hafer tendirt still. Ab hier wird 8 R. 60 S. bis 8 R. 80 S. per Kasse, für seine Sorten 8 R. 85 S. bis 9 R. bezahlt. — Mais war 5 S. billiger und ist per prompt Parität Budapest bis 7 R. 87 1/2 S. per Kasse veräußlich.

Auf dem Terminmarkt kam heute ein rapider Rückfall. Der Maiweizen wurde seitens der Hausfriers stark realisiert und war so rapid weichend, was auch die übrigen Artikel, namentlich aber den Oktoberweizen und den Oktoberroggen beeinflusste, welche ebenfalls größere Einbußen aufweisen. Futterstoffe haben nur schwachen Verkehr und waren von der Tendenz weniger beeinflusst.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Heiß: 1550 Mztr. 79 und 235 Mztr. 79.5 zu 15.55. — Pester Boden: 125 Mztr. 75.5 zu 15 (gemischt). — Weizenburger: 100 Mztr. 75.5 zu 15. — Donau: 1000 Mztr. 78 zu 16.65. — Magazinswaare: 1000 Mztr. 76 zu 15.62 1/2. Alles per drei Monate.

Mais: 300 Mztr. zu 8 ab Wagen, 100 Mztr. zu 7-92 1/2, Beides per Kasse, Parität.

Hafer: 200 Mztr. zu 8.90 ab Budapest, 130 Mztr. zu 8.75, Beides per Kasse, Parität.

Mais: 400 Mztr. zu 7.88, per Kasse, Parität.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 15.39, 14.75, 14.97; Weizen per Oktober zu 13.30, 13.42, 13.11, 13.15, 13.09, 13.16; Weizen per April (1910) zu 13.47, 13.48, 13.44; Roggen per Oktober zu 10.58, 10.57, 10.65, 10.60, 10.68; Mais per Mai zu 8, 8.06, 7.85; Mais per Juli zu 8.09, 8.13, 8.01, 8.06; Mais per August zu 8.25; Hafer per Oktober zu 7.75, 7.76, 7.69; Hafer per Mai zu 8.59, 8.65; — Mittags 1/2 Uhr schließen (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 14.95, Geld, 15.— Waare; Weizen per Oktober zu 13.16, Geld, 13.17, Waare; Roggen per Oktober zu 10.67, Geld, 10.68, Waare; Hafer per Oktober zu 7.70, Geld, 7.71, Waare; Mais per Mai zu 7.86, Geld, 7.87, Waare; Mais per Juli zu 7.99, Geld, 8.01, Waare; Kohlraps per August zu 15.40, Geld, 15.50, Waare.

Gefündigt wurden zur Uebernahme per 27. Mai 1909 2000 Mztr. Weizen, 6000 Mztr. Hafer, 17,000 Mztr. Mais.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 22. Mai. (Privat-Telegramm.)

Weizen notierte gegen die Vorwoche um 40 bis 50 Heller im Preise höher, hingegen ist gestern eine Abschwächung um 10-15 Heller eingetreten. Das Ausgebot in diesem Artikel bleibt anhaltend sehr knapp. Die Mühlen reduzieren den Betrieb in Folge schlechten Mehlabfages und anhaltender Waarentknappheit. Roggen war gegen die Vorwoche um 20 bis 30 Heller theurer. Gegen gestern war eine Abschwächung um 10 Heller zu konstatieren. Das Ausgebot in Roggen ist ein stärkeres als in Weizen. In Geste ist die Saison jetzt vollständig beendet und es finden gar keine Umsätze statt. Hafer wies eine Preissteigerung um 15 bis 20 Heller auf. In ungarischen Provenienzen herrscht etwas Waarentknappheit. Böhmen und Mähren haben heute ungarischen Hafer gekauft, weil in diesen Provenienzen das Ausgebot in Hafer ungemein klein ist. Mais war gegen die Vorwoche um 10 bis 20 Heller höher. Das Ausgebot in diesem Artikel ist gut, aber auch der Absatz ist befriedigend. Qualitäten langen jetzt besser ein als früher. Der Bezug von ausländischem Mais rentirt gegenwärtig nicht. Beeinflusst durch die Preissteigerung von Weizen und Roggen, haben die Mühlen im Wochenverlaufe ihre Notirungen wiederholt erhöht, und es resultirte schließlich bei Weizenmehl eine Preissteigerung von 1 R. 50 S. und bei Roggenmehl um 1 R. 20 S. gegen die Vorwoche. Die Preissteigerung erstreckte sich in gleicher Weise auf die näheren Sichten wie auf die Herbstlieferung. Futtermehl und Kleie avancirten im Preise um 30 Heller, doch ist heute in diesen beiden letztgenannten Artikeln wieder eine Abschwächung um 5 Heller eingetreten.

Berlin, 22. Mai. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Mai 266.—, per Juli 254.—, Roggen per Mai —, per Juli 199.25, Hafer per Mai —, per Juli 187.75, Mais per Mai 172.75, per Juli —, Rüböl per Mai 56.70, per Oktober 56.60, Spiritus — Rm. loco Konsumsteuer —.—, Weizen stetig, Roggen matt, Hafer, Mais und Del fest. — Wetter: Schön.

Hamburg, 22. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner — bis —, Roggen, Mecklenburger 196.— bis 203.—, russischer — bis —, Del 58.—, Spiritus per Mai 21.—, per Juni 21.—, per Juli-August 21.—, Roggen sehr fest, Del ruhig, Spiritus geschäftslos. — Wetter: Brachtwoll.

Breilan, 22. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 26.20, neuer —, gelber Weizen loco, alter 25.90, neuer —, Roggen loco 19.—, Hafer loco 19.20, neuer —, Raps loco —, Mais 18.—, per 100 Kilo.

Paris, 22. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 26.95, per Juni 27.45, per Juli-August 26.95, per September-Dezember 24.95 — Roggen per Mai 18.50, per Juni 18.60, per Juli-August 18.75, per Sep-

tember-Dezember 18.90. — Mehl per Mai 34.40, per Juni 34.85, per Juli-August 35.45, per September-Dezember 32.85. — Rüböl per Mai 67.—, per Juni 67.25, per Juli-August 67.25, per September-Dezember 67.50. — Spiritus per Mai 42.25, per Juni 42.75, per Juli-August 43.25, per September-Dezember 40.50. — Rohzucker 80° bis 90° 28.25, 80° bis 85° Brutto und darüber 28.50. — Weißer Zucker per Mai 31.50, per Juni 31 1/2, per Juli-August 31.75, per Oktober-Januar 29 1/2. — Raffinade 60.50 bis 61.—. — Weizen fest, Roggen stetig, Mehl, Rüböl und Spiritus fest, Rohzucker stetig, weißer Zucker ruhig, Raffinade stetig. — Wetter: Schön.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben heute ohne Verkehr. — Amtlich notiren (per hundert Kilogramm): Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu R. 155.—, Geld, R. 156.—, Waare. Speck: Budapester Stadtwaare, vierstückiger R. 128.—, Geld, R. 129.—, Waare, Budapester Stadtwaare, dreistückiger R. 140, Geld, R. 141, Waare. — Pflaumen: bösnische, 1908er 100stücker R. 29.50, Geld, R. 30.50, Waare, bösnische 120stücker R. 23.50, Geld, R. 24.50, Waare, bösnische 130stücker R. 21.50, Geld, R. 22.50, Waare, ohne Garantie der Stückzahl R. 18.50, Geld, R. 19.50, Waare, serbische 100stücker R. 28.50, Geld, R. 29.50, Waare, serbische 120stücker R. 21.—, Geld, R. 22.—, Waare, serbische 130stücker R. 17.50, Geld, R. 18.50, Waare, ohne Garantie der Stückzahl R. 13.—, Geld, R. 14.—, Waare. — Pflaumenmus: bösnisches R. 34.—, Geld, R. 35.—, Waare, serbisches R. 30.50, Geld, R. 31.50, Waare.

Budapest, 22. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 51.50, Geld, R. 52.50, Waare.

Wien, 22. Mai. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute bei größeren Umsätzen befestigt. 600 Hektoliter prompter Kontingentspiritus wurden zu 53 R. 40 S., 100 Hektoliter zu 53 R. 60 S. und 200 Hektoliter zu 54 R. verkauft und blieb in gleicher Höhe mit dem Schlusse der Vorwoche 54 R. Geld, 54 R. 40 S. Brief. Der Konsum ist schleppend. Die Durchschnittspreise der Woche sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 53 R. 75 S. bis 54 R., für Melassenspiritus 52 R. 75 S. bis 53 R., für denaturirten Spiritus 40 R. bis 40 R. 50 S.

Prag, 22. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Ausfuhr sofortigen Lieferung 24 R. 25 S. bis — R. — S., Oktober-Dezember 22 R. 95 S. bis — R. — S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 22. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker o. v. Hambura zur sofortigen Lieferung 10 M. 70 Pf. bis 10 M. 72 1/2 Pf., per August 10 M. 85 Pf. bis — M. — Pf., per Oktober 10 M. 15 Pf. bis — M. — Pf., per Oktober-Dezember 10 M. 10 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Stetig.

Köln, 22. Mai. Rüböl loco Rm. 60.—.

Viehmärkte.

Budapest, 22. Mai. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 189 Stück Schweine, 23 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 208 Stück Schweine, 2 Stück Frischlinge, zusammen 397 Stück Schweine, 25 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 223 Stück Schweine, 15 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 174 Stück Schweine und 10 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Festschweine: alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 13 S. bis — R. — S., 280 bis 350 Kgr. schwere von — R. — S. bis — R. — S., Ausfluß von — R. — S. bis — R. — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 30 S. bis 1 R. 42 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 39 S. bis 1 R. 50 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 40 S. bis 1 R. 52 S., Frischlinge von — S. bis — R. — S., Fleischschweine: über 300 Kgr. schwere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von 140 Kilogr. bis 300 Kilogr. — R. — S. bis — R. — S., Frischlinge, unland., von — R. 92 S. bis 1 R. 12 S., ausländische von — R. — S. bis — R. — S., Spanferkel von — R. — S. bis — R. — S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise sind unverändert.

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy.

Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Im Ein- und Verkauf kein

Kredit. Risiko nicht im Preise kalkulirt.

Homespun- oder Flanell-Anzug

fl. 30.—

Original englische Neuheiten nach Mass und Probe.

„American House“

IV., Szervita-tér 3, Lemelet, LIFT.

(Török-Palats.)

# UNGAR

DAMENMODENHAUS  
KOSSUTH-LAJOS-UTCZA 2.

## Sommer-Reklamartikeln:

- Leinen- und Waschgrenadin-Kleider . . . . . K. 60.—
  - Cachmir voile Princesskleider mit Tüllärmel . . . . . 80.—
  - Schweizergestickte Battistkleider . . . . . 70.—
  - Shantung- oder Ottoman-Leinen-Kostüme . . . . . 50.—
  - Reise-Kostüme aus englischen Stoffen . . . . . 50.—
  - Grenadin-, Tüll- und Madeirablousen . . . . . 20.—
  - Volle creton-Schlafröcke . . . . . 10.—
  - Franz. Delain- u. Battist-Schlafröcke von 24.— bis . . . . . 30.—
- Leinwand-, Rohseide- und Lüstermäntel.

## In den SOUTERRAIN-Lokalitäten

### BILLIGE SOMMER-ARTIKEL:

- Leinen-Kostüme . . . . . K 20.— Lüster- u. Leinenschüsse K 14.—
- Reise-Kostüme . . . . . „ 20.— Lüster-Mäntel . . . . . „ 14.—
- Waschschüsse . . . . . „ 8.— Battistblouse . . . . . „ 5.—
- Spitzen- oder Zephirblouse . . . . . K 8.—

FESTE PREISE. TELEPHON 922.

# DER ANKER

Durch die Invalitäts-Mitversicherung erfolgt bei Erwerbsunfähigkeit (gleichviel ob durch Krankheit oder Unfall) die Befreiung von der Prämienzahlung, ausserdem gelangen — unter voller Aufrechterhaltung der Versicherung 3% oder 10% des versicherten Kapitals als Invaliditätsrente jährlich zur Auszahlung. Auskunft kostenlos durch die Direktion und Vertreter der Gesellschaft.

**DIREKTION FÜR UNGARN:** (bis z. Fertigstellung des Anker-Palais) Budapest, V., Erzsébet-ter Nr. 13.

**GESELLSCHAFT FÜR LEBENS- U. RENTENVERSICHERUNGEN.**

Aktiva Ende 1908: 178 Millionen Kr.

Ausgezahlt seit Bestehen über **365 Millionen Kronen.**

Gewinnanteile an die Versicherten im Jahre 1909 je nach Dauer der Versicherung 3%—36% der Jahresprämie.

Die Gesellschaft übernimmt zu vorteilhaften Bedingungen gegen mässige Prämien

**LEBENS-, AUSSTEUER- UND RENTENVERSICHERUNGEN**

## Luster! STERN HENRIK

VI., Nagymező-utca 28. sz.  
vis-à-vis dem „Fővárosi Orfeum“.

empfehl sein reichsortirtes vergrössertes Lager von billigster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektr. Lustern.

Ueberrimmt Auf- u. Abmontirung von aller Art Beleuchtungskörper zu billigsten Preisen.

Galvanisirungen, Gaskocher billig.

Telephon 76-87. Telephon 76-87.

Das praktischste **Kloset** der Gemeinde u. Kranke billigt bei **Langraf Mór,** Seifelfabriks-Niederlage. IV., Gerlóczy-utca 2. sz. (Központi városkasz.)

**Tapeten-Arbeiten** werden zu den billigsten Preisen übernommen. Große Auswahl von in- u. ausländischen Tapeten.

**Franzke A.** Tapeten Dekorateur Bpest, IV., Károly-utca 2. (Evangelische Kirche.)

## BÖRÖNDÖK

olszörendü gyártmányok,  
utazási sport-cikkek,  
raketek stb.



csekély havi részletre kaphatók  
**NOWOTNY J.**  
Budapest,  
VI., Nagymező-u. 21.

Kérjen árjegyzéket.

## REZERVAT

Olmützer **Quargel** (Bierkäse).  
Die erste Olmützer Quargel Käse-Grzeugung von **C. Haasz**  
officiert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Böhmen) Nr. II 88 S., Nr. III 96 S., Nr. IV 8. 1. 20, Nr. V 8. 1. 70 per Schock. Ein Postfistel von circa 5 Kg. franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns 8. 4.—

## Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Gynäkischen Klagen, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Menstruationsstörungen durch Elektro-Diätage oder Bismuth-Präparate, Blut bei Frauen ohne Einwirkung, Nerv- und Rückenmarksläsionen, die bornachlässigten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Verunreinigung.

**Dr. Kajdacsy**  
g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.  
Ordinations-Anstalt: **Budapest, VIII., József-körut 2.**  
Ordination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Heilerfolg auch auf brieflichem Wege. Medicamente betorgt.

## GRATIS

franko versenden wir bis her unseren Preis-courant über **GUMMI** und verschiedene Schuwmittel. „Nakira“ gefehl. gefüllte Gummis. Spezialität per Ddz. 12 Stk., bei 3 Dutzend 20% Rabatt. **„UTERUS SPRAI“** neuester hyg. Damenartikel 2. 4. K. **Gummifachblissen** per Ddz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Stk. Musterkollektion 12 Stück 4 K. Post. colus. von 3 Kronen Irrigatoren von Kr. 3 aufwärts. Stütz auf Eisenständer 2 Kronen. **MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR** Budapest, VII., Rákóczi-ut 32 vis-à-vis dem Rochus-Kloster. Achten wir auf die genaue Adresse & auf das rote Kreuz

## Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909.  
**Ein Coupon Mtr. 3,10 lang kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur**

1 Coupon 7 Kronen
1 Coupon 10 Kronen
1 Coupon 12 Kronen
1 Coupon 15 Kronen
1 Coupon 17 Kronen
1 Coupon 18 Kronen
1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrike-Niederlage

## Siegel-Imhof in Brünn. Muster gratis und franko.

Die Vortheile der Privatkundenschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Waare.

## Önkéntes ingatlan árverés

Néhai Schwarz Lipót örökösének a pusztapóti határban, egy tagban fekvő s a mezőtúri 6048. számú betétben A. I. 1—8. r., A. II. 1—38. r., továbbá a mezőtúri 6793. számú betétben A. I. 1—26. r. szám alatt felvett ingatlanaira a mezőtúri kir. járásbíróóság 2290. tkv. szám alatt az önkéntes bírói árverést elrendelte s az árverés megtartására határnapul 1909. évi június 17-ik napjának d. e. 11 óráját a kir. járásbíróóság hivatalos helyiségébe ki is tűzte.

### Az árverési feltételek a következők:

1. Az összes ingatlanok egyszerre együttesen adatnak el az árvereltetők tulajdonát képező, most fennálló épületekkel s fákkal együtt.
2. Az épületek megtekinthetők s bár a haszonbérlok kötelezve van, azokat jó karban tartani, tulajdonosok semminemű felelősséggel nem tartoznak, hogy az épületek a haszonbérlet lejártakor milyen karban fognak vevőnek átadni.
3. Kiküldési ár 1.188.000 korona, azaz egymillióegyszáznyolcvanvenczerezer korona. Az ingatlanok kiküldési áron alól el nem adatnak.
4. Arverezni szándékozók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok becsárának 5%-át vagyis 59.400, azaz ötvenkilenczerezerésszáz koronát készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni.
5. Vevő köteles a vételárát három egyenlő részletben és pedig az első az árverés napjától számított 60 nap alatt, a másodikat ugyanattól számított 120 nap alatt, a harmadikat ugyanattól az árverés napjától számított 180 nap alatt a Pesti Magyar Kereskedelmi Banknál tulajdonos társak folyó számlájára lefizetni. Ugyanide teendő le kiküldött által a vevőtől visszatartott bánatpénz is. A bánatpénz az első részletbe fog betudatni. A befizetett összegek után mindig a befizetés napjától 1910. szeptember hó 30-ik napjáig 4% kamat vevőnek visszatéríteni fog 1910. szeptember 30 án.
6. Vevő az árverés napjától számított 8 nap alatt köteles az értékpapirokat készpénzzel kicserélni és bánatpénzét a vételár 10%-ára kiegyesíteni.
7. Vevőnek tudomására hozatik, hogy az árverés tárgyát képező ingatlan egyik része Schreiber Lajosné, másik része Herzfelder Manó ur által haszonbérleteltik. Ezen haszonbérletek 1910. év október hó 1-én megszűnnek, a haszonbéri szerződés feltételei Schwarz Lipót hagyatéki irodájában (Budapest, Fűrdő-utca 1.), a hol a birtok megtekintésére a felvilágosítás is megadatik, továbbá dr. Hunyor István ügyvéd irodájában Szolnokon betekintethetők.
8. Vevő a birtokba az árverés jogerőre emelkedése után, de csak 1910. október hó 1-én lép, köteles azonban respektálni az előző pontban említett haszonbéri szerződésben foglalt kikötéseket.
9. Ezen pontban említett kereten belül 1910. okt. 1-én vevő birtokba lép, köteles azonban ezen időtől kezdve az ingatlant terhelő adókat kifizetni és átírási illetéket viselni.
10. Vevőnek a vételi bizonyítvány, az árverés jogerőre emelkedésétől számított 15 nap alatt, illetve eltelével fog kiadatni, míg a tulajdonjogának javára való bekebelezése csak akkor fog megtörténni, ha a vételárát teljesen kifizette. Utóajánlatnak helye nincs.
11. A mennyiben vevő az árverési feltételek bármelyikének a kitűzött időben eleget nem tenne, az általa megvett ingatlanra a tulajdonosok bármelyikének kérelme következtében az 1881. LX. t.-cz. 185. §-a szerint vevő veszélyére és költségére bánatpénzének és teljesített befizetésének elvesztése mellett újabb árverés fog elrendeltetni.
12. Vevő köteles gondoskodni arról, hogy az árverési határnapotól kezdve az ingatlanon levő épületek tűzkar ellen biztosítottassanak, illetve a mennyiben lehet a régi tűzbiztosítások fenntartassanak, a mennyiben ezen idő után az épületek leégnek, azokat haszonbérlok részére a haszonbéri szerződés értelmében vevő köteles felépíteni.
13. Az árverési hirdetmény és feltételek a hivatalos órák alatt ezen kir. bíróság mint tkvi hatóságánál is (földszint 3. ajtó) és Mezőtúr város el. járásánál tekinthetők meg.
14. Az elrendelt árverés a fentirt tkvi betétben feljegyeztetni rendeltetett. Kelt Bpestben, 1909. május 20.

**Herzel Bernát és társai** mint néhai Schwarz Lipót örökösei.

16. Mai 1909

16. Mai 1909

# Ein Serienerfolg der Puch-Marke

## Telegramm aus Triest:

Rennen Barcola-Miramare.

Wagen-Kategorie IV PUCH-Zweicylinder **SIEGER**  
(1 km in 52<sup>4</sup>/<sub>5</sub> Sek. = 68.702 km)  
Wagen-Kategorie VI PUCH-Viercyylinder **SIEGER**  
(1 km in 40<sup>3</sup>/<sub>5</sub> Sek. = 88.670 km)  
Motorradrennen Kat. II PUCH-Kolibri-Motor **SIEGER**  
(1 km in 48 Sek. = 75 km)

## Telegramm aus Wien:

Riederbergrennen.

	Ried-Riederberghöhe (4 km).	Allhang-Riederberghöhe (2 km).
Motorräder	Kat. III PUCH <b>Sieger</b>	Kat. III PUCH <b>Sieger</b>
	" V PUCH <b>Sieger</b>	" V PUCH <b>Sieger</b>
	" VII PUCH <b>Sieger</b>	" VII PUCH <b>Sieger</b>
	" VIII PUCH <b>Sieger</b>	" VIII PUCH <b>Sieger</b>
	" XI PUCH <b>Sieger</b>	" XI PUCH <b>Sieger</b>

Ausserdem: Riederberg-Rekord, Riederberg-Preis für Tourenräder, Riederberg-Preis für Rennräder.  
30 Kilometer-Strassenrennen Graz-Peggau-Graz. Erster auf PUCH-Rad.

Niederlage Budapest, VII., Erzsébet-körut 48, bei Martin Puch.

## Die hohen Unter- haltungskosten

worüber die Besitzer grosser Automobile klagen und

## die häufigen Betriebsstörungen

welchen die Voiturettes unterworfen sind, haben bisher viele Reflektanten vom Ankauf eines Automobils abgehalten. Erst durch die Konstruktion

## des Kleinen 18 HP Benz-Wagens

wurde endlich eine Type gebracht, die billig in Anschaffung und Betrieb, bequem und elegant in der Ausführung, einfach und sicher in der Handhabung, das ideale Automobil für Stadt- u. Landgebrauch ist.

## Ungarische BENZ- Automobil Akt.-Ges.

BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 42.

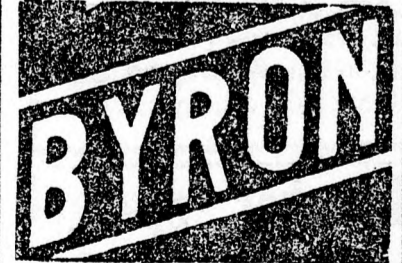
### Durch den Ankauf einer KONKURS- LIZITATION

worden wegen Platzmangel Leintücher ohne Naht 155 cm. breit, 230 cm. lang aus starkfädiger Webe in der denkbar besten Qualität das Stück um Krone 2.35 per Nachnahme versendet. Ferner Bettüberzüge aus der feinsten Webe in Sämnchen genäht, alle Grössen in der solidesten Ausführung, die ganze Garnitur bestehend aus 2 Duchen, 6 Polster Kronen 14.30.

Occasions-Waarenhaus  
**EMANUEL ROTHOLZ,**  
Wien, VII., Neustiftg. 77.  
Aufträge müssen bis längstens  
Mittwoch ertheilt werden. Korrespondenz in allen Sprachen.

Jeder Herr wird höchst zufrieden sein, der sich von mir auf einen

### Sommeranzug den allgemein beliebten Stoff



bestellen wird. Dieser allgemein beliebte, reimmollene Sommerstoff, welcher in Qualität und Farbe unverwundlich ist und sich waschen lässt, ist in dunkelgrau, braun, lichtgrau, drap, oliv, dunkelblau, schwarz, marengo und vielen anderen Farben zu haben und kostet 1 Meter 140 Ctm. breit, bloss **K. 5.20.** Auf einen kompletten Anzug normaler Größe genügen 3 Meter. Verkauf direkt an Private. Erstes und größtes Versandthaus

**Josef Breitenfeld**  
Chrudim, Postfach 5, Böhmen

# Automobile Omnibusse Lastwagen

Laurin & Klement

A.-G.

Budapest, Semmelweisg. 9.

### Vorzügliche Gelegenheit für Händler und Hausirer mit Schnittwaaren, auch an Private.

**45-45 M. á K. 15.-**

sortirt: Stoff- für Blousen 78 Cm. feine neue moderne Des. in Zeffr für Hemden u. Blousen, vorzügliche Handwebe, Kanavas auf Bettüberzüge, Oxford auf Männerhemden, Stoffe auf Schürzen und Kleider, Krizet auf Unterkleider etc. Reste von 6-10 M. lang, ohne Fehler, garant. echtfärbig, in vorzügl. Qual. Nichtkonvenirendes wird ohne Anstand retourgenommen und das Geld zurückgegeben. Mindestabnahme 1 Probekolli **40-45 M. per Post-Nachnahme.**

Leinenweberei **CARL KOHN, NACHOD, Böhmen.**



**Solvan**  
reinigt Kleider.



**Solvan**  
reinigt Spitzenblousen.



**Solvan**  
reinigt Möbel.



**Solvan**  
reinigt Lederhandschuhe.



**Solvan**  
reinigt Teppiche.



**Solvan** ist zu haben in Budapest u. in der Provinz in allen grösseren Drogerien, Spezereihandlungen u. Mode-warengeschäften u. bei den alleinigen Erzeugern **Josef Fluss & Comp.,** Budapest, VII., Károly-körút 5. Preis 1 Fl. 110 h, 1/2 Fl. 80 h, 1/4 Fl. 50 h.



# HOLZER

K. u. k. Hof- und Kammerlieferant  
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 9. szám.

## Volksthümliche Abtheilung im Souterrain:

- Kimono sehr elegant ----- 18.—
- Staubmantel aus la Lüster ----- 18.—
- Lüsterschoss englischer Schnitt ----- 9.—
- Lüsterschoss eingelegte ----- 18.—
- Leinenschoss Miederschnitt ----- 8.—
- Princess-Kleid aus Leinen, mit separater Blouse ----- 29.—
- Leinen-Kostüm u. langem Paletot ----- 28.—
- Leinenkleid aus prima Leinen mit Spitzenaufputz 10, 17.—
- Leinenpaletot elegant ----- 17.—
- Gartenkleider in allen Farben ----- 20.—
- Zephirblousen ----- 4.50
- Blouse aus Batist ----- 5.50
- Blouse aus prima Madeira ----- 9.—
- Blouse aus Liberty-Satin ----- 7.—
- Blouse aus Grenadin mit Spitzenplastron ----- 9.—
- Jupon aus Lüster ----- 7.50
- Jupon aus waschbarem Material ----- 3.50

Gyönyörű ház és villatellék

## Ö Gödöllőn Ö

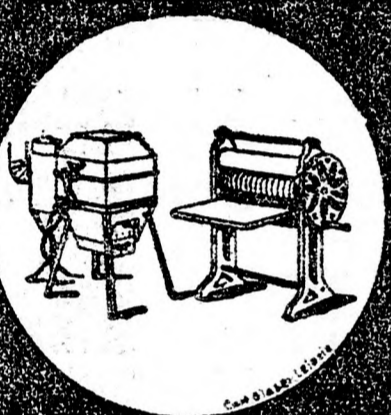
200—400 négyszögöl nagyságban 1, 2, 3 korona és feljebb, 5 évi kényelmes lefizetésre kaphatók. Országút, vasuti állomás és 2 épülő villamos vasút mellett. Villamos világítási kábel a telepen. Bővebbet: Budapest, **König és Révész**, ingatlanforgalmi iroda, József-körút 68, és Gödöllőn a helyszínen.

**AGENTEN,**  
tüchtig, redegewant, welche  
Prinzipalbesuchen, bei  
höchster Provision zum  
Verkauf von Holz, outeaur u.  
Zeloufien gesucht. Zuschriften  
an die Holzhandlung u. Zelo-  
fienfabrik **Ant. Fidauber**  
jun., Sz. anna, Böhmen.

Leugnis und Stellenvermittlung  
**BUCHHALTUNG**  
STENOGRAPHIE  
Mehr als 8000 Schüler  
ausgebildet  
Prof. E. LÖW, WIEN, VII/2

**Frischer Spargel**  
hervorragende prima Qualität Postkolli netto 4 1/2 Kg.  
Mk 6.40 franko, Nachnahme.  
**H. BOSSE & Co.**  
Hecklingen i/Anhalt.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät.  
**XXXIX. k. k. Staatslotterie**  
für Zivilwohlthätigkeitszwecke der diesseitigen Reichshälfte.  
Diese Geldlotterie, die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattet, enthält 18.398 Gewinnste in baarem Gelde im Gesamtbetrag v. 513.600 K.  
Der Haupttreffer beträgt: **200.000 Kronen.**  
Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 17. Juni 1909. Ein Los kostet 4 Kronen.  
Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterie in Wien, III., Vorderer Zollamtstrasse, in Lotteriekolporturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnpächtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Sp. eipläne für Verkäufer gratis. Die Lose werden portofrei zugesendet. Von der k. k. Lotteriefälls-Direktion (Abtheilung der Staatslotterien).



## Titania

heißt die beste  
**Schnelldampfwaschmaschine.**  
Sie trifft jede Waschmaschine in jeder Hinsicht, die mit großer, marktschreiender Bekanntheit angeklagt werden.  
W schont die Wäsche in höherer Qualität als billig aber u. Zeit, ist gut.  
„Titania“-Wäscherollen  
in 17 verschiedenen Größen und Bauarten, mit 2—3 Saftwalzen in allen Preislagen von 35.— anwärts. — Fünfjährige Garantie.  
„Titania“-Heißwinger  
mit Prima-Rata-Gummimwalzen. Motorantriebe ganz gewährt. Prospekte gratis. Vertreter gesucht, auch gegen Stimm- und Provision.  
**Titania-Werke** Wels, O. B. D. Nr. 45.  
Spezialfabrik für Waschmaschinen, Wäscherollen, Heißwinger, Futterkämpfer, Sämaschinen, Separatoren, Heuwerber, Heuraden etc.

Gefester Herr sucht eine solide, feiche Freundin. Geldinteressen ausgeschlossen! Nichtanonyme Anträge unter „Mittelpost 605“ an die Exp. 27605

Kaufleute, Marktfahrer etc. erzielen einen kolossalen Massenabsatz 100% Verdienst mit 20 Heller-Artikeln. **Mustersendung 10 K. Nachn.** Verlangen Sie Preisliste! Versandhaus B. Grünwald, Wien, II., Zirkusgasse 10/N.

**Radfahrer.**  
Zufolge unserer riesigen Schlässe verkaufen wir die Bicycle-Spezialitäten bildenden von den besten allerbesten **Erucanador, Germania, Kayser, Artin, Aida und Meteor** Fahrräder mit Doppelglockenlager und Freilaufnabe sammt Innenbremse auf 3—5jährige Garantie, jetzt zu tief herabgesetzten Preise auch gegen Ratenzahlung **Fahrrad-Bestandtheile** für alle auf der Welt existierenden Bicycles, äussere und innere Pneumatiken, Lampen, Pedale, Glocken, Conuse und Schalen, Fahrradrepaturen, Emailirungen, Vernickelungen und Dreharbeiten liefern wir zu unerreichten Konkurrenzpreisen.  
**Beifeld Gábor és Tsa**  
Fahrrad- u. Fahrradbestandtheil-Engrosfirmen.  
Generalvertreter der weltberühmtesten Fahrrad-Fabriken  
**Budapest, VII., József-körút 21.**  
Preiscurant mit 1000 Abbildungen gratis und franko.  
Telefon 68—65. Telefon 68—65.

**Wichtig für Bruchleidende!**  
Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist fast Entschieden der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Kerzte das von **Wilhelm Molnár** erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete  
**BRUCHBAND!**  
welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schläge ein Ende macht. **Preise:** Einseitig von fl. 6.—8.—. Doppelseitig von fl. 13.—16.—. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.—. Doppelt von fl. 5 bis 10.—. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Geradenhalter, Krampfader-Gummistrümpfen, Irrigatorien und Klystier-sprizen, Luftpöfster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikpreisen bei **Molnár Vilmos,** IV., Károly-körút 28. Spezialist in Bandagen, Gummivaaren u. Artikeln zur Krankenpflege. Bestellungen werden unter größter Discretion gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effectuirt.

K. u. k. Hoflieferant.  
**J. Semler**  
Zuchhandlung  
empfiehlt die soeben angelangten grössten englischen Sommerneuheiten für Damen-kostüme und Herrenanzüge in den allerneuesten Farben und Ausführungen. Spezialität: „The Real Homespun und Tropical-Stoffe“. Muster auf Verlangen bereitwilligst gratis. Ferner grosse Auswahl in Herren- u. Damen-engl. Himalaya-Plaids.

Lokal-Anzeiger. Das große Anlehensprogramm. Sitzung der Finanzkommission.

Heute Vormittags versammelte sich unter Vorsitz des Magistratsraths Dr. Theodor Bödy die Finanzkommission zu einer Sitzung, in welcher das große Anlehensprogramm der Hauptstadt und die Anleihe von 20 Millionen Kronen für den Bau von hauptstädtischen Schulen und Häusern zur Verhandlung stand. Obwohl gegen das große Programm von verschiedenen Seiten Bedenken geäußert wurden, erteilte die Kommission dem Magistrat dennoch die Vollmacht, die Vorlage der Generalversammlung zu unterbreiten. Es hätte nun über die 20 Millionen Kronen-Anleihe verhandelt werden sollen, in Folge einer unerwarteten Lieberzahlung aber wurde diese Angelegenheit, so dringend sie auch ist, auf eine am Dienstag stattfindende Sitzung vertagt. Für die Sicherstellung hat nämlich eine Budapest Bankgruppe eine Offerte eingereicht, derzufolge sie geneigt ist, der Hauptstadt das Geld mit 1 Prozent Lieberzahlung über den jeweiligen offiziellen Bankfuß, jedoch zu mindestens 4 1/4 Prozent zur Verfügung zu stellen. Heute früh reichte nun der Direktor der Ungarischen Handelsbank Aktiengesellschaft eine Offerte ein, derzufolge die Bank sich erbötig macht, vereint mit französischen Geldinstituten das Anlehen gegenüber der Bankgruppe um 1/8 Prozent billiger zu verschaffen. Diese Offerte erregte in der Kommission großes Aufsehen, und da sich der anwesende Direktor der Bank in vertraulichem Gespräch erbötig machte, seine Offerte eventuell noch zu verbessern, wurde die Verhandlung auf Dienstag vertagt. Die Sitzung hatte folgenden Verlauf:

Präsident Magistratsrath Theodor Bödy unterbreitete in Verbindung mit dem Anlehensprogramm einen Antrag, demzufolge die Hauptstadt die Regierung ersuchen solle, bei der Legislative die Steuer- und Gebührenfreiheit für ein Anlehen bis zur Höhe von 270 Millionen zu erwirken, ferner daß die Generalversammlung den Bürgermeister ermächtige, bezüglich eines fünfzigjährigen Amortisationsanlehens im Betrage von siebenzig Millionen Kronen die Verhandlungen einzuleiten, und schließlich, die Hauptstadt möge ein Kontokorrentanlehen in der Höhe von 20 Millionen Kronen kontrahieren. Es wäre die Offerte der aus der Pester Vaterländischen Sparkasse, der Pester Ungarischen Kommerzialbank, der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank, der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank, der Ungarischen Hypothekbank, der Vaterländischen Bank-A.G. und der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-A.G. bestehenden Gruppe unter den folgenden Bedingungen zu akzeptieren: Im Jahre 1909 sind höchstens zehn Millionen Kronen, im Jahre 1910 gleichfalls höchstens zehn Millionen Kronen abzugeben, in Raten nach dem Verlehen der Hauptstadt. Die Verzinsung beträgt 1 Prozent über dem jeweiligen offiziellen Bankfuß der Oesterreichisch-ungarischen Bank, mindestens aber 4 1/2 Prozent. Andere Kosten (Speisen, Provisionen usw.) belasten nicht die Hauptstadt, bloß die diesem Ueberertrugenen entstammenden Rechts- und Stempelgebühren. Die Gruppe bleibt bis 31. Mai in Obligo.

Baron Peter Herczog warnt vor einem stürmischen Tempo in der Entwicklung der kommunalen Einrichtungen. Der Aufnahme eines Amortisationsanlehens von 70 Millionen Kronen stimmt er zu. Mit dem Abschluß aber möge auf günstigere Verhältnisse gewartet werden. Den die Aufnahme eines 20-Millionen-Kronen-Kontokorrentanlehens bezweckenden Theil der Vorlage nimmt er an.

Dr. Hugo Heller übt an der Vorlage eine längere Kritik, stimmt aber dennoch dafür, dem Magistrat die Vollmacht zu erteilen, die Vorlage der Generalversammlung zu unterbreiten. Die Verhandlung über die 20-Millionen-Kronen-Anleihe hält er für verfrüht, da ja der Minister des Innern über das Bauprogramm noch nicht entschieden hat.

Dr. Franz Seltai billigt im Gegensaße zum Vordredner die Absicht der Finanzsektion, den Municipal-Ausschuß eingehend über das Entwicklungsprogramm der Hauptstadt zu orientieren. Der Vorschlag, bei der Gesetzgebung die Steuer- und Gebührenfreiheit für ein Anlehen von 270 Millionen Kronen zu erwirken, verpflichte die Stadtvertretung bezüglich der einzelnen Investitionen zu gar nichts. Besser freilich wäre die Erwirkung eines Rahmengesetzes, welches für alle Anlehen der Hauptstadt ein für allemal die Steuer- und Gebührenfreiheit, ferner die Kautions- und Pupillarfähigkeit feststellt.

Magnatenhausmitglied Joseph Márkus übt eine sachgemäße Kritik und konstatiert, das Programm leide an den Fehlern der Vergangenheit, in der man die Rentabilität der Investitionen ganz nebensächlich behandelte. Wenn in der Verwaltung kein Wandel eintritt, befürchtet er, daß in der Zukunft im Haushalte der Hauptstadt große Schwierigkeiten entstehen werden. Die zunächst verlangten 70 Millionen Kronen hält er für zu wenig, weil ja die Ablösung des Gasbetriebes und der Bau der neuen Fabrik in den nächsten zwei Jahren allein 40 Millionen verschlingen werde.

Dr. Franz Seltai bittet, das Anlehen mit der

Gasfrage nicht zu komplizieren, weil das hierzu erforderliche Geld unter viel günstigeren Bedingungen zu beschaffen sein wird.

Dr. Béla Felekli stimmt der Vorlage zu, er sucht aber geltend zu machen, er möge bezüglich der Frage der Steuerfreiheit einen konkreten Antrag stellen.

Dr. Wilhelm Bássonvi betont, daß ein großer Theil des Amortisationsanlehens von 70 Millionen Kronen zur Ausführung von Beschlüssen der Generalversammlung diene. So wurden für Häuser- und Schulbauten allein 32 Millionen Kronen votirt; ferner städtische Beträge für den Thiergarten, für den Bau von Bädern, so daß schon jetzt etwa 50 Millionen von den 70 gebunden sind.

Franz Székely empfiehlt, mit der Kontrahierung des 70-Millionen-Kronen-Tilgungsanlehens bis zum Beginn des nächsten Jahres zu warten, da erfahrungsgemäß zu Jahresbeginn der Geldüberschuß am größten, die Verhältnisse am angenehmsten sind. Er zweifelt übrigens nicht daran, daß das Anlehen in dem Augenblick aktuell wird, in welchem der Bankfuß auf 4 1/2 Prozent ermäßigt wird.

Es wurde nun ohne Abstimmung die Erwirkung eines Gesetzes über die Steuer- und Gebührenfreiheit eines Anlehens von 270 Millionen Kronen und die Ertheilung der Ermächtigung an den Bürgermeister zur Führung der Verhandlungen für die Aufnahme einer Siebzig-Millionen-Anleihe beschlossen.

Nun sollte die Offerte über die 20 Millionen-Anleihe verhandelt werden. Der Präsident theilte jedoch der Kommission mit, daß eine neue Offerte eingelaufen sei, die der Referent Magistratsnotar Dr. Eugen Márkus verlas. Die eingangs erwähnte Offerte der Ungarischen Handelsbank Aktiengesellschaft, die Ueberzahlung von 7/8 Prozent des jeweiligen offiziellen Bankfußes mit einer Minimalverzinsung von 4 1/2 Prozent fordert.

Auf Antrag Béla Felekli's wurde die Sitzung suspendirt und die Kommissionsmitglieder besprachen die sensationelle Wendung in dieser Frage. Nach Wiederöffnung der Sitzung stellt Felekli den Antrag, die Verhandlung über die Anleihe bis Dienstag zu vertagen.

Dr. Franz Székely empfiehlt, die bedeu- tend günstigere Offerte sofort anzunehmen. Dr. Béla Felekli beharrt auf seinem Antrage, weil in der Pause eine weitere Verbesserung der neuen Offerte in Aussicht gestellt wurde. Ueberdies soll der Bank Zeit gelassen werden, die angebotene Kautions- legen zu können.

Dr. Wilhelm Bássonvi vertritt den Standpunkt, daß eine günstigere Offerte unbedingt anzunehmen sei. Es muß jedoch ausgeschlossen bleiben, daß ein Wettrennen unter den Differenzen veranstaltet werde. Nach seinem Dafürhalten könne nur eine Verbesserung der Offerte der Handelsbank Aktiengesellschaft Berücksichtigung finden, will man das Ausland von einer Konkurrenz in der Zukunft nicht vollends abschrecken. Bisher waren auf dem ausländischen Geldmarkt immer gewisse ungarische Einflüsse geltend, um das Einströmen ausländischen Geldes von uns abzuhalten. Diese Erfahrung habe er während seines Aufenthaltes in London persönlich gemacht. Diese gewissen Elemente arbeiten nicht, um den ungarischen Kredit im Auslande zu heben, sondern sie erwecken dort eben den falschen Glauben, daß wir ohnehin der Balkan sind, damit das auswärtige Geld nur über sie hinweg nach Ungarn gelange. Akzeptiren wir die bessere Offerte als Grundlage der Verhandlung und vertagen wir die Sitzung auf Dienstag. Dieser Antrag wurde angenommen und dann die Sitzung geschlossen.

Der ungarische Städtekongreß.

Der ungarische Städtekongreß setzte heute unter Vorsitz des Bürgermeisters Stephan Bárczy seine Beratungen fort. Zur Vormittagsitzung war auch Minister des Innern Graf Julius Andrássy erschienen.

Als erster Redner sprach der Magistratsrath der Stadt Nagypárad Eduard Lukács über „Die Ordnung des Haushaltes der Städte“. Am Schlusse seines Vortrages reichte er eine Resolution ein, derzufolge den Städten eine freiere Bewegung in der Vermögensverwaltung gewährt werde, der Kauf und Verkauf von Immobilien soll unter Wahrung der vollen Öffentlichkeit ohne Genehmigung der vorgesetzten Behörde gestattet werden. Sofern vermögensrechtliche Beschlüsse einer Genehmigung bedürfen, soll die meritatorische Entscheidung an einen kurzen Termin gebunden werden. Das Aufsichtrecht soll überhaupt nur auf die Kontrolle der Wahrung des gesetzlich festgestellten Wirkungsbereiches der Städte beschränkt werden. Im neuen Städtegesetz sollen all jene Agenden, welche die Städte im übertragenern Wirkungskreise an Stelle des Staates erledigen müssen, tarativ aufgezählt werden. Die staatliche Unterstützung soll auf Grund des dreijährigen Durchschnitts des Defizits festgestellt werden und höchstens 50 Prozent des Defizits betragen. Bei der Uebertragung von Immobilien soll zu Gunsten der Städte ein einseitiger Zuschlag eingehoben werden. Ferner wäre es wünschenswert, die Konzessionierung der Apotheken den Städten zu überlassen und städtische Feuerversicherungsanstalten zu errichten. Der Kongreß soll diese leitenden Prinzipien in einem Memorandum dem Abgeordnetenhaus unterbreiten.

An den Vortrag knüpfte sich eine lebhafte Debatte, an der sich Dr. Stephan Szentpály, Abgeordneter Béla Földes, Géza Polonyi, Michael Bodry, Theodor Brölln, Karl Nimmer u. A. beteiligten. Dozent Stephan Eleki reichte zur Resolution Modifikationen ein. Schließlich wurde beschlossen, die Resolution Lukács' an den ständigen Ausschuß zu verweisen.

Der zweite Redner war Dr. Baron Julius Madarassy-Beda, der über die Organisation des städtischen Kreditwesens sprach.

Redner führt aus, daß es die Ungarische Hypothekbank war, welche zuerst im Jahre 1880 den Kommunalcredit in ihren Geschäftskreis aufnahm; ihr folgten die Pester Vaterländische Sparkasse, die Kommerzialbank und die Central-Hypothekbank. Gegenwärtig decken diese Banken 76 Prozent des Kreditbedarfes der Kommunen. Redner schildert sodann die ungünstige Marktlage der Kommunalobligationen, welche oft viele Jahre hindurch in den Portefeuilles der Banken zurückgehalten werden müssen und nur schwer verwertet werden können. Die Entwicklung der Kommunalsparkassen, welche Institution im Auslande den Kommunalcredit außerordentlich fördert, ist bei uns noch stark rückständig; wir besitzen bisher insgesamt 15 Kommunalsparkassen. Die außerordentliche Vermehrung der Kommunalobligationen im Auslande hat für diese Papiere auch dort eine ungünstige Marktlage herbeigeführt, weil die Circulation dieser Obligationen nicht mit Sorgfalt überwacht wird. In Deutschland ist daher der Plan der Centralisirung der Kreditbefriedigung der Kommune aufgetaucht. Dieser Vorschlag wurde von den Kleinstädten günstig aufgenommen, die großen Städte verhalten sich jedoch ablehnend. Die zukünftige Gestaltung des ungarischen Kommunalcredits betreffend betont der Vortragende, daß der Bedarf der ungarischen Städte in nächster Zeit 266 Millionen Kronen, derjenige der Hauptstadt 297 Millionen beträgt, so daß ein Gesamtbedarf von 563 Millionen besteht, welcher jedoch nur für kurze Zeit ausreichen wird, da viele Städte bezüglich der primitivsten Investitionen noch sehr rückständig sind. Der Vortragende konstatiert, daß in Anbetracht unserer ungünstigen Marktverhältnisse der Kredit der ungarischen Kommunen ein als relativ nicht übermäßig theuer bezeichnet werden kann. Was das geplante Centralinstitut zur Befriedigung des Kreditbedarfes der Städte betrifft, sei wohl die Errichtung eines solchen Instituts möglich, doch warnt der Vortragende die Städte, nicht unbedacht und unvorbereitet ein Institut zu errichten, dessen Existenzbasis nicht gesichert ist, denn der Mißerfolg würde die Schaffung einer solchen Institution auch in der Zukunft unmöglich machen. Es wäre ein hohes Stammkapital notwendig, ferner müßte den Emissionen des Instituts die Pupillarhaftigkeit gewährt werden. Unter den heutigen Verhältnissen darf an eine so einschneidende Veränderung nur dann gedacht werden, wenn dadurch eine Verbesserung des Kommunalcredits erreicht wird. — Der interessante Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Die Nachmittagsitzung.

Nachmittags um 3 Uhr wurden die Beratungen fortgesetzt.

Zum Worte gelangte Ministerialrath Michael Garancsny, der über „Das Expropriationsrecht der Städte“ einen Vortrag hielt. Redner führte aus, das Expropriationsrecht sei nicht der Zweck, sondern das Mittel zur allgemeinen Wohlfahrt. Die Städte bedürfen der allgemeinen Gütertheilung, allgemeiner Regulierungspläne und zur Beseitigung derjenigen die übereinstimmende Regulierung der Bauten. Die Rechtsmittel hierzu wären die Beschränkung des Eigentums und die Expropriation des Eigentums. Der Vortrag, der sich durch große Sachkenntnis und Präzision in der Auffassung der Dinge auszeichnete, fand ungetheilten Beifall.

Es entspann sich eine Diskussion, an der sich Dr. Stephan Földváry (Estergom), Dr. Karl Felbisch (Temesvár), Staatssekretär Joseph Szterényi, Andor Török und Dr. Franz Harrer beteiligten. Der Antrag des Vortragenden wurde dem ständigen Ausschuß zugewiesen.

Der hauptstädtische Oberbaurat Koloman Melha sprach über „Die Städte und die Bahnen in der Ordnung“. Vortragender beleuchtete die Frage vom Standpunkt des Gesetzes über die Bahnen niedriger Ordnung, weil dieses Gesetz für die Eisenbahnen und Straßenbahnen von großer Bedeutung ist. Redner kritisiert die in dem Gesetz enthaltenen schädlichen Bestimmungen und kommt zu dem Schlusse, daß die Städte dahin wirken müssen, daß diese Bestimmungen abgeändert oder ganz eliminiert werden. Der Vortrag wurde mit großem Beifall honoriert.

Auch hier entspann sich eine Diskussion, an der sich Béla Magerközy (Nyiregyháza), Dr. Franz Seltai, Dr. Karl Felbisch und Magistratsnotar Julius Antai beteiligten.

Hierauf beschloß der Kongreß, sämtliche Anträge dem ständigen Ausschuß zuzuweisen.

Damit waren die zweitägigen Beratungen beendet.

Bürgermeister Stephan Bárczy sagte den Vortragenden, dem Vorbereitungscomité, besonders aber dem Generalsekretär Dr. Franz Harrer, ferner Jenen, die sich an der Diskussion beteiligten, Dank.

Dr. Karl Teibitz sagte nach dem Bürgermeister Stephan Bárczy und den übrigen Funktionären Dank, worauf der Kongress unter Klängen auf Dr. Bárczy geschlossen wurde.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 22. Mai.

\* Das Apollotheater. Die Eigentümer des Apollotheaters auf der Rákóczistraße, dessen Konzession am 1. August d. J. abläuft, sind bei der Hauptstadt um eine Verlängerung der Konzession auf vier Jahre eingekommen. Die Hauptstadt hat das Gesuch mit der Begründung abgelehnt, daß es nicht angehe, in der unmittelbaren Nähe eines Kulturinstituts, wie das Volkstheater, dieses „Theater“ weiter bestehen zu lassen. Die Eigentümer appellierten gegen die Entscheidung an den Baurath, der, wie berichtet, in seiner letzten Sitzung die Appellation verworfen und den Beschluß des Magistrats gut hieß. Die Eigentümer setzen nun alle Hebel in Bewegung, dennoch eine Verlängerung der Konzession zu erlangen, und mobilisieren einflussreiche Personen, ihre Sache zu protegieren. Ihr Vorhaben dürfte aber kaum von Erfolg gekrönt werden, denn wie wir an zuständiger Stelle erfahren, besteht der Magistrat darauf, daß seinem Beschluß keine Geltung verschafft werde, und hat die Bezirksvorsteherung bereits angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß mit der Demolierung des Apollotheaters am 1. August begonnen werde.

\* Die Rentabilität der städtischen Zinshäuser. In einer Sitzung der Finanzkommission hat Dr. Georg Plattl den Antrag gestellt, die Finanzsektion möge die Rentabilität der städtischen Zinshäuser ausweisen. Magistratsrath Dr. Theodor Bödy unterbreitete in der heutigen Sitzung der Finanzkommission den gewünschten Ausweis, demzufolge nach Verzinsung der Baugründe mit 4 Prozent und der Baukosten im Betrage von 2.500.000 K. mit 4 1/2 Prozent bei den drei städtischen Zinshäusern ein Reinertragnis von 3814 K. verbleiben ist. Dr. Georg Plattl erklärte, daß er in die Daten Einsicht genommen und gefunden hat, daß sein Antrag berechtigt war. Er nimmt die Antwort zur Kenntnis. Es sprachen noch zum Gegenstand Dr. Hugo Freyer, der das Ergebnis lächerlich gering findet, Dr. Bela Feleki, der das Ertragnis als genügend anerkennt. Im Sinne Feleki's äußerten sich noch mehrere Redner.

\* Die Steuerbemessungskommissionen werden in ihren nächsten Sitzungen folgende Vorschläge zur Erwerbsteuer III. Klasse verhandeln:

Im I. Bezirk am 24., 25., 26. und 27. d. die besonders vorgeladenen. — Im VI. Bezirk die I. Kommission am 24. d. die Gr.-Nr. 3496 bis 3527, am 25. d. die Gr.-Nr. 3528 bis 3560, am 26. d. die Gr.-Nr. 3561 bis 3599, am 27. d. die Gr.-Nr. 3600 bis 3632, am 28. d. die Gr.-Nr. 3633 bis 3680, am 29. d. die besonders vorgeladenen. — Im VIII. Bezirk die II. Kommission am 24. d. die Gr.-Nr. 6300 bis 6376, am 25. d. die Gr.-Nr. 6377 bis 6454, am 26. d. die Gr.-Nr. 6455 bis 6483, am 27. d. die Gr.-Nr. 6484 bis 6500, jedesmal die besonders vorgeladenen, am 28. d. die zurückgebliebenen und Schlußsitzung.

\* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 22. Mai. Infektionskrankheiten kamen vor 50, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthematicus, Blattern, Masern 30, Scharlach 9, Keuchhusten 3, Diphtheritis und Group 3, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern 4, Mumps 1, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma 3, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke im Krankenhaus 2460 und im St. Johannes-Spital 1235. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 38, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk 4, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 5, 7. Bezirk 3, 8. Bezirk 3, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk 5, wohnungslos 6. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenschwindsucht 10, Lungenerkrankung 4, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 4, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Typhus exanthematicus —, Blattern —, Masern 1, Scharlach —, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 13.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des bürgerlichen gegenseitigen Hilfsvereins G., 8. Bez., Triászgasse 5, auf Johann Schaffer und Frau geb. Dorits um 174.795 K. 40 H.; Haus der Franziska Schneider 6. Bezirk, Országbrögasse 59, auf Moriz Pethö und Interessenten um 9600 K.; Haus der Joseph Kraut-

schneider und Frau, 8. Bez., Magdolnagasse 6/b, auf Johann Esincsur um 87.388 K. 74 H.; Haus der Frau Ferdinand Janja, 6. Bezirk, Nagymezőgasse 3, auf Lotar Herzka um 81.000 K.; Liegenschaft der Witwe Michael Ragnkeghy und Kinder, 10. Bezirk, Mlgebirg 8239, auf Georg Hubert und Frau um 14.000 K.; Haus der Witwe Andreas Schneider und Kinder, 7. Bezirk, Wesselenyigasse 72, auf Alois Schaurer und Frau um 115.000 K.; Haus der Firma G. Weiß und Komp., 7. Bezirk, Zuglögasse 53 auf Stephan Schilleru. Frau um 8800 K.; Haus der Paul Kerész und Frau, 8. Bezirk, Karpfensteingasse Nr. 21, auf Simon Grünfeld und Frau um 60.000 K.; ein Sechstel Hausantheil des Martin Feith, 9. Bezirk, Meistergasse Nr. 40, auf Stephan Feith und Frau um 80.000 K.; Haus der Ignaz Krányi und Frau, 7. Bezirk, Große Ruzbaumgasse Nr. 6, auf David Polgár und Frau um 126.500 K.; Hausantheil des Adolf Beschán, 7. Bezirk, Nefelejtsigasse Nr. 54, auf Frau Adolf Beschán, Vermögensverwaltung; Hausantheil der Frau Adolf Beschán, 8. Bezirk, Loufengasse Nr. 5, auf Adolf Beschán, Vermögensverwaltung; Haus des Moriz Deutsch, 5. Bezirk, Bankgasse Nr. 3, auf die Geschwister Deutsch, Erbchaft; Haus des Ferdinand Albrecht, 6. Bezirk, Köppentnyigasse Nr. 22, auf Frau Eduard Grob und Mar Reib um 10.400 K.; Hausantheil der Frau Ferdinand Hebertancz, 7. Bezirk, Tabakgasse Nr. 52, auf Frau Alexander Bacso um 3000 K.; Hausantheile der Auguste Cser, 7. Bezirk, Tabakgasse Nr. 52, auf Frau Alexander Murelló um 10.000 K.; Hausantheile der minderjährigen Franz und Marie Sinnecser, 7. Bezirk, Wesselenyigasse Nr. 32, auf Karl Polgár um 1166 Kronen 67 Heller; Haus der Frau Bela Polgár, 10. Bezirk, Rátosfalva, Jalgangasse Nr. 60, auf Julius Bayer um 27.185 K. 24 H.; Haus der Frau Eduard Krompaczky, 8. Bezirk, Mariengasse Nr. 56, auf Mathias Reille, Kaufrechtstitel; Haus des Sigmund Grob, 4. Bezirk, Schiffgasse Nr. 16-18, auf Frau Witwe Sigmund Grob, Erbchaft; Haus des Sigmund Grob, 8. Bezirk, Baroissgasse Nr. 79-81, auf Frau Eugen Grob, Erbchaft; Haus der Joseph Szager und Geschwister, 9. Bezirk, Martingasse Nr. 17, auf Frau Emanuel Rosenfeld um 48.000 K.; Haus der Eugen Schwarz und Frau, 8. Bezirk, Baroissplatz Nr. 18, auf Anton Malosik und Frau um 380.000 Kronen; Haus des Dr. Paul Roth, 7. Bezirk, Zuglögasse Nr. 37, auf Gustav Stettner um 11.000 Kronen; Haus der Dr. Franz Springer und Frau, 9. Bezirk, Engelgasse Nr. 22, auf Frau Witwe August Jachár um 4100 Kronen; Haus des Ludwig Hillich, 9. Bezirk, Franzensring Nr. 14, auf Alois Beer Müller um 176.000 Kronen; Haus des Edmund Felsenburg, 5. Bezirk, Hajnalgasse Nr. 2, auf Frau Eduard Hollós um 154.000 K.; Haus des Georg Szenásv, 8. Bezirk, Horánkygasse Nr. 17, auf Ladislaus und Georg Szenásv jun., Geschenk; Haus der Witwe Karl Schmalb, 6. Bezirk, Schiffmannsgasse Nr. 20-22, auf Georg Kopeček und Frau um 77.000 K.; Haus der Frau Johann Batak, 10. Bezirk, Vestí Gáborgasse Nr. 13, auf Karl Kechely um 4000 K.; Haus des Julius Bayer, 8. Bezirk, Jázmingasse Nr. 16, auf Karl Szabó und Frau um 27.245 K. 32 H.; Häuser der Budapest-Firma Lord u. Komp., 9. Bezirk, Erdögasse Nr. 15 und Markotányosgasse Nr. 12, auf Felix Polatschek und Frau um 48.000 K.; Haus der Frau Johann Dopfner, 7. Bezirk, Columbusgasse Nr. 12b, auf Kornel Neuhold um 42.500 K.; Haus der Alois Lóránt und Interessenten, 8. Bezirk, Szigonygasse Nr. 12, auf Julius Tihanyi und Frau um 48.000 K.; Haus der Emanuel Diamant, 9. Bezirk, Remetegasse Nr. 28, auf Gisella Bankos um 75.000 K.; Haus des Karl Sarinagás, 7. Bezirk, Careffgasse Nr. 34, auf Frau Samuel Neumann um 67.000 K.; 18/80 Hausantheile der Frau Samuel Aufricht, 8. Bezirk, Uellérstraße Nr. 50, auf Frau Heinrich Bauer um 22.500 K.; Hausantheil des Joseph Fauer, 10. Bezirk, Gyömröerstraße Nr. 35, auf Georg Fauer und Interessenten, Erbchaft; 2/20 Hausantheile der Frau Rudolf Kuncze, 9. Bezirk, Uellérstraße Nr. 73, auf Thomas Popelka um 14.400 K.; Haus des Ludwig Jiljés, 6. Bezirk, Fövéngasse Nr. 76, auf Benzel Komarek und Frau um 5160 K.; Haus der Frau Joseph Wohlmut und Kinder, 7. Bezirk, Viborgasse Nr. 5, auf Karl György und Frau und Demeter Simor und Frau um 12.075 K.; Haus des Eugen Kolláris und Interessenten, 4. Bezirk, Fránvi Dánielgasse Nr. 19-21, auf Leopold Straffer um 192.000 K.; Liegenschaftsantheil der Rosa Zaruba geb. Ladányi, 10. Bezirk, Dhegervied Nr. 7999/d/4, auf Alexander Ladányi und Interessenten, Erbchaft; zwei Viertel Hausantheil des Karl Weiß, 9. Bezirk, Manolberggasse Nr. 28a, auf Paul Weiß und Interessenten, Erbchaft; Liegenschaft der Frau Joseph Nyáry, 10. Bezirk, Jernyegasse Nr. 2004-2005/3/14, auf Johann Hajós und Frau um 5433 K. 60 H.; Haus der Witwe Leopold Tyroler, 8. Bezirk, Nagysuvarogasse Nr. 8, auf Irma Tyroler und Interessenten, Erbchaft; Haus des Dr. Julius Pollák und Interessenten, 6. Bezirk, Engelsberggasse Nr. 16, auf die Budapest Bank A.-G. um 37.442 K. 50 H.; ein Sechstel Hausantheil des Karl Molnár, 6. Bezirk, Bodmaniczgasse Nr. 33, auf Frau Ludwig Molnár-Krumpholz um 24.233 K. 9 H.; Haus des Simon Székely, 7. Bezirk, Jstvánffy-gasse Nr. 51, auf Georg Weisinger um 12.882 K.; Haus der Frau Adolf Grünzweig, 8. Bezirk, Deutsegasse Nr. 24, auf Frau Bernhard Willinger um 205.000 K., Geschenk.

In Ofen: Hausantheil der Geschwister Balázs, 1. Bezirk, Aranyfakagasse Nr. 18, auf Paul Krizsanovits und Frau, Ankaufsrecht; ein Viertel Liegenschaftsantheil des Gabriel Kiss-Dóth und Frau, 3. Bezirk, Mátyáshegy Nr. 4873, auf Michael Antal und Frau um 2320 K.; Haus der Geschwister Wagner, 1. Bezirk, Gellérthegyried Nr. 13324/1 und

2/a, auf Margit Schiffer, Ankaufsrecht; Liegenschaft der Geschwister Wagner, 1. Bezirk, Gellérthegyried Nr. 13324/2b, auf Dr. Berthold Haas und Interessenten, Ankaufsrecht; Haus des Victor Krenner, 2. Bezirk, Rézmátried, Erbergasse Nr. 10, auf Dr. Joseph Krenner um 4200 K.; Liegenschaft des Joseph Fischer, Int., 1. Bez., Kelenfölder Ried Nr. 13860/12, 13, 14 und 15, auf die Szepeser Kreditbank und Centralparfasse-A.-G., Ankaufsrecht; Haus des August Drechsler, 2. Bezirk, Horvathgasse Nr. 20, auf die minderjährigen August und Ladislaus Drechsler, Erbchaft; Liegenschaft des Samuel Pecz, 1. Bezirk, Gellérthegyried Nr. 13347/1, auf Dr. Bela Erdödi und Frau um 15.000 K.; Liegenschaft der Johann Ruschinet und Frau, 1. Bezirk, Sashegyried Nr. 12607/1-2, auf Valentin Schelander und Julie Adamits um 15.900 K.; 1/3 Liegenschaftsantheile der Martin Thaller und Interessenten, 3. Bezirk, Török- und Csucshegyried Nr. 6003, 6061 usw., auf Johann Thaller um 3207 K. 8 H.; Liegenschaft der Frau Mathias Holtspach, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6591, auf Alexander Niedermaier und Frau um 1205 K.; Haus um der Frau Stephan Schloffer, 3. Bezirk, Börstöckelgasse Nr. 21, auf Joseph und Stephan Schloffer, Erbchaft; Liegenschaft der Frau Mathias Holtspach, 3. Bezirk, Uerömhegy, auf Ferdinand Holtspach und Frau um 570 K.; Liegenschaft der Frau Mathias Holtspach, 3. Bezirk, Löpormalomried Nr. 7736-7737-7738-7739, auf Andreas Holtspach und Frau um 1200 K.; Liegenschaft des Bela Bizsnyovskij, 3. Bezirk, Löpormalomried Nr. 7924/57, auf Dr. Julius Bárczy um 3787 K.; Liegenschaft des Gustav Wiegner, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6100/37, auf Stephan Rauwarter und Frau um 4323 K. 20 H.; Liegenschaft des Johann Lóth, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6483 bis 6484, auf die minderjährigen Geschwister Lóth, Erbchaft; Liegenschaft des Alois Piranek und Frau, 3. Bezirk, Löpormalomried Nr. 7924/10, auf Emeric Pracsér und Frau um 2300 K.; neun Zweit- und dreitstellige Liegenschaft der Rosa Leoff geborenen Gschöpf, 3. Bezirk, Solymárovszlag Nr. 4411-4412/1, auf Frau Anton Gschöpf um 400 K.

Advertisement for 'Ein beliebtes Abführmittel' (CALIFIG). Includes an illustration of a woman and text describing the product's benefits for digestion and health.

Advertisement for 'Weltwunder' (Waschmaschine) washing machine. Includes an illustration of the machine and text describing its features and availability.

Advertisement for 'Leinenweberei KARL KOHN' (NACHOD) linen products. Lists various types of linens and their prices.

Sport.

Budapester Frühjahrsrennen.

— Sechster Tag. —

Budapest, 22. Mai. In dem Quintett, welches das Frühjahrs-Versuchsrennen bestritt, startete Mautner's „Mony“ als hoher Favorit. Auf der ihm entsprechenden Distanz von 1000 Metern hat dieser Vierjährige sich immer bewährt, und so ist es nicht Wunder zu nehmen, wenn er mit kurzen Odds im Ring stark gefucht wurde. Der „Tofio“-Spröbling bewährte sich aber heute nicht und mußte sich vor dem Fuchshengst „Alno“ beugen, der im „St. Gellert-Handicap“ unter der Fichtenbünde von 60 Kilo ein Riesensfeld bezwungen hatte. Auf „Alno“ hatte im Finis „Francisco“ Jagd gemacht, doch war der Hengst des Hengstbesizers Grafen Pejacsevich den Sieg zu entreißen. Der „Kuperra-Preis“ war für Baron Sarkányi's „Geria“ eine sichere Beute, ihr einziger Gegner „Peronello“ gehört einer minderen Klasse an. Graf Trauttmansdorff's „Reiser“ legte heute ihre Maidenchaft ab, die Stute hielt das ganze Feld sicher. In diesem Rennen sollte auch Hr. Redgry's „Kofa“ starten. Die Stute wurde aber, noch ehe sie sich in des Starters Händen befand, von einem Auktionfall ereilt und veranderte an Ort und Stelle. Das „Welter-Handicap“ wurde von „Lulipán“ gelandet. Gegen diesen Sieg wurde von dem Reiter „Pali“ wegen Kreuzens Protest angemeldet, der aber von den Stewards als unbegründet zurückgewiesen wurde. Hier die Resultate:

- 1. Maidenpreis. (3000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) Erstes: R. Geiß's „Denise“ (Ulrichshoffer). Zweites: R. Semere's „Draxler“ (Sente). Drittes: Graf A. Hendl's „Sanssouci“ (Walfington). Es liefen noch „Hüh“ „Tengelice“ „Kamin“. Mit anderthalb Längen gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateur 10:35, Platzwetten I. 40:74, II. 40:124. 2. Verkaufsrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Erstes: Graf R. Dörfel's „Setétkapu“ (Baumgartner). Zweites: L. Cayedi's „Old Coin“ (Paul). Drittes: Hr. Redgry's „Margit“ (F. Fetting). Es liefen noch „Finstergrün“ „Maharadja“. Mit fünf Längen gewonnen, nach sechs Längen Drittes. Totalisateur 10:42, Platzwetten I. 40:60, II. 40:52. 3. Handicap der Dreijährigen. (Preis 5000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Erstes: C. David's „Maillari“ (Prekner).

Zweite: R. Geiß's „Motolla“ (Baumgartner) und A. Cayedi's „Avar“ (Gulyás) in totem Rennen. Es liefen noch: „Goldregen“, „Bipere“, „Gracieuse“, „Sapriti“, „Jurgis“, „Só“ und „Kofebud“. Mit drei Längen gewonnen, todes Rennen. Totalisateur 10:79, Platzwetten I. 40:98, II. 40:116 (für „Motolla“), 40:126 (für „Avar“).

4. Frühjahrs-Versuchsrennen. (Preis 8000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Graf A. Pejacsevich's „Alno“ (Prekner). Zweites: Rittmeister A. Söllinger's „Francesco“ (G. Janek). Drittes: R. Mautner's „Mony“ (Soran). Es liefen noch: „Baci“ und „Jalouze“. Mit Kopf Länge gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur 10:52, Platzwetten I. 40:84, II. 40:134.

5. Kuperra-Preis. (4000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Baron J. Sarkányi's „Geria“ (Janek). Zweites: Baron G. Springer's „Peronella“ (Carstake). Mit drei Längen gewonnen. Totalisateur 10:13.

6. Maiden-Verkaufsrennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Graf L. Trauttmansdorff's „Reiser“ (Seiler). Zweites: Graf A. Pejacsevich's „Gertrud“ (Taus). Drittes: R. Mautner's „Royal Mary“ (Baumgartner). Es liefen noch: „Gonoh“, „Vor“, „Sweet“, „Marmotte“ und „Kofa“. Mit fünf Längen gewonnen, nach fünf Längen das Dritte. Totalisateur 10:22, Platzwetten I. 40:44, II. 40:44, III. 40:46.

7. Welter-Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) Erstes: Graf J. Rálfy's „Lulipán“ (Coceram). Zweites: R. Zombor's „Pali“ (Z. Gulyás). Drittes: Baron G. Springer's „Perkata“ (Carstake). Es liefen noch „Sympathy“, „Monte Pál“, „Frusta“, „Alaris“, „Borbolya“, „Cobogó“. Mit einer Länge gewonnen, nach fünf Längen Drittes. Totalisateur 10:52, Platzwetten I. 40:78, II. 40:100, III. 40:136.

Budapester Frühjahrsrennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende erste Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. Kerepejer Preis. (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 12 Unterchriften. — 2. Verkaufsrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 19 Unterchriften. — 3. Lager Preis. (30,000 Kronen Distanz 2000 Meter.) 21 Unterchriften. — 4. Schluss-Handicap. (Preis 10,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 18 Unterchriften. — 5. Maidenrennen der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 23 Unterchriften. — 6. Maiden-Verkaufsrennen der Zwei-

jährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 17 Unterchriften. — 7. Scaten-Handicap. (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 16 Unterchriften.

Aus dem Vereinsleben.

Im Verein der ungarländischen Handlungsfreisenden (Rany Jánosgasse 29) hält das Direktionsmitglied Leo Dénés am 31. d. Vormittags 10 Uhr, einen Vortrag über das Ergebnis seiner jüngsten Studienreise.

Der Sportverein der Budapester Post- und Telegraphenbeamten hielt gestern seine Generalversammlung. Präsident blieb Emil Kutter; gewählt wurden ferner: Dr. Zoltan Alfanzum geschäftsführenden Vizepräsidenten, Dr. Joan Kelle und Johann Földeffy zu Vizepräsidenten, Stephan Hollósy zum Generalsekretär, Dr. Joseph Kiss und Joseph Koltai zu Sekretären, Joseph Horváth zum Kassier, Dr. Salomon Pap und Hugo Falan zu Kontrolloren.

Der Kulturverein der Budapester gewerblichen und kaufmännischen Jugend veranstaltet am 30. d. in den Lokalitäten des „Jafan“-Restaurants ein Bifest.

Der Verein des Hochschulkurses der Budapester Handelsakademie hielt vor einigen Tagen seine Generalversammlung, in deren Verlauf Direktor kön. Rath Wilh. Szupán einen sehr instruktiven und mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Handelshochschule und das praktische Leben hielt. Großes Interesse erweckte die Zuerkennung des Konkurrenzpreises. Diesen erhielt der zweijährige Däne und Vereinspräsident Ladislaus Jámor de Danesháza für seine Arbeit: „Das Leben und die volkswirtschaftliche Bedeutung der Börse.“ Sodann verkündete der Präsident das Thema für die nächstjährige Konkurrenz: „Die volkswirtschaftliche Rolle der Notenbank mit besondere Rücksicht auf die heimischen und österreichischen Verhältnisse.“ Der Preis beträgt 100 Kronen.

Der Diner wohlthätige Frauenverein hielt am 15. d. unter dem Voritze der Markgräfin Eduard Pallavicini seine Generalversammlung. Der Bericht über das 91. Vereinsjahr wurde zur Kenntnis genommen und der Leitung des Abschlusses erteilt. Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurde Markgräfin Eduard Pallavicini neuerdings zur Präsidentin und der Aufsicht sowie die Funktionäre wiedergewählt. Zum Schluß begrüßte päpstlicher Prälats Dr. Anton Kemeš die Präsidentin.

Die „Makkabea“ Vereinigung jüdischer Hochschüler hielt am 16. d. eine außerordentliche Sitzung, in welcher die Wahl zu der am 30. und 31. d. in Budapest stattfindenden jüdischen Landeskonferenz vorgenommen wurde. Als Delegierte wurden Dr. Baruch Tomashoff von der „Makkabea“, und Ingenieur Meriz Bijelichs entsendet.

Im Landesverein der kaufmännischen Angestellten fand dieser Tage eine Ver-

Budapester Börsenkurse.

Table with columns for date (22. Mai), gold/silver prices, and various exchange rates for different currencies and commodities.

Table listing various types of bonds (Anleihen) and their current market prices.

Table listing prices for different types of flour (Mehl) and other grain products.

Table listing prices for various types of oil (Öl) and other foodstuffs.

Table listing prices for various types of sugar (Zucker) and other commodities.

Large advertisement for 'MÁLNÁSI MÁRIA FORRÁS' mineral water, featuring the brand name in large letters and descriptive text in German.

amlung statt, die sich mit der 8 Uhr-Sperfstunde be-
faßte. Der Verein hauptstädtischer Kaufleute hat seine
Unterstützung zugesagt. Vergangenen Sonntag hielt die
Fachsektion der Schauspielerarrangeure eine Sitzung, in
der Moriz Lázár über die zu errichtende Fachschule für
Schauspielerarrangeure berichtete.

Das „Heim für verkrüppelte Kin-
der“ hält am 23. d., Vormittags 11 Uhr, seine ordent-
liche Generalversammlung im „Heime“ (VII., Hungaria-
straße 20).

Die Ungarländische zionistische
Organisation hält am 30. und 31. d. ihre dies-
jährige Landeskonferenz in den Lokalitäten des „Zionisten-
heims“ (XV. Jánosgasse 33) und im Brunnsaal des
neuen Städtischen. Die Eröffnungsrede wird der
Doktor Dr. Béla Deisterreicher halten. Im
Rahmen der Konferenz findet eine Ausstellung der Kunst-
gegenstände der jüdischen Kunstgewerbeschule „Bezalel“
in Jerusalem statt.

Der Rákospalotaer Erzherzog Jo-
seph-Sanatoriumverein veranstaltete am
15. d. einen Majalás, der in Folge zahlreicher Beteil-
igung einen glänzenden Verlauf genommen hat.

Gerichtshalle.

Budapest, 22. Mai. (Bischöfe der Verleumdung
beschuldigt.) Der gewesene röm.-kath. Priester Dr. Joseph
Hermann, der seither aus der Kette gesprungen und
derzeit Advokaturkandidat ist, citirte zwei Bischöfe vor
das Budapester Strafbezirksgericht, die er der Verleum-
dung beschuldigte. Hermann hatte sich nämlich um die
Korponer Pfarre beworben, dieselbe jedoch nicht erhal-
ten, weil gegen ihn ungünstige Informationen vorlagen.
Der Bistumsgebäude-Bischof Wolfgang Radnáy,
in dessen Diözese Korpona liegt, erkundigte sich bei der
vorgelegten kirchlichen Behörde Hermann's um seine
Person, worauf seitens des Egerer Erzbischoflichen
Vikars Weihbischofs Ludwig Rajner die Antwort
erfolgte, Hermann sei durch das Egerer Erzbischofliche
Konfitorium aus der katholischen Kirche exkommuniziert und für kano-
nisch irregulär erklärt worden. Bischof Radnáy legte
dieses Aktensstück den Gläubigen in Korpona vor, die
hierauf selbstverständlich einen Anderen zum Pfarrer
wählten. Hermann belangte beide Bischöfe wegen Ver-
leumdung. In dieser Angelegenheit fand heute vor dem
Strafbezirksrichter Hermann die Verhandlung statt.
Diözesanbischof Radnáy wurde vom Magnatenhause
nicht ausgeteilt, die Anklage richtete sich somit bloß
gegen den Weihbischof Dr. Rajner. Derselbe wies
durch das Urtheil des Erzbischoflichen Vikariats, welches
durch das Primatialkonfitorium in zweiter und durch
den päpstlichen Stuhl in dritter Instanz bestätigt wurde,
nach, daß der Kläger zu jener Zeit wirklich exkommuni-
ziert und irregulär war. Der Richter fällt hierauf ein
freisprechendes Urtheil, in dessen Begründung unter
Anderem ausgeführt wird, daß Bischof Rajner amts-
pflichtig vorgegangen sei, indem er dem Diözesanbischof
die den Thatfachen entsprechende Information erteilte,
sich also der Verleumdung nicht schuldig gemacht habe.
Der Kläger appellirte.

Löcse, 22. Mai. (Privat-Telegramm.)
(Wechselfälschungen en gros.) Der Löcseer kön.
Gerichtshof verurtheilte seinerzeit den Kösmárker Holz-
händler Joseph Rürnbergger wegen zweihundertfünfzig-
facher Wechselfälschungen zu vier Jahren Zuchthaus.
Die kön. Tafel reduzierte das Strafausmaß auf drei
Jahre, die Kurie bestätigte das zweitinstanzliche
Urtheil. Demnach wird sich der Löcseer Gerichtshof
mit neuerlichen Wechselfälschungen Rürnbergger's
befassen.

Agram, 22. Mai. (Der Hochverrathsprozess in
Kroatien.) Als erster Zeuge wurde Simon Turai-
lics einvernommen, der als Hauptagitator der groß-
serbischen Propaganda in Crikvenica den Lehrer Matijevic
bezeugt. Als die Untersuchung begann, wollte man
verschiedene Personen bestimmen, zu Gunsten des
Angeklagten auszusagen. Ein gewisser Peter Schipow,
der den Betrag von 50 Gulden dafür versprochen er-
hielt, erklärte hieron die Anzeige, wieweil er ein Dorn
im Auge war, bei geheimen Zusammenkünften. Zeuge
bestätigt ebenfalls, daß die Angeklagten wiederholt auf
Reisen waren. Nachdem die Angeklagten ausführlich auf
die Aussagen des Zeugen reflektirt hatten, wurde die
Verhandlung auf Montag vertagt.

Auszug aus dem „Közlöny“.
Konkursaufhebungen in der Provinz. Des
Herrn Berger in Jgló. — Der Nachlassenschaft
des Ignaz Polyakovics in Szob. — Des Al-
bert Szabó in Kézdivásárhely.

Budapester Todtenliste.

Vom 22. Mai. —
Frau Leopold Morócz, 29 J., VIII., Sárkány-
gasse 9. Frau Paul Bolnár, 30 J., VIII., Dömö-
gasse 48. Frau Stephan Gulyás, 29 J., X., Kolo-
várgasse 47. Marie Galambos, 59 J., IX., Ra-
dolberggasse 14. Frau Emil Erlesbeck, 58 J., VI.,
Desselfingasse 28. Joseph Dolmál, 58 J., VII.,
Dobogagasse 29. Stephan Böcsa, 24 J., VII., Dem-
binskigasse 11. Joseph Fics, 19 J., IX., Knežits-
gasse 14. Emerich Siemerth, 38 J., III., Ege-
mundgasse 12. Koloman Csák, 39 J., II., Tudor-
gasse 18. Arpad Finta, 52 J., II., Batthyánygasse 13.
Heinrich Schorbauer, 53 J., I., Budapester

straße 38. Moriz Hoffmann, 65 J., IV., Schwur-
platz 6. Frau Jankó Kollák, 49 J., VI., Szabellá-
gasse 3. Gerson Braun, 48 J., VI., Müntács-
gasse 33. Peter Lutzig, 60 J., VIII., Loufengasse 17.
Frau Moriz Rühig, 69 J., VII., Utásgasse 3. Frau
Alexius Gábor, 47 J., IX., Füzföldgasse 45. Samuel
Gülich, 80 J., VI., Königsasse 28. Samuel Ráfab,
54 J., VII., Dojengasse 38.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt
vom 22. Mai 1909, 7 Uhr Morgens.

Das Wetter in Europa hat keine wesentliche
Aenderung erfahren. — In Ungarn herrscht heite-
res, trockenes Wetter. Die Temperatur war niedriger als
das Normale und in einzelnen Gegenden ergab sich eine
starke nächtliche Abkühlung. Das Maximum mit 17 Gr. C.
war in Sopron, das Minimum mit - 2 Gr. C. in
Tátrafüred. — Prognose: Es ist warmes und heite-
res Wetter zu erwarten

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum
23, das Minimum hingegen 11 Gr. C.

Advertisement for 'Pöstyén Bad' (Pöstyén Bád) featuring an illustration of a person in a bath and text describing its benefits for rheumatism and other ailments.

Table titled 'Wasserstand' (Water Level) for May 22nd, listing water levels in centimeters for various stations like Széchenyi, Lónay, etc.

Für die PROVINZ

Wenn Ihr nach Budapest kommt,
unterlasset es nicht, mein
Waarenhaus, das eine Se-
henswürdigkeit ersten Rau-
ges bildet, zu besichtigen,
und Ihr werdet Euch über-
zeugen, dass man nirgends
billiger und besser kau-
fen kann: Teppiche, Vor-
hänge, Decken, Ma-
tratten und alle sonsti-
gen Artikel der Wohnungs-
einrichtung.

Rein Nándor

Budapest, VI., Andrassy-ut 9,
Waarenhaus für Teppiche
und Bettzeug.

Ausschliesslicher Verkauf
der Neuschloss'schen Möbeln.

Telephon: 23-91.

Advertisement for 'Krausz F. és Tsa' (Krausz F. és Tsa) featuring a large number '15' and text about men's clothing and tailoring services.

Advertisement for 'Luster' (Luster) featuring an illustration of a chandelier and text about lighting fixtures.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'Marmeladen' (Marmeladen) listing various types of jams and their prices.

Advertisement for 'tejhütökés tejjgazdasági eszközök' (tejhütökés tejjgazdasági eszközök) featuring an illustration of a woman with a milk bucket and text about dairy products.

Advertisement for 'GUT' (GUT) featuring a large 'GUT' logo and text about rubber and other products.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. Mai 1909.

Neues Pester Journal

Seite 21

## Nemzeti Színház.

Evi bérlet 100.  
Délután fél 3 órakor:  
**A vasgyáros.**  
Színmű 4 felvonásban. Irta: Ohnet György.  
Beaulieu Szacsavayné  
Claire, leánya Török I.  
Octave, fia Mészáros  
Bligny herceg Dezső  
Préfant báró Horváth  
Sophie, neje Nagy I.  
Derblay Váradi  
Susanne, huga Minályfi  
Moulinet Kovács  
Athenais Lenkey  
Bachelin Bartos  
Tabornok Magyar  
Mogyorósnők Bónis  
Pontac Garamszeghy

Gervan, orvos Szöke  
Róbert Abonyi  
Este fél 8 órakor.

## Férfiak.

Dramai játék 3 felvonásban.  
Irta: Bíró Lajos.  
Paizs Félix Hajdu  
Ma git Aczél  
Förgacs Sándor Pethes  
Kenéz Kálmán Somlai  
Urik gróf Odry  
Munkavezető Barthos  
Kezdete fél 8 órakor.

## Urania Színház.

Délután 4 órakor:  
**Monte Carlo és Riviera.**  
Este fél 8 órakor.  
**A jövő háborúja.**

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 22-23.

## FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L. Direktor. Nagyművész.  
Sente und allabendlich:  
**Baumann und Dalbady**  
mit ihrem neuem Schlager „Habbul Amid und seine Savoritin“, ferner: das imposante Mai-Programm.  
Anfang 8 Uhr.  
Vorverkauf von 10-1 u. 6-6 Uhr, Tageskassa. Telefon 93-36.

## Amerikanischer Park

Telefon 4-49. Direktor: A. FRIEDMANN.  
Heute zwei Vorstellungen. Nachmittags 6 Uhr zu halben Preisen und Auftreten sämtlicher Künstler. Abends 10 Uhr zu gewöhnlichen Preisen.  
Das Weltwunder **COL. BOR DE VERY** spielt auf einem Klavier mit Schüssen eine Operette.  
**NABEL BERA**, Mitglied des Newyorker Metropolitan Opernhauses.  
**The 4 Farabonis** und noch 20 Sensations-Nummern.  
Monstrekoncert der ganzen Honvédkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Bachó.  
Zahlreiche Zeremonien im **Tabarin Moulin Rouge** von 1 Uhr Abends bis 4 Uhr Früh.  
20 erstklassige Tanzproduktionen. Orig. franz. Cancan usw.  
**„TELSEDO SISTER“** kalifornische Tänzer.  
Eintrittskarten für's Territorium 60 Heller, nach 9 Uhr 1 K. Ermässigte Karten in allen Tabaktrafiken. Thoröffnung 3 Uhr. Die fürs Territorium gelösten 1 Krone-Karten sind auch Nachmittags fürs Variété gültig. Die fürs Tabarin Moulin Rouge und für das grosse Variété gelösten Karten sind auch für das Territorium gültig. Prachtvolles Feuerwerk. Zerströmungstag für Kinder.

## CIRKUS BEKETOW

Városliget. Telefon 107-46.  
Heute Sonntag, den 23. Mai  
**2 Gala-Vorstellungen 2**  
Nachmittags 4 und Abends 7/8 Uhr.  
Kinder zahlen in der Nachmittagsvorstellung halbe Preise.  
**Ein ganz neues Programm.**

## OLYMPIA-ORFEUM

Stadtwaldchen, Hermina-ut 51. sz.  
Ung. Regie W. Sarkady. Polnische Regie L. Kanner.  
Heute u. folgende Tage in Budapest zum ersten Mal **„Mann muss er sein“**, Polnische lustige Operette.  
Unter Mitwirkung des berühmten **Kanner-Duetts**. Ausserdem Auftreten des reich engagierten **Künstler-Ensembles**. Sonn- u. Feiertage Nachmittagsvorstellungen bei halben Preisen mit Auftreten des **Kanner-Duets**.  
Vorverkauf den ganzen Tag im Etablissement Hermina-ut 51 und in der Stadt Népszínház-u. Ecke Tisza-Kálmán-ter in der Trafik. Telefon 52-04.

## Modern Borozó

VIII., József-körut 10  
**megnyilt**  
fényesen berendezve.  
BUFFET. Eredeti francia italok. Pontos női kiszolgálás.

## Köhögés ellen legjobb a Contra-Tussin Bayer

Mindenütt kapható és a készítőnél  
**„Vörös kereszt“-gyógyszertárban**  
Budapest, Andrassy-ut 84.

## FOLIES CAPRICE

**Sommer-Etablissement**  
ARENA-STRASSE 81. Telefon 14-22.  
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.  
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.  
1/10 Uhr: **„A tilosban!“** 1/10 Uhr:  
Zum Schluss: **„Pst, Pst!“** 1/11 Uhr:  
Nach 12 Uhr á la Casino de Paris. Weltberühmte Gesangs- und Tanz-Attraktionen, sowie Musik und Tanz bis 5 Uhr Früh. Karten zu haben im Sommer- und Winter-Etablissement des Folies Caprice, sowie in der Soproni'schen Grosstrafik, Rákóczi-ut 1. Nach der Vorstellung elektrischer Bahn- und Omnibus-Verkehr nach allen Richtungen.

## Jardin de Paris

(Városliget, Erzsébet királyné-ut 1.) Telefon 167-25.  
Vornehmstes Sommeretablissement Budapests.  
Internationale Cabaretabende.  
Vollständig neues Programm.  
Die neuen Gartenlokalitäten eröffnet.  
**Tabarin Bal Mabille.**  
Erstklassige Tanzattraktionen.  
Feinste franz. Küche! Getränke prima Marke!  
Musik bis 4 Uhr früh.

## Café Restaurant

**HAUPTSTÄDTISCHER PAVILLON**  
Morgen:  
Montag, den 24. Mai 1909  
Abschieds-Konzert  
der Musik des k. u. k. Infant.-Regiments Freih. v. Steininger Nr. 86. Kapellmeister Julius Fucik. PROGRAMM:  
1. Rossini: Ouverture zur Oper: „Wilhelm Tell“.  
2. Donizetti: Chor, Sextett und Finale aus d. Oper: „Lucia di Lammermoor“.  
3. Fucik: a) „Bayreuther Visionen“, grosse Phantasie aus allen Richard Wagner-Opern. b) „Unvergessliche Stunden“, Valse lente.  
4. Schubert: a) „Der Wanderer“, Lied. b) Puccini: Aria d. Tosca aus d. Oper: „Tosca“.  
5. Fetras: „Im siebenten Himmel“, Potpourri.  
6. Fucik: „Marinarella“, Ouverture.  
7. Moszkowsky: „Spanischer Tanz“ Nr. 2.  
8. D'Albert: „Grosse Phantasie“ aus d. Oper: „Tiefeland“.  
9. Böhm: „Über's Jahr“, Lied.  
10. Fucik: „Le dernier salut“, Konzert-Marsch.

## Erzsébet-Sósfürdő a mai kor igényeinek megfelelően berendezett vendéglője.

E kies fekvésű kirándulási hely a főváros közvetlen közelében fekszik, már annál inkább is kellemes, mivel esős és kellemetlen időben 1500 vendégnek fedett hely áll rendelkezésére. A főváros minden oldalról 15 perczentkint villamos közlekedik, mely a kiránduló közönséget egészen a Sósfürdő kapujáig viszi. Tágas táncstermek, társaságok, lakodalmak és egyéb mulatságokra minden időben átengedheők.  
Bankettek, társasbédok, nemkülönben házonkívüli étkezések jutányos áron elvállalhatók s a legmesszebb monó igényeknek is megfelel, kitérő, jó magyar konyha, valódi borok.  
Az egész idény alatt egy elsőrendű cigányzenekar hangversenyez. Szerdán, pénteken és vasárnap halászlé-vacsorák. Tekes és tennispályák bárbe is adhatók. Telefon: 40-24.  
Számos látogatást kér a **BERETZKY-féle vendéglő**.

## Modernier Geiß im Café „Uj Idők“.

Geiß jünger ist auf einem der belebtesten Punkte der Hauptstadt, an der Ecke des Raingrungs und der Großen Felsgasse, das prächtig eingerichtete Café „Uj Idők“ eröffnet worden, und schon erfreut sich das Lokal eines regen Besuches seitens des vornehmen Publikums der Hauptstadt. Die wahrhaftig hässliche Bequemlichkeit, die musterhaft aufmerksame Bedienung, die burghwegs erstklassigen Speisen und Getränke tragen dazu bei, daß das Kaffeehaus immer mehr bekannt und beliebt wird. Der agile Cafetier führt sein Geschäft in vollständig moderner Geiß, jezt at er beifolgende feine Geiß mit einer Neuerung überreicht, welche direkt ohne Beispiel besteht, und welche noch in keinem einzigen hauptstädtischen Café eingeführt ist, und sicherlich den ungetheilten Beifall des Publikums finden wird. Der Eigentümer warer nämlich seinen Gästen jeden zweiten Tag mit einem aus einer anderen Kaffeemischung gedöhten Kaffee aus, wodurch das Publikum die Güte und die Qualität der einzelnen Kaffeegattungen kennen lernt. Es ist diesbezüglich folgendes Arrangement getroffen: **Montag, Dienstag:** Java, Jamaica, Bortorio; **Mittwoch, Donnerstag:** Erylon, Gebaba-Mocca; **Freitag, Samstag:** Martinique-Weißer-Mojore; **Sonntag:** Araba, Menado, Koffarita. Es ist dies wahrhaftig eine solche Neuerung, welche das Interesse des Kaffeehaus-Publikums in hohem Maße erwecken dürfte. Allabendlich konzertirt der berühmteste Geiß Váci Kiss Lajos mit seiner aus 14 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

## Pensionat Maybaum

Wien, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47.  
Pensionat Maybaum Internat für junge Mädchen guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen sollen. Gediegene, mü terliche Aufsicht und Pflege. Französische und englische Konversation, Musik. Beste hygienische Wohnungsverhältnisse. Ausgezeichnete Küche. Neu vergrössert. Zahl auf Maximum 10 Pensionärinnen beschränkt. Prima Referenzen.

Anmeldungen für das nächste Schuljahr haben bereits begonnen.

## Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider und Blusen: Ottoman, Liberty, Cotelé, Crépe de Chine, Louise, Taffetas, Mousseline 120 cm. breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blusen u. Roben in Batist, Wolle, Leinen u. Seide. Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko und schon verzollt in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern U 11 (Schweiz)**  
Seidenstoff-Export. Königl. Hofliefer.

## Grand Hotel „Ostpannon“

Budapest, VII., Thököly-ut 18. Telefon 64-57  
Vis-à-vis der Abfahrtsseite des Ostbahnhofes, mit größtem Komfort eingerichtet. Zimmerpreise von Kr. 2.40 aufwärts inklusive elektrischer Beleuchtung. **Saubereisende erhalten 20% Rabatt.** Post- und Telegraphenamt im Hause. Von allen Seiten elektrische Kommunikation. Für das reisende Publikum feiner arbeitete Zimmer zur Verfügung. Monatszimmer billig erhältlich. Erstklassiges Pensionat von 6-8 Kronen im Hause.  
Eigentümer: **Hersch Samu.**

## Violinen, Cymbals, Klaviere, Pianinos

Kauf-Preise, binnen 3 Jahren abzusagen, kaufen Sie am billigsten bei  
**Reményi Mihály,**  
Stellvertretend der künftigen Musik-Akademie,  
Budapest, VI., Király-utca Nr. 58.  
Preislisten u. Prospekte u. jedem Instrumente gratis u. franco. Telefon 87-84.

## GIZELLA-TELEP-FÜRDŐ

KLIMATIKUS GYÓGYHELY  
VIZGYÓGYINTÉZET  
PEST-MEGYE

MEGNYILT

## Kapitalskräftigen Herren

Ist Gelegenheit geboten, sich an der Übernahme einer Fabrik in Form einer Aktiengesellschaft zu beteiligen, welche rein 30% garantiert abwirft und sich auch mittlänglich gute Position schaffen können. Anträge sub „Stellung und Verzinsung 1882“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Budapest, Andrassy-ut 7.

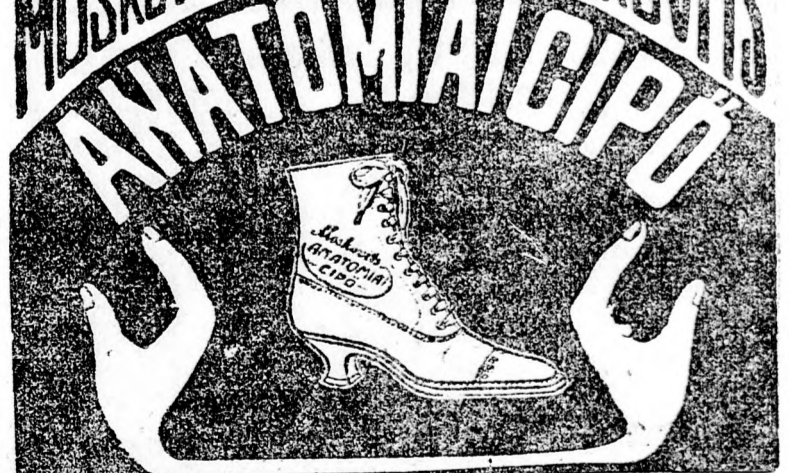


**Schmidt M.**  
szilgyártó, nyerges és bőrdobos,  
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.  
Ajánlja saját gyártmányú **kesziző és lovagió szerzősaját** mindennemű **utazóbőröndök, pénz, szivar és cigaretták stb. tárczáit.**  
Árjegyzék bérmentve.

## Székelly és Társa,

Photographisches Atelier ersten Ranges!  
VI., Andrassy-ut 29,  
5 Stück künstlerisch ausgeführte Porträt-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.  
Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.

Aufnahmen den ganzen Tag hindern v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen



## Kérjen árjegyzéket!

## Moskovits Farkas és Társa

cs. és kir. közös hadsereg szállítói  
Budapest, Rákóczi-ut 64. sz.  
Szabott árak! TELEFON: 114-38. Szabott árak!  
Fiókok:  
Nagyvárad, Petrozsény, Sarajevó, Pécs.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. Mai 1909.

Neues Pester Journal

Seite 22

## Magy. Kir. Operaház

Évi bérlet 95.  
**A csavargó.**  
 (Le Chemineau.)  
 Tíral Dráma 4 felvonásban.  
 Szövegét írta Richépin J. Fordította Heljai Jenő. Zenéjét szerzette Leroux Xavier.  
 Toinette Szamosi  
 Aline Payer  
 Catherine N. Valent  
**A csavargó**  
 Toinet Takáts  
 François Kertész  
 Pierre, gazda Szemere  
 Martin Szendrői  
 Thomas Déri  
 Csó belchemes Hegedűs  
 Csik Szankár  
 Mészáros  
 Kezdet 7 órakor.

## Vigszínház.

Délután 3 órakor.  
**A király.**  
 Vigjáték 4 felvonásban. Írták Fiers, Callaret és Aréus. Fordította: Molnár Ferencz.  
 A király Hegedűs  
 Chamorande Fenyvesi  
 Bourcier Göth  
 Marthe Versányi  
 Bond Szerényi  
 Fern Chamorande Bárdi  
 Thérèse Göthné  
 Lelorrain Tihanyi  
 Corneau Vendrey  
 Cruchet Balassa  
 Gabriel Gyöző  
 A püspök Kazaliczky  
 Az enik Harsányi  
 Suzette Komlóssy  
 Georgette Balázs  
 A tábornok Pogány

A prefektus Harris  
 Komorósi Dayka  
 Inas Kassay  
 Gruchet Just Gyula  
 Chamorande Szilas Fr.  
 Castel Frejoliné Halmos M.  
 A főerdész neje Mi ke I.

Este fél 8 órakor.  
 Gastspiel des Berliner Deutschen Theaters.

**Der Arzt am Scheideweg.**  
 Komödie in fünf Akten von Bernhard Shaw.  
 Sir Colenso Ridgeweg Wegener  
 Sir Patrik Cullen Diegelmann  
 Rir Ralph Bloomfield Benington Winterstein  
 Doktor Cutler Wassmann  
 Walpole Wasmann  
 Doktor Blenkinsop Kühne  
 Doktor Loony Hartau  
 Schutzmacher Hartau  
 Louis Dubat, Moissi  
 Maler Moissi  
 Jennifer, seine Frau Durieux  
 Redpenny, Assisiet bei Ridgeweg Momber  
 Emmy, Wirtschaftein bei Ridgeweg Kurz  
 Minnie Tinwell, ein Stubenmädchen Lorn  
 Ein Reporter Grossmann  
 Ein Schreiber Bendow  
 Ein Kellner Hötzl

**Fővárosi nyári színház.**  
 Délután 3 órakor.  
**A feleskei notárius.**  
 Este fél 8 órakor.  
**A szép gárdista.**

Das Vorbild für alle Parfüms ohne Alkohol.

**DRALLE'S ILLUSION**  
 im Leuchtturm  
 Blütenropfen  
 ohne Alkohol  
 Veilchen, Maiglöckchen, Rose  
 Wundervoller, rauschend natürlicher Blütenhauch wie von frisch gepflückten Blumen.

Man fordere ausdrücklich:  
**Dralle's Illusion im Leuchtturm**  
 GEORG DRALLE, HAMBURG.  
 Engros-Niederlage: M. Hoffmann & Co., Tetschen a. E.

**Billigste und beste**  
 Einkaufsquelle in Damen- und Herrenkleider-Stoffen, Seiden, so auch Chiffon- und Leinwandwaren im **FENYVESI'schen RESTENWAARENHAUSE**  
 Budapest, Károly-körút 9, im Hofe.  
 Mein Geschäftslokal befindet sich im Hofe, dadurch sind die Preisen bedeutend reduziert, weshalb die Preise konkurrenzlos billig sind. Feste Preise. Gegründet 1865.

**Gerő Márton**  
 BUDAPEST,  
 Király-utca 22.  
 Princess-Kleider 18.— fl.  
 Franz Josef-Kostüm 18.— „  
 Negligé, gut waschbar 3.50 „  
 Batist Madeira-Blouse 2.50 „  
 Gestreifte Leinen-Blouse in jeder Farbe u. Streif 1.95 „  
 Modeblätter franco und gratis auch für die Provinz.

Die bestbekannteste Hille  
**Rohöl-Motore**  
 arbeiten ohne Zündung und ohne Kühlung.  
  
 Sauggas-Anlagen  
 Benzin-, Leuchtgas- und Elektromotore in ausgezeichneter Ausführung.  
 Benzin- u. **LOKOMOBILE**  
 Rohöl- für Druschzwecke.  
 Alleinverkauf der „ORIGINAL HILLE MOTORE“ für Oesterreich-Ungarn:  
**Ludwig Sugár**  
 BUDAPEST, V., LIPÓT-KÖRUT Nr. 17/a.

**Abbazia. Villa 'Julianna'. Pensionat Szivós.**  
 Familiäres Heim ersten Ranges. Das ganze Jahr geöffnet.  
 Ausgezeichnete internationale Küche.  
 Kinder ohne Begleitung werden aufgenommen, bestens beaufsichtigt, einer kräftigen Lebensweise unterzogen. Nahe zum Meer. Im Centrum gelegen. Moderne Einrichtung. Elegante Zimmer mit herrlicher Aussicht auf das Meer. Elektrische Beleuchtung. Wasserleitung. Pension von K 6.— aufwärts. Mit und ohne Pension. Telegrammadresse: Villa Julianna Abbazia.

**ABBAZIA. Pension Szabados, Villa Melanie**  
 Haus ersten Ranges. Am Meeresstrande gelegen, herrliche Aussicht auf den Golf u. Quarnero. Beste Küche. Bibliothek. Kurmusik vor d. Villa. Eigenes Seebad u. aller Arten Bäder im Hause. Windgeschützte grosse Terrasse. Prospekt gratis

**DR. RENNER'S WASSERHEILANSTALT FÜR AMBULANTE KRANKE.**  
 Budapest, VII. ker., Valero-utca 4. (Telefon.)  
 Die Anstalt ist mit allen Apparaten der neuesten physikalischen und hydrotherapischen Heilmethoden eingerichtet, ihre innere Ausstattung entspricht den strengsten hygienischen und ästhetischen Anforderungen. Heilverfahren: Bäder und Kuren, Magen- und Darmtrakt, nervöses Herzklopfen, Korpulenz, Schwächezustände etc. Mässige Preise. Prospekt auf Wunsch. Mässige Preise.

**RINGSTRASSENBAD DAMPFWÄSCHEREI**  
 Elisabethring 51, Schwimmschule, Kalte Kuren Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.  
 Die Dampfwäscherei effektiv aufträge prompt und gewissenhaft.

**GYOMOR-ES EMÉSZTÉSZAVAROKNAL ABORPATAKI BORVIZ BIZTOS-ES CSODAHATASU**  
 Főraktár: Wahlkamp és Görög cégénel, Budapest, V., Zoltán-u.

**KINDER**  
 erhalten gesunde und normale Füße bei Tragen von **CHASALLA-SANDALEN.**  
 Alleinverkauf: **Gerő Adolf**  
 Erzherzoglicher Hoflieferant Schuhwaarenhaus, IV., Kossuth Lajos-u. 4.  
 Preiscourant gratis und franko.

**Gelegenheits-Käufe**  
 empfiehlt schöne und feine **Perser-Teppiche Möbel Luster**  
 das grösste Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus **VI., Lázár-utca 3** (in der Nähe von der Basilika).  
 Wichtig für Brautpaare! Ohne Kaufzwang. Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth

**Hölgyek figyelmébe!**  
 Üzletfelosztás miatt valódi **structoll-boa battiszt füzővédők**  
 3 soros 6 frt 50 kr.-tól kezdve, valamint 30 cm. széles Madeira-himzessel, 1 és 2 soros 2 1/2 cm. széles Liberty-selyemszalaggal, 5 cm. széles himzett vállrészekkel, **ára frt. 1.45 kapható: HAJNAL BÉLA**  
 nődivat-üzletében **IV., Ferenctiek-tere 4 (Király-bazár)**  
 Vidéki rendelvényeknél elegendő a derékbeség. Meg nem felelő visszavétetik. — Pontos cím kérések.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungsschreiben **Dr. J. Z. Batizfalvy's** erstes hauptstädtisches **Zahnärztliches Institut**  
 nach dem **KÁROLY-KÖRUT Nr. 3** verlegt.  
 Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Plombirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose).  
 Kunstzähne ohne Gummengoldbrücken, Zahnkronen, Anfertigung u. Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebissen.  
 Gegen Garantie zu festgesetzten mässigen Preisen.  
 Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

**Gründe.**  
 Im **Kühlen Thal** sind 340 Parzellen á 300 □Klafter zu 4 und 7 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung zu verkaufen.  
 In **Mária-Remete** sind 150 Baugründe á 500 □Klafter zu 3 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung zu verkaufen.  
 In **Kelenföld** sind 15 Baugründe á 300 und 400 □Klafter zu 18 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung zu verkaufen.  
 Näheres beim Besitzer **Várady**, Alsó erdő-sor 12 (neben der Rákóczi-strasse). Telefon 105-35.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den. 23. Mai 1909.

Neues Bester Journal.

Seite 23

## Nagy Színház.

Délután 3 órákor:  
**A szerencse fia.**  
 Komédia 4 felvonásban. Írta:  
 Drégely Gábor.

Varga, szabó	Körmeendi
Iren, leánya	Báthori
Szontagh Márton	Doby
Kormos Antal	Csontos
Eprekerti Reiner	Vágo
Reinard	Forrai
Emma, leányuk	Mészáros
Gálkúti igazgató	Fézfai
Almodai	Fenyvesi
Almodainé	Bora P.
Szabó Adolf	Czobor
David	Kátkai
Lili, leánya	Zala
Héber György	Papp

Este 8 órákor.

## Hivatalnok urak.

Társadalmi színmű 3 felvonás-  
 ban. Írta: Földes Imre.

Erohszer gyáros	Vágo G.
Farna Gábor	Sebestyén
Reiné, a felesége	Bátori
Fali	Junger
Jani gyermekeik	Bellák
Müller	Papp
Feleki	Törzs
Herczog	Réthey
Vedres	Uobi
Lirich	Vándori
Bokor	Rákai
Retb, raktárnok	Tarney
Kozma	Thuróczy
Hervath, mérnök	Csás.ár
Juliska) gépírók	Kacsóh F.
Terka	Torrai R.
Vamosné	Z. Molnár
Dezsi, úr	Czobor
Nagy Pál	Sugár J.
Szmolla János	

## Király Színház.

Délután 3 órákor:  
**Az elvált asszony.**  
 (Die geschiedene Frau.)  
 Operett 3 felvonásban. Zené-  
 jét szerzte: Fall Leó. For-  
 ditotta: Gábor Andor.

Lissevegine Karol	Király
Jana, a felesége	Medgyaszay
Bakkenskyll	Boross
Wander-Loo	Faimay
Deesteldonk	Szirmai
Dender	Csige
Ruitersplatt, bíró	Németh
Leye, ügyvéd	Dobos
Tjonger	Pásztor
Wiesum	Csiszér
Scrop	Papir
Adole	Fábián
Krauerleit	Simai
Martja	Harmath
Kisbíró	Kiss
Jegyző	Sólyom
1-es hölgy	Nyarainé
2-ik hölgy	Lehner
Inas	Ligeti
Szolga	Radó

Este 8 órákor.

## Jánoska.

Fantasztiikus játék 3 felvonás-  
 ban. Írta: Martos Ferencz. Ze-  
 néjét szerzte: Jacobi Viktor.

A nagymama	Orley
Mangi	Harmath
Béke	Kosári
László	Szirmai
Jánoska	Fényes
Kázmér	Boros
A báró	Papir
Korács Döme	Csiszér
Magda	Otrós
Kereszmama	Cserj
Keresztapa	Sólyom
A tanár úr	Fenyvessy
Rózsika	Lakos

## Unzerreissbar : : :



**Berufs-Arbeiterkleider.**  
 Setzer-, Doktoren-, Chemiker-  
 und Auto-Mäntel. — Müller,  
 Oekonom-, Friseur-, Konditor-,  
 Koch- und Bureau-Röcke.

**GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST,**  
 Rakóczi-ut 16.  
 Preisourant und Muster gratis und franko.

Wegen Demolirung des Hauses  
 Geschäftsauflösung.  
**Perser Teppiche**  
 zu tief herabgesetzten Preisen zu haben.  
 Verbindungs-Teppiche Kronen 38.  
**Polgár Hugó, Dorottya-u. 5.**

## Heilmann Kohn & Söhne

K. u. k. Hoflieferanten.  
 Bei Einkäufen von  
**Herren- und Kna-  
 ben-Kleidern** kön-  
 nen Sie unsere Firma  
 nicht verwechseln,  
 wenn Sie auf die  
 grosse Nummer

# 12

achten.  
**Feste Preise.**  
 Telephon 17-19.

**Heilmann Kohn & Söhne**  
 Zum „Englischen Schneider“  
 Budapest, Károly-körút Nr. 12.

**Reperoire des Nationaltheaters.** Montag, 24. Mai, „Az arany-  
 ember“. Dienstag, 25. Mai, „Passaport“. Mittwoch, 26. Mai,  
 „A bunda“. Donnerstag, 27. Mai, „Férjak“. Freitag, 28. Mai,  
 „Falusi verebek“. Samstag, 29. Mai, „Liliom“. Sonntag, 30.  
 Mai, Magn. „A doktor i nőb leánya“, „A lifom“.

**Reperoire der kön. ung. Oper.** Montag, 24. Mai, „Vizgálati  
 elő das Zichag, 25. Mai, „Siegfried“. (3. u. 4. Akt.) Mittwoch,  
 26. Mai, „Die Maids“. Donnerstag, 27. Mai, „Mignon“. (3. Akt. 97.)  
 Freitag, 28. Mai, „A makr nezes hölgy“. (3. Akt. 98.) Samstag,  
 29. Mai, „Istenek alkonya“. (3. Akt. 99.) Sonntag, 30. Mai,  
 „Carmen“. (Ab. susp.)

**Reperoire des Nationaltheaters.** (Gehpiel des Deutschen Thea-  
 ters in Berlin.) Montag, 24. Mai, „Revolution in St. Pauli“. (3. Akt.)  
 Dienstag, 25. Mai, „Lysistrata“. Mittwoch, 26. Mai, „Der Gei-  
 st von Sankt“. Donnerstag, 27. Mai, „Revolution in St. Pauli“.  
 Freitag, 28. Mai, „Der Herr am Schenke“. Samstag, 29. Mai,  
 „Die Letztin“. Sonntag, 30. Mai, Magn. „Vigyázz a nőre“.  
 „A nő a nő“.

**Reperoire des Ungarischen Theaters.** Montag, 24. Mai, „A nagy  
 nő“. (3. Akt.) Dienstag, 25. Mai, „Falusi idill“. Mittwoch,  
 26. Mai, „Hivatalnok urak“. Donnerstag, 27. Mai, „A nagy nő“.  
 Freitag, 28. Mai, „A szabin nők elrablása“. (3. Akt.) Samstag,  
 29. Mai, „A szabin nők elrablása“. (3. Akt.) Sonntag, 30. Mai,  
 Magn. „Társadalmi nász“, „A szabin nők elrablása“.

**Reperoire des Königl. Theaters.** Montag, 24. Mai, bis inf. Sam-  
 stag, 29. Mai, Magn. „Jánoska“. Sonntag, 30. Mai, Magn. „Tán-  
 czos húzások“, „Jánoska“.



**Pongyolákat**  
**Princzesz-ruhákat**  
**Divatos aljakat és**  
**Bluzokat legelőnyösebben**  
**szállít : : :**  
**Rusznay Dávid**  
 Budapest, Király-utca 21.  
 Telefon 102-99. szám.  
 Legújabb divatlapot ingyen.

5000 Stück  
**JAQUARD**  
**FLANELL-**  
**DECKEN**  
 130 x 200 cm gros in prachtvollen  
 Mustern pr Stk 3 fl. 10 kr.  
**ROSENBERG & QUITT**  
 Damenmode-, Teppich- und Leinen-  
 warenhaus  
 Budapest, VI. Király-utca 32 (Eoklokai).  
 Bei Provinzbestellungen wird für  
 Nichtentsprechendes das Geld inner-  
 halb 8 Tagen rückgezahlt.  
 Gegründet 1885

Grösstes Schuhwarenlager Ungarns!  
**SANDALEN, KNEIPP,**  
**Turn-, Tennis- u.**  
**Leinwandsschuhe**  
 in verschiedenen Farben u. Sorten für  
 Kinder, Mädchen, Knaben, Damen u. Herren  
 von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen  
 von Kronen 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—  
**DAMEN U. HERRENSCHUHE K 10.—, 11.—, 12.—**  
**AMERIKANISCH „ „ K 13.—, 15.—, 18.—**  
 Hygienische Kinderschuhe von K. 4 bis 8.  
  
**Dóczy Mór**  
 Budapest,  
 Rákóczi-ut 10.  
 Nichtentsprechendes wird bereitwilligst einge-  
 tauscht. Illustrirter Preisourant gratis u. franko.

**HAMAN** korunkellmert  
 legfőbbétebb  
 cipője urak,  
 hölgyek és gyer-  
 mekek részére.  
 !! Hygienikus, elegáns,  
 stíkes és tartós !!  
**HAMAN** cipőkülön-  
 lecségek főraktára:  
**VAS ANDOR**  
 Budapest, VI. ker.,  
 Andrássy-ut 17. sz.  
 Telefon 112-66. Telefon 112-66.

Legnagyobb választék  
**NŐI KALAPFORMÁKBAN**  
 ES KÉSZ MODELLEKBEN  
**GOLDMARK** BUDAPEST, IV. K.,  
 SZERVIZ-TER 3.  
 FÉLEMELET : : : LIFT : : : TELEFON 10-58.

Az **ÖV-KIRÁLY**-nál,  
 Budapest, Kigyó-utca 5.  
 Női 3 gombos mosó szarvasbor-kezlő, fehér  
 és sárga színben, pár a 85 kr. Divatövek  
 1 frt., 1.50, 2 frt. és feljebb. fekete gummi  
 párszöny divatossal 1.50, 2 frt. Finomabb  
 3 és 3.50 frt. Kézi táskák nagy választékban  
 a legolcsóbb áron. — Megrendeléseket után-  
 vétel vagy az összeg előzetes befizetése ellá-  
 nében szállítok. Meg nem felelő árut kicserélek.  
 20 K. feletti megrendeléseket hermentre szállítok.

**Firmenschilder**  
 aus SPIEGELGLAS in modernster Ausführung erzeugt  
**Spitzer Józ. S.**  
 Telefon 86-11. Schildermaierei Telefon 86-11.  
 Budapest, VII., Károly-körút 7. sz.

TELEPHON 76-37.  
  
 Diese Frisur wird mit Maison Pürcher & Fritsch  
 unsichtbar naturgetreuer Transformation oder ein-  
 zelnem Ersatztheilen hergestellt.

Bevor Sie Ihre Postiches bestellen,  
 liegt es in Ihrem eigenen Interesse, bei **Maison**  
**Pürcher** és **Fritsch** einen Besuch abzu-  
 stellen.  
**Spezialität in leichter u. natur-  
 getreuer, vollkommen unsicht-  
 barer Postiche (künstlicher Haarerersatz)**  
**Maison Pürcher & Fritsch**  
 Budapest, V., Dorottya-utca 7.  
 Filialgeschäft in Siofok.  
 Einziges Spezialgeschäft mit Engros-Abtheilung in Ungarn.  
 Preisourant gratis und franko.  
 Briefliche Bestellungen werden prompt erledigt.

**Haben Sie Kopfschmerzen** dann zögern Sie nicht, sondern benutzen Sie **Beretvás Pastillen**  
 die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von  
 ärztlichen Kapazitäten empfohlen. Tausende Anerkennungs-schreiben liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei  
**Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.**  
 Bei Bestellungen von 3 Schachteln  
 erfolgt die Lieferung kostenfrei. Eine  
 Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder  
 Apotheke und Drogerie erhältlich.

# Első magyar hanglemezzgyár

(Erste ungarische Schallplatten-Fabrik)

Fabrik: VIII. ker., Nap-utca 29. sz. **BUDAPEST** Generalvertretung: VII. ker., Rákóczi-ut 40. sz.

## Ausgezeichnete Zigeunermusik-Aufnahmen

von nyiregyházi **Sáray Elemér.**

Die neuesten ungarischen Lieder schon erhältlich. Verlangen Sie die Liste der Mai-Novitäten.

**Überall erhältlich!**

Kaufen wir keine ausländischen Fabrikate, wenn die heimischen besser sind.



Erste ungarische Tonplatten liefert ohne Preiserhöhung auch auf Ratenzahlung. Wollen Sie das „E“-Verzeichniss verlangen.

## Szénási és Kardos

Budapest, VI., Andrassy-ut 1.

## Geschäfts-Auflösung!

Das seit 20 Jahren bestehende

### Seiden- und Damen-Modewaaren-Geschäft

der Firma

## Weisz & Fuchs

Budapest, IV., Bécsi-utca 3

Liquidirt.

Noch nie dagewesene günstige Gelegenheit zum billigsten Einkauf.

Die feinsten Damenmode-Waaren, sowie Seiden, Stoffe, allerneueste Kaschmire, Ottomans, Pouplin-Stoffe, Crep de Chine in allen Farben, schweizer gestickte Batiste, Kleider-Leinen, Spitzen-Stoffe in allen Farben. Echte Spitzen. Irische Spitzen, Jacken, Tüll- und Spitzen-Vorhänge. Verschiedenartige Putzartikel, Bänder, Bois; Tüll-, Batist und Leinenkleider etc. etc. werden, solange der Vorrath dauert, zu auffallend billigen Preisen verkauft!

Man benütze die gute Gelegenheit, welche sich nur einmal bietet und nie wiederkehrt.

## Feuerwerk.

Veranstaltungen von Feuerwerken, Illuminationen etc. werden bestens und billigst übernommen von

### Hyra & Huber, Georg Weinberger's Nohf.,

k. k. konz. pyrotechn. Fabrik, Kontrahenten der Stadt Wien, WIEN IV/1, Gusshausstrasse 9, Telefon 9637.

Preislisten über pyrotechn. Artikel, sowie Fackeln aller Art, Spezialität: Austria-Zinkfackel gesetzl. geschützt, werden gratis und franko auf Verlangen zugesandt. Provinz-Versand per Post und Eilgut. Vertreter gesucht. Wiederverkäufer Rabatt.



## „KRONOS“

allerneueste u. beste bis jetzt existierende

### Petroleum- / Lichtbrenner

und komplette Lampen

## 30-150 H. Kerzen.

Einfach, keine Regulierung.

**!! Sofort Licht !!**

1 Liter Petroleum 16 Stunden !!!  
Wiederverkäufer überall gesucht.  
Hoher Rabatt. Alleinverkauf für Ungarn:  
**DEGEN JAKAB,**  
Budapest, IX., Közraktár-utca 28. sz.

### Das weltberühmte Schöberl-Bett,

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Saitenstuhl, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Harris-Bazar. Auf Verlangen Preisliste. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

## Haas' Entfettungsthee

### „SAMURA“

Zerstört das Fett. Bekämpft die Verstopfung. Angenehmer Geschmack. Gewichtsabnahme 1-2 kg alle 14 Tage. Preis per Schächtel 3 K. Arnold Haas, Apotheker, Pottendorf bei Wien. Erhältlich in den Apotheken. Hauptdepot in Budapest: Apotheke JOSEF v. TÖRÖK.

## Für die Ewigkeit.



Der große Koch in New York und London hat auch das europäische Publikum nicht verkannt und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlasst gesehen, deren Samen vorwärts gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeiter zu abzugeben. So bin demnach, diesen Vortag auszuführen. So ferne daher an Jedermann nachfolgende Geschenke. 30 ferne daher an Jedermann nachfolgende Geschenke. 30 ferne daher an Jedermann nachfolgende Geschenke.

12 Stück zusammen nur K. 13.80.  
Die obigen 42 Gegenstände haben früher 80 Kronen gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von K. 13.80 zu haben. Das amer. Patent-Silber ist ein durch und durch weiches Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, das dieses Inventar auf keinem Schwindel beruht, verweigere ich mich damit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvent, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzugeben, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorübergehen lassen, sich diese Prachtgarantur anschaffen, welche sich besonders gut eignet als Prachtweib.

Hochzeits u. Gelegenheits-Geschenk sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in **A. Hirschberg's** Exporthaus amer. Patent-Silberwaren.

Wien, II., Rembrandstrasse 19 N. Telefon Nr. 14597.

Verfahrt in die Provinz gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Rücküber dazu 20 S. - Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke (Gesundheitsmetall).  
Ausgang aus den Anerkennungsst. :  
Ezsell. Baronin Edelheim hat mir Ihre Götter-Garnitur aufs wärmste empfohlen, daher bitte auch mir solche 2 Garnituren à K. 18.80 zu senden. - Rockard.  
Hona Dina geb. Grün Degensfeld.  
Mit der Garnitur sind wir sehr zufrieden und bitten um noch eine Sendung. - Vorzeichen der Marica-Anstalt, Budapest, Corvatergasse 35.  
Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sendung um K. 18.80.  
Rockard.

Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sendung um K. 18.80.  
Rockard.

## CHAUFFEUR-ANZUG

Nr. 32.-

- Staubmantel K. 11.- Schleier K. 7.-
- Brille K. 4.- Handschuhe K. 6.-
- Stulpen K. 13.- Damentappe K. 12.-
- Parapluie de Chauffeur K. 25.-

Jacob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6.

## Echte amerikanische Schuhe

bei **Peter Poduska,**

orthop. Schuhmacher  
Budapest VI., Teréz-körút 3 a  
Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie.  
**15, 20 u. 24 Kronen**  
per Paar.

Alleinverkauf der weltberühmten amerikanischen Schuhmarken „Quality, The Over-all und Humanity.“  
Große Auswahl in selbst erzeugten modernsten Herren-, Damen- und Kinderschuh.



BESTELLUNGEN NACH MASS GEWISSENHAFT.  
Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.

## Bei Appetitlosigkeit

übt Wunder aus

## Rozsnyay's Pepsin-Wein.

Angenehmer, säuerlicher Sektwein. Bei Magenstörungen, Sodbrennen sehr wirkungsvoll!

Preis einer Flasche 3 K. 20 H. Erhältlich in jeder Apotheke.  
**Rozsnyay Mátys,** Apo. Arad, Szabadságtér.

## Eine Quelle der Gesundheit

sind alkoholfreie Getränke, unter welchen die mittels Marsner's Brause-Limonade-Bonbons

(Himbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Kirsch- und Waldmeister-Geschmack) hergestellten

## BRAUSE-LIMONADEN

unverrätzt darstehen.

Allein echt,		Jährlicher
wenn		Verbrauch
mit dieser		mehr wie
Schutz-		40 Millio-
Marke.		nen Stück

Alleiniger Erzeuger: Erste böhm. Akt.-Ges. orient. Zuckerwaren u. Schokoladen-Fabriken, Kgl. Weinberge, vorm. A. Marsner. Generalvertreter: Balázs Cselestin, Budapest, VII., Baross-tér 13.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 30 (drei) Heller

Bekleidung. Ich kaufe abgelegte Herrenkleider zum höchsten Preise. Leder Miksa, Meziengasse 9. 33275
Wegen Abreise verkauft die Schweizer Sticker-Niederlage Batist- u. Lustapplikationen von 5 Kreuzer aufwärts, Batist-Ginäre zur Anfertigung von Blousen 15 Kreuzer, Wäscheständer 10 Kreuzer, Spitzenstoffe 50 Kreuzer, edle Brüsseler Plastrons von fl. 1.-, Gestirte Batist- und Feinleider von fl. 6.-, Spitzen-Jacken von fl. 10.- aufwärts, Spitze-Kleider von fl. 5.-. Alle Arten Batist-, Spitze- und Applikationskollektionen zur Anfertigung von Blousen besonders billig. Hotel Budapest, Bécsi-utca 2, I. emelet ajtó 5, Hafszel Adolf. 5386
Batistkleider. Batist-Anzüge, Heberzieher (Modelle) sind billig zu haben. Meziengasse 9, Lipóci-körút 27. 27691
Damenhüte-Revolverungen werden nach Modellen gefertigt. Teréz-körút 1/c. II. 4. Winkmann. 1808

Gebüte Schneiderin aus Wien empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus zu arbeiten. Engel S., Lujza-utca 5, Parterre 5. 33348
Sommer- und Regenohrme werden billig überzogen und renovirt beim Erzeuger Kerész, Károly-körút 1, Cse Rákóczi-ut. Größtes Lager in Modeohrme. 27618
Valódi panamakalap, pehely könnyű 5 frt., igen finom 8-10-12 frt. Sternbergnél, Dob-utca 24. Vidékre megtökintésre küldöm. 5425
Wegen Abreise Seidenkleider, Stoffkleider, Blousen, Schlafrode etc. billig zu verkaufen. Nur Vormittag. Nagymező-utca 45, I. 12. 27758
Damenhüte - Ausverkauf wegen vorgerückter Saison. Billigste Preise. Mme. Bidor, Kossuth Lajos-gasse 14, Kalló-utca. 33305
Ganz neue schwarze Hips-Jacke, für Frauen geeignet, mittlere Gestalt, preiswürdig zu verkaufen. Von 3-5 Nachmittag. Meziengasse 15, II. 10. 27717

Commercfostium für schlank Gestalt nur an Private billig abgegeben. Andrássy-ut 77, III. 13. Nur Vormittag. 33358
Sehr schöne Frauen-Hemden und Bettwäsche garnituren aus echt bamberger-Leinwand, außerordentlich billig, im Feinwebischen Restenwaarenhaus, Budapest, VII., Károly-körút 9, im Hofe. 4897
Aufmerksamkeit der hochh. Damenwelt. Gestüht auf meine langjährigen Erfahrungen in in- und ausländischen Classiments ersten Ranges (Berliner Hoflieferanten) habe am 1. Mai I. S. einen Damenalon eröffnet u. verfertigte Kleider englischer u. französischer Art in vollkommener Weise zu sehr mäßigen Preisen. Szilágyi Ferencz és Társa, Gizellatér 2, II. 23. 27791
Gyászszet miatt elegáns ruhák kis alakra, 90 cm. szoknyahossza, eladó. Damjanich-utca 32, II. 7. 33344
Ügyes szabónő házhoz és házon kívül ajánlkozik. G. I. Deseffy-utca 41, I. 9. 27759

Von Herrschaften abgelegte elegante Frühjahrs-Anzüge, Heberzieher, Frack- und Salon-Anzüge. Alles in bestem Zustande und mäßigen Preisen zu haben. V. Bez. Elisabeth-platz 12 und Váci-körút 4, I. Stod. Dajelit werden sehr feine Salon- und Frack-Anzüge zu Billen und sonstigen Gelegenheiten ausgeteilt. Wenig getragene Kleider werden zu höchsten Preisen gekauft. 8346
Die reizendsten Damenhüte vom einfachsten bis zum feinsten Genre im Salon Glas, Túr István- (Kishid-utca 9. 5419
Nagy csótömegel-árulás. A Herceg és Horvát csótömeghez tartozó mosóárúk, szövetek, zefírek, vásznak, csipkészetek és ruhavásznak, továbbá nőruhák, pongyolák, felöltők, aljak és lüsterkabátok folyótatolagos kiárulása megkezdődött. Rákóczi ut 52. 33328

Ingluzt, fehérmű-varrást, monogram-himzást, slingelést, ajouroszt, gomblyukvarrást szépen olcsón készít, javítást elfogad. Hauszer, fehérmű-műhelye, Nagymező-utca 39. Kész fehérműek bámulatos olcsón. 27617
Abgelegte Herrenkleider zum höchsten Preis. Király-utca 19, ajtó 14. 27750
Wohnungen. 4-5 szobás lakást a körúton belül felveszünk. Schilling, Deák Ferencz-utca 13. 1811
A Margitid közvetlen közelében elegánsan burtozott két ablakos külön bejárattal udvari szoba, esetleg ebédkosztal, azonnal kiadó. II., Török-utca 4, III. 25. 27740
Lakások villában, 9 szoba, 3 konyha, egészben vagy 2 és 3 szobásak. Nyári vagy egész öven át lakható, igen szép, portmentes. Közel a fővároshoz. Bővebbet Teréz-körút 33/a, ajtó 4. 27831

Csinosan burtozott kétablakos udvari szoba azonnal vagy 1-ére kiadó. Proféta-utca 3, I. 5. 27712
Elegant möblirtes Caffen-jimmer mit separirtem Eingang und Badezimmer-nützung, auch auf Wochen und Tage. sofort zu vermieten. József-körút 68, III. em. 23. 33184
Reines Caffenjimmer für 1-2 anständige Damen preiswerth. Eventuell Bepflegung. Vörösmarty-utca 15, I. 9. 27724
Zwei elegant möblirt Zimmer mit Borzimmer, Küche und Speisekammer etc., ganz separirtem Eingang, auch einzeln sofort zu vermieten. Näheres: Eötvös-utca 44, I. 12. 27836
Ein elegantes, rein möblirtes Zimmer für 1-2 Personen, eventuell mit ganzer Bepflegung, zu vermieten. Ferencz-körút 37, Parterre 2. 5431
Ein unbedingrt reines, elegant möblirtes Zimmer (elektr. Bel.) für 1. Juni zu vergeben. V., Akademiegasse 1, II. 10. 27837

Magyar Királyi Államvasutak. Üzletvezetőség: Miskolcz. 11493/I. sz.
Pályázati hirdetmény.\*
Üzletvezetőségünk területén a f. évben szükséges 4700 q portland-cement szállítására nyilvános pályázatot hirdetünk.
A különleges feltételeket tartalmazó ajánlati úrlap, valamint a szállításra vonatkozó és az ajánlattételnél kötelező részletek tartalmazó pályázati feltételek az alírott üzletvezetőség általános osztályánál megtekinthetők és ugyanott díjtalanul kaphatók.
A szabályszerűen kiállított egy koronás magyar kir. okmánybolyggyal ellátott ajánlatok a 60 filléres okmánybolyggyal ellátott és aláírt ajánlati felhívással együtt lepecsételve és ezen külszimmel ellátva:
„Ajánlat a 11493 909. számhoz“ legkésőbbben 1909. évi június hó 5-ig déli 12 óráig az alírott üzletvezetőség I. általános osztályánál benyújtandók vagy posta útján oda beküldendők.
Bánatpénz gyanánt az ajánlott mennyiség értékének 50%-a legkésőbbben 1909. évi június hó 4-én déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak miskolczi üzletvezetősége gyűjtőpénztáránál akár készpénzben, akár állami letétekre alkalmas értékpapírokban teendő le.
Bánatpénz nélküli és későbbben benyújtott, valamint olyan ajánlatok, melyek nem az előirt módon tételnek, vagy a melyek az aláírandó pályázati feltételek nélkül nyújtatnak be, figyelembe vétetni nem fognak.
Miskolcz, 1909. május hó 7-én.
A magyar királyi államvasutak miskolczi üzletvezetősége,
\*Utánnymás nem díjaztatik.

GELD-
vorzuschiffe auf Lofe, Werth-papiere, Provinz, Justitut-Aktion in entprechender Höhe, kann in beliebigen Heften und auch zurückerhalten werden, coulant zu haben bei
KÖVÁRY ÁRMÁN,
Bank und Wechselstabe, Klassen-lotterie-Hauptverschleiss
BUDAPEST,
Kossuth Lajos-utca 20.
Gegründet 1873.
Anderwärts herbeiführende Lofe löse aus Eigenem aus und ertheile da: auf jeder Partheien.
„Guth tu menschl. Macht!“ oder „Geheime Mächte!“
Gehies, auf-lebenerweg, ein-ig piatt. Leb-buch von Dr. Uggiam zur. Entfaltung ver-ortgere, gehe-ner Gewalten nach neuerer Methode. Die Geheimnisse, größte Erfolge und Vortheile jeder Art zu erlangen. Bewunderter Einfluss auf Andere, ohne deren Wissen und Willen. Geheime Liebesmacht, Singier Beg zum Glück, Wohlthun, Ge-luntheit, Energie, Körperkraft und Geistesstärke! Preis 1.70 fl. Ge-folg garantiert. Grösz Illustrirter Kundercatalog gratis. Stengel's Verlag 160, Dresden 19.

NÁLAM BUTOR
minden hitelképes, tisztességesen gondolkodó egyén
SÁNDOR IGNÁC
butorkereskedő, V., Bank-utca 7 (volt Sétány-utca), Bazilika-templom közelében, Váci-körút mellett. Butoralbumot 1 koroná bélyeg ellenében küldök. Telefon 104-34.

KLYTHIA Zur-PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS. PUDER
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien. - Annerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
Gottlieb Taussig,
Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.
Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages. - Zu erhalten bei Josef von Török, Király-utca 12, sowie in allen besseren Droguerien u. Parfümeriegeschäften.

Asthma
Katarrh, Athem-beklemmung
sofort behoben durch das Pulver u. die Cigaretten des Dr. CLÉRY.
Muster gratis und franko. Man schreibe an Dr. CLÉRY, 53, Boulevard St. Martin, Paris.

Kohn Teréz
izr. leánynevelőintézet és internátusában
Lőcse (Szepesmegye) klimatikus nyaralóhely
jó családból való növendékek a nagy szünidőre felvétetnek. - Gyakori kirándulások a Magas Tatra legszebb helyeire. - Német és francia oktatás és társalgás. - Zene. - Gondos felügyelet. - Egészséges, kitünő polgári ellátás. - Mérsékelt árak. - Bővebbet az igazgató ág.

Männerkrank-
heiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, außerst lehrreicher Rathgeber und bester Wegweiser zur Ver-hütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven Zerrüttung, Folgen nervenirrender Leidenschaften und Erzeffe und aller sonstigen, geheimen Leiden. Nach jah-männlichen Urtheilen von geradezu unerschöpfbarem, gesund-heitlichem Nutzen. Zur Kr. 2. - Briefmarken franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 496 (Schweiz.)

Hygienischer Kinderwagen
begutachtet auf der Abtheilung des Univeritäts-professors und Direktors der Univeritätskinder-klinik am St. Anna Kinderspital Herrn Hofrath Prof. Dr. Theodor Eichert, ausgestellt gewesen in der hiesigen. Ausstellung des Jahres „Eug-lingshaus“ unter der Leitung des Herrn Direk-tors Hofrath Prof. Dr. Theodor Eichert, wird erzeugt in der bestbekanntesten Kinderwagenfabrik von L. Baumann, Wien, VI., Alsergasse 6, welche über Punkt's Beschreibung, wie auch elegant ausgestattete Kataloge von hygienischer sowie auch allen anderen Arten Kinderwagen

3 neue Worte...
„Alt Vater“
Gessler
Budapest.

„Frühjahr ist angekommen.“
Rogátsy's Toiletten-Borax

ROGATSY KÁLMÁN, Drogeria, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Schiffsbrieft werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Wohnungen

**Egy lakás**, mely áll: 5 utcai szoba, 1 udvari szoba, előszoba, konyha, éléskamra stb., két bejárattal, lépcsőház mellett, 1. emeleten, augusztus hó 1-ére kiadó, irodának kiválóan alkalmas. Bővebb értesítést nyújt Károly-körút 5. szám alatt a házfelügyelő. 1701

**Pension Pester**, Leopoldring 32, I. Bornechmes Familienheim, mäßige Preise. 33218

**Utzai vagy udvari szobát** keresek a Lipótvárosban június 1-ére, lehetőleg külön bejáratú. Főeltétlenül világos és tiszta legyen. Ajánlatokat az ár megjelölésével „Lipótváros” jelleg alatt kérek a kiadóba. 6161

**Gassenzimmer**, zweifach, separater Eingang, elegant eingerichtet, mit elektrischer Beleuchtung, sofort zu vermieten. Am Thor kein Zettel. József-körút 78, II. 7. 7793

**Nyári lakások**, 2 és 3 szobás, nagy árnyékos kertben, VII. ker., Jókai-utca 14, villamos megállónál. 33289

**Dunaparti háromszobás** modern, nyaralásra alkalmas lakosztály, villanyvilágítással, erkélysével, azonnal átadó. III. Lukács-utca 2, Margitszigetnél szemben, Császfürdő mellett, Zsigmond-térenél. 33267

**Zimmer**, garantirt inoffen, zu vermieten. Karlering 2, I. 55. 33254

**„Pomona“** alkoholmentes vegetárius étterem, Calvin-tér 1, I. sucht per 1. August wassende Lokalitäten I. Stad oder Partierre in bestem Stadtheil. 27685

**Zwei Zimmer**, Badezimmer, Küche, elektrisch beleuchtet, Veranda, zu vermieten. Stefania-ut 51, vis-à-vis dem Parkth. 2492

**Ein vornehm eingerichtetes**, prachtvolles Gassenzimmer zu vermieten. Balkon, elektrische Beleuchtung, Lift, Badezimmer. IV., Ferencztelekter 2, III. 5. 6155

**Verkehrswohnung in** Dca, nahe der Margarethenbrücke, 3 Zimmern, 5 und 6 Zimmer mit den nöthigen Nebenräumen; dortselbst ist ein schönes Kellerlokal, auch für Geschäft geeignet, abfolglich oder für 1. August zu vermieten u. 27507

**Négy- és ötszobás modern urasági lakás** kényelmes mellékhelyiségekkel, légszusz, villany, lift, november 1-re kiadó, esetleg augusztusra átadó. Aréna-ut 19. sz. 1755

**Moderne Wohnung**, 5 Zimmer mit Balkon, Morgenjonne, alle Nebenräume, Gas und elektr. Beleuchtung per November zu vermieten, in der Nähe vom Centralbahnhof und Stadtwaldchen. VII., Thököly-ut 46. Telephon 106-61. Elektrische Hausteile. 33308

**Zimmer im Ausverkauf** (Stemthal), groß, gut möblirt, mit separatem Eingang, an 1-2 Personen für den Sommer zu vermieten. Näheres Lipót-körút 18. Hausbesitzer, oder Csillag-völgy-ut 6, beim Gärtner. 27802

**Selbst reines Zimmer** zu vermieten. Vécsey-utca 4, III. 21. 33361

**Inoffenfreies**, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. József-körút 2, III. 6. Liftbenützung. 33349

**Provinz**, auf Tage zu vermieten elegant möblirtes, garantirt reines Gassenzimmer mit separatem Eingang. Erzsébet-körút 8, III. 11, neben Hotel Meteor. 2498

**Schön möblirtes Gassenzimmer** ist sofort zu vermieten. V., Géza-utca 5, I. 10. 5430

**Wohnungen** übernimmt u. übergibt mit Veranwortung nur Huszár, Zrinyi-utca 1. Telefon. 27821

**Elegant möblirtes zweifach** eingerichtetes Gassenzimmer sofort zu vermieten. Bilitanban, Andrassy-ut 97, I. 10. 27872

**Am Schwabenberg**, Kutvölgy 8849, 1. Stunde vom Uj Szent-János-körház entfernt, sind 2 möblirte Zimmer, Küche und Veranda sofort und billig zu vermieten. Näheres: im Gasthaus „Kis Fészek“ beim Spital. 27755

**Sophisticant möblirtes Gassenzimmer** mit strengst besterem Eingang, Badezimmer, elektrischer u. Gasbeleuchtung, ist bei kinderloser christlicher Dame für 1. Juni zu vermieten. Ferencz-körút 6, II. 2. 33233

**Alleinstehender Herr** mit selbstständiger Wohnung, Küche, in Zuglicht, möchte eben solchen Herrn (Israeliten) als Mitbewohner nehmen. Anfrage unter „Intelligenz“ 672“ an die Exp. 27672

**Einde bei alleinstehender** Dame, eventuell bei Familie, die nur deutsch spricht, kleines, nettes Zimmer. Anfrage mit Preisangabe an die Exp. unter „Beamter 652“ erbeten. 27652

**Wohnung im Stadtwaldchen**, 5 Zimmer, Terrasse, modern ausgestattet, per August oder November zu vergeben. Kaufpreis: 100000. Venes, Nagy-János-utca 3. Radm. 3-5. 27644

**Stöckel**, Zimmer, Küche, Speis am Telep, beste Lage, Preis 420 Kronen, zu übergeben. Liszt Ferencz-tér 1, III. 16, Telephon 157-70. 6157

**Villa am Schwabenberg**, für zwei größere Familien geeignet, in herrlichem, großem Park gelegen, zu vermieten. Näheres in der Exp. 8325

**Zu Schwabenberg-Hotel** ist ein schönes Zimmer von jetzt bis Ende Juni preiswerth zu vermieten. Näheres Erzsébet-körút 24, feldszint 5. 1792

**Révfüldön**, a Balaton zalai pontján, egy 3 szobából, konyhából és verandából álló, a legnagyobb kényelemmel berendezett nyaraló augusztus végéig kiadó. Gyönyörű kilátás a hegységre és a Balatonra. Vasút- és hajóállomás. A nyaraló szállóve együtt esetleg eladó. Czim a kiadóban. 5715

**Teidenbe erhalten Sommerpension** mit Sonnen- und Basserkur. H. Sándor Béla, Boldva. 27777

**Feine Familienpension** am Land, großer See, idyllischer Garten, gute Verpflegung, 4 St. per Tag. Oberfin Sangwata, Velenze. Fehér m. 6720

**Am Schwabenberg** sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Schattiger Garten, Wasserleitung, eventuell das Haus zu verkaufen. Csipke-ut 11, Kutvölgy. 27635

**Landaufenthalt und rituelle Verpflegung** sucht distinguirtes älteres Ehepaar. Anträge mit Angabe der Bedingungen unter „B. K. 639“ erbeten. 27639

**Zu Kühnthal** bei der Endstation (Sicher-féle villatelep) sind schöne zweizimmerige Wohnungen mit Nebenräumen und mit großer Veranda billig zu vermieten. Näheres dortselbst und II., Margit-körút 3, II. em. 11. 1800

**Villa in Hübösvölgy**, Heinrich Jánosgasse 3, besteht aus 2 Zimmern, Küche, Badezimmer, geschlossene Veranda, sofort zu vermieten. Brunner I. L. és Társa, Teréz-körút 19. Telefon 26-01. 7795

**Erholungsbedürftige** finden in Villa mit großem Garten angenehmes Heim. Beste Luft und gutes Trinkwasser. Schmalek, Dunafejeny, Szőlőhegy-u. 5. 27676

**Zu Hübösvölgy**, „Ibolya-lak“, sind möblirte Wohnungen zu vermieten. Näheres in der Restauration der Endstation. 27749

**Sommerwohnung in Stöckel** am Mattence, Hauptgasse Nr. 48, in der nächsten Nähe des Bahnhofs, ist eine sehr schöne Gassenzimmer nebst Küche und großer Veranda, im Park gelegen, ebendajelbst auch eine Hofwohnung über die Badefasson zu vermieten. Respektanzen wagen sich direkt an den Eigenthümer Alexander Strauß in Stöckel wenden. 5719

**Schwabenberg**, billige Sommerwohnungen in nächster Nähe der Jahnradbahnstation: 3 Zimmer, Küche u. K. 600, 1 Zimmer, Küche u. K. 390. Istenhegyi-ut 103. Telefon 90-83. 27805

**Villában**, zuglói körvasutnál, kétszobás lakás fürdőszobával, évi vagy nyári lakásnak, arnyas kertben, azonnal kiadó. Bővebbet Wesselényi-utca 60, a. 1. 27663

**Sommerwohnung** im Stadtwaldchen, in sehr schöner, moderner, angenehmer Villa, mit Badezimmer, elektrischer Beleuchtung, sofort auszugeben, eventuell möblirt. Hermina-ut 45. 33357

**Fonyód-Fürdőtelep**, Szántó-villában, két és három szobás villalaks nyári idényre kiadó. Bővebbet Fonyódon, Horváth gondoznál vagy Szántó és Beck, mérnök, Baross-tér 15. 33341

**Hübösvölgy**, Endstation, größere und kleinere Wohnungen möblirt. Näheres Váci-körút 31, Tapczengéssé. 4523

**Nyárlakás**, kicsi, szépen butorozva, kerttel kis családnak azonnal kiadó. Városmajor-u. 44. 27747

**Fővárosi tanítónő** magával vinne nyári hónapokra Nyagmarosra teljes ellátásra nagyobb leányt. Leveleket „Kellemes nyaralás 637“ jellegre kiadó-hivatálba. 28637

**Nagykertű villában**, gyönyörű helyen kétszobás lakás júniusban kiadó. Istenhegyi-ut 40. Déli vasut közelében. 27768

**Villa-épületben** öt szoba, nagy előszoba, fürdőszoba erkély, csukott veranda, minden mellékhelyiséggel, árnyas kertben augusztus hóra kiadó, esetleg kilencz szoba, egész villa kiadó évi lakásnak. VII., Columbus-utca 28, Erzsébet királyné-utról bejár. 27794

**Szovátfürdő**, felsőtelep központjában, három kétágyas, ágyneművel ellátott szoba július-augusztusra (esetleg konyhával) kiadó. Ezen nyaraló hozzá tartozó nagy telekkel együtt eladó. Makay Béláné, Nagyfuvaros-u. 10. 5127

**Kiadó nyaraló Svábhegyen** árnyékos szép gyümölcsös kertben I. emeleti lakás, 5 szoba berendezve, minden mellékhelyiségekkel együtt. Bővebbet Erzsébet-tér 7, házfelügyelő. 33325

## Kompagnon

**Mit 10,000, 20,000 Kronen** würde mich an bestehendem rentablen Unternehmen theilhaben. Antragssteller muß jehes Kapital besitzen. Offerte unter „Wahrheitsgemäß“ an die Annoncenexp. Györi u. Nagy, Budapest, Magyar-utca 8. 4100

**Kompagnon**, Kleiner Geschäftsbetrieb in Pozsony sucht mitthätigen Herrn mit circa 20,000 Kronen. Unternehmen ist sehr rentabel und vielfach. Gründer ist Spezialfachmann, selbes kann auch noch nach Budapest verlegt werden. Geschäftsjahren zu richten an Süd-Cyprus, Pozsony, József Birtér 13. 5712

**Verreter**, der in den Damenmode-Salons und Damenkonfektions-Gütern eingeführt ist, suche ich als mitthätigen Kompagnon. Montag von 2-4 Uhr. Király-utca 20, II. 26. 33257

**Kompagnon ohne Kapital** suche ich zu meinen Verreterungen der Damenmode, der in den Salons und der Konfektion eingeführt ist. Montag von 2 bis 4 Uhr. Király-utca 20, II. 26. 33258

**Most létesített**, szép képviselőekkel bíró ügynökké iródnában fiatal működő társat keresek néhány ezer koronával. Ajánlatok teljes leírással „Szép jövő 737“ alatt a kiadóba kérek. 27737

**Évente 300,000 koronát** forgalmazó, 80,000 koronát jövedelmező üzlethez 30,000 koronával társat keresek. Leveleket „T. K. 307“ jelleg alatt továbbít a kiadóhivatal. 33307

**Társ kerestetik** már fennálló kintinó vállalatához, garantált évi 8-10,000 korona jövedelem. Befektetés 45 tőke biztosítva. Szakképzettség nem szükséges, sőt tövékeny részesedés sem szükséges. Szíves megkeresések „Aranyzakma 106676“ alatt Schwarz József hirtetjébe, Andrassy-ut 7, intézendők. 7814

**Társat** keresek bevezetett pénzügyi irodához kis tőkével. Bővebbet Magyarországi kisbirtokosok pénzügyi vállalatnál. Budapest, Alsó erdősor 36. 2504

## Konkurse

**Udvar** und **Wohnung** empfiehlt sich über die Sommer-Season auf Kurort. Gefällige Zuschrift erbitte unter Chiffre „A. B. 678“ an die Exp. 27678

**Az enyingi izr. hitközségtől.**  
**Pályázat.**  
Az enyingi izr. hitközségnél a kántori állás folyó évi szeptember 1-én betöltendő.

Az illetőtől megkívánatik, hogy a héberben teljes jártassággal bíró kellemes hangú jó előimádkozó, gyakorlott, socht ubodek vekoréh legyen, pászkenér előnyben részesül.  
Evi fizetése: 1000 korona, fél sechita, amelyre nézve a hitközség 200 koronáig szavatul, szabad lakás és a szokásos mellékjövödelmek.  
Képesítést, életkort, családi állapotot, eddigi működést és magyar honoságot igazoló bizonyítványokkal felszerelt kérvények folyó évi július 15-ig alulírott elnökhöz intézendők.

Próbaloadásra csak a meghívottak boesáttának, utiköltségre csakis a megválasztott tarthat igényt.  
**Enying (Veszprém-m.), 1909. május 18.**  
**Heumann Lipót**, hitk. eln.  
**Polgár Gyula**, hitk. jegyző,  
**Konkurse.**  
In der orthodox. Jüdal-gemeinde Siffö, Komitat Neutra, Rabbinat Neogytapolcsán, ist die Stelle eines **שוחט ובודק קורה** sofort zu besetzen. Jahresgehalt 500 Kronen, ganze **שחרית** freie Wohnung mit Garten, sowie zieml. großes Neben-eintommen. Respektanten, nur Jungverheirathete oder mit kleiner Familie, können der kurzen Zeit halber mit versehenen Zeugnissen von orthodoxen Rabbinern, wenn auch an Wochenagen, zum Probevortrag spätestens bis 15. Juni erscheinen. Nur dem Acceptirten werden die Heijepfehen vergütet.

**Kohn Miksa**, Kassier.  
**Altkonfer Jör. Kultus-gemeinde.**  
Bei der heiligen Kultus-gemeinde ist **pro 1. Aug. d. J.** die Stelle eines **Oberkantors** zu besetzen. Jahresgehalt für seine Perion **3200 Kronen**, außerdem genießt er freie Naturalwohnung und die sonstigen hier üblichen Nebenemolumente.  
Bewerber (die ihr 40. Lebensjahr nicht überschritten haben dürfen) müssen:  
a) eine tüchtige, langjährige Stimme und musikalische Bildung, ferner zur Fortbildung des Tempelchors und zur Haltung eines regelrechten Tempelvortrages in zeitgemäher als auch in altjüdischer Weise die entsprechende Verfähigkeit und Sachkenntniß besitzen;  
b) stets einen streng religiösen Lebenswandel geführt haben.  
**Ungarischer Staatsbürger** wird bevorzugt.  
Die Aufnahme geschieht vorläufig auf ein Jahr. Bewerber haben ihre diesbezüglichen Gesuche mit Angabe des Alters und Familienstandes unter Beifügung ihrer Zeugnisse über ihre bisherige Verwendung, als auch sonstige, über ihr Vorleben Aufschluß gebende Dokumente bis spätestens am **15. Juni d. J.** an den gefertigten Vorstand einzufenden. Zum Probevortrag werden nur die Berufenen zugelassen und Reisepfehen nur dem Acceptirten vergütet.  
Budapest, am 6. Mai 1909.  
**Der Vorstand der Alt-konfer Jör. Kultus-gemeinde.** 6128

**Bei dem** heiligen orthodoxen Bethausverein ist die Stelle eines **שוחט ובודק קורה** sofort zu besetzen. Derselbe muß **שחרית** zu pashenen versehen und **שחרית** von drei orthodoxen Rabbinern besessen. Gehalt 5.1000 jährlich und freie Wohnung. Heijepfehen werden nur dem Acceptirten vergütet. Offerte sind an unterzeichneten Vorstand einzufenden. Szabadka, 20. Mai 1909. József Berger, Holzhandler. 27666

## Pályázat.

A Sulchan-Aruch alapján álló satoraljaujhelyi statusus izraelita anyahitközségnél egyik **met-szól** (előimádkozói) állás **שוחט ובודק קורה** lehetőleg azonnal betöltendő.

Pályázhatnak 35 évnél nem idősebb, három elismert rabbi részéről képesített, oly kifogástalan előéletű egyének, kik gyakorlott metszők és kellemes hangú előimádkozók.  
Képesített **שוחט** előnyben részesül.  
Javadalmazás: 1400 K. évi fizetés, itt szokásos fél sechita és esetleges mellékjövödelem.

Az alkalmazás egyelőre ideiglenes, — közelebbi feltételek megállapodás szerint.  
Próbaloadásra csak a meghívottak boesáttának és utiköltséget csak a megválasztottnak térítünk meg.

A kort, családtagok számára, képesítést és eddigi működést igazoló okmányokkal felszerelt kérvényeket folyó évi június hó 15-éig, a „satoraljaujhelyi statusus izr. anyahitközség előjárósága“ czimére kell küldeni.  
Kelt a hitk. előjáróság 1909. évi május hó 13-án tartott üléséből.  
5708 **Zinner Henrik**, hitk. elnök.

**Altkonfer isz. Kultus-gemeinde.**  
Bei der Altkonfer isz. Kultus-gemeinde ist **pro 1. Sept. d. J.** die mit einem Jahresgehalt von **1500 Kronen**, Naturalwohnung, halber Schechita und den sonstigen hier üblichen Nebenemolumenten verbundene Stelle eines **zweiten Kantors** zu besetzen.  
Der Betreffende muß ein tüchtiger **שוחט ובודק קורה** sein, muß einen streng religiösen Lebenswandel geführt haben und hat im Tempelchor als **Vasitt** oder **Scorist** mitzuwirken.  
Die Aufnahme geschieht vorläufig auf ein Jahr. Bewerber, die jedoch nicht älter als 40 Jahre sein dürfen, haben ihre diesbezüglichen Gesuche mit Angabe ihres Alters und Familienstandes unter Beifügung ihrer Zeugnisse über ihre bisherige Verwendung, als auch sonstige, über ihr Vorleben Aufschluß gebende Dokumente bis spätestens am **15. Juni d. J.** an den gefertigten Vorstand einzufenden.  
Zum Probevortrag werden nur Berufene zugelassen und Reisepfehen werden nur dem Acceptirten vergütet.  
Budapest, im Mai 1909.  
**Der Vorstand der Alt-konfer isz. Kultus-gemeinde.**

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)  
Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Realitäten.

**Gellérthegeyen.** Somló-ut 6 és Ménesi-ut 17 alatt, több telek eladó. Bővebbet Ráday-utca 7, ajtó, 14. 33316

**Egy még adómentes ház,** alkalmas gyárnak is, a III kerületben eladó. Czim a kiadóhivatalban. 33318

**Eladó házak.** Elemér-utczában, 4 évig adómentes, hoz 16.200 koronát, 170.000 koronáért. Hernád-utczában 3 évig adómentes, hoz 18.000 koronát, 190.000 kor. Nagytemplom-utczájában 5 évig adómentes ház, hoz 10.000 koronát, ára 110.000 kor. D. R., Üllői-ut 109/b. III. 30. 33320

**Eladó ház.** 5 évig adómentes, hoz 27.000 koronát, 206.000 koronáért eladó, vagy 70.000 kor. értékű telekért elcsereendő. D. R., Üllői-ut 109/b. III. 30. 33322

**Telek.** Király-, Aréna- és Visegrádi-utczákban eladók. D. R., Üllői-ut 109/b. III. 30. 33321

**Margit-köruton** levő 300 négyzetöl telkemet közvetlen vevőknek azonnal eladom. Építéssel kitűnő objektum. Timár Ede, Lipót-körút 28. Telefon 46-71. 7812

**Budán!** Téli-nyáron lakható, villaszerű családi-ház, 8 szoba, fürdő-és cselédszoba, remek szép kert nagy fákkal, 1000 0-öl telek, gáz-és vízvezetékek ellátva, villamostól 3 percz, Délivasut-tól gyalog 10 percz. Ára 33.000 frt. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-u. 5. 27815

**Sarokház,** új épület, jóforgalmu fűszerüzlettel, dohány-és italmeréssel egybekötve, három gyár-társaságokban, az épület áll: három utcáján szoba, 1 udvari szoba, 2 konyha, 1 előszoba, 1 éléskamra, 1 külön épületből, szőlővel és gyümölcsfákkal beültetett kerttel, vezetés hiányában eladó. Vevők „Biztos megjelölés 1888” jelige alatt leveleket Blookner J. hirdetőirodájába, Sütő-utca 6, adhatják. 1814

**3200 magyar holdas birtok,** dunántul, fundus in-structussal, természetesen együtt eladó. Bővebbet: Csengery-utca 52, Vécsai M. 7791

**Urilak** Köttésén, Somogy-megyében, Balatonhoz közeli, 5 szoba kényelmes mellékhelyiségekkel, külön cselédlak istállókkal, 2 hold szőlővel, nagy árnyas udvarral, 12.000 koronáért kedvező fizetési feltételekkel eladó. Bővebbet Kalmár Bernát tulajdonosnál, Budapest, Deák Ferencz-tér 1. Telefon 12-59. 27688

**Két kétemeletes ház** a VI. kerületben, mind a kettő sarok, két utcába nyíló, sűrűn eladók. Bővebbet: Vécsai M., Csengery-utca 52. 7792

**800 0-öl telek,** I. ker., Villányi-köruton (külső nagykörút) eladó. Tulajdonos czime a kiadóhivatalban megtudható. 27634

**Haus mit Bäderei** in Szempcz, auch für jedes andere Geschäft geeignet, zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Zu erfragen bei Spitz Nándor, Pozsony, Frigyes foherecz-ut 9. 5703

**Schöne Villa,** prächtiger Park, Rittersbacher Kolonie, nahe zur Station, veräußert. Näheres I. ker., Csaba-utca 12, I. em. 5. 27595

**Zu Bekásmezyer** sind noch einige Villengründe an der Bahn und im Ort preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Tamás, Fő-utca 12. 5694

**Schöner herrschaftlicher Besitz** am Plattenec (Bahn- und Schiffstation), bestehend aus einem 4jährigen Weingarten, 11 Joch groß, nebst Ackerfelder, Wiese und Wald. Wohn- und Pflanzhaus nebst dazugehörigen Kessern und Geräthen, Stallgebäude; im Orte ein größeres neues Wohnhaus, (10-20% Reinerträge), steuerfrei, wegen Heber-riedlung eventuell sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Agenten: ausgleichlos. Offerte unter „E. M. 53“ an Blookner's Annoncenbureau, Budapest, IV., erbeten. 1787

**Olesón eladó birtokok.** Egy remek fekvésű 32 holdas jó szántóföld, 8 hold kintű területtel, 5 gazdasági épületekkel. Egy 48 holdas birtok, 25 hold kintű területtel, 23 hold szőlőnek igen alkalmas talaj gazdasági épülettel. Egy 105 holdas jó fekvésű birtok, szőlőnek nagyon alkalmas, gazdasági épületekkel, 4 nagyszoba, veranda, előmástól félórnyira, kedvező fizetési feltételek mellett akár kisebb részekben is eladó. Felvilágosítás Bernáth Arminnál, Soltvadkertén. 2469

**Verkauf von Realitäten und Geschäften** finden raschen Erfolg durch den großen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr, bei dem erstklassigen, anerkanntesten, im In- und Auslande verbreiteten **H. Br. General-Anzeiger, Wien, I., Wollzeile 3 E.** Telefon (interurban), zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbekämpfern, sowie Bürgermeister, Amtmännern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuche eines fachkundigen Beamten. — Probenummern auf Verlangen gratis. 8811

**Eladó Kispesten** olcsón ujonnan épült modern háromszobás ház, mellékhelyiségekkel, vízvezetékekkel, szép kerttel. Berecz Károly, József-körút 33. Telefon 118-14. 33232

**Zu Mezzanet.** Abnehmer Komitat, vis-a-vis der Eisenbahnstation, vom Bad umrahmt, in total geschützter, staubfreier Lage, ist ein großer Obstgarten (5000 0-öflaster, mit circa 400 Edelobstbäumen) und Sommervilla, bestehend aus zwei Wohnzimmern, Küche, Speis, ein Bad, ein Wohnzimmer, eine offene, eine geschlossene Veranda, ein in Stein gehauener Keller, Holzhammer, mit vorzüglichem Quellwasser und Wasserleitung (in das Bad, Küche und Alojet) versehen, wegen Todesfalls um 10.000 Kr. sofort zu verkaufen. Anstufert ertheilt Eigenthümer Josef Gschl, Kassa, Gróf Berescsényi-utca 40. 5638

**Gaudeverkauft.** Moderne Wohnungen, mit Ertrag von 7800 fl. und Bangfeld von 48.000 fl., ist um 75.000 fl. rasch zu verkaufen. Einfache direkte Käufer wollen unter „Haus 100“ an die Exped. schreiben. 8347

**Svábhegyi nyaraló** főkerekű megállóval, 800 0 befűsített virágoskert, 392 0l. Bővebbet Meződony-utca 17. Ügy-nökök kizárva. 27545

**Családi ház** telekértékért eladó. Ötszobás modern urasági lakás, fűthető veranda, házmesterlakás, kuglizó, gyönyörű kert, 392 0l. Bővebbet Meződony-utca 17. Ügy-nökök kizárva. 27545

**Palotaszertű** Kurasági villa olcsón eladó. Legmodernebb kényelem, nagy angol kert. Czim: Ország-báz-tér 11, II. 80. 33167

**Landhaus,** von Budapest 35 Minuten entfernt, an der demnächst auf elektrischen Betrieb umgestaltenden Sigmundbahn gelegen, von der Station 10 Minuten entfernt, ein modern gebautes Wohnhaus, 5 Zimmer, alle Nebenräume, Nebengebäude mit Zimmer und Küche, Stall, Säuberhof, Badehaus etc., großer Hof, fanchiert, Wasserleitung, großer Obst- u. Ziergarten etc. zu verkaufen. Nur direkte Käufer belieben Anfragen unter „Söld 695“ an die Exp. zu senden. 5695

**Budán!** Külső Fehérvári-ut mellett, egy földszintes, szép családi ház, 4 nagyszoba, veranda, előfürdő és cselédszoba, gyümölcskert, baromfiudvar vízvezetékekkel ellátva, vilámos mentén, télen-nyáron lakható, 320 0-öl telekkel, 17.500 frtért eladó. Bankteher 4500 frt, 7000 frttal átvehető, többi összeg évi részletben fizetendő, bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-utca 5. 27817

**Budapestnek** legszebb és legelőszegesebb részén, Ferencz József-híd és új-műgyetem mellett, Fehérvári, Budafoki-ut, a Boráros-téri-híd építésével leendő Nagy-körút és ujdohánygyár közvetlen közelében, nagy jövővel bíró teljeseu új városrészben, hol a legmodernebb bérpaloták épülnek, még néhány bérház építkezésére alkalmas szép sarok és középtelek, 70, 80, 100 forintért kapható. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-u. 5. 27818

**100 Joch, 1 Stund** von Budapest, bestehend aus 50 Joch Weingarten, 50 Joch Acker, bester Gartenboden, eben, ist sofort veräußlich. Briefe unter „20.000 fl. nöthig 353“ an die Exp. 33253

**2 Wachtungen,** 2000 und 1600 Joch, beide 1 1/2 Stunden von Budapest, Zuder-rübenbau, Milchwirtschaft, Zabaubau, Station dabei, sind Frühjahr oder Herbst zu haben. Offerte unter „Bestätigung sofort 354“ an die Exp. 33354

**Villa im Kammerwald,** 5 Zimmer, Veranda etc., besondere Hausmeisterwohnung, 1800 0-flaster Obstgarten, zu verkaufen. eventuell zu vermieten. Jankovich, Budapest, Abonyi-utca 31. 27756

**Haus,** Ujpest, Gyár-utca 15, zu verkaufen. 300 0-flaster, 6 Zimmer, theilbar in 2-3 Wohnungen, schattiger, schön parkirter Garten, Stadtcentrum, nächste Nähe zweier Elektrischen. 33297

**Fabrikobjekt** im Intravilan der Hauptstadt zu miethen, eventuell zu kaufen gesucht. Anträge mit genauer Beschreibung unter „Fabrikobjekt“ an die Exp. 27757

**Größeres** Zinshaus und ein kleineres Herrschaftshaus wird mit günstigen Bedingungen verkauft. Közse Csapó István, Neupest, Osz-utca 27823

**Familienhaus** in Neupest, 580 0-flaster mit Grund, in drei Theile theilbar, in Pestisabaja ein schöner Grund, 1200 0-flaster, in der Nähe der Eisenbahnstation, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer. Pflipp, I., Mónesi-ut 30. 2502

**Schöne Villa,** 3 Zimmer, Bad und Badezimmer, Küche, Speis, Alojet, Veranda, Wasserleitung, Blumengarten und Küchengarten, schöne Aussicht auf die Donau, Ungarische Staatsbahn und Elektrische Haltestelle am Barois Gábor-telep, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Budapest, IX., Ferencz-utca 30, I. 12. 27755

**Schönes Familienhaus** (Neubau), mit allem Komfort ausgestattet und großem Garten, ist sofort und billig zu verkaufen. III., Obuda, Föld-utca 47. 27776

**Zu verkaufen!** In Keresztur-Nyaraló, Grund 548 0, ein Haus, 2 Zimmer, Küche, Keller, Brunnen, Obstbäume, alles dazu gehörige, 8 Minuten zur Bahn. Zu erfragen: VII., Nefelejts-utca 30, II. 23. 27781

**Schöner Grund,** äußere Kerepejstráße, Ede Fogarasi-ut und Várnay-utca, 3255 Quadratmeter, 73 Meter Gassenfront, billig zu verkaufen. Näheres: „106395“ bei Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7802

**Grundverpachtung.** 1500 Joch vorzüglicher Boden, Südbahnhof, Weihenburger Komitat, sofort oder Herbst zu übernehmen. J. Kovács, Budapest, Erzébet-tört 24. Telefon 106-64. 33335

**Haus** 3 Zimmer, Wohnzimmer, 2 Küchen, Keller, Speis, Veranda sammt schöner Blumen- und Obstgarten, in der Nähe der Hofferschen Fabrik, ist um fl. 4500 unter guter Bedingung zu verkaufen. F. Z., Kispeszt, Vas Gereben-ut 33. 27716

**Familienhäuser** bei äußere Fehérvári-ut, 2- und 3zimmerige Wohnung, Garten, 13.000 fl., Anzahlung 4000 fl. Bei **Pasarét** ganz neue, dreizimmerige, mit Bad, Wohnzimmer, 700 flaster 12.000 fl. Bei **Vörösvári-ut**, schöne Aussicht, 3zimmerige, Garten, 7000 fl. Ujvár, II., Kapasgasse 12. 33968

**Ujpesten,** szép családi házak, takarékpénztártól könnyű feltétellel, jövedelmező házak vendéglővel olcsón eladók. Ujpest, István-ut 21. Visznofsky 33309

**Einer** der besten Ziergarten-Gründe Preßburgs, 2350 Quadratflaster, sammt Haus, mit 4 Zimmern, 2 Küchen, Magenterrasse, Stall, Glas-häuser und neu eingerichtete Bewässerungsanlage preiswerth zu verkaufen. Nähe am Bahnhof gelegen, auch Lauffuhrstraße. Näheres Max Berl, Preßburg. 5713

**4 szobás** modern lakás, mint szövetkezeti házrészt eladó. I., Villányi-ut 2/b. I. em. 3. 6176

**Villa,** Stefaniestraße, mit 31 großen Wohnungen, Badezimmer, parterre, Veranda zu jeder Wohnung, prachtvoller Park dazu, sehr billig zu verkaufen. Briefliche Anträge Arnold Adam, Königsgasse Nr. 72, I. 15. 27727

**Ujpesten,** Rákospalotán kisebb családi házak, fűsített kerttel, olcsón jövedelmező bérházak, üzletekkel, könnyű lefizetéssel megvehető. Sárárnówitz, Tó-utca 20. 33310

**Krisztina városban** több szép családi házak, és több, egy és kétemeletes bérházak, szép ki-látású villák a város leg-szebb részein eladók. **Krisztinaváros közt** szepfekvésű 3304 0-öl telek, két kocsit közt 16 frtért eladó. Bővebbet I. ker., Naphegy-utca 68. Würzinger 27801

**Gödöllön eladó ház** 6 szoba, 2 konyha, zárt veranda stb.-vel, kert királyi parkkal határos, villamosvilágítás. Villamosvasutépül. Lipót-körút 31, II. 14. 1807

**Budán!** Városmajor-utczában egy szép 4 szobás, fürdő, cselédszobából álló családi ház, nyaralásra is alkalmas, szép árnyas kerttel eladó. Bankteher 12.000 frt. Ára 18.000 frt. 3000 forintért átvehető. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-u. 5. 27820

**A Hűvösvölgyben** közvetlenül a villamos végállomás mellett, parcellázott telkek, részletfizetésre is eladók. Felvilágosítást ad a Budapest, III. ker. Takarékpénztár Lajos-utca 183. 27722

**Családiház,** háromszobás, 350 négyzetöl területtel, Pusztazentörinczen, a villamos mellett, olcsón és rendkívüli kedvező fizetési feltételek mellett eladó. Értekezni lehet: Schiffer iroda, József-tér 4. 7803

**Alkalmi vétel.** Budán, krisztinavárosi templom-tól 5 percz, egy téli-nyári lakásnak alkalmas két épületből álló, villaszerű családi ház: az egyik 5 szoba, veranda, fürdőszoba s mellékhelyiségek, másik kétszobás és 2 egy-szobás lakásból áll, szép kert, nagy fákkal, 28.000 forintért eladó. Bankteher 15.000 forint. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-utca 5. 27816

**Alkalmi vétel!** 13 évig adómentes új sarokbérház, villaszerű építkezés, kerttel körülvéve, szépen bekerítve 280 0-öl telkekkel, Gellérthegy, Krisztinavárosi lejtőjén fekszik; az Erzsébet-hídtől gyalog 15 percz, Krisztina-térről omnibuszon 10 percz, áll pedig 2 ötszobás, 2 négy-szobás és 1 kétszobás lakásból, parkettás, minden mellékhelyiséggel ellátva, légszesz minden lakásba bevezetve, vízvezetékekkel és csatornával ellátva, jövedelmez 3100 frt, bankteher 17.500 frt. 4 1/2%, ára 38.000 frt. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-u. 5. 27819

**Erzsébetfalván** igen szép sarokház eladó, esetleg urilaknak is megfelelő, a villamos vasúthoz közel. Bővebbet V. ker., Személynök-utca 3. szám, ajtó 17. 33334

**Edgrund,** elektrische Halle stelle, neben Dolzpad Leopolstfeld. Günstige Zahlungsbedingungen. Näheres Váci-körút 31, Zapetengeckhaft. 4524

## Gesundheitspflege.

**Berliner** Massenge empfiehlt sich. Dávid-utca 12, I. 2. 33290

**Saarentfernung** (für Damen) von Gesicht und Armen. Minuten, schmerzlos, staunender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Erprobter, verstand diskret mit Gebrauchsanweisung. Unschädliche, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Stod. Nachahmung gewarnt! Ordination ganzer Tag. 27417

**Damen** finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter Diplominer Hebamme unter Distrikton. **Wollner Emma,** VII., Wesselenyi-utca 28, II. Stod 12, Siegenhaus. 4046

**6 korona** beklüdesse ellenében küld a „Kosmos Laboratorium“ Győrött 6 üveg **Erdő Sósor-szeszt** franko bárhöz. 4097

**Eine intelligente** Massenge empfiehlt sich der gebreuten Damenwelt. Geht auch auf den Schwabenberg und ins Münchfeld. **Regine Peris,** V. ker., Vadász-utca 30, Parterre Thür 3. 27564

**Damen** finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zu Geburt bei einer ausgezeichneten, diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinikerfahrung. **Kathó Etel,** VII., Baross-ter 12, I. St. 12/a, vis-a-vis dem Central-bahnhof. 27409

**Damen** beifreien Standes von hier und auswärts sind den Aufnahme zur Geburt bei intelligenter Diplominer Hebamme mit großer Praxis Distrikton. **Kame Stern,** Liszt Ferencz-ter 14, III. em., neben Andrássystráße 27695

**Maszirno** tyukszemvá-gást, manikürt végez. József-utca 16-18, II. 2. 33283

**Damen** finden Rath, Hilfe unter strengster Distrikton. **Wie Justh,** dipl. Geburtshelferin, Ofen, Zárda-utca 27, Rojenbügel. 4520

**Rekedtség** biztos és kellemes orvosok a **Réthy-féle csukorka.** 60 fillért mindenütt kapható. 8378

**Kenyer,** mely a legmakacsabb székrekedést, aranyeres és gyomorban-talmakat teljesen kigyógyít. Bővebb felvilágosítást díjtalanul ad Nádai József, Stridó. 26106

**Gőhcrangung** gånzliche Ent-ternung, auch harmadigste Fälle, schmerzlos ohne Messer. Sanftionelle Erfindung. Erfolg garantiert. Verstand mit Gebrauchsanweisung. Charlotte Pollak, Andrassystráße 38, I. 27418

**Ha rossz a gyomra,** próbáljon „Siám keserűt“, pár napi használat után biztos eredmény. Nagy üveg 5 korona. Budai Ernesztina, Váci-ut 2. 27829

**Damen** finden Aufnahme zur Geburt unter Distrikton. **Aufmerksame** Pflege bei intelligenter, praktischer Hebamme. **Fleischmann,** Rákóczi-ut 62, I. 9. 33334

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einrückung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Speisezimmer, echtes Palissanderholz, Kredenz, Pfeiler, Patentstuhl, 6 gepolsterte Lederstühle 300 Gulden. Lázár-utca 3. 4051

Massives, modernes Schlafzimmer 129, Chiffon 14, Bett 13, Teppichboden 24 fl. Eötvös utca 46, nächst Nyugati. 2443

Perfekte Möbel, Kauf- und Verkauf Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon u. Messingmöbel, Klavier, Perle und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen etc. Nagy és fia lakberendezés kiállítására Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. Telefon 17—77. 2885

Szabadalmazott férgmentes ágyakkal teljes hálószobák, modern, szolid kivitelben, készen is kaphatók, dacára ezen előnyöknek árban nem drágább az eddig csupán szemek készített silány butoroknál. Szabadalmazott jóságáról és tartósságáról a n. é. butorverő közönség esetleg szakember által meggyőződhetik. Kapható az egyedüli gyártónál

Fischer József asztalosmester, Dohány-u. 59. 1663

Herrenzimmer, Mahagoni-Bücherregal, Schreibtisch, Lederfauteuil 140 Gulden Ledergarnitur verjunker Sitz außerordentlich bequem, englische Spezialität. Lázár-utca 3. 4052

Arverésekről és uraságoktól veszek és eladok mindenféle butorokat. Levelezélapértosításra azonnal jövök. Barth, Szövet-ség-utca 28/a. 27128

Echte Messingbetten, zweifelhafteig Gulden, mit Drahtmatratzen. Lázár-utca 3. 4041

Englische Ledermöbel-Industrie verwendet photographisches Abbild für 50 S. Szücs, Tapezierer, József-körút 14. 27696

Alkalmi butorvétel és eladás Lautenburg Lázár kárpitos mesternél. VII., Akácfa-utca 7, Népszínház közelében. 25264

Louis XVI. Paravent, prachtvoll geschmückt, Seidenvorhang, Toilette zu verkaufen. Kálmán-utca 23, I. Rar Vormittag 9—11. 1801

Ganze Wohnungseinrichtung bestehend aus Speisezimmer, Herrenzimmer, Teppich, Vorzimmer, Küchenmöbel etc., gut erhalten, wegen Abreise dringend zu verkaufen von 11—1 Uhr. VI., Lovag-utca 6, III. Et. 14. 27790

Auf Visitation gefauste alte und neue Mahagoni-, Palissander-, Kirsch-, Eichen-, Javor-Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, englische Ledergarnituren, Salon-garnituren, Perle- und Smyrna-Teppiche, Zuster, Kanäleinstrichtungen, amerikani-sche Schreibtische allerbilligst. Anescl és Társa, Dob-utca 22. 4066

Möbel. Großer Gelegenheitskauf. Wegen Umgestaltung meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche an Lager befindlichen Möbel um jeden annehmbaren Preis. Steinberger Manó, Teréz-körút 40. 4068

Möbelverkauf zu vortheilhaftester Ratenzahlung und gegen Kassa im Möbel-lager Gyár-utca 13 und Hunyadi-ter 3. 1649

Hálószobák keményfa, polituros, mahagóni már 165 frttól, ebédlok 195 frttól, valamint mindenféle butorok legolcsóbban kaphatók. Balassa és Róna, Eötvös-utca 17, Andrásy-ut sarok. Arjegyzék ingyen. 4061

Mahagoni kredenz, pohárszek, asztal 300 frt. Sima ceseresznye hálószoba 275 frt. Világos háló toillettel 215 frt. Tükros modern diván 50 frt. Angol garnitura 110 frt. Massiv hálószoba 170 frt. Függyöny, borszek és egyes butorok csodtömegek vétele és eladása. Bartók Farkas, VII., Király-utca 13 (Gozsdház), harmadik udvarban 4907

Vasbutor. Rézágy 35 forint, gyermekágy 11, összeszesukható vaságy 5, ágybetétek, vaskereti 5,50, fakereti 3,50, rézkarnis 2,50, összeszesukható tábori ágy aczélsodronnyal 8, sodronnyonakeritést, vaskapukal legolcsóbban szállít Hicker Gy. gyára, VII., Holló-utca 3/b. Telefon 22—66. 4856

Herrenzimmer, Kauf- und verkaufe Mahagoni Saloneinrichtungen, Herrenzimmer, Messingmöbel, Werkzeim-fassen, Vorzimmer-einrichtungen, Küchenmöbel, Klein-Gyöző, Szondy-utca 55. 27645

Möbel. Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herrenzimmer, Bureau-einrichtungen, Messing- u. Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge faunt und verkauft Frau Karl Wechsler, Király-utca 23, I. St. Ede Kazinczy-utca. 27615

Olesó és jó butorok a legmodernebb kivitelben kaphatók. VI., Szeben en-utca 22. 1657

Egy Thék-féle palissander ebédlo, kredenz és asztal olcsón eladó. Megtekint-hető 8 tól 4ig. Erzsébet-körút 20, III. 18. 5416

Möbel. 2 feine Schlafzim-mer, 1 massives Speisezim-mer, ganz neu, wird wegen Auf- und gehen billig ver-kauf. Angutagen Dob-utca 27, in der Selbsterei. 33255

Massives, modernes Schlaf-zimmer wegen Abreise zu ver-kaufen. V., Bank-utca 2, III. 5. 27732

Váci-ut gyárvidékén háromszobás lakás mel-lék helyiségekkel azonnal kiadó. Ugyanott butorok eladók. Schneider, Da-gály-utca 7. 27706

Schlafzimmer-einrichtung, politirt, Mahagoni-holz, faunt bemitt, geeignet für Braut-leute, Schreibtisch, 3 elektri-sche Zuster dringend zu ver-kaufen. IV., Frányigasse 1, 1/17a. Zu sehen von 9—1 Uhr. 33282

Előszobaszekrények konyha- és cselédszoba butorok, jégszekrények ju-tányosan kaphatók. Himmler asztalosnál, V., Kál-mán-u. 24. 27789

Stellen-Gesuche. Routinierter Kaufmann mit langjährigen Zeugnissen erster Etablissements, der in leitenden Stellen war, vorzügliche Konnexionen besitzt und jedes Welsprachen beherrscht, sucht entsprechendes Engage-ment. Gest. Anträge unter „6000“ an die Exp. erbeten. 6175

Züchtiger Nähmaschi-nenmechaniker bietet um Neuen. Zuschriften unter „J.“ Budapest, X., Alkér-u. 35, ajtó. 3. 27733

Deception. Teppichottoman 24, Chaiselongue 12, Schlaf-zimmer 90, Kredenz 38, Kasten 14 fl., Schöberbetten, Ma-tragen spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 27735

Möbelkredit neuen Systems, Möbel bester Aus-führung, gegen baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbelfager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefausten Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilscheinzeich-nung, noch zu sonstigen Aus-gaben. 27613

30% Erparnis! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, félemelet. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Ma-hagoni- und Palissander-Mö-beln, Herrenzimmer, orienta-lischen Teppichen, Luster. Tele-phon 82—13. 27614

Herrenzimmer, Kauf- und verkaufe Mahagoni-Sal-oneinrichtungen, Herrenzim-mer, Messingmöbel, Werkzeim-fassen, Vorzimmer-einrichtun-gen, Küchenmöbel, Klein-Gyöző, Szondy-utca 55. 27645

Möbel. Schlaf-, Speisezim-mer und Saloneinrichtungen, Herrenzimmer, Bureau-einrichtungen, Messing- u. Maha-gonimöbel, Teppiche, Vorhänge faunt und verkauft Frau Karl Wechsler, Király-utca 23, I. St. Ede Kazinczy-utca. 27615

Olesó és jó butorok a legmodernebb kivitelben kaphatók. VI., Szeben en-utca 22. 1657

Egy Thék-féle palissander ebédlo, kredenz és asztal olcsón eladó. Megtekint-hető 8 tól 4ig. Erzsébet-körút 20, III. 18. 5416

Möbel. 2 feine Schlafzim-mer, 1 massives Speisezim-mer, ganz neu, wird wegen Auf- und gehen billig ver-kauf. Angutagen Dob-utca 27, in der Selbsterei. 33255

Massives, modernes Schlaf-zimmer wegen Abreise zu ver-kaufen. V., Bank-utca 2, III. 5. 27732

Váci-ut gyárvidékén háromszobás lakás mel-lék helyiségekkel azonnal kiadó. Ugyanott butorok eladók. Schneider, Da-gály-utca 7. 27706

Schlafzimmer-einrichtung, politirt, Mahagoni-holz, faunt bemitt, geeignet für Braut-leute, Schreibtisch, 3 elektri-sche Zuster dringend zu ver-kaufen. IV., Frányigasse 1, 1/17a. Zu sehen von 9—1 Uhr. 33282

Előszobaszekrények konyha- és cselédszoba butorok, jégszekrények ju-tányosan kaphatók. Himmler asztalosnál, V., Kál-mán-u. 24. 27789

Stellen-Gesuche. Routinierter Kaufmann mit langjährigen Zeugnissen erster Etablissements, der in leitenden Stellen war, vorzügliche Konnexionen besitzt und jedes Welsprachen beherrscht, sucht entsprechendes Engage-ment. Gest. Anträge unter „6000“ an die Exp. erbeten. 6175

Züchtiger Nähmaschi-nenmechaniker bietet um Neuen. Zuschriften unter „J.“ Budapest, X., Alkér-u. 35, ajtó. 3. 27733

Hervorragend gebildete 25jährige Erzieherin, mit besten Zeugnissen, sucht Posten event. auch als Reisebeglei-terin. Selbe beherrscht die drei Hauptsprachen und er-theilt Musik- und Malunter-richt. Briefe erbeten unter „Geprüft 758“ an die Exp. 27658

Junge Dame mit guten Referenzen, perfekt im Deutschen, Französischen und Englischen, sucht Posten. An-träge unter „Bald 759“ an die Exp. 27659

Kamarazenehez aján-lak negyedéves medikust, aki jól zongorázik és ki-tünő cellista — vagy ideg-beteg mellé is elmegy vidéki ur családroz ju-lius-augusztus hóra. Szí-ves választ „B. J. 631“ címre a kiadóba kérek. 27631

Reisender, der in ganz Un-garn bestens eingeführt ist, besucht seit vielen Jahren die Apotheker, Droguerie, Kon-ditor- und Fabrik-Rundfahrt, sucht Stellung. Gest. Zuschrif-ten unter „Ständig 494“ an die Exp. 27494

Reisender, der am Buda-pester Plage und in ganz Ungarn bei Apothekern, Dro-guisten bestens eingeführt ist, sucht Posten. Gest. Zu-schriften unter „Tüchtig 493“ an die Exp. 27493

Erste Kraft, mit lang-jähriger Praxis, gewesener Leiter größerer Etablissements, Christ, bilanztüchtig, der deutsch-ungarischen, serbischen und rumänischen Sprache vollkommen mächtig, gegen-wärtig in Stellung, sucht ge-richtigt auf prima Referenzen per sofort oder später dauernde Stellung. Gest. Anträge unter „Erste Kraft 658“ an die Exp. erbeten. 27658

Betriebsleiter oder Ge-schäftsführerstelle sucht Ober-monteur der Starkstrom-branche. Tüchtig im Montage-wesen und Entwerfen. Der-zeit Obermonteur einer großen Firma. Gest. Zuschriften unter „Hochspannung 742“ an die Exp. 27742

Képviselő. A miskolczi piacon és szomszéd me-gyékben bevezetett ügy-nök, fűszer-, fogyasztási-és hasonló cikkekben, elsőrendű üzék képviselőt elvállalja. Czim a kiadóhivatalban. 27662

Intelligente Wienerin sucht Stelle als Gesellschafterin zu ein-z. Dame. Unter „Sinn-pathisch“ an die Exp. 33306

Ältere Frau, kath., mit 1 Kind, geschieden, sucht noch auch auf Land. Hermine Kolb, Hunyadi-u. 50, I. 7 27719

Reisender, erstklassig, bei der Bäder- und Kaufmanns-branche außerordentlich gut eingeführt, sucht noch eine Vertretung. Anträge unter „Medegewandt 360“ an die Exp. 33360

Kereskedelmit vég-zett katalambel fél-évi gyakorlattal iro-dába állást keres. Szives értesítés. „Szorgalom 745“ jel-igén kérem. 27745

Könyvelő, perfekt ma-gyar, német gyors- és gép-író, több évi gyakor-lattal, junius elsejére ál-lást keres. „Megbízható 106619“ alatt, Schwarz József hirdetőjébe, An-drásy-ut 7. 7801

Évi jegygyol rendel-kező agilis utazó képviselőket keres. Lévelek „Török“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 27623

Deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin sucht Posten als deutsche Korrespon-dentin. Briefe an die Exped. unter „Ambition 788“ 27788

Bulgarisch, serbisch, rus-sisch und kroatische Ueber-setzerin. Teréz-körút 31, Thür 35, Telephon 116—69. 33300

Dienst u. Arbeit. Besseres deutsches Mäd-chen oder Frau wird zu zwei Kindern aufgenommen. Parisi-utca 1. I. emelet 3. (Vorprechen Nachmittags 2—4.) 27734

Geschickte Herrenweibwä-cherin übernimmt auch ein-fache Damenarbeit zu billigen Preisen. Hoeczi Gizella, Váci-utca 23, I. 10. 27379

Mädchen für Alles wird zu kleiner Familie mit 30 Kronen Lohn aufgenommen. Fördö-utca 3, II. St. 27822

Tapezierer geht billig ins Haus arbeiten und übernimmt Alles ins Fach Schlagende. Korrespondenzkarte genügt. Klein L., Almássy-ter 7, I. 3. 27803

Ganzmütterstelle sucht ein anständiges Ehepaar, welches mehrere Jahre in größeren Zinshäusern bedienstet war, der Mann versteht Gas- und Wasserleitungsreparaturen. Adresse in der Exp. 27810

Gute Monogrammtücherin empfiehlt sich zu billigen Preisen. Koh, Bank-utca 5, I. 20. 27804

Üznes monogrammhin-zónes munkát és tanuló lányokat vállal. VII., Dem-binszky-u. 6, I. 13. 27736

Üznes fehérvarró, kelengyék, ugyszintén férfi fehérneműt elvállal vanni. Sattler Ilona, Bpest, VI., Dávid-u. 13, II. 16. 27780

Uriházaknál vasalást vállalok, főzni kiséri-tek. Maróthy Anna, V., Külső Váci-ut 114, II. 58. 27713

Házmesteri állást keres fiatal, gyermektelen, rend-szerető házaspár, ki jelen-leg is állásban van, a férj szorgalmas, józan életű közműves. VIII., Mária-utca 4, földszint ajtó 7. 27807

Lebensmittel.

Sortenwein, mit Berant-wortung abgezogen, geborgte Koffer, Besteller 28 Kronen, Obsterporteur Csongrád. 26808

Frühgemüse, Zudererben Gurken, Kohlrüben, Karfiol, neue Erdäpfel, Hauptfleisch grüne Zwiebel, Kohl, Mo-natsrettige, Postkorb Nr. 3.20. Wiederverkäufer Rabatt. Obsterporteur Csongrád. 26810

Kohlrüben, Karfiol, Zuder-erben, Solospargel, Gurken, Hauptfleisch, Monatsrettige, grüne Zwiebel, Postkorb 3 Kronen. Wiederverkäufer Rabatt. Szabó, Csongrád. 26809

Kirschen, großförmig, fleischig und zuderlich, verendet per fünf Kilo für 3 Kr. Müller J., Weingartenbesitzer, Kiskun-bahalas. 6171

Solospargel, weiße Bide Stangen 140, Zudererben 52, Spinat 36, ungarische neue Erdäpfel 32 Heller per Kilo-gramm. Kohlrübe zum Füllen 20, riesengroße Salatgurke 75, große grüne Paprika 14 S. per Stück liefert mit Nach-nahme Joseph Major, Süd-früchten-Engros, Budapest, Moinár-utca 39. 27512

Sortenwein, Eigenbau, hochprima, weiß 12 Gulden, Schiller 11 Gulden, in Reich-fässern David Spitzer, Wein-gartenbesitzer, Császárköltés (Pest-megye). 24992

Zofajer Gebirgswein (Szo-latoróner) 1908 in 5 Liter Gepäckflasche franko K. 6.50. Bei größerem Kauf entspre-chender Rabatt. Ortner Za-jos, Tokaj. 5423

Die feinsten echten ober-ungarischen Karpathen-Schaf-fäse verendet per Radnahme franko jeder Poststation bei 5 Kg. Abnahme zu Kr. 1.50 per Kilo. Wiederverkäufer Spezialoffert. Bienenfod-Josef, Káferai, Privigye, Neutraer Komitat. 5689

Legjobb likörök és rum készíthetők kivona-taimmal. Egy üveg ára 60 fillér, 10 üveget 6 ko-ronáért bérmentve küldök. Arjegyzéket kívánatra. Réthy Béla gyógyszerész, Békéscsaba. 8775

Szeffer Gebirgschaffäse per Kiloogramm Kr. 1.10. Ar-beiterfäse Kr. 0.80, Packung in 5—50 Kg. Holzdofen, 2—10 Kg. Blefen. Bestellung bei der Szeffer Schaffäse-fabrik in Székelyudvarhely. Auf Wunsch Preisblatt. 8939

Valódi francia cog-nac, még a készlet tart, nagy üveg korona 3, kisebb 1-60, Budai Ernesz-tina, Váci-ut 2. 27830

Solospargel, die, Zuder-erben, grüne Ziwelen, Spinat, heutige Kartoffel, Haupt-fleisch, Kohlrüben, Kohlfraut und Monatsrettige gemischt verendet per Radnahme in Postkorb um 3.20 Nitos Sándor, Kecskemé. Bitte Vorzugspreiscountant zu ver-langen. 6173

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

Zwiebel zum Essen, gesund, per Metzgerunter 30 Kronen, Zehnkiloforb 3.20 Kronen verendet per Radnahme Nitos Sándor, Kecskemé. 6174

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Interatenscheines ausgeliefert. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes selbstdruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

### Kauf u. Verkauf.

**Gebrauchte neue u. feine Kaffee- und einbrühliche Kaffee** offerirt billigst **Budapester Kaffee-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Götzergasse 6.** 26365

**48 Stück** fein parfümirte Toilette-Seife verpackt ich franko um Kr. 8.—; **24 Stück** Kr. 4.80, **Sigmund Stern, Troguist, Budapest, V., Váci-körut 40.** 27047

**Leiter, Gas, elektrisch, Lázár-utca 3.** 4043

**Bronze-Lieferer zu billigen Preisen** in Lackberendesei kállitás IV., **Bemmelweis-Ujvilág-utca 21.** (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 2884

**Perrier-Teppiche, Lázár-utca 3.** 4042

**Amerikanische Schreib-tische, flechtig Gilden, Lázár-utca 3.** 4045

**Gartenstuhl, Tisch, Wein-pulte, Eisfächer, Eßbesteck, Tischlender, Servietten, Leder, Glasgeschirre, komplette Restaurationen, Kaffeehaus-einrichtungen allerbilligst.** **Glück, Budapest, Hajós-utca 17.** 7546

**Gelegenheitskauf:** Braut-ausstattung im Ganzen oder theilweise, und zwar: Leinwand, Bettwäsche, Tisch-wäsche, Taschentücher, Lein-tücher, Corset, Nachtbinden, Hosen und Badstühle sind billig abzugeben. **Menczer, Akácza-utca 32.** 5402

**500 darab** képes levelezőlapot készitünk bármely beküldött arczkép, látkép vagy rajz után 10 koronáért. Magyar fénynyomdai részvénytársaság, Budapest, VIII., Or-utca 9. 4050

**„Etnoil“** (geheilig geölt). Bestenährtes **Automobil-Öl** für größte Touren. Rauch- und geruchfrei. Ver-trefflichstes Motor-Öl und Dynamo-Öl. Alleinige Erzeuger **Csáti & Co., Buda-pest, VI., Széna-gasse.** 8350

**Csilárok** Gaz- és vil-lanyra legolcsóbbak. Kom-lós Mórna, csilárlétesítő, VI., Ó-utca 15. 26479

**Gartenhänge** bester Qualität, sowie **Schlauch-reife** sind billigst erhältlich bei **Perficauer & Co., Nach-folger Karl Lichowig, Budapest, VI., Eötvös-utca 16.** 4906

**Glaswand, 6 Meter** lang, billig zu verkaufen. **Ráday-utca 56, vendéglöben.** 33259

**Demolierung, Arany-kakas-u. 3,** vis-à-vis Attila-körut 12. **Dachstuhl und Dippelholz, Ziegel, Steine** billig zu verkaufen. 27608

**Bureauglaswand, Kassa** für Juweliers, zwei Schreib-tische, Bureauholztische billig abzugeben. **Mária Valéria-utca 7, III. 5.** 27667

**Schreibmaschine, Riein-grammophon** samt Doppel-platten, Schreibbüch, Silber-dringend zu verkaufen. **Fried, Budapest, Baross-tér 15, II. Stod 4.** 2480

**Jugend- u. Instrumente, Photographieapparate** (Coerz, Zeiß), Triäder u. Mikroskope billigst. **Hajós-utca 13, Niziale Clifa-bethring 38.** Kauf, kauf. 8339

**Kassen, neu und gebraucht,** liefert billigst **Hirsch & Comp., Budapest, Alkotmány-utca 19.** 1661

**Weinfässer, wenig gebrauchte** und neue, jeder Größe, sind billig zu verkaufen. Auch leihweise bei der Hauptstädtschen Felsenkellerpächerei, **Kobánya, Kápolna-utca 21.** Telephon 53-92. 24880

**Unverwundliche neue und** einmal gebrauchte **Säcke, Wagen Decken** in jeder Größe zu Rubrikpreisen, **Leihfächer, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regen-mäntel, einmal gebrauchte **Reinbinden-Zuteufäden, Zuteufadlenwände, Pferdekonen, erkrankte Pferde** bei **Adolf Nagel, Sade- und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany Janos-utca 10.** Telegrammadresse: **Nagel, Internurban, Telephon 35-92.** 8348

**Bronze-Lieferer für Gas** und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, **außerst Fabrikpreise. Liefer-fabrik Stern, Mierel & Comp, Bpest, VII., Kazinczy-utca 42.** Telefon 26-95. 1658

**Thüren, Fenster, Eisenrou-teur, alt und neu, in jeder Form und Dimension, sind** billig zu haben bei **Soffmann Mór, VIII., Tisza Kálmán-tér 4.** Bestellungen werden nach Maß gefertigt. 4064

**Hordók** vitzartásra és egyéb gazdasági czélokra mindenneműek kaphatók. **Révész, Ernő-utca 19.** Telefon 56-50. 7765

**Thüren, Fenster, alte und** neue zum Einbau in herge-stellt, **Eisenrouleaux, Eisen-geländer, Eisenhore** sehr billig bei **M. Kaufmann & Co., V., Ujnyók-utca 28.** Pro-vingbestellungen werden zu-Bahn befördert. 1660

**Ajtók, ablakok, használat** és újak, vasrolós ajtók, kirakatok, farolós ablakok, vasrácskapuk és kerites vasrácsok minden méretben olcsón kaphatók **Lefkovicz Jakab-nál, Budapest V., Csáky-utca 26, a Lipót-körut közelében.** Képes árjegyzék ingyen. 5346

**Thüren, Fenster, Eisenrou-teur, gebrauchte und neue** in jeder Form und Größe außerst billig zu haben bei **M. Wiener's Nachfolger, Budapest, Helfferstraße 123.** Telephon. Geegründet 1886. 4439

**Perzsaszönyegek** olcsón eladó. **Rökk Szilárd-utca 7, III. em. 4.** 32794

**Kocsik, gummikerekü** nyitott, vaskerekü nyitott, zsalus, paszkét kocsik el-adók. **Uhr Imre, Bálint-utca 18.** 33340

**Kaffeehaus-einrichtung, Wendebillard, Karambol-tische, Spiegel, Seifel, Bierapparat, Tisch, Wein-pult, Zeratzgitter, Wertheim-kassa billig, Laufer, Ker-tész-u. 33.** 27838

**Orig. Delgemälde, Werke** ausstellender Künstler, Ja-milienverhältnisse wegen dringend billigst zu verkaufen. **Szövegség-utca 28a, III. 22. Näheres Magyar szin-haz.** 1810

**Gerüstholz, Pfosten, Rund-holz, Londen, Ziegel und Mörtelauflage, Kraniche** sind im Ganzen oder theilweise abzugeben. Adresse in der Exped. 33152

**Zur Saison** neue Schiffe, 20 Prozent billiger wie überall nach Maß ver-fertigt, **Klampfen, Trauerjen, Bahndienen, Kranche, Walter- und Ziegelauflage, Alles** was im Bau-fach einlägt, ist zu haben bei **Rössler Adolf, Váci-ut 11 a.** 27766

**Vertiefener, allerbeste, verkaufte billigst. Sach-sel, Dob-utca 3.** 33314

**Münzen und Medaillen** Antike **Ausgabenobjekte** in Gold, Silber Bronze u., einzelne gute Stücke, ganze Sammlungen und Funde werden zu höchst-möglichen Preisen gegen Baar angekauft, auch schriftl. Of-ferte sofort erbeten. Derzeit gesucht: ganze u. halbe Gold-kronen (Vereinsmünze) des k. Franz Josef I. Uebernahme von Auktionen. Unser bedeu-tendes Lager halten wir den H. D. Sammlern bestens empfohlen. **Brüder Egger, Boed. Sachverständige des k. u. f. Obersthofmarschall-amtes u. des k. f. Handels-gerichts, Wien, I. Opernring 7, Mezzanin.** 8915

**Photographic-Apparat, 9x12er, Hand- und Stativ-** Apparat mit regulierbarem Zeit- und Momentar-schluss, mit doppelter Kasse samt ganzer Ausrüstung u. Schule um 10 fl. zu verkaufen bei **Radó, Egyetem-tér 5** (nicht Egyetem-utca). Da-jelbst auch ein **Görz** sehr billig. 5365

**Der Ausverkauf** bei **Lager Breiter, Váci-körut 5,** dauert kurze Zeit. Das Por-tal und Einrichtung ist zu verkaufen. 7775

**Zum Demoliren** ist ein kleines Haus zu verkaufen. **Sichte Magazin- oder Werk-stätten** Mäntlichkeiten circa 250 qm zu vermieten. **Hermann, István-ut 38.** 33213

**Definierte Cement- und Mosaikplatten** venetianischer Art, **Portlandce-ment Muffenbohle** offerirt zu **mäßigsten Preisen** **Hjabb Walla József, Cementfabrik, Budapest, VII., Rottenbiller-utca 15.** Telephon 76-36. 2484

**Gartenstuhl, Eisenstuhl, Thonstuhl, Holzstuhl, Blech-tische, Marmorische, Zeratz-gitter, Gefrorenesmaschi-ne, Gefrorenesapparate, Wein-pulte, Lambries, Bil-larde, Alpaca, Chinasilber-gegenstände, sowie elegante Zunderbäckereinrichtung** billigst. **Winter, Trommelgasse 3.** 27555

**Demolierungen.** Wegen rascher Räumung der Demo-lierungsplätze **VI., Vörös-marty-utca 49-51, IV., Bajnok-utca 17, VI., Koronaherzeg-utca 2,** werden Ziegel, Steine, Kachelöfen, Dach-stuhlholz, Dippelholz, **Bar-keten, Rothmarmor-Steinhaus** zu **Zwei-stück** billigst verkauft. **Lager-platz: VII., Ilka-utca 18,** bei der Stefania-ut. 2496

**Wendebillard, Karambol, Marmorische, Spiegel, Seifel, Bierapparat, Tisch, Wein-pult, Zeratzgitter, Wertheim-kassa billig, Laufer, Ker-tész-u. 33.** 27838

**Orig. Delgemälde, Werke** ausstellender Künstler, Ja-milienverhältnisse wegen dringend billigst zu verkaufen. **Szövegség-utca 28a, III. 22. Näheres Magyar szin-haz.** 1810

**Gerüstholz, Pfosten, Rund-holz, Londen, Ziegel und Mörtelauflage, Kraniche** sind im Ganzen oder theilweise abzugeben. Adresse in der Exped. 33152

**Zur Saison** neue Schiffe, 20 Prozent billiger wie überall nach Maß ver-fertigt, **Klampfen, Trauerjen, Bahndienen, Kranche, Walter- und Ziegelauflage, Alles** was im Bau-fach einlägt, ist zu haben bei **Rössler Adolf, Váci-ut 11 a.** 27766

**Vertiefener, allerbeste, verkaufte billigst. Sach-sel, Dob-utca 3.** 33314

**Altgläubige Sandarbeiten** und **Alt-Wien-Porzellan** zu verkaufen. **V., Nagykorona-utca 14.** 27784

**Bettfedern, Bettflaumen, Gänsfedern, gedrückte Gänsefedern, Gühner** liefert billigst in **Postpäckel Roth-Fülöp, Szabadka.** 27775

**116 Quadratmeter** Wür-felsteine zu verkaufen. Zu be-sichtigen **VI., Váci-körut 64. Näheres** Strasser Vil-mos, Budapest, Thököly-ut 54. Telephon 65-51. 7800

**Crème-Epigen-Gelegenheits-fleid, Salonmöbel, Ehrbar Klavier** billig zu verkaufen. **Erzsebet-tér 16, 2h. 6.** 7810

**Remek szmyrna szalon-szőnyeg** olcsón eladó. **Damjanich-utca 32, II. 7.** 33343

**Kocsik.** Különféle elegáns luxuskocsik jutányos árban kaphatók, használt kocsik becsesélhetők **Kováts Bélánál, Nádor-utca 39, kuria mellett.** 33362

**Bugtwagen, neues Pferde-gehirn,** ist um 400 Kronen zu verkaufen. **VIII., Dobozi-utca 27.** Telefon 166-71. 33355

**Importált amerikai gyors ügetőkanca,** egész új gummikerekü hajó-kocsival 3000 koronáért eladó. **IX., Ferenc-körut 38., Kossa.** 33304

**Pálinka-üzleti berende-zés** olcsó árért eladó. **Krausz, Nagymező-utca 21.** 97793

**Kirakatállványok** nikel vagy sárgarézbeil minden üzletág részére kaphatók. **Révész, Kazinczy-utca 6/b.** 33302

**Feláron** kapható **9x12** lemezes és filmes kama-rák, a legfinomabb objek-tivvel, **Sternberg, Dob-utca 24.** 5429

**13x18 és 18x24** fény-kepek 20 koronától felejtébb eladók. **Sternberg, Dob-utca 24.** 5428

**Kocsik.** Uj és használt esukott és nyitott kocsik eladók, használt kocsik becsesélhetnek. **Nagy Mihály, Kocsigyár, Budapest, Ranolder-u. 19.** 33317

**Geheerliche Kassen, neue** und eingetauchte, offeriren al-terbilligst **Wiese és Társa, József-tér 3/a,** (im al-ten Gebäude der österr-ung. Bank). 8343

**Maschinen.** Siehe auch „Technische Rundschau“ unseres Blattes.

**8 HP. magánjáró** garnitura, **Shuttleworth gyártmányu,** kitünő üzem-képes állapotban, továbbá minden nagyságu ben-zinmotoros eséplőgarni-tura teljes jótállás mellett jutányos árban és ked-vező fizetési feltételek mellett kapható **Gergely Károlynál** (ezelött **Beck és Gergely**), Budapest, V., Szemere-utca 1 b. 4896

**Gas- und Benzinmotore** sowie Benzinlokomobile liefer, in jeder Größe und Stärkel neu und gebraucht, unter Garantie und günstigen Zah-lungsbedingungen **Ulrich Ro-bert & Co., VI., Szabolet-utca 4,** ferner übernehmen wir sämtliche ins Fach schla-gende Hauptreparaturen und Rekonstruirungen und garan-tiren für sachgemäße, solide, prompte Ausführung. **Prima Motorenöl.** 4503

**Sechsdampf-Compound-Lokomobile, moderate Konstruktion, 1 Stück neue 75 HP. und 1 Stück 45 HP.** zur raschesten Abliefe-rung offerirt billigst **H. Brück, Maschinenfabrik, Bu-dapest, Váci-ut 64.** 1659

**Gebrauchter 10 HP und 12 HP Benzinmotor** neuer Konstruktion, fabrikmäßig reparirt, mit Garantie wie bei neuen, abzugeben bei **Kalmár & Engel, V., Lipót-körut 22.** 8345

**3 HP. benzinmotor,** kitting állapotban, még javitatlan, összes felsze-reléssel együtt eladó. **Fizikai gyógyintézet, Trencséntelecz. 6127**

**6 HP** legújabb szerke-zetü **Langen és Wolf-féle** gázmotor ki'ogástalan ál-lapotban üzemnagyo-bbítás miatt eladó és azon-nal átadható. **Üzemben megtekinthető. VI., Jász-utca 7.** 1758

**Transmissionsheite, u. zw. Nierenheiden, 1- und 2theilig,** nach modernen, leichtem Modellen, **Lager, u. zw. Stiellager, Wandkon-sole und Hängefüßen, Ring-schmier- und Seiler-System, Transmissionswellen, jede Sorte Kupplungen, Seil-führer, Zahnräder, in der leichtesten und präzisesten Ausführung** liefert reichhalt und bei sehr billigen Preisen **Abeles Emil, Buda-pest, V., Váci-ut 14.** Telephon 24-41 u. 98-32. 4903

**Halbtabilmaschinen** in gebrauchtem, jedoch sehr gu-tem Zustande: **1 Stück 50 HP, 1 Stück 45 HP, 1 Stück 40 HP, 2 Stück á 35 HP, 1 Stück 30 HP, 1 Stück 25 HP, 1 Stück 15 HP.** Dieje Maschinen sind billigst zu haben bei **Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14.** Telephon 24-41 und 98-32. 4905

**Gebrauchte Benzin-Motore: 1 Stk. 30 HP, 2 Stk. á 8 HP, 1 Stk. 4 HP, 2 Stk. á 3 HP, 1 Stk. 2 HP,** ferner **1 Sauggasmotor 10 HP,** in gebrauchtem, jedoch sehr gutem Zustande, prompt lieferbar bei **Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14.** Telephon 24-41 und 98-32. 4904

**Omega** Rechenmaschine sind 25 Stück um jeden Preis zu verkaufen bei **Lukács, Andrássy-ut 74.** 33207

**Benzinmotort** ujt, valamint gyárilag kijavi-tott állapotban jótállással ajánl **Kállai István és Társa** motorgyára, Buda-pest, Lőportár-utca 14 a. 2395

**Strophpresse, Dampfbetrieb,** gebrauchte, jedoch in gutem Zustande, veräußlich. **Joltán József-tér 5.** 6178

**Bohrmaschinen** Drehbän-te, Blasbälge, Schlosserwerkzeu-ge billig zu verkaufen. **Damja-nich-utca 21.** 33330

**Gebrauchte, guterhaltene** amerikanische **Eigeldendres-sen, Saugröhre ca. 30 40,** für Zuck-bertrieb, kauft **Brück Gyula, Békéshely.** 5711

**Kállai Lajos** motor-gyárában Budapest, Gyár-utca 28, legjobb **benzin-motoreseplőkész-letek** kaphatók. **Diszár-jegyzék** ingyen. 27708

**Eine komplette** Fabrik-einrichtung, bestehend aus Transmissionen, Pagenänder, Gängtüben, Spining-Maschine, 4 Meter lange Drehban, Gasmotor, Langen u. Wolf-Baummaschinen und alle dazu gehörenden Bestandtheile, sehr billig zu haben bei **Rössler Adolf, Váci-körut 11 a, Metall- und Eisengeschäft.** 27765

**Verleihung u. Vermietung. VI., Lázár-utca 13,** per sofort oder August große, helle, heizbare **Kellerlokalitäten** zu vermieten. 27167

**Beraktározni** butort vagy másnak alkalmas helyiség június 1-re ki-adó. **Bövebbet Beck Ödön, Rákóczi-ut 66.** 33251

**Wahrenteller, drei Ge-wölbe, Wohnung, Nebenlo-kalitäten, Nagy Janos-utca 35.** **Verfütate, Stallungen, Gizella-ut 43.** **Jabritsloka-litäten** Szegényház-utca 21 werden vermietet. 27050

**Nagy műterem és műhelyek** azonnal ki-adók. **VII., Wesselényi-utca 54.** 2489

**Geschäftsfokal, Centrum** der Stadt, sammt Einrich-tung, sofort zu übergeben. **Margit-körut 5 B, Papier-handlung.** 27785

**Als Bureau** sofort zu ver-mieten ein großes, helles, zweifelhingiges Hofzimmer, separater Eingang vom Treppenhause, **Podmaniczky-utca 29, I., zweites Haus** von Theresienring, eventuell auch für einzelne Perion mit eigenen Möbeln. 1815

**Üzletihelyiség portál-lal** berendezéssel elköl-tözés miatt azonnal átadó. **Király-utca 94.** 33338

**Geschäftsfokal Rákóczi-ut, mit 4 großen Zim-meren** Geschäftsfokal, für jeder Branche geeignet, ist im Ganzen, eventuell auch getheilt per **Kuzsif** 1909 zu vermieten. **Náheres Vértés Mór, Munkácsy-kávéház.** 4102

**Kstálló 4 ló részére,** koc-siszin és szénapadlással kerestetik. **Ajánlatok Hol-zer, Váci-körut 15.** 27735

**Allgemeiner Verkehr. Spectator** megrügyelő és nyomozó vállalat, **Museum-körut 15.** Telefon 109-19. **Ormányi Bács-kay Miklós** nyug. ál-lamrendőrségi fogalmazó. Ügyköre: üzletek és sze-mélyek megfigyelése, nyomozások, büncselekmé-nyek, hagyatéki és bár-mily bizalmas ügyekben. 4869

**„Ard“** Rechenbüreau für Privatausfäufte. Ver-trauensangelegenheiten und Ermittlungen, **Reberwahn-gen. Verbindungen in al-len Staaten.** Solide Honorare. In Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unüber-troffen. **Budapest, Andrássy-ut 51, Telephon 162-07.** 5347

**Argus.** Nyomozások, megfigyelések. Megbízha-tó információk. „Argus“ törvényszékieleg bejegy-zett tudakozó vállalat, **Bu-dapest, József-körut 33.** Telefon 118-14. 33233

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

**Unterricht.**

**Egyéves önkéntes-ségre** jogosító vizsgára előkészít a szeptemberi vizsgákig, Horovitz, Föherczeg Sándor-utca 9. Tandij vizsga után. 8351

**Gyorsírási,** gépirási, kereskedelmi, helyesírási nyári tanfolyamok a „Markovits iskola“-ban, IX., Üllői-ut 23. Telefon 101-44. Gépirás. Alásközvetítés díjtalan. 26970

**Parlamenti gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíróiskola.** Gé írás és a magyar-német levelezés oktatása. Szükség esetén külön kereskedelmi szakfolyam (könyv-írási stb.). Az Országos Magyar Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyama. (Alapította Markovits Ivan 1883.) Bistos alásközvetítés. **Tajékoztatók a Gabelsberger szakiskola** (Kisrörög Liszt Ferenc-ter 19. előbb Gyár-u. 4). Csakme vigyázzunk! Az egyesülemnek más iskolája nincs! A szakiskola íróképzőgékekkel és más elnevezésűekkel és hirdetésüket utazó **újabb tanfolyamokkal** nincs összeköttetésben. Ingvenantitást nem hirdetünk. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 6704

**Es wird nach** Arab zum sofortigen Eintritt zu zwei 3-6-jährigen Mädchen eine deutsche **Bonnie** gesucht. Näheres bei Frau **Lotzler** Armin, Budapest, Felsőerdősor 48, III. emelet. 27588

**Erzieherinnen,** Deutsche, Französinen und Engl., Bonnen, auch für Sommerengagements, dringend gesucht. Ung. Sprach- und musikalische Lehrerinnen bestens empfohlen durch Frau **Konjice Szeghő** E., Budapest, VI., Döbelenzgasse 22. 6105

**Dipl. isr. Lehrer** mit guter Praxis, der deutschen Sprache präjige mächtig, sucht für Ferienmonate Erzieherstelle. Sommerfrühe bevorzugt. Gefl. Anträge unter **Beck Vilmos,** tanító, Peréts, I. R. Alana. 27657

**Deutsches Fräulein** mit guten Zeugnissen wird zu einem 11-jährigen Knaben und 6-jährigen Mädchen gesucht. Vorzuziehen Vormittags von 9-11, Nachmittags bis 5 Uhr. Nagymező-utca 43, I. St. Thür 2. 27668

**Erzieherinnen, Kinder-gärtnerinnen, Bonnen** jeder Art empfiehlt, placirt, **Centrabureau** empfiehlt **Centrabureau Fleger,** Teréz-körut 35. 33294

**Gebildete Engländerin** aus London, die den Sommer in Budapest verbringt, sucht Abend- oder Nachmittagstunden. Auch Nachmittag-Engagement in Zugliget oder Hüvösvölgy. Anträge unter „D. 307“ an die Exp. 27741

**Schönheitskurs.** Beginn jeden Tag. Ueberraschendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 27743

**Schneitzkurse,** Nähen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Kaller Amalie, Calvin-ter 8.** Answärtigen ganze Verpflegung. 27744

**Hungarin,** perfekt deutsch, französisch, Klavier (Bädagogin), ausgezeichneter Altstest sucht Stelle zu größeren oder mittleren Mädchen durch **Nietzsché Gerson Anna,** Budapest, Erzsébet-körut 52. 6114

**Deutsches Fräulein** wird zu zwei Knaben ganz ins Haus sofort aufgenommen. Baross-ter 14, Bazar, Montag. 33342

**Vertik Sprachenschule.** **Westinstitut, Erzsébet-körut 15.** Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten. Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Wettbewerben. Sofortiger ausschließlich Gebrauch der anzugebenden Sprache. Vorzüglicher Ertrag fremdsprachlichen Aufenthalts. **Keinerlei Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten, ausgenommen **Deutsche Mädchen-schule.** Prospekt gratis u. franko. Heberjergsbureau. 27301

**Französische sympathique, distinguée, patiente, gaie, hautes recommandations, s'engageant l'été** cherz dame ou grands enfants. Ecriture expedition sous „Sym-pathique 612“. 27612

**Nevelőnőket, ovónőket, tanítóknakat, bonneokat** valamint óraadókat nyelvés zeneismerettel legmegbizhatóbban ajánl **Fekete Adolf,** elsőrangú tanítókönyvtáros, Budapest, Váci-körut 16. Telefon 117-69. 7616

**Deutsches Kindermädchen** (kein Fräulein), geübt, wird zu einem zweijährigen und zwei Schulkindern gesucht. Gehalt 32-36 K. Wäsche nicht gefordert. Sommer in Abgaja. VI., Bulyovszky-utca 1. 27814

**Buchhaltung,** Korrespondenz unterrichte billig und übernehme Anlegen und Abschließen von Büchern. Ungar. E., József-körut 62. 33347

**Deutsches Fräulein** wird zu zwei Kindern gesucht. Vörösmarty-utca 11, I. 9. 33351

**Blacierungsbureau** Frau Uptalos, Nagymező-u. 14, empfiehlt (auch Sommerengagements) Lehrkräfte, isr. Engländerin, Französin mit Deutsch, Klavier, Bonnen, erf. Kammerfrau. 33359

**Französise** distinguée cherche leçons. S'adresser au bureau du journal sous „Sérieuse 315“. 33345

**Deutsches nettes Fräulein** sucht angenehmes Sommerengagement. Gefl. Anträge unter „R. J. 772“ an die Exp. erbeten. 27772

**Norddeutsches intelligentes Fräulein** sucht Tagesstellung Best oder Umgebung. Offerten unter „Kindergärtnerin“ an die Exp. 33303

**Intelligente, sehr sympathische Norddeutsche,** perfekt französisch, musikalisch, mit guten Referenzen, wünscht Engagement als Erzieherin bei nur vornehmer Familie auf dem Lande oder in der Provinz. Gültige Anfragen unter „Distingüirt 792“ an die Exp. 27792

**Suche ein deutsches Fräulein** für zwei Mädchen, das eine 6, das andere 3 Jahre. Adresse: VI., Felső erdősor 48, III. 1. 27783

**Deutsches Fräulein** zu größeren Kindern für Sommerfrühe bei Budapest gesucht. Vorstellung Sonntag, Montag Vormittags. Felső erdősor 31, II. 6. 27824

**Lehrkräfte** werden gesucht, Erzieherin, Lehrerin, Erzieher, Lehrer, Kindergärtnerin. Adresse zu erfahren im Országos Pályázati Közlöny, József-ter 38. Einzelne Nummern 60 Heller. 2933

**Wettere,** deutsche Bonne empfiehlt sich zu jüngeren Kindern, auch zu mütterlichen. Arany János-utca 34, I. em. 15. 27800

**Norddeutsche** gebildete Dame mit perf. Franz. u. Englisch sucht Stelle als Reisebegleiterin oder Gesellschaftlerin zu großen Mädchen. Offerten unter „S. E. 752“ an die Exp. 27752

**Fräulein,** französisch oder deutsch, wird zu Kindern acceptirt. Sümezi, Rákóczi-ut 50. 33331

**Deutsche** Erzieherin mit perfektem Englisch sucht Sommerengagement zu größeren Kindern, event. nom. I. Juli an. Bözegrádigasse 8, I. 11. 33329

**Gebildete, junge Deutsche** sucht per 15. Juni als Erzieherin od. Gesellschaftlerin Stellung, eventuell Sommerengagement. Gefl. Offerte sind an B. S., Hauptpostlagernd, zu richten. 27710

**Norddeutsches intelligentes Fräulein** wünscht Vormittagsstunde gegen Mittagstisch. F. G., Sziv-utca 14, I. 30. 27624

**Deutsch-französische** Lehrerin sucht Stunden, Halbtags- oder ganzes Engagement. Briefe erbeten unter „Deutsch-französisch 1909“ an die Exp. 27730

**Deutsch-ungarisches** älteres Fräulein mit guten Jahreszeugnissen wünscht Stellung zu 1 oder 2 kleineren Kindern als Bonne. Kortész-utca 32, Thür 8, „Bauta“. 27726

**Sprachinstitut „Progreß“** lehrt vortheilhaftest Welt-sprachen. Calvin-ter 8, Heberjergsbureau. 33319

**Ein deutsches Fräulein,** im häuslichen behütet, zu einem 7-jährigen Knaben, mit 32 Kr. Gehalt wird gesucht. Szony-utca Nr. 80, Parterre Nr. 3. 27839

**Ein deutsches Mädchen** zu einem 7-jährigen Knaben, welches Stubenmädchendienste verrichten kann, wird gesucht. Szony-utca Nr. 80, Parterre 3. 27840

**Deutsches Fräulein** zu größerem Mädchen für Nachmittage wird gesucht. Dr. Vánd, II., Margit-körut 5/A. 33312

**Ein intelligentes deutschsprechendes Fräulein** wird mit guter Bezahlung zu Kindern sofort aufgenommen. Erzsébet-körut 12, I. 11. 33333

**Französise** excellents certificats cherche engagement d'été pour 1. ou 15. Juin. Adresse à l'exp. sous „Institutrice 843“. 27843

**Jeune française** cherche leçon pour les aprèsmidi dans famille distinguée. M. L., Erzsébet-körut 51, III. 7. 33324

**Une bonne française** je cherche pour deux plus grands enfants. Rottenbiller-utca 31., sz. I. 4. 27761

**Fővárosi tanító** tanítanemetet, francziát elemi és polgári iskolai tárgyakat nyári hónapokban Nagymaroson. Szives ajánlatok: „Tanítás 636“ jellegre a kiadóba. 27636

**Magyar-német** nevelőnő vidékre vagy nyaralásra ajánlkozik. Cím: a kiadóhivatalban. 27827

**Deux Françaises** cherchent engagements d'été pour le Svábhegy, si possible. Izabella-utca 96, III. 16. 33311

**Französise** distinguée cherche journée ou demie-journée pendant l'été à Pest ou Zugliget et aux environs. Adresse: N. N., Wesselényi-u. 59, II. 7. 27764

**London Lady** teaches perfect english. József-körut 68, III. 23. 33346

**Tanórok keresztek.** Nevelőnők, tanítóknak, nevelők, tanítók, gyermekkertésznők. Cziemek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatóvány-szám. József-körut 38. 2934

**Geld**

**Verfassungsbene** von Brillanten, Gold, Silber kaufe oder löse selbe aus und behalte in besten Preise. **Schiller,** Sip-utca 8. 7906

**Penzelölleggel** bizományba beraktározunk **hutor,** lakberendezést, árullegjütányosabban felelősséggel. **Balassa,** Teréz-körut 19. Telefon. 4060

**Verzinszett,** Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Ecke Habbellgasse. 32928

**200.000 korona** áll taksarékpenztártól rendelkezésremre, kölcsönöket folyósítottak 6% kamatra, 20 évi törlesztésre is, katonatiszteknek, állami és magántiszviselőknak, I., II. helyre környékbeli házakra 8 nap alatt kedvezményes kölcsönt eszközölök ki. Katonatiszti óvadék kamataira kölcsönt 5% kamat. 4 nap alatt áll rendelkezésre. Kaufmann Kálmán, Thököly-ut 10, délután: 2-5 óráig. 33214

**Geldvorschuß** mit nachträglicher Gebührenbezahlung auf in Kommission eingelagerte Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartikel. Blau és Társa, Klauzál-(István)-ter 2. Telephon 105-32. 4067

**Geldvorschuß** auf Möbel, Klaviere, Wagen, Nähmaschinen, kaufmännische Waaren. Einlagerungs-Unternehmen. Tauber Armin és társa, **ausschließlich nur VII.,** Baross-ter 18. Telephon 97-66. 7910

**Penzkölcsönt** keresők bármilyen kölcsönnyben (legkiseb 1000 korona) forduljanak bizalommal a „**Biztosítási irodához**“, Alsóerdősor-u. 3. **Seemlétele** előkötés. Ertekezés 5-6-ig. 5413

**Eine altrenommirte,** prot. Exportfirma sucht K. 6000 Darlehen gegen 8% Zinsen und gar. Aufantheil von K. 400 p. a. Prima Ref. Antr. unter Chiffre „D. N. 6000“ an die Exp. 5718

**Personalkredite** für Kaufleute und Beamten. Blumen-thal, Davidgasse 6, Parterre 3. 27760

**Möchte** 50.000 Kronen zu mäßigen Zinsen gegen Sicherstellung vergeben. Anträge unter „Reell“ Hauptpost restante. 26493

**Obst.**

**Ritzchen,** schöne, rothe Herz-tischen, 5 Kilo 5 Kronen. Lieferer sofort Szénási József, Kunstgärtnerci, Kolozsvár. 27559

**Geschäfte.**

**Eladó gyár.** Egy kisebb terjedelmű modern berendezésű csillár- és fémáru gyár elnyös feltételek mellett azonnal eladó. Czim a kiadóhivatalban. 27694

**Fűszer-csemegeüzlet** a főváros előkelő főutvonalan, családi körülmények folytán, 23 éves fennállás után eladó. Szükségesség tőke 14.000 korona. Bővebbet: Szalay Kálmán, VI., Bajnok-utca 4/a. 27633

**Schirmengeschäft** Verkauf, alleinstehend am hiesigen Plage, welches ich vor 50 Jahren gründete, verbunden mit Bordurerei als Nebengeschäft, wegen Alterschwäche zu übergeben. Steiner N., Schirmemacher, Baja. 7807

**Komplete Metallgießerei** billigt zu verkaufen. Gefällige Anträge unter „Zukunft 106534“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7806

**Spezereigeschäft** sammt Branntweingehant und Trafit, Arbeitergegend, alter Posten, und Wohnung dazu, täglich 80 Gulden Lösung, ist zu verkaufen. Näheres: Szekeres, Dob-utca 54, Kaffee-gahant. 33301

**Zu übergeben.** Gutgehendes Schneidergeschäft in Budapest, Innere Stadt, an lebhaftesten Platz, ist ein Herren- und Damen Schneidergeschäft, welches sehr gut eingeführt ist, auch in der Provinz, wegen größerer Unternehmung sofort zu übergeben. Zuschriften bitte Hauptpost restante unter „1867“ zu richten. 27809

**Glänzende Existenz** bietet sich für Jedermann durch Uebernahme eines neuen konkurrenzlosen Unternehmens für ganz Ungarn. Reingewinn mindestens 15-20.000 Kronen jährlich. Nötiges Kapital einige tausend Kronen. Lokal nicht erforderlich. Herren, welche sich reich entfalten können, wollen gefl. vorprechen „Hotel Royal“, Zimmer Nr. 367, von 10-1 und 3-7 Uhr. 2505

**Geschäftsverkauf.** Ein seit 30 Jahren bestehendes gemischt, mit Branntweingehant verbundenes, Geschäft ist Krankheit halber sofort zu verkaufen. Näheres **Blodner J.,** IV., Süttö-utca 6. 1816

**Vendéglő** 1200 forintért eladó, felét törlesztésre. Baross-utca 117. 33339

**Papirkereskedés,** erős iskolaiúzt, főiskola házában, biztos existencia, beiratáskor vagyont lehet keresni, más vállalat miatt minden elfogadható árért eladó. Ajánlatok „Alkalmi vétel 356“ alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 33356

**Dfen,** 60 Jahre alte Geis-lerei mit sehr gutem Branntweingehant verbunden, sofort zu verkaufen. Näheres I. ker., Hadnagy-utca 15, a kárpitos üzletben. 27797

**Uri és női divatüzlet** átvonne elszámolásra teljes jótállás biztosítása mellett 32 éves, szorgalmas, izr. **fitalembor.** Az illető 15 év óta egy belvárosi uri és női divat-áru czég alkalmaszottja, hosszabb idő óta üzletvezetője felmondatlan állásban. **Megkeresések „Onalló 786“ e lap kiadóhivatalába** kéretnek. 27786

**Kleines gangbares** Geschäft (Schwaaengeschäft, Kaffeegehand oder dgl.) in belebter Gegend wird zu kaufen gesucht. Agenten nicht ausgeschlossen. Anträge unter „N. II. 721“ an die Exp. 27731

**Röfös** üzletet keresek megvételre, csak vidéken. Ajánlatok „M. B. 106589“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 7805

**Jóforgalmu** illatszere és festéküzlet vezetés hiányában azonnal eladó. Ajánlatok „Venus 728“ jelleg alatt a kiadóhivatalba. 27798

**Mosóintézet,** jóforgalmu, 15 éve fennáll, ciköltözés végett eladó. Oroczy-ut 33. 27806

**Perfekt Könyvelő** állást keres. Megkeresések „Onalló“ jellegre Sikray hirdetőjébe, Váci-körut 33. 5955

**Diverse**

**A cukorbetegség** története és gyógykezelése írta Dr. Mátrai Gábor v. egyetemi tanárségéd, az „Orvosi Laboratorium“ vezetője, ára 1.20 kor., megjelent Singer és Wolfner könyvkereskedésében. Andrassy-ut 10. 23054

**Waugenausrüstung** übernimmt bei Garantie billig **Reiner Géza,** Podmaniczky-utca 35. Telephon 86-80. 26798

**Parcellázó** és árúértékesítobank részvénytársaság alapításához pénzes részvényeseket keres Wilesek, Alsó erdősor I. 33242

**Ujságkibordók és kiborsónok felvételek.** Kis óvadékkal előnyben részesülnek. Czim a kiadóban.

**Buntkardci** wird in meinen Handarbeitswerkstätten binnen kurzer Zeit gratis erlernt. Horvát Akos, Bethlen-utca 23. 2477

**Perferteppiche** werden künstlich reparirt, gewaschen und gegen Witterung geschützt, so auch rungelte Teppiche glatt gemacht gegen billige Preise. Alf. Abbas, Ferencz-körut 37. 5426

**Züchtiger** Architekt ertheilt entsprechendes Honorar Demjenigen, der ihm solche Aufträge in der Hauptstadt oder Provinz verschafft. Offerte unter „Nur jold“ an Castein, Annoncenbureau, Erzsébet-körut 27. 2495

**Gute Patente** werden in England verwertet. Ausführlische Zuschriften unter „London“ an die Exp. erbeten. 33298

**Bücher.**

**Junger Kaufmann** etablirt sich und sucht zu kaufen von Privaten Bücher, Bibliotheken in allen Sprachen, Antiquitäten, Bilder u. zu höchsten Preisen. Briefe unter „Bücher 833“ an die Exp. 97833

**Zur heiligen Firmung** verkauft die besten Gebetbücher Starck's Buchhandlung, Papnövelde-utca 3. Eben-darjelbst neueste Musikalien, Opern, Ouverturen, Potpourris, Lieder. Jede Nummer 12 Heller. 27720

**Gebetbücher** für Firmungsidenke sind im seit 50 Jahren bestehenden Buchbindergehant, früher Kigyo, jetzt Váci-utca 44 zu haben. Josef Jrit. 27719

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgestellt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen

**Fényképész** segédet keresek azonnali belépésre, csakis olyanok, kik úgy a felvétel, valamint a képek kidolgozásában jártassággal bírnak, küldjék be ajánlatukat fizetés-megjelölésével Alucsek Gáborhoz, Balatonboglára. 5691

**Kommis** in meinem Mode-Manufaktur- und Kurzwaaren-geschäfte werden sehr tüchtige Leute, welche zur intelligenten und Bauernkunde verwendbar und der ung., deutschen und slavischen Sprache vollkommen mächtig sind, sofort oder längstens 1ten Juni zum Eintritt acceptirt. Diejenigen, welche in Provinzstädten serviren, in einfacher Buchhaltung, Korrespondenz und Postanfrageverwaltung versiert sind, haben den Vorzug. Offerte zu richten mit Gehaltsanprüche an Wilhelm Grotte, Léva. 27610

**Banktischviselő**, a ki a biztosítási szakmában is némiképp jártas, a magyar és német nyelvet teljesen bírja, önálló munkára képes és kereskedelmi érzékkel rendelkezik, 100-120 kor. kezdőfizetéssel felvétetik. Ajánlatok „B. T.“ jelleggel a kiadóba küldendők. 2485

**Ungarisch-Steinographenunterricht.** Anfangs Juni beginnen ungarisch-Steinographie- und Maschinenschreibweise in der „Stenografia“ Landes-Gabelberger-Steinographenschule. Einschreibungen täglich, ausschließlich: **Rákóczi-ut 60.** 27477

**Stübe der Hausfrau**, welche in Küche und Haushalt vollkommen, auch nähen versteht, wird für sofort mit 25-30 Kronen, je nach Fähigkeit, und ganzer Verpflegung aufgenommen. Kinderlose Witwe bevorzugt. Offerte János Schlegler, Zélyomniklós. 5697

**Selbstständige** Korrespondentin, flotte Maschinenschreiberin und Stenographin, versteht Deutsch und Ungarisch, in einem technischen Hause per Extern gesucht. Offerte unter „N. R. 698“ an die Exp. 27693

**Borügynököt**, ki helybeni piacon jól be van vezetve, magas jutalék mellett keresek. Részletes ajánlatok „Versenyképes ház 687“ czimben kiadóhivatalba kéretnek. 27687

**Irodista**, ki magyarul és nemetül korrekt levelez, könyveléshez is ért, helybeni nagykereskedő-cégnek felvétetik. Ajánlatok a fizetés megjelölése mellett „Onálló 686“ jellege alatt a kiadóhivatalba küldendők. 27686

**Tüchtiger junger Mann**, der auch im Postfache bewandert ist, wird in einem Expeditions-bureau für den äußeren Dienst gesucht. Offerte unter „B. G. 681“ an die Exp. 27651

**Älteres Fräulein** oder Witwe wird zu einem ältern Herrn als Gesellschafterin gesucht, muß deutsch vorlesen können, nur persönlich vorzustellen. Sonntag Vormittag 1/211 Uhr, Groß Zichy Jend-uteza 27. 15. 27640

**Enormer und doch leichter Verdienst** für in Ungarn gut eingeführte Provisions-Reisende und Agenten. Offerte mit Angabe ihrer Kapone unter „Fleiß 714“ an der Exp. 5714

**Chausseur azonnali belépésre** kerestetik Fischer Károly és Fia céghez Tasnádra. Irodai teendőkben vagy magtárkezelésben jártasok előnyben részesülnek. Személyes bemutatkozás folyó hó 24-én 8 órakor reggel Budapesten, Rémi-szállodában, czéggfőnöknél. 5705

**Junger Kommiss** wird zum sofortigen Eintritt in meinem Manufakturwaaren-geschäfte gesucht. Selber muß der slavischen Sprache mächtig sein. Ha. Manheimer, Nagyszombat. 5706

**Suche einen isz. Auslehr-ling oder Mädchen**, das für Wirts- und Spezerei-geschäfte fähig ist, zum Eintritt pro 1. Juni. Zeugnisse und Gehaltsanprüche zu richten an Moriz Krauß, Rutne, Kom. Krva. 5704

**Wirtschafterin** mittleren Alters, israelitischer Konfession, wird zu alleinstehendem Herrn aufs Land gesucht. Adresse in der Exp. 5702

**Bureaucliner**, die der deutschen und ungarischen Sprache mächtig sind, schreiben und lesen und ihre Vertrauenswürdigkeit und Verwendbarkeit mit Zeugnissen und Referenzen ausweisen können, wollen ihre schriftlichen Offerte unter Chiffre „Bureaucliner 641“ an die Exp. abgeben. 27641

**Achtung! Büchsenmacher** und Mechaniker werden aufgenommen, auf Reisen zu gehen. Nur tüchtigere Leute wollen sich melden. Amerikai Park, von 1-6 Uhr Nachmittags. Colonel Vor de Fern. 33249

**Azonnali belépésre** felvétetik helybeli részvény-társaságnál egy műhely-tischviselő, ki a bér-és akkordelszámolással lesz megbizva; azok, kik az expeditioban is jártasak, előnyben részesülnek. Ajánlatok „Nyugdíjképes 579“ jellege alatt a kiadóba küldendők. 27679

**Damen**, die in reichen christlichen Familien verkehren, bietet sich Gelegenheiten, größeres Einkommen zu erzielen. Briefe unter „Vornehm“ an die Exp. 27715

**Zur gest. Beachtung!** Oekonomiebesitzer u. Richter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des un- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungs-Bureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinen-, Schmiebe, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herren Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, VI., Nagymező-uteza 25. Telephon 94-76. 7908

**Für ein Weichholz-Engros-geschäft** in der Provinz wird ein bilanzfähiger Buchhalter gesucht, der der ungarischen, deutschen, eventuell auch der rumänischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Ledige werden bevorzugt. Bewerber wollen sich unter Chiffre „R. 200“ in der Exp. melden. 5667

**Ein tüchtiger Auslage-arrangeur**, erste Kraft der Manufakturbranche, der auch Verkäufer ist, findet bei uns Aufnahme. Angabe der Spachenkenntnisse und fügen Gehaltsanprüche jammst Zeugnisse. Schosberger Lajos és Társa, Ujvidék. 5721

**Junger tüchtiger Kommiss**, isz. aus der Mode, Manufakturbranche, deutsch, ungarisch erforderlich, Gehalt 30-40 Kronen nebst ganzer Verpflegung. Samstag frei. Offerte mit Photographie an Marius Friedman, Nagyszeben. 27599

**Kommis**, ledig, der Herrenkonfektion, Damen- und Herrenmode, Schuh-, Kurz- und Nierenbergerbranche, tüchtiger Verkäufer und Waarenkenner, Auslagearrangeur, der deutschen, ungarischen und rumänischen Sprache mächtig, mit angenehmen Exterieur, wird per 1. oder 15. Juni acceptirt. Offerte mit Gehaltsanprüchen nebst freier Station sind an die Firma B. Reich, Karánsebes, zu richten. 5699

**Waldbahn-Betriebsleiter** gesucht, der auch Tracirungs- und Bahnbauarbeiten versteht. Jene Bewerber werden bevorzugt, welche mit der Brennholzmanipulation vertraut oder praktisch sich bei solcher schon bethätigt haben. Offerte bis spätestens 10. Juni d. R. an „Clotilde“ chemische Fabrik in Nagyböcső, Maramaros. 1778

**Handfärberin**, geübt, werden aufgenommen; erhalten auch außer Haus Arbeit. Horvát Akos, Bethlen-uteza 28. 2476

**Komptoirist**, flottes deutsch-ungarischer Korrespondent, auch in der einf. Buchhaltung gründlich versiert, mit kaufmänn. Praxis zum ehesten Eintritt gesucht. Offerte mit Angabe bisheriger Verwendung u. „S. J. 692“ an die Exp. 27692

**Wer Stellung oder Beschäftigung** als Wirtschafter, Hofstähler, Förster, Jagdbeamter, Buchhalter, Korrespondent, Komptoirist, Fakturist, Magaziner, Sekretär, Archivar, Kassier, Intendant, Revisor, Chemiker, Ingenieur, Inspektor, Administrator, Kommiss oder dergl. sucht, der verlangt die neueste Nummer des im 27. Jahrgange befindlichen Oesterreich.-Ung. Budapest-er Anknüpfungsbureau, Wagnereboulevard 33, erhältlich ist. Auf spezielles Verlangen kostenfreie Intervention. 5953

**Komptoirist mit schönem Handschrift**, welcher flott ungarisch und deutsch korrespondiren kann, wird für eine Großhandlung gesucht. Offerte unter „Fleiß und Ausdauer 106636“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andráshy-straße 7. 7811

**Tüchtiger Magaziner** der Installationsbranche wird für eine hervorragende Firma per sofort acceptirt. Nur junge Kraft wird berücksichtigt. Offerte unter „Installationen 106633“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andráshy-straße 7. 7809

**Buchhalterin**, die ungarisch und deutsch perfekt korrespondirt und in Großhandlung thätig war, wird sofort aufgenommen. Schein Mór, Budapest, Bálvány-uteza 12. 7813

**Bonne**, perfekte deutsche, wird zu zwei Kindern, 5-8 Jahre alt, aufgenommen. Strasser Béla, Nagykörönc-uteza 3. 7897

**Büroagenten** werden acceptirt. Sommer, VI., Diós-uteza 2. 27499

**Ein Hausfräulein**, isz., das kochen und nähen kann, möglichst deutsch spricht, wird möglichst bester Gehalte aufgenommen. Offerte sind an Josephine Braun, Kimaßom-bat, zu richten. 5724

**Schö- und Taillearbeit-terinen** werden aufgenommen bei Ernestine Bloch, Eskü-ut 5, Klotild-Balais. Zu sprechen von 10-2 Uhr. 6177

**Nur stimmbegabe- hiebsige junge Mädchen (Sopran und Alt)**, welche sich der Bühne widmen wollen, bei guter Gage und Jahreslohn gesucht. Nur wirklich stimmbegabte mögen sich melden täglich Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr. Vécsei Sándor, karnagy, VIII., Kender-uteza 10, földsz. 2. 27825

**In meinem Holz-Engros-Exportgeschäft** findet Beschäftigung nur lediger isz. intelligenter, agiler Mann, der sowohl im Weichholz als Parholz vollkommen sachkundig sein muß. Offerte unter „Vertrauenswürdig 826“ an die Exp. 27826

**Stellung finden** Wirtschafter, Buchhalter, Kassiere, Intendanten, Strazisten, Werführer, Ingenieur, Inspektoren, Bureaucliner und noch sonst dergl. Personal sind in der neuesten Nummer des „Országos Pályázati Közlöny“, Josephshring 38. Einzelne Nummer 60 Heller. 2931

**Praktikant** aus anständigem Hause wird mit Anfangs-gehalt in einem Getreide-geschäfte aufgenommen. Maschinenschreiber bevorzugt. Offerte unter „Fleißig 835“ an die Exp. 27835

**Reisende**, die in der Provinz Apotheker und Droguisten besuchen, können gut eingeführte Gebrauchssartikel gegen Provision mitnehmen. Offerte unter „Gangbar 350“ an die Exp. 3350

**Hoher Verdienst. Bücher-reisende** 100%o Verdienst und mehr durch Vertrieb eines eleganten staatl. subventionirten Heftwerkes, für Jedermann praktisch, jetzt zur Heft-saison spielend absetzbar. Kein Besuch ohne Erfolg. Ladenspreis 5 Kronen, für Bücher-reisende 1 Krone. Verlag H. Salzer, Wien, V/1, Margarethenstraße 76. 5723

**Korrespondent**, perfekt in der ungarischen und deutschen Sprache, wird in einem hiesigen Großhandlungshause ersten Ranges sofort acceptirt. Offerte in der deutschen und ungar. Sprache mit Angabe des Gehaltsanpruches sind unter „Tüchtige Kraft 793“ an die Exp. einzuwenden. 27793

**Ein beschiedenes**, gebildetes u. gutberziges Fräulein mit angenehmem Aussehen (Christin), keine Bonne, welches gut deutsch schreiben und vorlesen kann, wird als Gesellschafterin und zur Pflege einer kränklichen Dame in ein Budapest-er Sanatorium auf 4 bis 6 Wochen gesucht. Vorzustellen event. mit Zeugnissen Vormittags zwischen 11-12 Uhr: Vár, Werbőczy-uteza 11, 1. em. bei Frau v. Fellegi. 27782

**Überfahner mit dauernder Stellung** wird für prompt oder 1. Juni gesucht. Nur erste Kraft bevorzugt. Ungarische u. deutsche Sprache erforderlich. Offerte mit Photographie an „Grand Café und Restaurant“ Hotel Bristol, Albagia. 5709

**Junger Komptoirist**, der die deutsche und ungarische Sprache vollkommen beherrscht und in der doppelten Buchführung bewandert ist, findet bei einem hiesigen größeren Fabrikshause sofortige Anstellung. Offerte mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanprüche unter „Dauernd 705“ an die Exp. 27705

**Wirtschafterin** und **Beschließerin** findet sofortige Aufnahme. Näheres in Sitran's Anknüpfungsbureau, Váci-körút 83. 5954

**Ingenieur** gyorsírás, gépírás első hónapban Gabelsberger szakiskolában. Király-uteza 98B. Elnökség. 33352

**Für ein Fabrikbureau** wird ein junger Korrespondent und ein junger Buchhalter gesucht. Bewerber muß nebst Ungarisch und Deutsch auch noch eine Weltsprache in Wort und Schrift beherrschen. Offerten wollen ihre Offerte mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und Gehaltsanprüche an „M. S. 647“ an die Exp. abgeben. 27647

**Junger Kommiss** der Spezerei-Mehlbranche wird gesucht, solche die vollkommen slavisch sprechen u. bereits in Bauern-geschäften servirt haben, wollen ihre Offerte und Gehaltsanprüche an Pollacek Márk utóda, Liptószentmiklós, einbringen. 5716

**Monteur**, der auch Maschinenschlosser ist, wird aufgenommen. Offerte und Zeugnisse abhelfen unter „Dauernd 718“ an die Exp. 27718

**Egy ügyes papírkereskedő**, ki az engros-üzletben teljesen önálló munkaerő, azonnali belépésre kerestetik. Tichler Károly, Budapest, VI., Károly-körút 9. 33157

**Photograph**, ein tüchtiger Assistent, der zugleich gut retouchiren oder kopiren kann, wird sofort gesucht. Gehalt 160 Kr. Rasem, Ráday-uteza 11. 33315

**Próbakísasszonyok** elegáns megjelenésű és főleg magas termettel felvételnek. Steiner és Klin-gereczné, Kossuth Lajos-uteza 17. 4101

**Komptoirista**. Budapesti előkelő építési vállalat azonnali belépésre kereskedelmi akadémiát végzett két-három évi irodai gyakorlatiattal birokomptoiristát keres. Faszakmabeliek, továbbá műszaki üzletbeliek előnyben részesítettek. Ajánlatok „Vállalat“ jellege alatt Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorottya-u. 9. alá intézendők. 4529

**Pinczérnök** és kávé-főzőnök nappali szolgálatra azonnal felvétetnek. IV., Molnár-uteza 37. 1817

**Irogépkísasszony**, ki magyarul, nemetül stenografálrészvény-társaságnál azonnali alkalmazást nyer. Ajánlatok „Sz. B.“ jellege alatt a kiadóhivatalba. 33299

**Magyar** és német levelezésben teljesen jártas magyar és német gyorsíró és gépíró (remington) kísasszony azonnal felvétetik. Ajánlatokat „M. S. 764“ alatt a kiadóhivatalba. 27754

**Könyvelő** vagy **könyvelő**, magyar-német levelező, azonnali belépésre felvétetik. Irásbeli ajánlat „Szolid 746“ czimben a kiadóba. 27746

**Papírügynökök** helyben és vidéken, kik fűszeresek és henteseknél jól be vannak vezetve, felvétetnek. Ajánlatokat Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7, „S. R. 106539“ jellegre. 7804

**Segédet** a kalap-, czipő-, női- és férfi-divatáruszakmából 160-180 kor. havi fix fizetéssel akceptálók. Eisler Károly divatúrháza, Nyiregyházán. 5707

**Örálló** diszitőző alj-, derrickvarrónók felvétetnek. Fried, Hajó-uteza 16. 1809

**Gyakornok** kellő előképzettséggel, a ki a magyar és német nyelvben teljesen jártas s szép kézírással bír, azonnal felvétetik. Ajánlatok „Meg-bizható 832“ czim alatt a kiadóhivatalba küldendők. 27832

**Papírúzó**, ki fűszereseknél jól van bevezetve, felvétetik. Ajánlatok „R. K. 106,644“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, VI., Andrassy-ut 7. 7808

**Könyvelők**, levelezők kerestetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny mutatványszám. József-körút 38. 2930

**Betöltendő** összes állásokat minden szakmából közül az Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny mutatványszám. József-körút 38. 2932

**Felvétetnek** raktárnoki, felügyelői, pénzesbeszélői, portási, házfelügyelői, gondnoki, hivataliszlógai összes állások mindig olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingeny mutatványszám. József-körút 38. 2933

**Elsőrendű** ügyes utazó képeslap szakmából, Magyarországon jól be van vezetve, nagy verőkörrel bír, havi 400-500 korona fizetéssel, költségpótlékkal felvétetik. Csakis elsőrendű kitűnő erkölcsű emberek ajánlataikat eddigi működésük feleltetése mellett „Utazó“ jelleggel Eckstein hirdetői irodájába, Budapest, Erzsébet-körút 37. 2497

## Székelység.

**Divatos férfitöltényt** készíték gyapjuszövetekből mértékután 35 koronáért elsőrendű kivitelben. László Sándor, férfi-szabó, Budapest, Erzsébet-körút 1. Vidékre minták bérmentve. 4026

**Heberzischer 8 Kr. auf** Franz Josephs-Hof 8 Kr. auf, Jaquet 6 Kronen aufwärts, Spiel 6 Kronen aufwärts. 4048

**Rothberger Jakob**, Kristóf-tér 2. I. em. 4049

**Moderne Herrenanzug** nach Maß 25 Kronen aus englischen Stoffen. Nichtmann, Herrenschneider, Budapest, Rottenbiller-uteza 4A. Provinz Stoffmutter Janke. 4048

**Aparté** Damenhochzeit-klänge, Reparatoren billigt, Majon Mariame, Modes aus Wien, Budapest, Gizella-tér 3. 32740

**Elegante Damenkleider**, wenig gebraucht, sind billig zu haben von 5 Uhr an. Kossuth Lajos-uteza 15, III. 3. St. 7790

**Panamakalap** pehely-könnnyü kapható 6 forint-ért Semmelweis-uteza 17 alatt. 27649

## Schnelldrehstahl.

Stahl, der zum Zweck von Stahlformguß und für Schnelldrehstähle verwendet werden soll, muß in Bezug auf Dichtigkeit ganz besonders günstige Eigenschaften aufweisen, da er sonst den in der Praxis zu stellenden Ansprüchen nicht genügt und insbesondere durch eine sehr rasche Abnutzung zu hohe Unkosten verursacht.

Es ist nun schon in der verschiedensten Weise versucht worden, einen für die obengenannten Zwecke geeigneten Stahl herzustellen und es sind zu diesem Zweck dem Rohstahl schon die verschiedensten anderen Metalle in mehr oder minder großen Mengen zugesetzt worden. Es war jedoch bis heute nicht möglich, einen allen Ansprüchen genügenden Stahl zu erzielen. Es ist u. A. bekannt, Elemente der Eisengruppe im Verhältnis ihrer Atomgewichte zu legieren und solche Legierungen mit den verschiedensten Zusätzen zu versehen. Auch der Zusatz des Vanadiums zum Zwecke der Erhöhung der mechanischen Festigkeit für verschiedene Metalllegierungen ist bereits vorgeschlagen worden. Alle diese Verfahren liefern aber keine brauchbaren Ergebnisse. Erst in neuerer Zeit wurde gefunden, wie „Kirchhoff's Technische Blätter“ melden, daß es gelingt, einen äußerst dichten Stahl von großer Festigkeit und hoher Elastizitätsgrenze, der keine Neigung zur Rißbildung zeigt, dadurch zu erhalten, daß man im Verhältnis der Atomgewichte stehende Mengen von Eisen und Nickel, von Eisen und Mangan, oder von Eisen, Wolfram und Chrom bis zu 3 Prozent Vanadiumkarbid zusetzt. Man geht im einzelnen Falle von chemisch reinem Eisen aus, welches mit Wolfram, Chrom, Nickel oder Mangan gemischt wird, worauf den schmelzflüssigen Legierungen bis zu 3 Prozent Vanadiumkarbid zugesetzt wird. Das chemisch reine Eisen ist bekanntlich auch in Verbindung mit anderen chemisch reinen Metallen an sich nicht geeignet, die Grundlage für Werkzeugstahl und dergl. abzugeben, da es wegen seiner zu großen Weichheit für Drehstähle und dergl. nicht in Frage kommt. Um diesen Verbindungen die notwendige Härte zu geben, ist es unbedingt erforderlich, einen gewissen Kohlenstoffgehalt in die Legierungen hineinzubringen. Das Vanadiumkarbid ist nun ein sehr geeignetes Mittel, diesen Kohlenstoff in bequemer Dosis zuzusetzen. Es findet bei der Anwendung des Vanadiumkarbids niemals eine Ausscheidung von Graphit statt, der sonst durch das Glühen in Cementit umgewandelt werden müßte. Aus diesem Grunde entstehen auch keine Spannungen und man erhält sofort ein ganz feinkörniges Gefüge des Stahls, ohne jede Rißbildung. Das Vanadiumkarbid verbindet sich mit den übrigen Bestandteilen zu Vertikrystallen, es verleiht demnach den Verbindungen aus Eisen und Nickel usw. den Stahlcharakter, indem es den nötigen Kohlenstoffgehalt in die Verbindungen einbringt. Dabei ist wichtig, daß der Kohlenstoff nicht am Eisen hängt, sondern am Vanadium, weil dadurch das Vanadiumkarbid den Cementit ersetzt und das Ferrit zur Verbindung mit den übrigen Metallen frei bleibt. Die Härte und Festigkeit der so erzeugten Legierungen bei hoher Temperatur wird in ganz ungeahnter Weise erhöht und erhält beispielsweise die Manginverbindung nach dem Schmelzen sofort ihre hohe Härte, ohne daß ein Abschrecken erfolgen muß.

**GANZ & COMP. BUDAPEST**  
Eisengießerei und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellsch.  
X., Kőbányai-út 31.  
Gasmotoren für Hochofen- gas-, Generatorgas- u. Leucht gasbetrieb in jeder Stärke, bis zu 3000 HP, Benzinmotor u. Lokomotive. Straßenwalzen für Dampf- und Pferdebetrieb, Dampfpflüge, Dampf- motorwagen für Haupt- und Secundärbahnen, Eisenbahn- waggons jeder Art. — Eisen- bahnmateriale. Hartguss- Eisenbahnrollen (Syst. Griffins) Krähne für Hand- und Kraft- betrieb. — Walzenstähle für Mühlen mit Hartgusswalzen.

Allelei Mältereimaschinen. Komplette Mältereinrichtun- gen. Turbinen mit grösstem Nutzeffekt. Hochdruck-Cen- trifugalpumpen. Transmis- sionen. Allelei Fabrikein- richtungen — Ziegelei-Einrich- tungen — Steinbrecher- und Zerklönerungs Maschinen. — Beton-Mischmaschinen.

Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerat gedient.

**GANZ'SCHE ELEKTRIZITÄTS-AKTIEN-GESELLSCHAFT, BUDAPEST.**  
II., Lövöház-utca 39.  
Stadtgeschäft: IV., Koronaherczeg-utca Nr. 5.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertra- gungsanlagen mit Gleich- und Wechselstrom. — Bogenlampen aller Art. Flammen- und Kolibri- Bogenlampen zu Reklamzwecke besonders geeig- net. — Einrichtung elektrischer Betriebe für Domänen. Umgestaltung schon bestehender An- lagen. — Elektrisch betriebene Pumpen aller Art. Hebesmaschinen. Ventilatoren. Elektrische Feld- bahnen, Pflüge und Dreschmaschinen. Komplette elektrische Einrichtungen für Minen und Berg- werke. Elektrische Voll- und Kleinbahnen, Gruben- und Industrie-Bahnen. Elektromotoren in jeder Grösse.

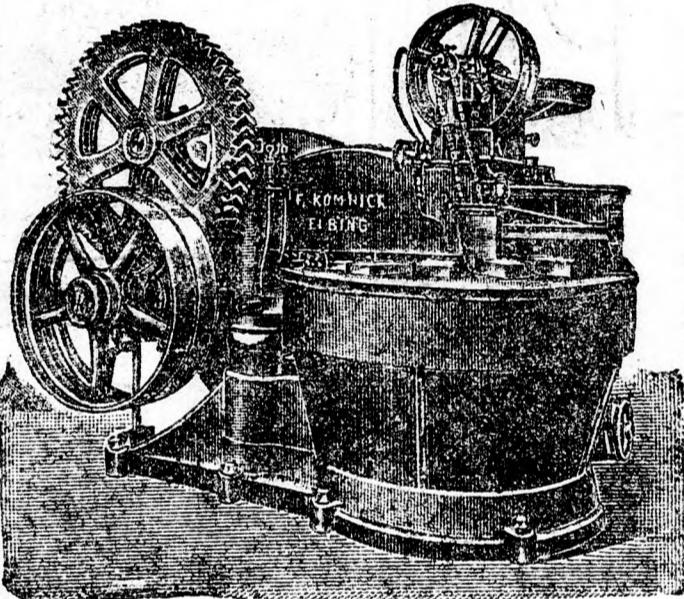
Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

## Neusattler Drahtglas

In verschiedenen Stärken und Massen, glatt und geriffelt. Seit 1893 eingeführt, bei Tausenden von Bauten bestens bewährt. **Unerreicht in Bruchsicherheit.** Kein Bruch, kein Blind- werden, volle Gewähr für unbedingte Sicherheit gegen Feuer. 4—5 Mm. stark für Seitenfenster in Werkstätten etc., 6/7—10 Mm. stark für Oberlichte aller Art. 15—30 Mm. stark für Fussboden- konstruktionen. Andere Erzeugnisse: Flaschen aller Art, Flaschenverschlüsse (Hebel und Bügel) Glasdachziegel, Fussbodenplatten, patentierte hohle auswechselbare Glasbausteine, Stanzglasbuch- staben für Firmenschilder, Fensterglas, belgisch und ordinär.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens Neusattl bei Elbogen (Böhmen)  
Vertreter: PAUL BOLGÁR, BUDAPEST, V., AULICH-UTCZA 8. — Telephon.

## Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der Sandziegel!



### 250 Kalksandsteinfabriken

wurden bereits von mir eingerichtet (in Oesterr.-Ungarn allein in letzter Zeit 9 Stück), auch solche, die Hochofen- schlacken verarbeiten.

Im vergangenen Jahre habe ich 41 Kalksandsteinfabriken neu erbaut und 9 Anlagen durch Aufstellung von Pres- sen und anderen Spezialmaschinen um das Doppelte und mehr vergrößert.

Ferner habe ich bis jetzt 26 von anderer Seite errichtete Fabriken zum Teil vollständig umgebaut und neue Pressen oder andere Maschinen dazu geliefert.

Garantie für unerreicht niedrige Selbstkosten u. denkbar bestes Produkt.

Die leistungsfähigste und betriebssicherste Presse mit rotirendem Tisch ist meine neue automatische

## Universalpresse.

Jeder Stein ein Verblender!

Bedeutende Verbilligung der Herstellungskosten, auch bei schon bestehenden Fabriken. 24.000 Steine und mehr, von nur zwei Arbeitern direkt auf die Wagen gesetzt, werden auf einer Presse täglich hergestellt.

Die Pressen werden auf Probe gegeben!

Leichte bequeme Bedienung! Glänzende Zeugnisse! Zahlreiche Nachbestellungen!

An die Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick, Elbing.

Wir bescheinigen Ihnen sehr gerne, dass Ihre Maschinenlieferung zu unserer Kalksandsteinfabrik sehr gut ausgefallen ist und wir mit der ganzen Anlage sehr zufrieden sind. Die mit der Anlage hergestellten Steine sind vorzüg- lich und leisten die Anlage das garantierte Quantum spielend. Selbstverständlich können Sie sich stets auf uns be- rufen und werden wir Ihre Maschinen mit gutem Gewissen gerne empfehlen.

Turan, am 27. November 1908.

Hochachtung  
Felsőmagyarországi mész- és mészhomok ötéglagyár részvénytársaság  
gez. Feldmann, gez. Freyer.

Ausführl. Anstellung und neueste Broschüre kostenfrei! Probesteine aus eingeschicktem Sande werden in eigener Versuchsanstalt gratis hergestellt.

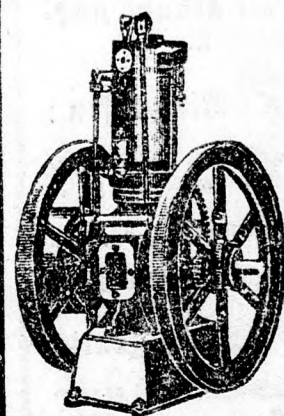
## Elbinger Maschinenfabrik F. KOMNICK, Elbing (14<sup>o</sup>) Westpreussen.

Erste und grösste Spezialfabrik dieser Branche. ♦ 800 Arbeiter.

## Hohen Gewinn

bringt die Sandverwertung mit unseren erstklassigen Maschinen für Hand und Kraft.  
**Dachziegelmaschinen, Mauersteinmaschinen, Betonhohl- blockmaschinen, Mosaik-, Granitoid-, Trottoirplattenpres- sen, Mörtelmischmaschinen, Rohr- u. Brunnenringformen.**  
Jede sachmännliche Auskunft und Sanduntersuchung kostenlos.  
**Heinrich Strube, G. m. b. H., Weida 51, i. Thür.**  
Maschinenfabrik für Sandverwertung.

## „Rekord“ Benzinmotore



Erzeugnis der weltberühmten Werke Fairbanks, Morse.  
**Der verbreitetste Motor auf der Welt.**  
**1, 2, 3, 4 und 5pferdekräftig.**

**Stabil und fahrbar.** — Überaus verlässliche und staunend einfache Konstruktion! — **Kein Schnell- läufer! Dauerhafte Ausführung!** — **Sensationell billige Preise.** Kataloge gratis und franko.

**Nikolaus Fehér, Maschinenfabrik A.-G.,**  
Budapest, Váci-ut 80.

### Technische Neuigkeiten.

**Fahrplanmäßiger Luftschiffverkehr zwischen der Schweiz und Deutschland.** Der erweiterte Ausschuss des Württemberg'schen Luftflottenvereins hat einen Arbeitsausschuss für die Errichtung einer Luftschiffhalle in Stuttgart gewählt. Den Ausführungen des Vertreters des Grafen Zeppelin war zu entnehmen, daß die Betriebsgesellschaft, der auch die Gesellschaft „Luftschiffbau Zeppelin“ nahesteht, die Einrichtung eines fahrplanmäßigen Luftschiffverkehrs von Luzern oder Friedrichshafen über Frankfurt am Main nach dem Norden in die Hand genommen hat. Es wird von den Bewerbungen der Städte, ihren Angeboten von Landungsplätzen abhängen, welche Linie im Einzelnen gewählt werden wird. Die Luftschifflinien sollen schon im nächsten Jahre in Betrieb genommen werden. *Vederemo!*

**Das Imprägnieren von Segeltuch.** Man bereitet sich zunächst eine Zinkseife, indem man 56 weiche Seife in 125 bis 150 Wasser vollständig auflöst. In die kochende Flüssigkeit gibt man unter beständigem Umrühren 28 bis 30 Zinkvitriol. Die Zinkseife schwimmt oben auf und bildet nach dem Erkalten eine harte, weiche Masse, welche man herausnimmt. Um sie von beigemischnem schwefelhaltigen Alkali zu reinigen, muß sie in kochendem frischen Wasser umgeschmolzen werden. Darauf gibt man 233,5 rohes (schleimfreies) Leinöl in einen Kessel mit 25 beßer Pottasche und 5 Wasser. Diese Masse

### 50 Mehlcylinder- u. 40 Haggenmacher'sche Griesputzmaschinen

tabellos erhalten, bis 1. Juni noch im Betriebe stehend, gelangen sehr preiswerth zum Verkaufo. Eventuelle Anfragen unter Chiffre „Dampfmühle“ befördert die Annoncenexpedition Eduard Braun, Wien, I., Rothenturmstraße 9.

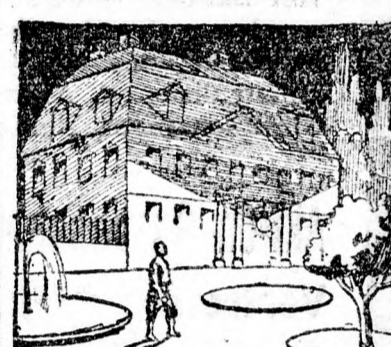
**SZIVATTYÚINK**  
ELARASZTJÁK  
AZ  
EGÉSZ  
VILÁGOT  
**GYÖZÖ BÉLA**  
ÉS TÁSA  
BUDAPEST

V. BÉRO ACZEL-UTCA 3.  
AVIGSZINHÁZ MELLETT.  
KÉRJEN ÁRJEGYZÉKET!

**ACETYLEN**  
VILÁGÍTÁS  
KASTÉLYOK SZÁLLO  
DÁK VÉNECLOK MACH  
NOSOK RESZERE  
**LAKOS SZÉKELY**  
MERHOKOK... CYAROSOK  
BUDAPEST ARENA UT 64

LEGJOBB SZIVATTYUKAT  
ÉS TŰZFECSKENDŐKET  
GYART A  
**BUDAPESTI SZIVATTYÚ**  
ÉS  
**GÉPGYÁR**  
RÉSZVÉNY TÁRSASÁG  
BUDAPEST VI. VACZI-ÚT 69

**WALSER FERENCZ**  
TŰZOLTÁSISZEREK ÉS  
SZIVATTYUK GYÁRÁ  
KARANGÉS FÉMONTÓDE  
BUDAPEST VI. CSANGOUTCA 68  
TELEFON: 95-50



**ACETYLEN**  
VILÁGÍTÁS  
KASTÉLYOK SZÁLLO  
DÁK VÉNECLOK MACH  
NOSOK RESZERE  
**LAKOS SZÉKELY**  
MERHOKOK... CYAROSOK  
BUDAPEST ARENA UT 64

kocht man, bis sie weiß und undurchsichtig geworden ist und eine flüssige, feisenartige Verbindung bildet. Dann fest man 1-25 Bleizuder, 1 Bleilatte, 2 Mennige und 10-5 braunes Harz zu. Das Ganze wird eine Stunde lang miteinander gekocht, wobei die Temperatur 100 Grad Celsius nicht überschreiten darf; gleichzeitig wird von Zeit zu Zeit gut umgerührt. Nun setzt man 15 Zinkseife zu und rührt das Ganze um, bis sich die Metallseife mit dem Öl vereinigt hat, wobei die Temperatur nicht über 100 Grad Celsius gesteigert werden darf. Wenn die Mischung eine vollständige ist, setzt man eine Auflösung von 1-5 Kautschuk in 8-10 Terpentinöl hinzu, welche durch Umrühren ganz einverleibt werden muß. Der Stoff wird zuerst auf einer Seite mittels eines Pinsels mit dieser Mischung, welche dabei 20 Grad Celsius warm sein muß, überstrichen. Darauf hängt man ihn zum Trocknen auf, dann trägt man eine zweite Schicht Mischung von derselben Temperatur auf, welche man ebenfalls trocken läßt. Dadurch ist die Faser ausgefüllt, so daß das Zeug wasserdicht ist.

**Seltene Erfindungen.** Von den wunderlichen Pfaden, die der menschliche Erfindungsgeist bisweilen beschreitet, erzählt ein Beamter des englischen Patentamtes nach einer Mittheilung der „Norddeutschen Allg. Ztg.“ Folgendes: Das Patentamt hat jahraus, jahrein einen harten Kampf zu führen gegen eine Schaar exzentrischer Erfinder, die die seltsamsten Ausgeburten ihrer Phantasie staatlich patentiert wissen wollen und den Behörden viel Zeitverlust

### Konkurrenzfähige Preise! Erstklassige Ausführung!

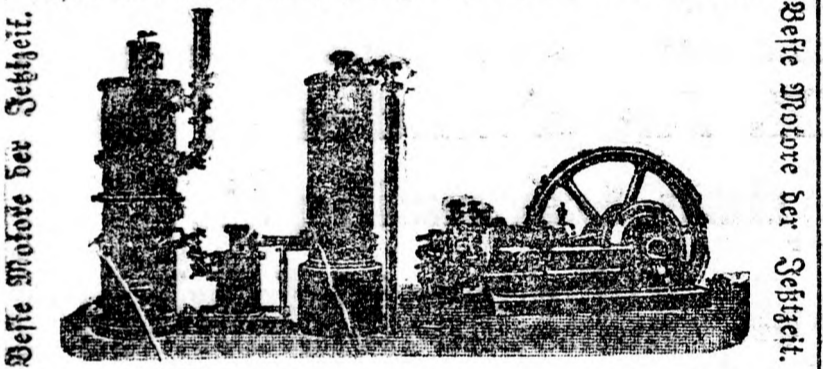
## PLEWASche



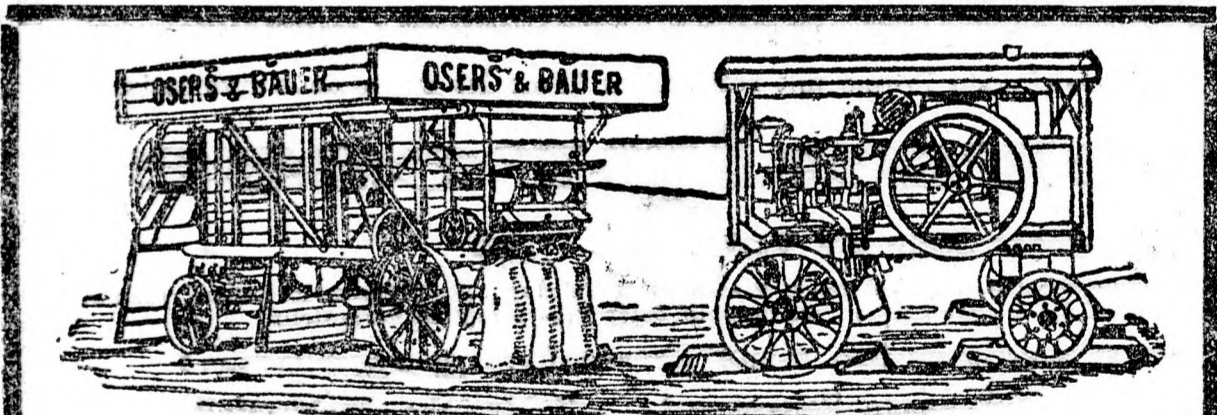
**Ingenieur Johann Fischer,**  
Mühlenbauunternehmer und Technisches Bureau  
V., Bathory-utca 1. BUDAPEST, V., Nador-utca 85.  
Ständiges Lager. Ständiges Lager.

## Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzkohle, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore und Benzinlokomobile, Rohöl- und Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt



**Kalmár & Engel** Motor- und Maschinenfabrik Budapest.  
Lager und Stabtbureau: V., Lipót-körút 18. szám.  
Fabrik: VI., Úteg-utca 19. szám.  
„Benz“ die größte Motorenfabrik Europas. ...  
Jeder Motorfaner handelt im eigenen Interesse, vor allem Offerte über „Benz-Motore“ zu verlangen, welche bereitwilligst gratis gestellt werden.  
Sachmännliche Bedienung u. günstige Zahlungsmodalitäten.



**OSERS & BAUER** Spezialfabrik für Motorenbau  
Wien, XX., Dresdenerstrasse 81-85.  
Hauptniederlage für Ungarn: Budapest, VI., Podmaniczky-utca 18.  
Benzinlokomobile, sowie komplette Dreschgarnturen in solidester Ausführung. Anerkannt erstklassiges Fabrikat. Prima Referenzen. Günstige Zahlungsbedingungen! Weitestgehende Garantien!  
**SAUGGAS-ANLAGEN. ♦ ROHOEL-MOTORE.**  
Gediegene, einfache Konstruktion.  
☛ Prospekte und Kostenvoranschläge gratis. ☛

**Gesetzlich geschützten**  
**Patentirten Doppel-Kalk-Ofen**  
mit umkehrbarem Feuerzug u. Schmauchkanal, System Paul Schwartz, in hohem Maße konkurrenzfähig gegen jeden bisher bekannten Kalkofen, empfehle ich jedem Kalkbrennerei-Besitzer.  
Es sind bereits 6 Stück Doppel-Kalk-Ofen nach meinem System gebaut, ausprobiert und als vorzüglich anerkannt, hierüber auch Zeugniß vorhanden.  
Leistungsfähigkeit: Täglich 2 Waggon Stückkalk.  
Vortheile gegen den bis jetzt als bestens anerkannten Kalk-Ring-Ofen:  
1. Große Brennmaterial-Ersparniß, mehr als 20 Prozent an Rohle.  
2. Geringere Betriebs-Arbeitskosten, weil während des Brennens gar keine Arbeit erforderlich ist. Brenner ist überflüssig, da die Heizöffnungen nach dem Anzünden des Ofens zugemauert werden.  
3. Geringere Baukosten, besonders, da kein Kalkofen kein Dach erfordert, dagegen ganz massiv gebaut ist. Einparnis 15-20 Prozent an Baukosten.  
4. Gleichmäßig ausgebrannter Stückkalk. Höchst solide Bauart mit starkem Chamotte-Stein-Gewölbe und Chamotte-Stein-Verkleidung sämtlicher Wände.  
Skizze und Beschreibung mit ungarischem und deutschem Text auf Wunsch gratis  
**PAUL SCHWARTZ, Baumeister**  
Budapest, VII., Bez., Csengerygasse 24. 5972

# Mc CORMICK

HARVESTING MACHINE COMPANY, CHICAGO U. S. A.  
Direktion und Hauptniederlage: Budapest, V., Alkotmány-utca 12.

„McCormick“ Carbonbinder-Erntemaschine mit 5 und 6 engl. Fuss Schnittbreite.

„New 4“ Grasmähmaschine

Stahl-Heurechen mit aut. Entleerung.

„Daisy“ Getreidemähmaschine.

Neueste amerikanische Maschinen - Spezialitäten  
**„Sidedelivery“**  
Heureifer und Heuwender.  
Kolbenmais - Schrotmühle auch für Körnerfrüchte geeignet.  
Maisstengel - Zerreibemaschine  
„Ohio“ verwendbar auch für Stroh-häckseln und Grünfutterschneiden.  
**Scheibenegge**  
mit Transportvorrichtung und Deichselträger.  
Stalldünger - Streuwagen  
**I. H. C. Benzinmotoren**  
für landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe.  
Katalog und Preisliste senden wir auf Wunsch gratis und franko.

**HERKULES MOTOR VALLALAT**  
BUDAPEST V. YACZI-UT 30.

ELISMERT LEHIRESEBB  
CSEPLŐKÉSZLETEK  
TELJES JÓTÁLÁSSAL  
ÜZEMBEN  
BÁRMIKOR  
MEGTEKINT  
HETŐH.

ELSŐRENĐŰ  
SZIVÓGÁZTELEPEK  
ÜZEMKÖLTSÉG.  
LŐERŐ ÓRÁNKINT  
KB. 1½-2 FILLÉR  
ÜZEMZAVAROK KIZÁRVA.  
ÁRJEGYZÉK INGYEN.




und Mähen verursachen. So erschien vor einiger Zeit im britischen Patentamt ein Herr, der nicht wenig stolz war auf den Schaffsin, mit dem er den Instinkt der Thiere mit Hilfe der Mechanik automatisch verwerten wollte. Der Erfinder hatte einen Plan ausgearbeitet, nach dem „durch eine Kette, ein Band oder ein anderes Mittel eine direkte Verbindung zwischen dem Schwanz des Jagdhundes und dem Drücker am Gewehr des Schützen hergestellt werden sollte.“ Besonders bei der Jagd auf wildes Geflügel würde diese Erfindung, so meinte der Entdecker, von großer Bedeutung sein. Der Hund weiß instinktiv, wann die Enten und Hühner aufsteigen, und würde dann durch eine Bewegung des Schwanzes das Gewehr zur Entladung bringen. Der Jäger habe dann nichts Anderes zu thun als das Gewehr richtig zu halten, alles Uebrige wird vom Hunde besorgt. Auf das Heer der Ehrgeizigen pflegen große Naturkatastrophen gewöhnlich anregend zu wirken; nach allen großen Erdbeben pflegt das Patentamt mit allerlei

**DITRICH & KÖMÖS**  
dipl. Ingenieure  
Budapest, V., Nádor-utca 2.

Luftgas-, Acetylen- u. Brickett-  
Beleuchtungsanlagen System „SIRIUS“  
Beleuchtungsanlagen für Private u. Städte.  
Prospekte u. Kostenvoranschläge gratis.



**PATENTE**  
in allen Kulturstaaten durch  
**DIPL. ING. TÖRÖK LÁSZLÓ**  
besid. Patentanwalt u. besid. Sachverständiger der kgl. Gerichtshöfe  
Budapest VII. Rákóczi-ut 30. Telefon 87-02.

Bevor Sie auf Patentirung oder Ausführung Ihrer  
**Erfindung**  
Geld opfern, schreiben Sie vertrauensvoll an die  
Patentabtheilung des Maschineningenieurbureaus  
**Aron és Molnár**  
Budapest, VIII., József-körút 9. Telefon 104-10.

**Humphris Frank, Shepherds-Bushben**  
**a 34708. számú**  
„Sebességváltoztatásra szolgáló hajtómű“  
ezimű magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással  
**Kelemen M. István,** mérnök, hites szab. ügyvivő irodája  
Budapesten, Royal-szálloda B.

**Kravattenhalter-PATENT**  
zu verkaufen.  
Ideális Vorrichtung zur überaus angenehmen Befestigung der Kravatte am Kragenknopf. Ein Verschieben der Kravatte ist unter gar keinen Umständen möglich! In Deutschland bereits patentirt, in Ungarn und Oesterreich angemeldet. Gest. Anfragen unter „Elegant 10“ sind an die Expedition zu richten.

A.-G. für Industrielle Sandverwerthung BASEL (Schweiz).  
**Maschinen und Einrichtungen für Kalksandstein-Fabrikation.**  
Mauersteine aus 94% Sand und 6% Kalk.  
Besser und billiger als gewöhnliche Thonziegel.  
Alleinvertreter für Österreich-Ungarn und Balkanländer:  
**Komáromer Regional Sparkassa A.-G. Komárom.**  
Vertreter für die Hauptstadt Budapest und deren Umgebung:  
**Szántó Ferencz, Architekt, Budapest, IX., Csillag utca 6.**

**FRANZ MOSENTHIN, Leipzig-Eutritzsch,**  
Budapest, II., Ostrom-utca 31  
**Eisenbauwerk und Eisengießerei.**



- Grösste Spezialfabrik für Wintergärten, Gewächshäuser mit Heizungsanlagen.
- Altteste Fabrik dieser Branche. Gegründet 1864.

Auf vielen größeren Ausstellungen nur mit ersten Preisen prämiirt. Als größere Bauten wurden von mir in den letzten Jahren ausgeführt: Die große Palmengarten im Friedrich Wilhelm-Garten zu Magdeburg, das große Palmengarten im Leipziger Palmengarten und viele andere mehr.  
Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung folgender Spezialitäten: Stalleinrichtungen, Veranden, Balkone, Pavillons, Gartenzelle, photographischen Ateliers, Fenster, Frühbecken sowie Eisenkonstruktionen für Hochbau und Brückenbau jeder Art, Maschinenbau und Baugewerk.  
Prospekte und Kostenschätzungen stehen jederzeit zu Diensten.

**P. T. Landwirthe, welche Gras- und Erntemäh-Maschinen kaufen wollen, handeln in ihrem Interesse erst Prospekte zu verlangen über:**

**Massey-Harris**



Garbenbinder.



Grasmäher.



Getreidemäher.

**Nicht im Kartell!**  
**Massey-Harris Company, Toronto**  
NORDAMERIKA. Gras- und Erntemäh-Maschinenfabrik.  
**Solidestes Fabrikat der Welt!**  
Generalrepräsentant:  
**Julius A. Kornstein,**  
Budapest, V., Alkotmány-utca 23.  
Reisende und Agenten nicht unterwegs.  
Direkte Anfragen werden erbeten.

Bureau und Ausstellungsräume V., Alkotmány-utca 23.

Stahlwerke, Kalksandstein-Fabrikation etc., landw. Geräte

**BOHN'sche Zsombolyaer Ziegel.**  
**Beste Qualität Dachziegel**  
zu den billigsten Preisen.  
Belieben Sie Preisblatt zu verlangen. \* Vertreter gesucht.  
**BOHN'sche Ziegelwerke,**  
**Zsombolya.**



Patentirte Bohn'sche naturrothe Dachziegel.

**EINZIGE SPEZIALFABRIK UNGARNS.**  
**TRANSMISSIONEN**  
**BENN-FRIKTIONS-KUPPLUNGEN.**  
**ALTENSTEIN & BRANT**  
 BUDAPEST, VI. Lehel-utca 10.  
 TELEFON 65-66.

Vorschlägen und Patentanmeldungen überhäuft zu werden. Die praktischste Lösung fand ein genialer Erfinder, der alle Häuser und Gebäude mit Rädern oder Rollen versehen wissen wollte; während der Erderschütterungen würden die Bauten dann vorwärts und rückwärts rollen und auf diese Art der Katastrophe entgehen. Der Erfinder war nicht wenig stolz auf seine Idee, aber die Architekten verhalten sich einweilen ablehnend. Ein anderer Anwärter ewigen Ruhmes wurde eines Tages vom Reid auf die Stubenfliege abgemant, die so gemüthlich an der Zimmerdecke dahinspazierte, und beschloß, der Menschheit durch seinen Erfindungsgeist den Weg zur Zimmerdecke frei zu machen. Nach langem Sinnen erfaßte er auch eine Vorrichtung, die das Ziel seines Ehrgeizes erreichte: die Stiefelsohlen wurden mit Eiern beschlagen, die Decke elektromagnetisch geladen, und wer den Ehrgeiz hat, sich diesen Apparat zuzulegen, kann nach Ansicht des Erfinders das Vergnügen genießen, mit den Füßen an der Zimmerdecke hängend, in seinem Hause spazieren zu gehen. Das sind nur einige Beispiele für viele, in denen genialer Erfindungsgeist auf die Theilnahmslosigkeit der Welt stieß und so um ewigen Ruhm betrogen wurde.

**Elektromotore, Dynamomaschinen bis 100 HP.**

Komplete Einrichtungen mit Kraftübertragungs- und Beleuchtungsanlagen, Ventilatoren und Ventilationsanlagen.

Grosse Reparaturwerkstatt.

**LAUB LIPÓT**

Budapest, VI., Liszt Ferencz-tér 17.  
 Preisconrate auf Verlangen. Telefon.

**BENZINCEPŐLŐKÉSZLETEK**



**BUDAPESTI MALOMÉPÍTÉSZET-ÉS GÉPGYÁR**  
**PODVINECZ ÉS HEISLER**  
 Budapest, Gyár: VI. Váci-út 141.  
 ARJEGYZÉK INGYEN ÉS BÉRMENTVE

The Westinghouse Brake Company Limited cég Londonban

**a 30522. számú**

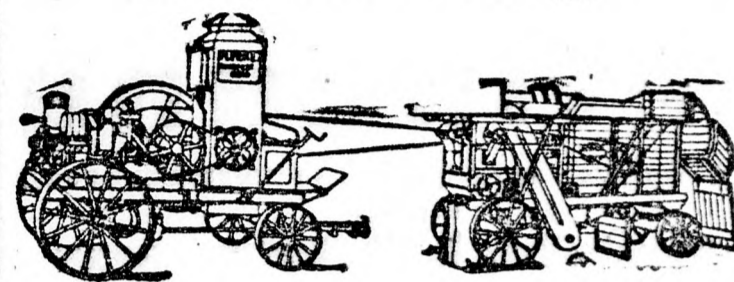
**„Pneumatikus fékberendezés“**

ezimü magy. szab. tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összekötötést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

**KELEMEN M. ISTVÁN,** mérnök, hites sz. b. ügyvivő irodája, Budapest, Royal szálloda B.

**Royal-Motor**

Unternehmung **B. DÉNES, Motorspezialist.**  
 V., Lipót-körut 15/g.



Offerirt die weltberühmten „Crossley“ 4 Takt-Rohölmotore, Sauggas-, Benzin- und Gasmotore, ferner die unübertroffenen Dösseldorf-Rattingener Sauggas-, 2 Takt Rohölmotore und Lokomobile, unter weitgehender Garantie Betriebe kosten 1-2 Heller per Stunde und Pferdekraft. Verlangen Sie Kataloge gratis und franko. Alle durch mich gelieferten Motore sind mit der „Royal-Motor“ Schutzmarke versehen.

**Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.**

**Garbe Hermann** mérnök Charlottenburgban  
 „Gözfejlesztő meredeken lejtő mellső és függőlegesen álló hátsó egyenes vízcsövekkel“ című **36034. számú** magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt. Felvilágosítást adnak: **Neufeld Armin és Fenyő Henrik** hites szabadalmi ügyvivők, Budapest, VIII., József-körut 8.

Original **OTTO** (Leuchtgas-, Benzin-, Benzol- Sauggasmotore, Benzin-Lokomobile, Lokomotive, Beleuchtungs- und Pumpenwagen nur bei **LANGEN & WOLF** Motorenfabrik Budapest, IV Váci-körut 59 erhältlich. Eigene Reparaturwerkstatt: IX., Mester-utca 31. Kostenanschläge gratis!



KANZLEI DES PATENTINGENIEURS **ODON MOLNAR** BUDAPEST VII. ERZSEBET-KÖRUT 30. FERNSPRECHER NR. 13-49. AUSBREITUNG U. VERWERTUNG VON **PATENTEN** WARENZEICHEN MUSTER U. MODELLE GEWERBLICHE NEUHEITEN

**Gisevius Bogdán** könyvművész Berlinben  
 „Eljárás nyomtató lemezek előállítására“ című **35011. számú** magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt. Felvilágosítást adnak: **Neufeld Armin és Fenyő Henrik** hites szabadalmi ügyvivők, Budapest, VIII., József-körut 8.

**Autogen-Schweißungen** und Einrichtungen  
 Telephon 99-43. Budapest, V., Akadémia-utca 7. Telegr.: Oxygen. übernimmt hier und in der Provinz autogene Schweißarbeiten, Kesselreparaturen, Schweißungen von Schuttede-, Gußeisen-, Stahl und Eisenerz, sowie zerbrochenen Maschinenstellen. Einrichtung kompl. Schweißanlagen, Schweißgeräte, Aut. Acetylenapparate, feine Reberzeuge der besten Qualität, Siggant, Phonir-Photop-Brenner. Ausbildung von Arbeitern in der autogenen Schweißung. Bezug von Oxygen und Stryogen durch die Gaszettelgesellschaft der Pesther-Ungar. Sauerstoffwerke, Wien.  
**JOSEF DARVAS & KOMP.,** Akadémia-utca 7.

Lichtpauspapiere alle Gattungen Pauspapiere u. Pausleinen, Wachs- und Paraffinpapiere, Ölpapiere u. Ölorgantint (für Exportpackung), Indigo-Kopirpapiere liefert die **Ungar. Fabrik Chemisch Präparirter Papiere** Budapest, V., Kálmán-u. 12. Elektrische Lichtpause-Anstalt.

Erwirkung von **Patent** Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten. **MAX ADLER** Diplomingenieur u. Patentanwalt Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

**Technische Fachwerke** über alle Fächer in anerkannt größter Auswahl bei **Kilián Frigyes utóda** (Noséda Tivadar) könlgl. ung. Universitäts-Buchhandlung Budapest, IV., Váci-utca 32 Katalog gratis. Telephon 196.

**Diplomirter Maschinen-Ingenieur** mit zehnjähriger Praxis in Ungarn, Deutschland und der Schweiz, in allen Zweigen des Dampfmaschinen- und Pumpenbaues bewandert, zur Zeit selbständiger Leiter einer Fabrik, sucht entsprechende Stellung. Gest. Anträge unter „Dipl. Maschineningenieur“ an die Expedition erbeten.

House William Manning gyáros Mamaroneckben 24482. számú és **Gomblyukvarró gép** ezimü magyar szabadalmának gyakorlatba vétele céljából magyar gyárosokkal összekötötést keres, szabadalmát eladja, esetleg használati vagy gyártási engedélyeket ad. Érdeklődőknek készséggel szolgál felvilágosítással: **SCHÖN F.,** ökl. gépészmérnök hites szabadalmi ügyvivő irodája, Budapest, VII., Erzsébet-körut 19.

**Szivarkatöltő gépek.** „Készülek szivarkatöltő gépek számára a szivarkahüvelyekből kiálló dohány eltávolítására“ című **28067. számú** magyar szabadalom eladó, ill. gyártási engedély vehető. Bővebb felvilágosítást ad **Fehér Dezső,** hites szabadalmi ügyvivő, ökl. gépészmérnök, Budapest, VI., gróf Zichy Jenő-utca 10.

Alle Sorten **Säcke u. Plachen** zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben bei **J. Fischer's** Säcke- u. Deckenfabrik, Budapest, Nádor-utca 31-33. Lehanstalt wasserdichter Decktücher. Einmal gebrauchte Säcke zu allen Zwecken stets in grossen Quantitäten lagernd. Verlangen Sie Offerte.

Einzig vaterländische Fabrikation! **Komplete Dampfwascher-Anlagen** Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Bohrmäschinen für Hand- u. Kraftbetrieb, Krug-Bügelmaschinen mit Stiroin-Hebung, Komplete Einrichtungen für Spindler, Käserei, Kaffee, Jucenanlagen, Kältemaschinen, Zerstücker, Säber- und Ausrüstungen, Dampfheizfabriks-Geschäften, etc. baut und liefert die **Ungar. Wascher Maschinenwerke A.-G.** Fabrik und Bureau: IX., Lillo-utca 52. Telephon 31-65. Kostenveranschläge und Prospekto gratis. Feinste Referenzen

**RINGÖFEN** der Ziegel-, Kalk- und Cement-Industrie, sowie Fabriksschornsteine baut billigst **J. Kohout & Co., Prag, III.** älteste Spezialfirma. Im Bau begriffen zwei grosse Kalk-Ringöfen für „Kalkgewerkschaft“ Polgárdi, Fehérmegye.

**PROFESSOR DOKTOR**

# Schleich

**PRÄPARATE SIND NACH DEM HEUTIGEN STANDE DER WISSENSCHAFT DIE HERVORRAGENDSTEN ZUR HAUT & KÖRPERPFLEGE:**

**PROFESSOR D<sup>r</sup> SCHLEICH'S HAUTCRÈME** | **PROFESSOR D<sup>r</sup> SCHLEICH'S MARMORSEIFE**  
**PROFESSOR D<sup>r</sup> SCHLEICH'S WACHSPASTASEIFE** | **PROFESSOR D<sup>r</sup> SCHLEICH'S WACHSPASTA**

**ERHÄLTICH IN APOTHEKEN, DROGERIEN, PARFÜMERIEN etc.**

**MAN VERLANGE BROSCHEUREN ÜBER KÖRPERCULTUR VOM EN GROS VERTRIEB: WIEN, KARLSPLATZ 3**

**MAN BEACHTBE BEIM EINKAUF DASS ALLE PACKUNGEN DEN NAMENSZUG DES ERFINDERS TRAGEN.**

FABRIK FÜR DEUTSCHLAND: BERLIN S.W.

*Pilsener*

Engros-Verkaufsstellen in Budapest: Josef v. Török, Apotheke, Kiraly-utca 12; Dr. Leo Egger & I. Egger, Apotheke, VI., Watznerboulevard 17; Béla Zoltán, Apotheke, V., N. gykorona-utca 23; Thalmayer & Seltz, V., Zrinyi-utca 5. Depots in Budapest: Sch. tóla Ernő, VI., Váci-kört 53; „Abbazia“ Drogerie, VI., Anarassy-ut 47; „Emko“ Drogerie, VII., Rákóczi-ut 49; Drogerie Rószty Kálmán, VII., Rákóczi-ut; Lányi és Draudt, IV., Koronaherzeg-utca 10; Parfümerie Pick Otto, VII., Király-utca 20; Drogerie Kardos és Mondlicht, VIII., József-kört 30; Drogerie Szécsi Lajos, VI., Andrássy-ut 78; Drogerie Eisner és Ringer, VI., Andrássy-ut 35; Drogerie Lux Mihály, IV., Múzeum-kört 7; Drogerie Komjáthy és Tsa., VIII., József-kört 13; Drogerie Klein Árpád, VII., Károly-kört 15; Drogerie Fischer Jenő, V., Lipót-kört 27; Drogerie Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca 7; Drogerie Irgang Kálmán, IV., Egeytem-utca 11; Drogerie Heckl János, VI., Nagymező-utca; Detsinyi Károly, „Drogerie zur Schlange“, V., Fűrőd-utca; Drogerie Hesz Izidor és Társa, V., Báthory-utca; Drogerie Schlager Andor, I., Fehérvári ut 10/12; Hercules-Drogerie Vellner, IV., Kálvin-tér 5; Drogerie Jones Vilmos, II., Fő-utca; J. L. Müller, Koronaherzeg-utca.

**6 Leintücher**

prima gebildet, ohne Naht, 150/200 cm groß, bis 13.50, nur in der Weberlei Brüder Freycar, Douruj fu Nr. 9192, Böhmen. Muster von Jepsit und all n Arten Seimens und Baumwollwaren gratis und franco.

**Dr. Retau EHE**

Buch über d. mit 39 anat. Abbild. statt 3 Kr. für 1 Kr. 50 H. „Artus. Ratgeber f. Neuvermählte“ mit 49 anat. Abbild. statt 3 Kr. für 1 Kr. 50 H. „Wie schütze ich meine Frau“ Illustr. 2. Lk. 89 H. Alle 3 Bücher zus. 4 Kr. Nachh. 50 Heller mehr. Kataloge über Intr. Bücher gratis. Brosch. 2.45. Eich. Bernat, Versandbuchh.

**Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's Igmándi Bitterwasser**

bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke arztliche Verordnung löfliche oluzum hmeide IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löfel“-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.

**Rheumatismus u. Gichtleidenden**

theile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.

**Carl Bader, München, Kurfürstenstrasse 40a.**

**Apfelwein**

für Sanatorien, Magenranke, Rekonvaleszenten etc.

Maschauer, Pazamauer, Goldreinetlich mit, wie ich sortenweise gekeltert, 1908 r Auslese, in Gebinden von 50 L aufw. abgebar.

Gutsverwaltung Trautenburg, Post Leutschach, Steiermark.

**Handelsübersicht der Woche.**

**Budapest, 22. Mai.** Das Geschäft nahm bei durchschnittlich höheren Preisen einen normalen Verlauf. Die Witterung war in der verfloffenen Woche ziemlich gleichmäßig, indem anhaltend trockenes, zumeist heiteres Wetter herrschte. Niederschläge sind keine erfolgt, die Temperatur blieb dabei nur mäßig warm. Für die Landwirtschaft ist das Wetter günstig, doch wären weitere Regen vom Vortheil. Bezüglich des Saatensandes liegen außer den bisherigen keine neuerlichen Klagen vor, doch ist die Beförderung desselben im Großen und Ganzen keine so befriedigende, als allgemein angenommen wurde, und in einzelnen Landesheilen, besonders Oberungarn, Oberheiß, Weissenburg blieb die Entwicklung der Herbstsaaten zurück. Der Wasserstand hat sich verschlechtert, die Schiffahrtsunternehmungen sind mit Getreideverfrachtungen kaum beschäftigt. Im Auslande herrschte ebenfalls trockenes, heiteres Wetter. In Oesterreich ist man mit den Saatensstandsverhältnissen nicht ganz zufrieden, dagegen werden von Serbien, Rumänien und Russland günstige Ausichten gemeldet.

**Getreidegeschäft.** Weizen ist anhaltend knapp angeboten und anfangs war auch die Kauflust der Mühlen mit Rücksicht auf die Unrentabilität der Mehlerzeugung äußerst schwach. Die hauffierende Tendenz des Maiweizens ließ jedoch später besseren Kaufbegeh zu, der Umfah wurde lebhafter und die stark erhöhten Preisforderungen fanden auch volle Berücksichtigung, wenigstens sich die Mühlen nur auf den notwendigen Bedarf beschränkten. Gegen Wochenende wurden die Umsätze wieder ganz geringfügig, die Verflauung des prompten Terminweizens gab auch der effektiven Waare einen stärkeren Druck. Bei einem Gesamtumfah von circa 66,000 Mtr. ergibt sich pro Saldo eine Preiserhöhung von circa 40 H. An den internationalen Märkten hält die feste Tendenz weiter an und die Kurslage ist größtentheils weiter steigend. In Nordamerika besteht anhaltende Waarenknappheit, die sichtbaren Borräthe werden stets geringer und erföhren auch diese Woche eine starke Reduktion. In Argentinien klagt man über Trockenheit, die Verschiffungen sind sowohl in Weizen als auch in Mais mäßige und haben sich die Preise beider Artikel befestigt. In die n verschifft jetzt in reichlicherem Maße die Erzeugnisse seiner letzten Ernte, doch bleiben die Forderungen recht hoch. In England war der Konsum am Einkauf schwächer thätig; schwimmende Waare tendirte ruhig, dagegen blieb die Stimmung im Detailverkehr fest. Paris meldete mäßig anziehende Preise, während Berlin weitere namhaftere Preissteigerungen aufweist. Einerseits gibt der Stand der Felder zu fortgesetzten Käufen Anlaß, andererseits besteht noch immer Bedungsbegeh für den Mai-Weizen, welcher äußerst knapp bleibt und für welchen Preise bezahlt werden, welche seit einem Jahrzehnt nicht vorkamen; auch Roggen tendirt fest. Außer Indien

ist nur Russland mit reichlicherem Offert auf dem Weltmarkt, da günstige Ernteausichten und die Erwartung einer größeren Produktion als im Vorjahre die Cigner zu Verkäufen veranlaßte.

Roggen ist wohl schwach angeboten, doch bedundet auch der Konsum nur geringe Kauflust und so blieb auch der Umfah gering. Mit Rücksicht auf die feste Weizen tendenz zog auch Roggen circa 40 H. an und wurde Parität Budapest 10 R. 50 H. bis 10 R. 20 H. per Kaffe bezahlt, doch ist zum Wochenfah die Tendenz auch dieses Artikels flau geworden.

Futtergerste blieb ziemlich verkehrlos und sind nur unbedeutende Quantitäten bei Fabrikanten placierbar gewesen. Die Stimmung gestaltete sich aber allenfalls eher angenehmer und wurden für kräftige Qualitäten 2 R. 80 H. bis 9 R. per Kaffe Parität hier bezahlt.

Hafers war mäßig aufwärtsstrebend. Der Konsum besorgte wohl nur mäßige Käufe, angesichts der im Allgemeinen festen Tendenz mußten aber die mäßig erhöhten Forderungen der Cigner berücksichtigt werden und stellen sich diese gegen Woche 10 H. bis 15 H. höher. Je nach Qualität wurden ab hier 8 R. 60 H. bis 9 R. 10 H. per Kaffe bezahlt und auch für Wiener Rechnung fanden einige Schleppladungen unancesfähiger Qualität auf Basis des Mailurjes Absatz.

Mais hat nur relativ schwachen Verkehr. Deseffe Waare findet bei Spiritusbrennern Absatz, während gesunde Waare einerseits schwach offerirt, andererseits durch den Terminurs beeinflusst, successive circa 15 H. bis 20 H. anzog. Bahnparität Budapest notiren wir 7 R. 90 H., ab Theistationen 7 R. 20 H. bis 7 R. 60 H. per Kaffe.

Die antiken Getreidenottrungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen

Weizen, neu:		Banater, neu:	
76 Kg.	R. 29.35-29.85	76 Kg.	R. 29.35-29.75
77 "	" 29.75-30.20	77 "	" 29.65-30.15
78 "	" 30.05-30.50	78 "	" 30.05-30.45
79 "	" 30.25-30.70	79 "	" 30.20-30.65
80 "	" 30.35-30.80	80 "	" 30.35-30.75
Pester Boden, neu:		Weissenburger, neu:	
76 Kg.	R. 29.15-30.65	76 Kg.	R. 29.05-29.55
77 "	" 29.55-29.95	77 "	" 29.45-29.85
78 "	" 29.80-30.20	78 "	" 29.80-30.10
79 "	" 29.95-30.40	79 "	" 29.95-30.25
80 "	" 30.15-30.55	80 "	" 30.10-30.50
Bäckker, neu:			
76 Kg.	R. 29.35-29.85		
77 "	" 29.75-30.15		
78 "	" 30.05-30.50		
79 "	" 30.20-30.65		
80 "	" 30.35-30.75		
Roggen, Ia, neu	R. 20.15-20.35		
Roggen, Mittel, neu	R. 20.05-20.15		
Gerste Ia, neu	R. 17.80-18.00		
Gerste, Mittel, neu	R. 17.40-17.70		
Hafers, Ia, neu	R. 18.20-18.50		

Hafers, Mittel	R. 17.70-18.10
Mais, neu	R. 15.80-15.90

**Termine.**

Weizen per Mai	R. 29.94-30.00
Weizen per Oktober	R. 26.32-26.34
Roggen per Oktober	R. 20.34-20.36
Mais per Mai	R. 15.72-15.74
Mais per Juli	R. 16.00-16.04
Hafers per Oktober	R. 15.40-15.42
Kohlreps per August	R. 30.80-31.00
Weizenkleie, feine, prompte Lief.	R. 12.50-12.60
Weizenkleie, feine, per Mai	R. 12.40-12.50
Weizenkleie, feine, per Sept.-Dez.	R. 11.50-11.70
Weizenkleie, grobe, prompte Lief.	R. 12.50-12.70
Weizenkleie, grobe, per Mai	R. 12.40-12.50
Weizenkleie, grobe, per Mai-Juni	R. 12.30-12.40
Weizenkleie, grobe, per Sept.-Dez.	R. 11.80-12.00

**Kartoffeln**

zu Nahrungszwecken, effektive Waare, netto Kaffe per 100 Kilogramm

	Weiß	Rosa	Gelb
Transdanubische	5.20-5.50	6.50-7.00	6.80-7.20
Oberungarische	5.20-5.50	6.50-6.80	---
Siebenbürger	5.10-5.40	---	---

**Schiffsracht auf Grund der vom 10. Mai bis 15. Mai vorgefallenen Schläffe.** Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Győr ist der Frachtsatz 22 Heller höher. Nach Budapest von Lajosova 59-62, Kismédy 53-56, Bezán 45-48, Kaloösa 37-40, Dunasölyvár 37-40, Szentes 73-76, Szeged 59-62, Benta 57-60 Titel 55-58, Mitrovicza 73-76, Temesvár 87-90, Nagybacsferék 59-62.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 14. Mai bis 21. Mai:

	Weizen		Roggen		Gerste		Mais		Heps	Totale
	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.		
14. Mai	16123	2715	2545	8883	2575	---	---	---	---	32945
21. Mai	22412	4919	479	64940	169268	5633	3484178	---	---	3718342
<b>Totale</b>	<b>38535</b>	<b>7634</b>	<b>3024</b>	<b>63823</b>	<b>172247</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>284104</b>

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

	Weizen		Roggen		Gerste		Mais		Heps	Totale
	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.		
14. Mai	668	1587	51	500	5514	---	---	---	---	7854
21. Mai	72762	69692	30826	358091	640137	1867	1173875	---	---	161428
<b>Totale</b>	<b>73430</b>	<b>71279</b>	<b>30877</b>	<b>358591</b>	<b>645651</b>	<b>1867</b>	<b>1175750</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>1622134</b>

Donauaufwärts transmittirt:

	Weizen		Roggen		Gerste		Mais		Heps	Totale
	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.	Mittelst. Bahn	Zu Schiff.		
14. Mai	668	1587	51	500	5514	---	---	---	---	7854
21. Mai	72762	69692	30826	358091	640137	1867	1173875	---	---	161428
<b>Totale</b>	<b>73430</b>	<b>71279</b>	<b>30877</b>	<b>358591</b>	<b>645651</b>	<b>1867</b>	<b>1175750</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>1622134</b>

**Mehl und Mele.** Die kontinuierlich vehementen Preissteigerungen haben geradezu verblüffend gewirkt und bewirkt, daß der Verkauf wieder ins Stocken gerathen ist. Die Kundschaft wird sich jetzt wieder die denkbar größte Reserve anfertigen, während die Mühlen im Ausbieten auch eine gewisse Vorsicht beobachten müssen, denn die Beschaffung des Rohmaterials wird immer schwieriger. Verhältnismäßig billig sind noch die dunklen Sorten notirt, für welche eine gute Nachfrage zu erwarten ist, da bisher der in denselben zweifellos bestehende bedeutende Bedarf nur zum kleinsten Theile gedeckt worden ist. Futterartikel tendiren auch sehr fest, hauptsächlich wegen Vorrathsmangel und wegen der Unsicherheit, welche in der Frage herrscht, ob die Mühlen im Stande sein werden, den Betrieb aufrechtzuhalten und in welchem Maße?

**Tarif-Durchschnittsnotirungen:**

Nr. 0	1	2	3	4	5	6
R. 24.—	23.60,	23.20,	22.80,	22.40,	21.80,	20.—
R. 7	7 1/2	7 3/4	8	F	G	
R. 18.40,	16.60,	13.80,	8.80,	6.60,	6.60,	

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Nr. 0	O/I	WR.	II	II/b	III.
R. 17.—	16.60,	16.30,	16.—	15.70,	14.40,
R. 17.—	16.60,	16.30,	16.—	15.70,	14.40,

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

**Süßfrüchte.** (Bericht von Alexander Adler.) In Bohnen ist die Nachfrage in den letzten Tagen lebhafter geworden, trotzdem ist nur wenig Geschäft zum Abschluß gelangt, da die noch vorräthige Waare nicht vollkommen exportfähig ist. Es notirt heute Alles per 50 Kilogramm netto ab Station: Zwergbohnen 12 R. 50 H. bis 12 R. 65 H., Rundbohnen 11 R. 50 H. bis 11 R. 65 H., natürliche nominell 11 R. 25 H. bis 11 R. 45 H., Buntbohnen 6 R. 10 H. bis 6 R. 50 H., Wachtelbohnen 8 R. 90 H. bis 9 R., Großbohnen je nach Qualität 10 R. bis 11 R., Siebenbürger Bohnen 9 R. 25 H. bis 9 R. 50 H. — Moh'n ist auch lebhafter geworden. Die Preise sind wieder mit einer Krone gestiegen, so daß neue Waare 55 R., alte Waare 49 R. notirt Parität Budapest. — Linsen sind behauptet. Notiren heute je nach Qualität Parität Budapest 30 R. bis 50 R. — Hanfsamen ab Siebenbürger Station 18 R. — Rümme, holländische Waare, notirt bei fester Tendenz 110 R. ab Budapest.

**Reps,** effektiv, ohne Verkehr. Terminreps per August findet die Spekulation den Preis von 15 R. 50 H. für zu hoch, während die Abgeber zurückhaltend sind, daher beschränkte sich der Verkauf von 15 R. 30 H. bis 15 R. 40 H. auf einige Schlüsse, schließt zu 15 R. 35 H. bis 15 R. 45 H.

**Leinsaat,** etwas fester, 12 R. bis 13 R.

**Rübs** 12 R. bis 12 R. 50 H.

**Pedrich** 7 R. 25 H. bis 7 R. 50 H.

**Repsfuchen** prompt fehlt, per Herbst fest zu 7 R. 25 H. gehandelt.

**Rübs** 98 R. bis 100 R. per 100 Kilogramm.

**Pflanzen.** Die Nachrichten aus Serbien und Bosnien lauten weiter höchst ungünstig und fehlt daher für Pflanzen per Herbst noch immer jedes Ausgebot. Effektive Pflanzen, von welchen sich die Vorräthe auch bereits sehr reduziert haben, werden von den Eigentümern nicht auf den Markt gebracht und notiren bei minimalem Ausgebot: Serbische Merkantil zu 14 R. 50 H., 125- bis 130füßige zu 20 R., 110- bis 120füßige zu 23 R., 90- bis 100füßige zu 30 R. per 100 Kilogramm paritätlich serbischer Savestation. Für bosnische Pflanzen ist die Nachfrage für den Konsum eine bedeutend stärkere geworden und notiren bei sehr schwachen Vorräthen Merkantil zu 23 R. 125- bis 130füßige zu 26 R., 110- bis 120füßige zu 27 R. 50 H., 90- bis 100füßige zu 35 R., per 100 Kilogramm ab Budapest.

**Pflanzenmus** tendirt gleichfalls sehr fest und notirt: Serbisches (in transito) zu 32 R. 50 H. Bosnisches zu 39 R. 50 H., Beides per 100 Kilogramm ab Budapest. Für neues bosnisches Pflanzenmus ist 40 R. per 100 Kilo ab Brera Geld und 41 R. 50 H. Waare.

**Schweinefett** tendirt in der abgelaufenen Woche bei schwachem Angebot und geringer Nachfrage unverändert preishaltend, und wurde Prima Pester Stadtfest zum Preise von 154 R. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt fest behauptet und bleibt der Preis von 154 R. Geld, während Erzeuger 155 R. bis 156 R. fordern.

**Tafelsped** war ebenfalls gut gefragt, und wurde dreifüßiger Tafelsped zu 138 R. und vierfüßige Waare zu 128 R. in kleineren Posten umgesetzt. Das Geschäft schließt fest, und bleibt dreifüßiger Tafelsped 138 R. Geld, 140 R. Waare, vierfüßiger Tafelsped 128 R. Geld, 129 R. Waare.

**Tafelsped, geräuchert,** vierfüßig, von 138 R. bis 140 R.

**Bienenwachs und Honig** unverändert, und notirt Prima echtes ungarisches, gelbes Bienenwachs 345 R. bis 350 R. und Prima geläutertes Honig 84 R. bis 85 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

**Vorstreich-Marktbericht.** (Bericht der ersten ungarischen Vorstreich-Mastanaltaktiengesellschaft.) Budapest, 21. Mai. Das Geschäft war ruhig. — Wochen durchschnittpreise: Ungarische Primawaare 320-330 Kilogr. schwere 1 R. 44 H. bis 1 R. 46 H., ungarische Prima-

waare 280-300 Kilogr. schwere 1 R. 45 H. bis 1 R. 46 H., alte über 300 Kilogr. schwere — R. — H. bis — R. — H., Bauernwaare per Bahn 1 R. 45 H. bis 1 R. 48 H., per Kilogramm netto. Als Einmaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. — Futtermittel: Mais 16 R. 20 H., Gerste 18 R. 40 H. ab Köbánya. — Viefiger Viehstand. Am 14. Mai sind verblieben: 25,358 Stück. — Futtrieb: vom Inland 2374 Stück, zusammen 26,558 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konjum (1.-10. Bezirk) 273 Stück, nach dem Inland 690 Stück, nach Wien 196 Stück, nach den österreichischen Ländern 207 Stück, nach Baiern — Stück, in den Seifenbereiten verarbeitet 18 Stück, zusammen 1384 Stück, verbleibt Stand 26,348 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern 5635 Stück Schweine.

**Landwirtschaftliche Konsumartikel.** (Originalbericht von Karl Halpern.) Chilejalpeter. In der verflochtenen Berichtswoche haben sich Ereignisse von Belang nicht ergeben. Die bereits geraume Zeit andauernde feste Tendenz des Marktes hat nicht nur weiter angehalten, sondern noch strammer angezogen. Ein Zurückgehen der Notirungen ist jetzt auch nicht gut möglich, da die Baiffiers fortgesetzt zu Deckungskäufen gezwungen sind. Wesentlich begünstigt wird die feste Stimmung des Marktes namentlich durch jene immer zahlreicher auftauchenden Nachrichten, welche von einer Erneuerung der Exporteur-Entente in Chile sprechen, deren Chancen man immer mehr als günstiger bezeichnet. In Importeurkreisen wird jedoch der Meinung Ausdruck gegeben, daß auch für den Fall eines Scheiterns der Ententeverhandlungen billigere Preise kaum zu erwarten seien, da sich andernfalls die Salpeterproduktion für die täglich mit größeren Unkosten und Steuern arbeitenden chilenischen Officinas passiv gestalten würde, so daß viele Fabriken den Betrieb einzustellen gezwungen wären. Außerdem mangelt es fühlbar an verfügbarem Schiffraum für nächstes Frühjahr und wird seitens der Schiffseigner immer höhere Fracht verlangt. Kupfernitriol. Der Markt zeigt immer mehr und mehr das Bild der allertraurigsten Devastation. Selbst die nun einsetzende Konsumperiode vermag hieran nichts zu ändern, sondern verurthacht der sich auch jetzt zeigende Mangel jedweder Nachfrage nur noch ein weiteres sinnloses Zurückgehen der Preise. Trotz der recht günstigen Stimmung des Kupfermarktes, trotz immer bestimmter auftauchender Nachrichten über die Erneuerung des Kupfertrufes, wird heute der Artikel sozusagen geicht verkauft. Man kann getrost behaupten, daß die heutige Basis für spekulative Käufe außerordentlich gute Chancen bietet, und soll es auch dem Vernehmen nach bereits zu einigen Meinungskäufen per nächste Campaigne gekommen sein. (März-April 1910.)

**Petroleum.** Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kristall-Petroleum 35 R., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 29 R., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 27 R. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 R. höher.

**Mineralöl-Schwefel.** Die Mineralöl-Schwefel der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Fugöl (Mischöl) Nr. 0 19 R. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 29 R. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 33 R. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 39 R. — H., Fiumaner Vulkan (Wagen)-Del Nr. 4 19 R. — H., Fiumaner feinstes Del Nr. 5 23 R. — H., Fiumaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 41 R. — H., Cylindrol, dunkel 67 R. — H., Cylindrol 00, licht 72 R. — H., per 200 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Selen-Königsöl 40 R., Dreihertz-Petroleum 30 R., Sternkreuz-Petroleum 29 R., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 R., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 R., Apollo Vacuum-Cylindrol 60 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

**Spiritus.** Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 55 R. 50 H. Geld, 56 R. 50 H. Waare; saubere exklusive Steuer 57 R. 50 H. Geld, 58 R. 50 H. Waare, per 10,000 Literprozent ohne Faß netto Kaffe.

**Rohprodukte.** (Bericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Das Geschäft der abgelaufenen Woche war etwas animierter als bisher, und zwar aus dem Grunde, weil der Export etwas reger war und sich auf verschiedene Artikel erstreckte. Es wurden sowohl von hier als auch von der Provinz Rindhäute so in grünem, als in trockenem Zustande theils nach Deutschland, theils nach Ruß und exportirt, wofür die vollen Tagespreise gezahlt wurden. Nach langer Pause gingen auch von Oshäuten einige Waggonladungen nach Rußland, allerdings zu billigen Notirungen, aber es ist immerhin ein Erfolg nach der seit Monaten andauernden Stagnation. Für Schafwolle waren verschiedene inländische Reflektanten anwesend. Die Zufuhren in Lammsellen und Risellen neuerer Ernte haben bereits begonnen und es zeigt sich für dieselben eine mäßige Nachfrage. Ueber die Preise läßt sich heute noch nichts Bestimmtes voraussagen, es ist jedoch möglich, daß, falls die Qualitäten entsprechen werden, für gute Sortimente erhöhte Kaufkraft vorherrschen wird.

**Rauhstrich.** (Bericht von Joseph Fuchs, Jourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 5 R. bis 6 R., Mohar bis 6 R. 25 H., Streufroh 6 R. 75 R., Schaubstroh 4 R., Häcksel 4 R. 50 H. per 50 Kilogr. fuhrweise ins Haus gestellt. Geprüftes Heu 5 R. bis 6 R., geprüftes Stroh 2 R. 75 H. bis 3 R. 25 H. per 50 Kilogr. am Josephstädter Bahnhofe. — Futtermittel: Hafer 9 R., Mais bis 8 R., Roggen 10 R. 50 H., Gerste 9 R. Bessere Sorten theurer je nach Station.

# Acht Tage

genügen, um Ihre Hände schneeweiß, rein, glatt, weich und sammtartig zu gestalten. Wer die Wirkung der Diana-Seife und des Diana-Crèmes kennt, der weiß wohl, daß diese die besten

## Handverfeinerungsmittel sind.

Vornehme Damen und Herren können zum Waschen gar nichts Anderes als Diana-Seife verwenden.

### Originalbriefe:

**Reshrter Herr Apotheker!** Ich habe schon viel von Ihrer Diana-Seife gehört und immer nur Lobenswerthes, weshalb auch ich einen Versuch damit machen will. Bitte mir ein Stück Diana-Seife zu senden, von welcher alle meine Sommerprossen und Wimmerl verschwinden sollen. Wenn sich die Diana-Seife als gut erweist, werde ich mehr bestellen und selbe auch überall empfehlen, so wie man dieselbe mir empfohlen hat.

Achtungsvoll Frau Stefan Hag.

**Sehr verehrter Herr!** Bisher bin ich wiederholt hereingefallen mit verschiedenen infectirten Dingen, doch mit Ihrer Diana-Seife bin ich sehr zufrieden. Raum eine Woche, daß ich sie benütze, und schon sind alle häßlichen Wimmerl verschwunden und auch meine Nase ist seither nicht mehr roth. Ich habe schon verschiedene Mittel erprobt, doch ohne Resultat. Sie können die Diana-Seife füglich Königin der Seifen nennen, weil sie thatächlich von wunderbarer Wirkung ist. Ich kann es nicht verabsäumen, Ihnen dies bekannt zu geben.

Clarisse Neuschattel.

**Lieber Herr Apotheker!** Nachdem ich mich bereits hinlänglich mit Diana-Crème, Diana-Seife und -Puder versehen habe, bestelle ich bei dieser Gelegenheit wohl nichts, doch schreibe ich Ihnen gerne einige Zeilen über die unendlich angenehme Veränderung, welche ich Ihren Hautpflegemitteln zu verdanken habe. Sie haben mich wahrlich ganz glücklich gemacht, denn vor einigen Wochen schämte ich mich schier in Gesellschaft zu gehen, so roth waren mein Gesicht und meine Hände, und meine Haut voll Wimmerl. Heute nun kann ich ohne Ueberhebung aussprechen, daß meine Haut tadellos schön ist.

Mrs Mary Smith.

**Geehrter Herr Apotheker!** Sie werden mich verwundern, wenn Sie mir mittelst einiger Zeilen anzeigen wollten, ob Sie auch hierher, nach Abbazia Diana-Spezialitäten liefern, denn ich habe Angst vor Imitationen und glaube, daß es auch für Sie ein Vortheil ist, wenn die Kunden die gute Meinung beibehalten, welche sie nach Benützung der von Ihnen bezogenen Diana-Mittel getrost verbreiten durften. Bisher hat sich bei mir und meiner ganzen Familie die Diana-Seife und Diana-Crème vortreflich bewährt; seit wir diese angenehm riechenden Mittel benützen, gibt es kein sommerprossiges Gesicht in unserer Mitte. Ich erwarte Ihre werthen Zeilen und bleibe Achtungsvoll

Frau Dr. J. S.

# Diana-Puder.

Der Diana-Puder ist ganz unschädlich, klebt herrlich und gleichmäßig auf dem Gesicht, ist mit freiem Auge absolut unsichtbar, besitzt einen sehr angenehmen, zarten Duft, weshalb derselbe nicht allein von Damen, sondern auch von Herren benützt wird.

- 1 Glasiegel „Diana“-Crème (für Tag- und Nachtgebrauch) Fr. 1.50
- 1 Glasiegel „Diana“-Crème (für Nachtgebrauch) Fr. 1.50

- 1 großes Stück „Diana“-Seife Fr. 1.50
- 1 große Schachtel „Diana“-Puder (weiß, rosa und gelb mit Gesichtleder zusammen) Fr. 1.50

Erhältlich in ganz Europa in Apotheken, Droguerien und Parfumerien. Wo nicht erhältlich, dort bestelle man von der Centrale:

# Erényi Béla

**Apotheker,**  
Budapest, Károly-körut 5.  
Auch die kleinste Bestellung wird mit Nachnahme postwendend effectuirt.

Die einfache Handhabung bei



**KODAK** Apparat...  
nt. Keine Dunkelkammer. Kameras und Tageslicht-Entwicklungsapparate von 6.50 anwärts zu haben zu, Originalpreisen in jedem Einzelgeschäft und Kodak Ges. m. b. H. Wien, I., Graben 29.

**Mehl und Meie.** Die kontinuierlich vehementen Preissteigerungen haben geradezu verblüffend gewirkt und bewirkt, daß der Verkauf wieder ins Stocken geraten ist. Die Kundenschaft wird sich jetzt wieder die denkbar größte Reserve auferlegen, während die Mühlen im Ausbieten auch eine gewisse Vorsicht beobachten müssen, denn die Beschaffung des Rohmaterials wird immer schwieriger. Verhältnismäßig billig sind noch die dunklen Sorten notirt, für welche eine gute Nachfrage zu erwarten ist, da bisher der in denselben zweifelloß bestehende bedeutende Bedarf nur zum kleinsten Theile gedeckt worden ist. Futtermittel tendiren auch sehr fest, hauptsächlich wegen Vorrathsmangel und wegen der Unsicherheit, welche in der Frage herrscht, ob die Mühlen im Stande sein werden, den Betrieb aufrecht zu halten und in welchem Maße?

**Preis-Durchschnittsnotirungen:**

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
R. 24.—	23.60	23.20	22.80	22.40	21.80	20.—	
Nr.	7	7 1/2	7 3/4	8	F	G	
R.	18.40	16.60	13.80	8.80	6.60	6.60	

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

**Roggenmehl:**

Nr.	0	O/I	I	WR.	II	II/b	III.
R. 17.—	16.80	16.30	16.—	15.70	14.40	13.20	

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

**Roggenkleie R. 6.50,** per 50 Kilogramm, ab Budapest, freibleibend.

**Hülserfrüchte.** (Bericht von Alexander Adler.) In Böhmen ist die Nachfrage in den letzten Tagen lebhafter geworden, trotzdem ist nur wenig Geschäft zum Abfluß gelangt, da die noch vorräthige Waare nicht vollkommen exportfähig ist. Es notirt heute Alles per 50 Kilogramm netto ab Station: Zwerghbohnen 12 R. 50 H. bis 12 R. 65 H., Rundbohnen 11 R. 50 H. bis 11 R. 65 H., naturelle nominell 11 R. 25 H. bis 11 R. 45 H., Buntbohnen 6 R. 10 H. bis 6 R. 50 H., Wachtelbohnen 8 R. 90 H. bis 9 R., Großbohnen je nach Qualität 10 R. bis 11 R., Siebenbürger Bohnen 9 R. 25 H. bis 9 R. 50 H. — Moh'n ist auch lebhafter geworden. Die Preise sind wieder mit einer Krone gestiegen, so daß neue Waare 55 R., alte Waare 49 R. notirt Parität Budapest. — Linsen sind behauptet. Notiren heute je nach Qualität Parität Budapest 30 R. bis 50 R. — Hanfsamen ab Siebenbürger Station 18 R. — Rummel, holländische Waare, notirt bei fester Tendenz 110 R. ab Budapest.

**Reps,** effektiv, ohne Verkehr. Terminreps per August findet die Spekulation den Preis von 15 R. 50 H. für zu hoch, während die Abgeber zurückhaltend sind, daher beschränkt sich der Verkauf von 15 R. 30 H. bis 15 R. 40 H. auf einige Schlüsse, schließt zu 15 R. 35 H. bis 15 R. 45 H.

**Pelnsaat,** etwas fester, 12 R. bis 13 R.

**Rübl** 12 R. bis 12 R. 50 H.

**Gerst** 7 R. 25 H. bis 7 R. 50 H.

**Repskuchen** prompt fehlt, per Herbst fest zu 7 R. 25 H. gehandelt.

**Rübl** 98 R. bis 100 R. per 100 Kilogramm.

**Pflaumen.** Die Nachrichten aus Serbien und Bosnien lauten weiter höchst ungünstig und fehlt daher für Pflaumen per Herbst noch immer jedes Ausgebot. Effektive Pflaumen, von welchen sich die Vorräthe auch bereits sehr reduziert haben, werden von den Eigentümern nicht auf den Markt gebracht und notiren bei minimalem Ausgebot: Serbische Merkantil zu 14 R. 50 H., 125- bis 130stücker zu 20 R., 110- bis 120stücker zu 23 R., 90- bis 100stücker zu 30 R. per 100 Kilogramm paritätlich serbischer Savestation. Für bosnische Pflaumen ist die Nachfrage für den Konsum eine bedeutend stärkere geworden und notiren bei sehr schwachen Vorräthen Merkantil zu 23 R. 125- bis 130stücker zu 26 R., 110- bis 120stücker zu 27 R. 50 H., 95- bis 100stücker zu 35 R., per 100 Kilogramm ab Budapest.

**Pflaumenmus** tendirt gleichfalls sehr fest und notirt: Serbisches (in transit) zu 32 R. 50 H. Bosnisches zu 39 R. 50 H., Weides per 100 Kilogramm ab Budapest. Für neues bosnisches Pflaumenmus ist 40 R. per 100 Kilo ab Brca Geld und 41 R. 50 H. Waare.

**Schweinefleisch** tendirt in der abgelaufenen Woche bei schwachem Angebot und geringer Nachfrage unverändert preishaltend, und wurde Prima Pester Stadtfest zum Preise von 154 R. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt fest behauptet und bleibt der Preis von 154 R. Geld, während Erzeuger 155 R. bis 156 R. fordern.

**Tafelspeck** war ebenfalls gut gefragt, und wurde dreistücker Tafelspeck zu 138 R. und vierstücker Waare zu 128 R. in kleineren Posten umgesetzt. Das Geschäft schließt fest, und bleibt dreistücker Tafelspeck 138 R. Geld, 140 R. Waare, vierstücker Tafelspeck 128 R. Geld, 129 R. Waare.

**Tafelspeck, geräuchert,** vierstücker, von 138 R. bis 140 R.

**Bienenwachs und Honig** unverändert, und notirt Prima echtes ungarisches, gelbes Bienenwachs 345 R. bis 350 R. und Prima geläutertes Honig 84 R. bis 85 R. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

**Vorstreich-Warbericht.** (Bericht der ersten ungarischen Vorstreich-Maschinenfabrikgesellschaft.) Budapest, Köbánya, 21. Mai. Das Geschäft war ruhig. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320-380 Kilogr. schwere 1 R. 44 H. bis 1 R. 46 H., ungarische Prima-

waare 280-300 Kilogr. schwere 1 R. 45 H. bis 1 R. 46 H., alte über 300 Kilogr. schwere — R. — H. bis — R. — H., Bauernwaare per Bahn 1 R. 45 H. bis 1 R. 48 H., per Kilogramm netto. 1/2 Prozent Rabatt usuell. — Futtermittel: Mais 16 R. 20 H., Gerste 18 R. 40 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 14. Mai sind verblieben: 25,358 Stück. — Zutrüb: vom Inland 2374 Stück, zusammen 26,558 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1.-10. Bezirk) 273 Stück, nach dem Inland 690 Stück, nach Wien 196 Stück, nach den österreichischen Ländern 207 Stück, nach Baiern — Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 18 Stück, zusammen 1384 Stück, verbleibt Stand 26,348 Stück. — In den Aktien-Szállások lagern 5685 Stück Schweine.

**Landwirtschaftliche Konsumartikel.** (Originalbericht von Karl Halpern.) Chilejalpeter. In der verflochtenen Berichtswoge haben sich Ereignisse von Belang nicht ergeben. Die bereits geraume Zeit andauernde feste Tendenz des Marktes hat nicht nur weiter angehalten, sondern noch fester angezogen. Ein Zurückgehen der Notirungen ist jetzt auch nicht gut möglich, da die Baissiers fortgesetzt zu Deduktiven gezwungen sind. Wesentlich begünstigt wird die feste Stimmung des Marktes namentlich durch jene immer zahlreicher auftauchenden Nachrichten, welche von einer Erneuerung der Exportentente in Chile sprechen, deren Chancen man immer mehr als günstiger bezeichnet. In Importeurkreisen wird jedoch der Meinung Ausdruck gegeben, daß auch für den Fall eines Scheiterns der Ententeverhandlungen billigere Preise kaum zu erwarten seien, da sich andernfalls die Salpeterproduktion für die täglich mit größeren Unkosten und Steuern arbeitenden chilenischen Officinas passiv gestalten würde, so daß viele Fabriken den Betrieb einzustellen gezwungen wären. Außerdem mangelt es fühlbar an verfügbarem Schiffsraum für nächstes Frühjahr und wird seitens der Schiffseigner immer höhere Fracht verlangt. Kupfer. Der Markt zeigt immer mehr und mehr das Bild der allertraurigsten Devastation. Selbst die nun eintretende Konsumperiode vermag hieran nichts zu ändern, sondern verursacht der sich auch jetzt zeigende Mangel jedweder Nachfrage nur noch ein weiteres sinnloses Zurückgehen der Preise. Trotz der recht günstigen Stimmung des Kupfermarktes, trotz immer bestimmter auftauchender Nachrichten über die Erneuerung des Kupfertrübes, wird heute der Artikel sozusagen geküßelt verschleudert. Man kann getrost behaupten, daß die heutige Basis für spekulative Käufe außerordentlich gute Chancen bietet, und soll es auch dem Bernehmen nach bereits zu einigen Meinungskäufen per nächste Campaigne gekommen sein. (März-April 1910.)

**Petroleum.** Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Kryptal-Petroleum 35 R., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 29 R., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 27 R. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 R. höher.

**Mineralschmieröle.** Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Buzöl (Mischöl) Nr. 0 19 R. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 29 R. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 33 R. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 39 R. — H., Fiumaner Vulkan (Nahen)-Del Nr. 4 19 R. — H., Fiumaner Scheinlöses Del Nr. 5 23 R. — H., Fiumaner extrahiertes Maschinenöl Nr. 6 41 R. — H., Cylinderoil, dunkel 67 R. — H., Cylinderoil 00, licht 72 R. — H., per 200 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Ailen-Königsöl 40 R., Dreiherr-Petroleum 30 R., Sternkreuz-Petroleum 29 R., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 R., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 R., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

**Spiritus.** Es notirt: Raffinade en gros inklusive Steuer 55 R. 50 H. Geld, 56 R. 50 H. Waare; saubere inklusive Steuer 57 R. 50 H. Geld, 58 R. 50 H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

**Rohprodukte.** (Bericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Das Geschäft der abgelaufenen Woche war etwas animierter als bisher, und zwar aus dem Grunde, weil der Export etwas reger war und sich auf verschiedene Artikel erstreckte. Es wurden sowohl von hier als auch von der Provinz Rindhäute so im grünen, als im trockenen Zustande theils nach Deutschland, theils nach Rußland exportirt, wofür die vollen Tagespreise gezahlt wurden. Nach langer Pause gingen auch von A o h ä u t e n einige Waggonladungen nach Rußland, allerdings zu billigen Notirungen, aber es ist immerhin ein Erfolg nach der seit Monaten andauernden Stagnation. Für Schafwolle waren verschiedene inländische Reflektanten anwesend. Die Zufuhren in Lammasellen und Risfellen neuerer Gente haben bereits begonnen und es zeigt sich für dieselben eine mäßige Nachfrage. Ueber die Preise läßt sich heute noch nichts Bestimmtes voraussagen, es ist jedoch möglich, daß, falls die Qualitäten entsprechen werden, für gute Sortimente erhöhte Kaufkraft vorherrschend wird.

**Rauhfutter.** (Bericht von Joseph Fuchs, Journee-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 5 R. bis 6 R., Mohar bis 6 R. 25 H., Streufroh 3 R. 75 H., Schaubstroh 4 R., Häckel 4 R. 50 H. per 50 Kilogr. fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 5 R. bis 6 R., gepreßtes Stroh 2 R. 75 H. bis 3 R. 25 H. per 50 Kilogr. am Josephstädter Bahnhof. — Futtermittel: Hafer 9 R., Mais bis 8 R., Roggen 10 R. 50 H., Gerste 9 R. Bessere Sorten theurer je nach Station.

# Acht Tage

genügen, um Ihre Hände schneeweiß, rein, glatt, weich und samtartig zu gestalten. Wer die Wirkung der Diana-Seife und des Diana-Crèmes kennt, der weiß wohl, daß diese die besten

## Handverfeinerungsmittel sind.

Vornehme Damen und Herren können zum Waschen gar nichts Anderes als Diana-Seife verwenden.

**Originalbriefe:**  
 Verehrter Herr Apotheker! Ich habe schon viel von Ihrer Diana-Seife gehört und immer nur Lobenswerthes, weshalb auch ich einen Versuch damit machen will, Bitte mir ein Stück Diana-Seife zu senden, von welcher alle meine Sommerprossen und Wimmerl verschwinden sollen. Wenn sich die Diana-Seife als gut erweist, werde ich mehr bestellen und selbe auch überall empfehlen, so wie man dieselbe mir empfohlen hat.  
 Achtungsvoll Frau Stefan Nagh.

Sehr verehrter Herr! Bisher bin ich wiederholt hereingefallen mit verschiedenen inserirten Dingen, doch mit Ihrer Diana-Seife bin ich sehr zufrieden. Kaum eine Woche, daß ich sie benütze, und schon sind alle häßlichen Wimmerl verschwunden und auch meine Nase ist seither nicht mehr roth. Ich habe schon verschiedene Mittel erprobt, doch ohne Resultat. Sie können die Diana-Seife füglich Königin der Seifen nennen, weil sie thatsächlich von wunderbarer Wirkung ist. Ich kann es nicht verabsäumen, Ihnen dies bekannt zu geben.  
 Clarisse Neuschattel.

Vieber Herr Apotheker! Nachdem ich mich bereits hinlänglich mit Diana-Crème, Diana-Seife und -Puder versehen habe, bestelle ich bei dieser Gelegenheit wohl nichts, doch schreibe ich Ihnen gerne einige Zeilen über die unendlich angenehme Veränderung, welche ich Ihren Hautpflegemitteln zu verdanken habe. Sie haben mich wahrlich ganz glücklich gemacht, denn vor einigen Wochen schämte ich mich schier in Gesellschaft zu gehen, so roth waren mein Gesicht und meine Hände, und meine Haut voll Wimmerl. Heute nun kann ich ohne Ueberhebung aussprechen, daß meine Haut tadellos schön ist.  
 Mrs Mary Smith.

Geehrter Herr Apotheker! Sie werden mich überbinden, wenn Sie mir mittelst einiger Zeilen anzeigen wollten, ob Sie auch hierher, nach Abbazia Diana-Spezialitäten liefern, denn ich habe Angst vor Imitationen und glaube, daß es auch für Sie ein Vortheil ist, wenn die Kunden die gute Meinung beibehalten, welche sie nach Benützung der von Ihnen bezogenen Diana-Mittel getrost verbreiten dürften. Bisher hat sich bei mir und meiner ganzen Familie die Diana-Seife und Diana-Crème vortrefflich bewährt; seit wir diese angenehm riechenden Mittel benützen, gibt es kein sommerprossiges Gesicht in unserer Mitte. Ich erwarte Ihre werthen Zeilen und bleibe Achtungsvoll  
 Frau Dr. J. S.

# Diana-Puder.

Der Diana-Puder ist ganz unschädlich, klebt herrlich und gleichmäßig auf dem Gesicht, ist mit freiem Auge absolut unsichtbar, besitzt einen sehr angenehmen, zarten Duft, weshalb derselbe nicht allein von Damen, sondern auch von Herren benützt wird.

- 1 Glasiegel „Diana“-Crème (für Tag- und Nachtgebrauch) **Kr. 1.50**
- 1 Glasiegel „Diana“-Crème (für Nachtgebrauch) **Kr. 1.50**
- 1 großes Stück „Diana“-Seife **Kr. 1.50**
- 1 große Schachtel „Diana“-Puder (weiß, rosa und gelb mit Hirschleder zusammen) **Kr. 1.50**

Erhältlich in ganz Europa in Apotheken, Droguerien und Parfumerien. Wo nicht erhältlich, dort bestelle man von der Centrale:

# Erényi Béla

**Apotheker,**  
**Budapest, Károly-körut 5.**  
 Auch die kleinste Bestellung wird mit Nachnahme postwendend effectuirt.

Die einfache Handhabung der



**KODAK**

Apparate jetzt selbst den Anfänger in Stand sofort künstlerisch wirkende Bilder zu erzeugen. Selbstbestimmte Ausfüllung. Präzisionsmechanik. Keine Dunkelkammer. Kameras und Tageslicht-Entwicklungs-Apparate von 8.50 aufwärts zu haben zu Originalpreisen in jedem Spezialgeschäft und Kodak Ges. m. b. H. Wien, I., Graben 29.

Centralmarkthallen-Preise. Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtswochenbewegung der Lebensmittelmarkt in recht angenehmer Stimmung, beinahe sämtliche Artikel fanden rasche Aufnahme. In Fleischwaren war das Geschäft behauptet. Sowohl Rindfleisch hiesiger Schlachtung, als auch Landfleisch, lebende und geschlachtete Kälber konnten zu erhöhten Preisen leicht abgesetzt werden. Das Eiergeschäft war etwas flauer, doch da zu Konservierungszwecken der Einkauf anhält, wurde Alles rasch dem Markte entnommen. Für Milchprodukte ist noch immer gute Nachfrage, sowohl Thee- als Kochbutter konnte man zu guten Preisen placieren. Im Kartoffelgeschäft ist der Absatz für alte Waare sehr schwerfällig, und blieben die Preise gedrückt.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. bis 1 K. 20 H., münderes Rindfleisch von 64 H. bis 90 H.; Kälber, lang gemogen, ohne Gewichtszuschlag, von 80 H. bis 96 H., lebende Kälber von 60 H. bis 88 H. per Kilogramm; Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 24 H. bis 1 K. 48 H. per Kilogramm, Speck von 1 K. 20 H. bis 1 K. 32 H. per Kilogramm. — Lämmer von 10 K. bis 12 K. per Paar je nach Qualität. — Eier. Prima Backstaer von 76 K. bis 77 K., Theiwaare von 74 bis 75 K., Stebenbütter von 73 K. bis 74 K., per Riste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bad- und Brathendel von 1 K. 40 H. bis 2 K. 80 H., alte Suppenhühner von 3 K. — H. bis 3 K. 40 H., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse von 1 K. 42 H. bis 1 K. 50 H. per Kilogramm. — Wild. Reh von 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H., Wildschweine von 90 H. bis 1 K. 10 H. per Kilogr. — Milchprodukte. Prima-Weibutter von 2 K. 60 H. bis 2 K. 80 H., Kochbutter (Sandbutter) von 1 K. 80 H. bis 2 K. — H. Topfen von 28 H. bis 34 H., Alles per Kilogramm. — Kartoffel (Rosa) von 7 K. — H. bis 8 K. — H., gelbe Kartoffel von 6 K. — H. bis 7 K. 20 H. per Kilogramm. — Gelbe Rüben von 16 K. bis 22 K. in Waggonladung per 100 Kilogramm.

Cheausgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 15. Mai bis inklusive 22. Mai — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheausgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Karl Bieber, r.-l., mit Cleonore Szolcsánki, r.-l.; Georg Wiler, r.-l., mit Marie Dornics, r.-l.; Johann Beckei, ev.-ref., mit Susanne Simon, ev.-ref.; Stephan Scherer, ev.-ref., mit Karoline Köpfl, ev.-ref.; Georg Kovács, ev.-U. R., mit Susanne Viczina, ev.-U. R.; Kárpár Zászlai, r.-l., mit Gizella Jányi, r.-l.; Emanuel Fischer, ev.-ref., mit Lina Roth, ev.-ref.; Johann Szegedi, r.-l., mit Marie Rícht, r.-l.; Michael Wálmnt, r.-l., mit Marie Dama, r.-l.; Alois Köhl, r.-l., mit Marie Zádler, r.-l.; Albert Kalázy, ev.-ref., mit Stephanie Gelb, ev.-ref.; Rudolf Steinbüchel, r.-l., mit Gizella Planicska, r.-l.; Friedrich Kement, ev.-U. R., mit Margarethe Cséby, r.-l.; Franz Barabás, ev.-ref., mit Josephine Krüfinger, r.-l.; Viktor Barabás, r.-l., mit Amalie Dreier, r.-l.; Koloman Kovácsics, r.-l., mit Vilma Nippel, r.-l.; Emerich Bozso, r.-l., mit Agnes Ragn, r.-l.; Anton Schöber, r.-l., mit Margarethe Breuer, r.-l.; Stephan Popovits, r.-l., mit Esther Szilágyi, r.-l.; Andreas Friczka, r.-l., mit Katharine Hejfinger, r.-l.; Johann Geiszl, r.-l., mit Marie Szaras, r.-l.; Karl Gogolyák, r.-l., mit Janka Weinert, r.-l.; Alexander Kraus, ev.-ref., mit Amalie Rominger, ev.-ref.; Ludwig Gold, r.-l., mit Klona Seindner, r.-l.; Johann Koffit, r.-l., mit Magdalene Bélti, r.-l.; Stephan Ujházi, ev.-ref., mit Anna Hambolek, r.-l.; Stephan Szinten, ev.-ref., mit Gizella Mez, r.-l.; Rudolf Krótyhánski, r.-l., mit Barbara Bajs, r.-l.; Leopold Mahner, ev.-ref., mit Klona Tróhlich, ev.-ref.; Joseph Wítár, r.-l., mit Elizabeth Matyi, r.-l.; Theodor Smodits, r.-l., mit Katharine Hammen, ev.-U. R.; Koloman Kapi, ev.-ref., mit Marie Verderits, ev.-ref.

V. und VI. Bezirk.

- Alexander Tóth, r.-l., mit Julie Tóth, r.-l.; August Stramach, r.-l., mit Rosa Záhniáti, r.-l.; Anton Tóth, ev.-ref., mit Etelka Veres, r.-l.; Johann Kárhana, r.-l., mit Melanie Sirovácski, r.-l.; Marius Kárpát, ev.-ref., mit Katharine Löwenstein, ev.-ref.; Eugen Heßmann, ev.-ref., mit Marie Schwarcz, ev.-ref.; Daniel Lámbar, ev.-ref., mit Jenny Goldfinger, ev.-ref.; Jakob Kreis, ev.-ref., mit Marie Merkl, ev.-ref.; Mathias Nemethy, r.-l., mit Marie Juiz, ev.-U. R.; Franz Kobra, r.-l., mit Veronika Balcs, r.-l.; Adolf Fischer, r.-l., mit Anna Trocsányi, ev.-ref.; Paul Derer, r.-l., mit Marie Köh, r.-l.; Franz Szabados, r.-l., mit Elizabeth Mészáros, r.-l.; Stephan Balcs, r.-l., mit Rosa Zimmermann, r.-l.; Andreas Mírth, ev.-U. R., mit Marie Kláh, r.-l.; Géza Fehér, ev.-ref., mit Irene Bergel, ev.-ref.; Franz Oselák, ev.-U. R., mit Veronika Szala, r.-l.; Ludwig Galambos, ev.-ref., mit Emilie Stumpfenberger, r.-l.; Johann Braun, r.-l., mit Christine Vambach, r.-l.; Felix Wida, ev.-ref., mit Julie Schlefinger, ev.-ref.; Dr. Eugen Unterberg, ev.-ref., mit Alice Fischer, ev.-ref.; Jakob Kazmann, ev.-ref., mit Aranka Glúck, ev.-ref.; Paul Macsó, r.-l., mit Marie Sinc, r.-l.

MUSCHONG-BUZIASFÜRDŐ. BUZIASER-PHÖNIX-MINERALWASSER. Bei Nieren- und Blasenleiden, bei chronischen Katarrhen des Nierenbeckens, bei Harngraves- und Harnstein-Bildungen und bei katarrhaliſchen Krankheiten der Luftwege und der Ausscheidungs-Organe ausgezeichnet bewährt.

- Dr. Ferdinand Baumgartner, ev.-ref., mit Flora Spitzer, ev.-ref.; Armin Kattai, ev.-ref., mit Renée Friedmann, ev.-ref.; Kárpár Szvetkó, r.-l., mit Rosalie Mottenpiller, r.-l.; Joseph Sarkas, ev.-ref., mit Elizabeth Lakó, ev.-ref.; Joseph Santap, r.-l., mit Julie Foldán, r.-l.; Joseph Buzsák, ev.-U. R., mit Theresie Marjai, ev.-ref.; Ludwig Gesták, ev.-U. R., mit Hanns Gerencsér, r.-l.; Anton Bodolai, ev.-ref., mit Klona Schmidt, r.-l.; Adolf Blau, ev.-ref., mit Klona Bléz, ev.-ref.; Johann Hampel, r.-l., mit Gizella Pachleitner, r.-l.; Leopold Benz, r.-l., mit Julie Behm, r.-l.; Karl Németh, ev.-ref., mit Elizabeth Számboki, r.-l.; Andreas Péter, ev.-ref., mit Elizabeth Székács, ev.-ref.; Adolf Grünwald, ev.-ref., mit Julie Ja, ev.-ref.; Johann Molnár, r.-l., mit Marie Sarkas, r.-l.; Mikolaus Guari, r.-l., mit Marie Steina, r.-l.; Joseph Nagy, r.-l., mit Marie Simon, r.-l.; Theodor Kohn, ev.-ref., mit Hermine Schwarcz, ev.-ref.; Johann Jéhervári, r.-l., mit Marie Sücs, r.-l.; Dr. Samuel Weisz, ev.-ref., mit Margit Büchler, ev.-ref.; Joseph Marton, r.-l., mit Theresie Mehl, r.-l.; Peter Uri, ev.-ref., mit Marie Horváth, r.-l.; Joseph Waggi, r.-l., mit Susanne Simon, r.-l.

VII. Bezirk.

- Ludwig Jarka, r.-l., mit Anna Kovács, r.-l.; Johann Doffenthal, ev.-ref., mit Esther Katin, ev.-ref.; Georg Huber, ev.-U. R., mit Marie Artmann, r.-l.; Franz Eichinger, r.-l., mit Susanne Cheben, ev.-U. R.; Benjamin Schnarkopf, r.-l., mit Rosa Feli, r.-l.; Joseph Müller, ev.-ref., mit Antonie Fischer, ev.-ref.; Ladislaus Hodrovits, r.-l., mit Veronika Nijbári, r.-l.; Mikolaus Endres, r.-l., mit Susanne Medl, r.-l.; Friedrich Häder, ev.-U. R., mit Angelika Kaufmann, ev.-U. R.; Alexander Tábos, ev.-ref., mit Margarethe Andor, r.-l.; Johann Párcsuga, r.-l., mit Gizella Csölle, r.-l.; Samuel Legmann, ev.-ref., mit Marie Goldbach, ev.-ref.; Lazar Altstädter, ev.-ref., mit Rosalie Böwy, ev.-ref.; Franz Jaludi, ev.-ref., mit Kornelia Klausner, ev.-ref.; Béla Sprinck, r.-l., mit Juliane Csúth, ev.-ref.; Franz Sücs, r.-l., mit Anna Vánna, r.-l.; Theodor Polyhos, ev.-ref., mit Anna Molnár, r.-l.; Franz Kornfeld, r.-l., mit Elizabeth Molnár, r.-l.; Joseph Cséne, r.-l., mit Theresie Szmollovics, r.-l.; Johann Demeter, ev.-ref., mit Elizabeth Serföld, ev.-U. R.; Alexander Randerz, ev.-ref., mit Olga Hegyi, ev.-ref.; August Halás, ev.-U. R., mit Emilie Stöfler, ev.-U. R.; Julius Scherer, r.-l., mit Jolan Jábary, r.-l.; Michael Jzák, ev.-ref., mit Charlotte Drosch, ev.-ref.; Madár Sebő, ev.-ref., mit Renée Krauszmann, ev.-ref.; Franz Ebinger, r.-l., mit Elizabeth Szalai, r.-l.; Ernst August, r.-l., mit Marie Szalai, ev.-ref.; Joseph Francsik, ev.-ref., mit Julie Rozma, ev.-ref.; Raphael Köpfl, r.-l., mit Eva Engelmann, r.-l.; Michael Horváth, r.-l., mit Julie Krech, r.-l.; Alexander Simon, ev.-ref., mit Pauline Guttmann, ev.-ref.; Anton Kalmár, ev.-ref., mit Anna Kolonits, r.-l.; Alois Neg, r.-l., mit Magdalene Valentín, r.-l.; Emerich Trigués, r.-l., mit Julie Holcski, r.-l.

VIII. Bezirk.

- Joseph Stohl, r.-l., mit Katharine Lambert, r.-l.; Stephan Bognár, ev.-ref., mit Julie Daxida, r.-l.; Karl Kallós, ev.-ref., mit Elizabeth Turák, r.-l.; Michael Rizmayer, r.-l., mit Rosa Rizmayer, r.-l.; Franz Kalmár, r.-l., mit Katharine Nagy, r.-l.; Dionys Antal, r.-l., mit Elizabeth Binter, r.-l.; Karl Buday, r.-l., mit Jda Bereczki, ev.-ref.; Daniel Sarkas, ev.-ref., mit Gizella Sziladany, r.-l.; Paul Jászi, ev.-U. R., mit Theresie Horváth, ev.-U. R.; Emerich Jód, r.-l., mit Anna Réti, r.-l.; Joseph Juhász, r.-l., mit Theresie Verkes, r.-l.; Franz László, ev.-ref., mit Rosalie Antal, ev.-ref.; Johann Mikolits, ev.-ref., mit Klona Greipel, ev.-U. R.; Franz Bék, r.-l., mit Marie Gyriak, ev.-ref.; Jzidor Pfeifer, ev.-ref., mit Rosalie Goldstein, ev.-ref.; Karl Turichl, r.-l., mit Vilma Czvad, r.-l.; Karl Jách, r.-l., mit Marie Klein, r.-l.; Joseph Soltész, r.-l., mit Rosalie Polbás, r.-l.; Dr. Bela Kaveczky, r.-l., mit Paula Zimmermann, r.-l.; Dr. Alexander Kovrich, r.-l., mit Klona Sellen, r.-l.; Thomas Balács, r.-l., mit Esther Bendt, ev.-ref.; Moriz Matthias, ev.-U. R., mit Margit Polyhál, r.-l.; Johann Szóka, ev.-U. R., mit Anna Schäfer, r.-l.; Alois Tóth, r.-l., mit Pauline Kopecký, r.-l.; Gabriel Dohport, r.-l., mit Karoline Gotthárd, ev.-U. R.; Rudolf Binter, ev.-U. R., mit Klona Almásy, r.-l.; Ludwig Szó, r.-l., mit Klona Dektás, r.-l.; Johann Horváth, r.-l., mit Marie Hádél, r.-l.; Viktor Bleškányi, r.-l., mit Gizella Király, ev.-ref.; Rudolf Horváth, r.-l., mit Irene Kovács, r.-l.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Ludwig Lakács, r.-l., mit Elizabeth Szegán, r.-l.; Johann Weßka, r.-l., mit Elizabeth Öregus, r.-l.; Koloman Bösa, r.-l., mit Marie Mátrai, r.-l.; Joseph Bogdány, r.-l., mit Katharine Klein, r.-l.; Bohuslav Kvasniczka, r.-l., mit Susanne Spaczek, r.-l.; Leonhard Schupfer, r.-l., mit Katharine Szovik, r.-l.; Simon Fischer, ev.-ref., mit Elizabeth Salzer, ev.-ref.; Ladislaus Lengyel, r.-l., mit Anna Szpöcsi, r.-l.; Joseph Nagybáti, r.-l., mit Theresie Balla, ev.-ref.; Árpád Tóbiás, r.-l., mit Katharine Steinhiller, ev.-U. R.; Johann Cigner, r.-l., mit Josepha Nagbreiter, r.-l.; Martin Mataga, r.-l., mit Elizabeth Bécséi, r.-l.; Martin Berant, r.-l., mit Barbara Schmidt, r.-l.; Friedrich Kurzeiter, r.-l., mit Janka Símó, r.-l.; Stanislaus Branciza, r.-l., mit Janka Trofcsák, r.-l.; Michael Leit, r.-l., mit Marie Hagelmann, r.-l.; Ludwig Vituh, r.-l., mit Marie Kovács, r.-l.; Joseph Horváth, r.-l., mit Marie Károlyi, r.-l.; Stephan Wendl, r.-l., mit Hermine Jáhorky, r.-l.; Anton Landl, r.-l., mit Katharine Hanzely, r.-l.; Franz Heischmidt, r.-l., mit Eva Hod, r.-l.; Lorenz Handzel, r.-l., mit Franziska Gábdos, r.-l.; Marius Morach, ev.-ref., mit Katharine Glavács, r.-l.; Joseph Molnár, ev.-ref., mit Sophie Melbvat, ev.-ref.; Franz Gedeon, r.-l., mit Anniko Kol, ev.-ref.; Michael Hofensfeld, ev.-ref., mit Jma Tóbiás, ev.-ref.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest. Firmen. Alpaca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-útcza 10. BETTDECKEN-, Matratzen-, Messing- und Eisenmöbelfabrik GICHNER JÁNOS, Budapest, Erzsébet-körút 20 sendet Jedermann auf Wunsch Preiscurant gratis u. franko Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Abholen u. Zustellen nach denselben Tag gratis. 2 Pf. 71-25. Bilder u. Rahmen Winkle Nándor Koronaherceg-útcza 3. IV., Váci-útcza 2. Blousen, Jupons u. Schlafrocke KUNZ IOZSEF és Társa in grosser Auswahl von billigster bis zur feinsten Ausführung. Deak Ferenc u. 10. BLUMEN von einfachster bis elegantester Ausführung. Prompter Postversand. Telephon 2796. MUMME A. V., Váci-körút 30. sz. Brautwäsche-Ausstattung Kunz József és Társa von einfachster bis zur feinsten Ausführung. Deak Ferenc u. 10. Bécsi-útcza Ecke. Brillanten, Gold, Singer A. D. Festverek Silberwaaren. Budapest, Dorottya-u. 8. Grösste Auswahl, billigste Preise. Telephon 17-49. Eisen-, Messing- und Gartenmöbel, Luster in modernster Ausführung. Panzerkassen. DITTRICH & KOMLÓS, dipl. Ingenieure, Budapest, V., Nádor-útcza 2. Gelegenheits-Schuhe DÓCZI M. für Herren und Damen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. VII., Rákóczi-út 10. Grammophon-Besitzer wecheln ihre Platten am grünstigsten bei der UMTAUSCH-CENTRALE FÜR GRAMMOPHONPLATTEN. Budapest, VII., Dohány-u. 30. Prima Platten 1-4 Kronen. Prospekte u. Plattenverzeichnis gratis. HANDARBEITEN, BÉRCZI D. Sándor. Stichtmaterialien u. Handarbeitenstoffe in grösster Auswahl zu Preisvertheilung. Kataloge gratis. Gegründet 1883. Handschuhe u. Strümpfe Lukács M. Handtaschen, Gürtel und Reklame preiswürdigst nur bei IV. Kigyó-u. 5. (Klotild-palota). HENNEFELD Ignác'sche patentirte EISKASTEN in allen Grössen. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zichy Jenő u. 5. Herrenkleider Frühjahrs- u. Sommer-Anzüge, Überzieher, Tailor made Outcomes. Spezialitäten in Herrenkleidern für Damen, Herren u. Kinder. Rothberger Jakob, k. u. k. Hoflieferant. IV., Váci-útcza 6. Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 18 és Rakóczi-út 7. Jährliche Kataloge gratis. Telefon. Kalten Aufschnitt in grosser Auswahl, vorzüglichem Salami u. Mastochsenzungen. Zu haben bei TOCH, Selchwaaren-Fabrikslager. BUDAPEST, Ecke Király-útcza und Deakplatz. Preiscurant gratis. Telefon 27-44. KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21. Küchengeräthe, Biro Albert, Ofen, Herd, Gaspl. Küchenausstattung, Heizungsgeschäft, Budapest, Andrássy-út 57. Tel. 98 52. Zusätzlicher Preiscurant gratis und franko. Lebensversicherung Feuer- u. Einbruchversicherung bei Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-útcza 10 u. 12. LUSTER für Gas und Elektr. Komlós Mór Große Auswahl in Kochgeräth- u. Gelegenheits-utensilien. im Hofe, nächst b. Deak. MÖBEL BODONYI TESTVEREK Ständig wechselnde Ausstellung! Muzeum - körút Nr. 27 Photographien HUNGARIA 12 Visít. s. 1.30 Károly-körút 24. Cabinet s. 2.90 és Szervita-tér 3. PORZELLAN-THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrirter Preiscurant gratis und franko. Teppiche, Vorhänge und Bettdecken, Telef. 17-16 Budapest, IV., Károly-körút 26. Szönyegház. Theater-Gläser Klein Dezső, billigst bei Optiker, Budapest, IV., Kecskeméti-útcza 14. szám. Wäsche. Damenhemden aus echter Rumburger Leinwand mit Handstickerei. FENYVES'sches WAARENHAUS Budapest, VII., Károly-körút 9, im Hofe.

### Marshall Tahir's Anfang und Ende.

(Orig. Corr. des „Neuen Pester Journal“.)

Konstantinopel, im Mai.

Der ehemalige Chef der albanesischen Palastgarde Abdul Hamid's, Marshall Tahir Pascha, ist nun vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden. Tahir, heute ein hoher Achtzigjähriger, war der älteste und treueste Diener Abdul Hamid's. Als Hamid noch Prinz war und im „Prinzenkäfig“ zu Skutari als Gefangener seines Oheims Sultan Abdul Aziz lebte, war Tahir schon in seinen Diensten und sein Vertrauter. Dieser Tahir war aus Debre in Albanien nach Konstantinopel gekommen und hatte den Beruf eines Steinmetzes ergriffen. Seine Freunde schätzten und fürchteten seine Riesenkraft, und diese Riesenkraft ward auch Ursache seines Enaagements als Prinzenhofe Abdul Hamid's. In Skutari machte damals ein kroatischer Kaufmann von sich reden, der mit Jedem Streit anfang und den Niemand niederringen konnte. Tahir ging die Wette ein, daß er des Wütherrichs Herr werden würde. Er begab sich in des Kroaten Stammkaffeehaus; in der Mitte der Stube lag hier ein Apfel, den Jedermann behutsam umkreisen mußte; ihn zertreten oder bloß berühren, das hieß den Kroaten zu einem Fäustelduell provozieren. Nun trat dieser lede Albanese ein, hob den Apfel auf, bis hinein und warf ihn dem Kroaten ins Gesicht. Starres Staunen faßte den Beleidigten, Entsetzen die Zuschauer. Dann sprang der Kroate auf, um den Herausforderer zu züchtigen, — aber nach einigen Sekunden schon lag er windelweich geschlagen am Boden, und Tahir war der Vöme von Skutari.

Prinz Abdul Hamid hörte von Tahir's Heldenthat und ließ den Mann rufen. Aber Tahir empfing des Prinzen Boten in seiner ärmlichen Behausung im Quartier Kuleli äußerst kühl und erklärte: „Ich bin ein einfacher Arbeiter und kann einem Prinzen nicht dienen.“ Man rief ihn ein zweites, ein drittes Mal, dann brachte man ihn mit Gewalt vor Abdul Hamid. Dieser sagte: „Bleibe in meinen Diensten, Deine Tapferkeit gefällt mir.“ Aber Tahir entgegnete: „Ich kann nicht lesen und nicht schreiben, wie soll ich einem Prinzen dienen können.“ Abdul Hamid schlug vor: „Tahir Aga, bleibe versuchsweise, und dann entscheide Dich, ob es Dir bei mir gefällt.“ Und so blieb Tahir bei Abdul Hamid. Als der Prinz Sultan geworden war, schuf er sich auf den Rath Tahir's hin seine albanesische Leibgarde. Tahir wurde aus dem Aga ein Bey, ein Pascha, aus dem Steinmetz und Leibdiener ein Marshall. Schreiben und Lesen hat er nie gelernt und doch spielte er bald die wichtigste Rolle am Hofe zu Yildiz, denn der Sultan vertraute ihm mehr als jedem anderen seiner Wächter, so daß aus Tahir's Daira (Wohnung im Palast) ein geheimer Gang unmittelbar zu den Gemächern des Sultans führte und der Marshall der albanesischen Tüfendschis (Wächterspanner) jederzeit ohne Anmeldung Zutritt zum Herrscher hatte.

Tahir blieb im Hofleben immer der schlichte und

bescheidene Mann, der er einst gewesen, und war auch der ehrlichste unter allen Palastfunktionären. Man sagte von ihm: „Doghru adam, seri soyler, ama doghru soyler“ (Er ist ein gerechter Mann, er spricht streng, aber spricht gerecht). Er war unbestechlich und diente nur seinem Herrn. Als Alles den Sultan Abdul Hamid schon verließ, blieb er ihm treu; als selbst die albanesische Garde vor den Mazedoniern zu weichen begann, hielt Tahir noch an Abdul Hamid's Seite aus. Diese Treue gegen den Herrn ward als Verrath an der Verfassung vom Kriegsgericht verurtheilt, und als Lohn fast fünfzigjähriger Treue winkt dem fast Neunzigjährigen der Galgen.

### König Leopold's Ausverkauf.

Brüssel, Mitte Mai.

Schon vor längerer Zeit ging die Nachricht durch die Blätter, daß der König seine Säle an den Mann bringen wolle. Aber Hof und Regierung leugneten hartnäckig diese Thatsache ab. Ein prächtig ausgestatteter Katalog wurde hergestellt, der aber nur den goldkräftigsten Liebhabern und Kunstkennern, vor Allem Amerikanern, direkt zugestellt werden sollte. Ueber diesen Katalog macht der „Patriot“ eine recht amüsante Mittheilung. Er erhielt nämlich die Aufschrift: „Katalog der Galerie Sr. Majestät des Königs der Belgier“. Der König war hiermit nicht einverstanden, und er sagte Herrn Petit, daß der Katalog lediglich den Titel tragen solle: „Katalog der Galerie eines hervorragenden Brüsseler Sammlers“. Herr Petit aber erwiderte: „Sire! Die reichen Amerikaner sind vor Allem auf Dinge aus, einerlei, ob es Kunstgegenstände oder historische Andenken sind, die aus souveränen Fürstenthümern stammen. Jegd ein beliebiges Bild aus Ihrer Galerie, Sire, was zu einem bestimmten Preis angelegt ist, hat Chance, das Doppelte zu bringen, wenn der Käufer mit dem Katalog in der Hand bei seinen Freunden damit renomiren kann, daß er es dem König der Belgier abgekauft habe!“ Der König konnte diesen einleuchtenden Gründen nicht widerstehen, und der Katalog, eine wahre Luxusausgabe, behielt die von Herrn Petit gewünschte Aufschrift. Die meisten Exemplare des Katalogs gingen nach Amerika.

Herr Petit hatte recht gehabt: eine allerdings prächtige Landschaft Gobbeema's, die Leopold I. für 18,000 Francs bei der Auktion Heris in Brüssel gekauft hatte, brachte bereits 300,000 Francs. Für den „heiligen Benoit“ von Rubens, den Leopold II. auf der Auktion Rencé in Lille für 117,000 Francs erworben hatte, verlangt der ausverkaufende König jetzt schlankeweg eine Million, und er wird sie nach dem System Petit auch erhalten. Das Bild war das einzige, das sich nach dem Tode des großen Malers noch in dessen Atelier vorfand und es wurde von den Erben Rubens' dessen Schüler und Mitarbeiter de Crayer zum Geschenk gemacht, der es dann der Abtei von Afflighem überließ. Wie verlautet, sind jetzt schon die Hauptstücke der Sammlung sämmtlich verkauft!

Bereits vor längerer Zeit wurde gemeldet, daß der König ein Sanatorium in Villefranche errichten werde. Auch diese Gründung hat ihre Vorgeschichte. Die großartigen Besitzungen, die der König an der Riviera, theils für sich selbst, theils zur Verfügung durch die vielgenannte Dame Decroix, genannt Baronin Vaughan, erworben, hatte er — so lesen wir in der „Frankfurter Zeitung“ — der „Krondomäne des Kongostaates“ zuschreiben lassen. Denn sonst hätte es ja geschehen können, daß die Töchter des Königs nach dessen Tod die Besitztümer angetreten hätten. Der König hatte aber begründete Zweifel darüber, daß die französische Regierung die berüchtigte Krondomäne anerkennen werde. Um daher diese Institution schwächer zu machen, bestimmte er, daß nach seinem Tode ein Theil der Besitzungen zu Sanatorien für Beamte und Soldaten aus dem französischen und belgischen Kongo hergerichtet werden solle. Die französische Regierung hat trotzdem die Anerkennung der Krondomäne abgelehnt. Die fromme Stiftung aber ist geblieben, und auch hier werden vor Allem die Gläubiger der Prinzessin Louise das Nachsehen haben. Werwundert fragt man sich in Belgien, was Alles mit den Millionen geschehe, die der König aus dem Kongostaat gewonnen hat und die ihm jetzt wieder aus dem Bilderverkauf zufließen werden. Als bei der Uebernahme des Kongostaates 30 Millionen verschwanden, hat man ziemlich offen eine beim König hochbeliebte weibliche Persönlichkeit im Zusammenhang mit den verschwundenen Summen genannt. Das aber waren „nur“ 30 Millionen. Wohin in aller Welt gehen die übrigen Riesensummen?

### Englands berühmtester Soldat.

Englands berühmtester Soldat, Carl Roberts, hat Montag das Fest seiner goldenen Hochzeit gefeiert und ist aus diesem Anlaß der Gegenstand warmer Ovationen gewesen. „Bobs“, wie er im Volksmunde heißt, ist weit aus der populärste unter allen Offizieren des vereinigten Königreiches, und auf seine Frau, die ihm in fünfzig Dienst- und Ehejahren, in Freud und Leid getreulich zur Seite stand, entfällt ein nicht geringer Antheil an seiner Beliebtheit. Wie tapfer sie ihrem Gatten half, sich seinen Weg nach oben zu bahnen, zeigt ein Zwischenfall, den Feldmarschall Roberts in seinem Buche „Einundzwanzig Jahre in Indien“ geschildert hat. Kurz nach seiner Hochzeit im Jahre 1860 hatte Roberts gehofft, nach China geschickt zu werden, wo damals Engländer und Franzosen gegen die Chinesen kämpften. Lord Clyde glaubte aber, daß es allzu grausam sein würde, einen jungverheiratheten Offizier zu einer so gefährlichen Expedition zu schicken, auf welcher seine junge Frau ihn nicht begleiten konnte. Bei einem Diner erwähnte Lord Clyde seine Ansicht gegenüber der Frau Roberts und fügte hinzu, er habe sich gewiß ihren lebhafte Dank verdient dafür, daß er ihre Mann zuhause behalten habe, statt daß er bei den Chinesen täglich und stündlich sein Leben aufs Spiel setze. Zu seiner nicht geringen Ueberraschung entgegnete ihm Frau Roberts: „Ich glaube nicht, daß ich Veranlassung habe,

### Feindliche Welten.

Roman von Georges Ohnet.  
Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Ich bin gewiß kein verbißener Moralist; allein es ist klar, daß Ihr Platz nicht in diesem Hause ist, so natürlich es auch jedem empfindenden Herzen erscheinen mag, daß man Sie hier findet... Aber schließlich ist Ihnen wahrscheinlich nur darum zu thun, Ihren Vater in diesem Moment nicht zu sehen...

— In diesem Moment und auch später nicht. Ich will ihn niemals wieder sehen und lieber sterben, als noch einmal mit ihm zusammenzutreffen.

— Sie müssen sich ein wenig mäzigen, mein Kind, und auch Vernunft annehmen... Ihr Vater hat ernstlichen Grund, um Ihnen zu zünnen; trotzdem begreife ich, daß Sie ihm jetzt nicht zu begegnen wünschen. Kommen sie also heute Abends zu mir nach Badonviller, wo Sie verweilen können, bis Sie einen Entschluß gefaßt haben. Wenn Sie wollen, können Sie für meine Frau Einiges arbeiten... Hoffentlich wird Niemand etwas an diesem Uebereinkommen auszufetzen haben und wir gewinnen jedenfalls Zeit, zu einem Beschluß für die Zukunft zu gelangen. Nun, sind Sie einverstanden?

— Ich nehme dankend an, Herr Büroermeister, werde aber bei meinem armen Eward bleiben, so lange er hier ist...

— Sein Bruder wird ihn wahrscheinlich morgen mit sich nach Paris nehmen.

— Das Begräbniß wird nicht in Lezrange stattfinden? fragte Maurice bewegt.

— Nein. Bei den gegenwärtigen Zuständen zieht

es die Familie vor, keinen Anlaß zu neuerlichen Verwickelungen zu geben.

— Wir werden ihm also nicht die letzte Ehre erweisen können, wie er es verdient hätte? forschte Maxim von Verlier.

— In Paris, mein Freund, so viele Ehren wie Sie wollen; allein in Lezrange soll das Feuer nicht neuerlich geschürt werden. Ein Opfer genügt, wir wollen nicht noch mehr.

— Ich werde die Familie also um die Erlaubniß bitten, den Todten nach Paris zu begleiten, sprach das junge Mädchen leise. Man wird nur wenig Thränen über ihn vergießen, wie ich sehe. Zumindest sollen ihm meine Thränen nicht verjagt bleiben.

Damit kehrte sie in das Todtengemach zurück, während Didelob tief bewegt in den Garten hinaus trat, wohin ihm die beiden jungen Leute schweigend folgten. Sie fanden Gaudin vor, der geduldig auf seinen Gönner wartete und Maurice hat, ihn einige Schritte zu begleiten, da er ihm etwas sagen möchte. Nachdem Maurice seinem Begehren entsprochen hatte, sagte er:

— Es wäre rathsam, Herr Didelob, wenn Sie Ihren Vater nach Badonviller begleiten würden. Er befindet sich in einer viel gedrückteren Stimmung, als er zugeben will, und hat erklärt, daß er heute Abends der Versammlung der Strikenden beiwohnen würde. Das soll er nun wenigstens nicht ohne Begleitung...

— Unbesorgt, Gaudin, ich werde ihn begleiten.

— Herr Maurice, wir durchleben schwere Zeiten, fuhr der Schullehrer fort; und Ihr Vater hat gewiß nicht verdient, so übel behandelt zu werden.

— Wenn in einem Lande die Anarchie herrscht, Gaudin, so darf man nicht mehr auf Gerechtigkeit rechnen. Für meinen Vater wird es jedoch eine heil-

same Lehre sein, diese Heimsuchung durchzumachen, so peinlich sie auch sein mag, denn sie wird ihm endlich die Augen öffnen und ihm zeigen, wo die Wahrheit liegt.

— Ach, Sie sind doch ein richtiger Reaktionär, Herr Maurice, seufzte Gaudin.

— Allerdings, mein Freund, denn ich halte vor allen Dingen auf Ordnung und Regelmäßigkeit, kann nicht zugeben, daß die Dummköpfe regieren und die Hallunken befehlen. Würde es Ihnen als gar so natürliche Sache erscheinen, wenn die naseweisen Buben aus Ihrer Schule die Annahmung hätten, Ihnen Unterricht zu erteilen? Genau das nämliche widerfährt meinem Vater mit seinen Arbeitern. Im Vergleiche zu ihm sind das unreife Schuljungen und trotzdem wollen sie ihn maßregeln, unter dem Vorwande, daß sie in der Ueberzahl sind. Und seltsamerweise ist mein Vater nicht abgeneigt, dies für einen natürlichen Zustand anzusehen. Er muß daher unbedingt in Gegensatz zu diesen Menschen gerathen, damit sich sein gesunder Menschenverstand über die Ungeheuerlichkeit ihrer Forderungen empöre und er uns auch geistig wiedergegeben werde, gleichwie er dem Herzen nach unser ist. Ich bin es herzlich müde, Gaudin, in ewigem Unfrieden mit meinem Vater zu leben, den ich liebe und achte.

— Ach, Herr Maurice, dieser Unfrieden besteht leider fast in allen Familien. Die Söhne denken nicht mehr wie die Väter und das richtet das Land zugrunde.

— Unser Vaterland kann schon deshalb nicht zugrunde gehen, weil es die eigentliche Wiege der menschlichen Intelligenz ist. Gegenwärtig ist es Schwindlern preisgegeben, die es betrügen, und Parasiten, die es ausaugen; aber das wird vorübergehen und Frankreich seinen nur zeitweise unter-

Jenen dankbar zu sein. Durch Ihren Beschluß muß mein Mann zu der Ueberzeugung kommen, daß ich seine Karriere ruinire, indem ich seiner Entsendung in einen Krieg, in welchem er sich auszeichnen kann, hinderlich im Wege stehe."

Lord und Lady Roberts haben häusliches Leid in Fülle zu erdulden gehabt. Drei Kinder starben in zarter Jugend, und das vierte, ein Sohn, der die militärische Laufbahn einschlug, fiel im Burenkrieg bei Colenso, als er einen heldenmüthigen Versuch machte, einige den Buren in die Hände gefallene Kanonen zu reiten. Feldmarschall Roberts hat sich in den indischen Feldzügen der Siedziger-Jahre, in dem afghanischen Feldzuge und später im Burenkriege hervorragend ausgezeichnet. Bekannt ist sein Marsch von Kabul nach Kandahar, das damals von einer afghanischen Armee belagert war, eine Entfernung von 313 Meilen, zumeist wildes, gefährliches Land. Roberts begann den Marsch am 11. August 1879 mit 10,000 Mann und erreichte Kandahar zwanzig Tage später unter den denkbar größten Beschwerden; aber schon am darauffolgenden Tage lieferte er den Afghanen eine Schlacht, in der er den Feind in die Flucht jagte.

Allerlei.

(Wieder das „ungeschriebene Gesetz.“) Aus New York wird berichtet: Das „ungeschriebene Gesetz“ hat in den Südstaaten der Union ein neues blutiges Opfer gefordert. Ein wohlhabender Farmer aus Missouri, Charles Jones, sattelte, nach einem heftigen Auftritt mit seiner Frau, ein Pferd und ritt in die benachbarte Stadt Arnold. Hier wartete er auf der Straße, bis Jesse Pace, einer der führenden Kaufleute des Ortes erschien; Jones zog ruhig seinen Revolver und gab bei wenigen Metern Entfernung einige Schüsse ab, die den Kaufmann sterbend niederstürzen ließen. Dann überlieferte er sich dem Sheriff, dem er zugleich einen an seine Frau gerichteten Liebesbrief überreichte. „Ich fand heute Morgens diesen Brief unter dem Kopfkissen meiner Frau. Sie gestand mir, daß er von Pace stammt. Ich bin froh, ihn getödtet zu haben. Hätte ich es noch einmal zu thun, ich würde nicht zögern.“ Jones wurde gegen Kaution freigelassen, ein Verfahren ist eingeleitet, aber wie im Norden Thaw frei ausging, so wird auch der Mörder von Arnold voraussichtlich unbestraft bleiben. . . Während sich dies in Missouri abspielte, wurden in Lansing, der Hauptstadt Michigans, die Besucher des Parlaments zu Zeugen eines anderen Ereignisses. Der Abgeordnete Curtiss aus Detroit war schon vierzehn Tage früher aufgefordert worden, das Parlament nicht mehr zu betreten, da er der Frau eines Parlamentsbeamten nachgestellt hatte. Als Curtiss trotz der Warnungen im Abgeordnetenhaus erschien, verließ der Präsident seinen Sitz, ging auf den Abgeordneten zu, nahm ihn am Arme und führte ihn zur Thür. Der Portier öffnete die beiden Flügel und Curtiss schritt hinaus. Alle Abgeordneten hatten sich von ihren Sitzen erhoben und nahmen erst wieder Platz, als die dramatische Ausweisung beendet war. Der auf diese Art öffentlich gerichtete Abgeordnete hatte kein Wort erwidert; die kurze Aufforderung des Präsidenten, das Parlament nicht mehr zu betreten, waren die einzigen Worte, die die eigenartige Szene begleiteten. Der Vorfall steht in der Geschichte der Parlamente wohl ohne Beispiel da.

(Wovon die jungen Mädchen träumen.) Im „Figaro“ liest man: Durch Muffet wissen wir, wovon die jungen Mädchen in Frankreich träumen; durch die „Westminster Gazette“ erfahren wir jetzt, wovon sie in England träumen: ihr höchstes Sehnen ist, „drahtlose Telegramme“ aufzufangen und die Geheimnisse, die die Herzhchen Wellen durch die Luft tragen, zu belauschen und kennen zu lernen. Der Gewährsmann der „Westminster Gazette“ erzählt, daß seine Tochter sich für ein Spottgeld eine ganze Einrichtung für drahtlose Telegraphie zugelegt hat und daß es ihr riesigen Spaß mache, gewisse Luftbotschaften, die von der Station auf dem Eiffelturm in Paris an die auf hohem Meere befindlichen französischen Schiffe gefandt werden, abzuhören und zu entziffern; das falle ihr, obwohl sie nicht die geringsten Vorkenntnisse habe, sehr leicht. Sehr hübsch und sehr geistreich, und gebildete junge Mädchen könnten gar keine bessere Unterhaltung finden. Es fragt sich nur, ob die drahtlose Telegraphie erfunden worden ist, damit indiskrete junge Mädchen ein Amüsement haben?!

(König Eduard und die Ansichtspostkarten.) Vom letzten Aufenthalt König Eduard's in Biarritz weiß „Le Cri de Paris“ mit einer Indiskretion aufzuwarten. Wie weit die Geschichte auf Wahrheit beruht oder ob die ganze Sache nur auf Erfindung hinausläuft, kann man natürlich nicht kontrolliren. Das letztere scheint freilich wahrscheinlich. Eines Morgens machte der König, so erzählt das Blatt, in Begleitung seines Adjutanten den gewohnten Morgen Spaziergang zum „Elsen der Jungfrau“. An der Ecke des Places Sainte-Eugénie trat er in den Laden eines Händlers mit Ansichtspostkarten, bei dem der König schon häufig gekauft hatte. „Haben Sie neue Karten?“ — „Ja wohl, Majestät!“ Respektvoll und geschäftig legte der Händler seinem erlauchtem Kunden das Neueste vor: Landschaften, Denkmäler und Seebilder. Aber der König schüttelte den Kopf: „Ich will amüsantere Karten haben, mehr lustige und heitere mit niedlichen Frauen darauf.“ — „Ich mußte nicht, ob ich es wagen dürfte, Eurer Majestät solche Karten anubieten!“ — „Aber gewiß, mein Lieber, wagen Sie es nur!“ Nun ließ der Kaufmann vor den Augen des Königs die letzten Neuheiten dieses Genres, möglichst wenig bekleidet und pikant, Revue passieren. Da intervenirte aber der Adjutant und wagte die leise-vormurfsvolle Bemerkung: „Majestät vergessen sich! — ie sind jetzt König von England und nicht mehr Prinz von Wales.“ — „Ach was“, entgegnete Eduard VII. lebhaft, „in Frankreich bin ich immer Prinz von Wales!“

(Zur Luftkugel zum Nordpol.) Die „Boschische Zeitung“ meldet aus Kopenhagen: Arthur Wellmann, der Bruder Walter Wellmann's, wurde hier auf der Durchreise nach Spitzbergen über seine und seines Bruders künftige Pläne interviewt. Er erklärte, er habe seinen Bruder in Paris zurückgelassen, wo er mit Vorbereitungen zu einer Luftschiffahrt nach dem Nordpol beschäftigt sei. Arthur Wellmann ist jetzt nach Spitzbergen, um dort mit seinem Bruder zusammenzutreffen und ihm bei den Schlussarbeiten zur Abfahrt zu helfen. Das Luftschiff wird nach Walter Wellmann's Zeichnung ausgeführt und ist dem Zeppelin-Typus sehr ähnlich. Walter Wellmann und zwei Mann beginnen ihre Fahrt Ende Juli oder Anfangs August 717 englische Meilen vom Nordpol. Wellmann nimmt 12 Hunde, Schlitten und Proviant für ein Jahr mit. Wellmann hegt starke Hoffnung, sein Ziel zu erreichen, geht aber nicht aufs Gerathewohl. Wenn die Verhältnisse ungünstig sind, wird er ruhig abwarten, bis Luft und Wind besser werden.

(Vom spanischen Hofe.) Die Frühlings- und Sommermonate des Jahres 1909 scheinen dazu bestimmt, dem „Gotha“ mehr als einen Zuwachs zu bringen. Am spanischen Hofe erwartet man, so wird aus Madrid berichtet, den Eintritt des frohen Ereignisses, dem die junge Königin Victoria Eugenia entgegensteht, in der ersten Hälfte des Juni. Die Königin wird vorher nach dem Schlosse La Granja überfiedeln, das bereits für sie instand gesetzt wird. Augenblicklich bereitet sich der spanische Hof zum Empfange der Kaiserin Eugenie vor, die bekanntlich die Patin der Königin Ena ist und mit großer Liebe an ihr hängt. Die Kaiserin, die ihre spanische Heimath seit langer Zeit nicht betrat, wird in Madrid im Palacio de Siria wohnen, der Residenz des Herzogs von Alba, der ihr Großneffe, der Enkel ihrer älteren, 1860 verstorbenen Schwester Maria Francisca de Montijo, ist.

(Das Heine-Denkmal in Hamburg.) Aus Hamburg wird telegraphirt: Für das in Hamburg zu errichtende Heine-Denkmal sind bisher in Hamburg 21,000 Mark und in Berlin 24,000 Mark gesammelt. Da dieser Betrag noch nicht ausreicht, sollen die Sammlungen fortgesetzt werden. Das von Campe in Hamburg für 10,000 Mark angekaufte Heine-Denkmal vom Korbfuer Ahlmeion hat ursprünglich 200,000 Mark gekostet.

(Humor des Auslandes.) Er: „Das ist alles Unsinn, diese Theorie, daß das Küffen gefährlich ist wegen der Bacillen, die von einem Munde zum anderen übertragen werden. Ich habe Hunderte von Mädels geküßt und lebe heute noch.“ — Sie: „Ja. Aber wie steht es mit den Mädeln?“ — Molly: „Als Du mit Vater sprachst, hast Du ihm gesagt, daß Du fünf-hundert Dollars auf der Bank hast?“ — George: „Ja.“ — Molly: „Und was sagte er dazu?“ — George: „Er hat sie mir abgeborst!“ — Barlowe: „Heute Abends werde ich mit meiner Frau zu Ihnen herunterkommen und Sie besuchen.“ — Dobson: „Das ist recht; aber thun Sie mir einen Gefallen, alter Junge. Lassen Sie sie nicht ihren neuen Pelz tragen. Ich möchte nicht gern, daß meine Frau den gerade jetzt sieht.“ — Barlowe: „Aber darum kommen wir ja gerade!“ — Ein sehr schüchtern junger Mann besuchte bereits seit vielen Monaten „das süßeste Mädchen von der Welt“, doch machte seine Werbung, eben seiner Schüchternheit wegen, nur langsame Fortschritte. Schließlich kam die junge Schöne zu dem Entschluß, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Bei seinem nächsten Besuche wies sie daher auf die Rose in seinem Knopfloch und sagte: „Wenn Sie mir die Rose geben, gebe ich Ihnen einen Kuß.“ — Eine Purpurnelle übergab das Antlitz des Jünglings, aber nach kurzem Zögern von seiner Seite fand der Tausch statt. Dann griff er nach seinem Hute und schickte sich an, das Zimmer zu verlassen. „Aber wohin wollen Sie denn?“ fragte die junge Dame erstaunt. — „Zum — Blumenladen.“

brochenen Weg zur Höhe des Fortschrittes von neuem aufnehmen.

— Ich wünschte, Sie sprächen wahr!  
— So leicht und ohne energische Nachhilfe wird sich das freilich nicht vollziehen, und sehr wahrscheinlich wird es dabei Hiebe abgeben. Nur ist es bereits hoch an der Zeit, daß diese nicht immer von den nämlichen in Empfang genommen werden.  
Dibelod machte dem Gespräch ein Ende, indem er dem Lieutenant v. Berkler die Hand drückte und sich zu seinem Sohne wandte, indem er fragte:  
— Begleitest Du mich aufs Bürgermeisterrath?  
Mein Wagen wartet dort und wir können zusammen nachhause fahren.  
— Gewiß, Papa. In einer Viertelstunde bin ich bei Dir. Ich habe mit Magim noch einiges hier zu besorgen. Gehe mit Herrn Gaudin zurück und erwarte mich. Lassen Sie Papa nicht unbegleitet, Herr Gaudin, ich bitte Sie.  
— Was soll mir denn in Lehrange zustosfen?  
— Nichts, Papa; aber ich ziehe vor, wenn Du nicht allein bist.  
— Auf Wiedersehen also . . . sagte Dibelod und entfernte sich mit Gaudin, dem er unterwegs nicht ohne Nahrung sagte: — Mein Sohn ist doch ein Prachtjunge! Wenn er nur etwas ernster werden wollte! In geschäftlicher wie politischer Hinsicht winkt ihm eine so schöne Zukunft . . . Er ließ einen leisen Seufzer vernehmen und fügte hinzu:  
— Es ist allerdings richtig, daß wenn es in politischer Hinsicht noch länger so fortgeht, geschäftlich auch nicht mehr viel zu erreichen sein wird . . .

Den Festsaal, über den Lehrange verfügte, hatte Dibelod auf einem schönen Baugrund errichten lassen, den er im Herzen der Stadt besaß. Hier fanden öffent-

liche wie Privatveranstaltungen statt, Bälle, Vorstellungen, Bankets und Theateraufführungen. Auch die Abgeordneten- und sonstigen Wahlen gingen daselbst vor sich, ebenso die Preisvertheilungen bei Ausschreibungen von allgemeinem Interesse. An diesem Ort versammelte das angeführte Meeting die streifenden Arbeiter der Neumann'schen und Dibelod'schen Betriebe. Im Hintergrunde des Saales befand sich auf einer Erhöhung ein von Hauteuils umgebener Tisch, an dem das Komitee Platz nehmen sollte, und der Kronleuchter verbreitete sein helles Licht über die schon seit acht Uhr versammelten Zuhörer, die sich je nach Maßgabe ihres Handwerkes und ihrer politischen Ansichten zu kleinen Gruppen zusammengeschlossen hatten. In der dritten Bankreihe befanden sich von einem Stab ihrer eifrigsten Anhänger umgeben Styll, Grangel und TourneMarie. Schon erfüllten diese Rauchwolken die Luft, schwebten zur Decke empor und wurden dort von Ventilatoren aufgefangt. Man hörte lautes Plaudern, hier und dort auch ein Scherzwort, dann wurden revolutionäre, aufrührerische Lieder angestimmt, damit es an dem Anstrich der Gefahr nicht mangle. Punkt halb neun Uhr erhob sich Styll, machte eine Geberde, um die Stille im Saale herzustellen, und sprach:  
— Wir müssen endlich den Ausschuß wählen, Bürger, und ich brauche Sie wohl nicht erst daran zu erinnern, daß Sie durch Ihre Wahl die Bedeutung des Aktes, den Sie vorzunehmen im Begriffe sind, in die wahre Beleuchtung stellen werden. Um jede Bürgerschaft für die Freiheit der Verhandlung und Reden zu besitzen, schlage ich Ihnen den Bürger Grangel zum Präsidenten vor, dessen Eigenschaft als Beamter dem Gegner gegenüber eine sichere Gewähr seiner Unparteilichkeit bieten wird.

Allgemeine Zurufe ertönten: Ja, ja! Grangel soll präsidiren! Grangel! Der Schullehrer erhob sich, stieg die zur Estrade emporführenden Stufen hinauf und sah dort mit berufsmäßiger Sicherheit niederlassend, nahm er seine Funktionen sofort auf, indem er sagte:  
— Es folgt nunmehr die Wahl der beiden Beisitzer, und ich schlage Ihnen als solche die Bürger Gorgeau und Terrason vor. . . Wer damit einverstanden ist, hebe die Hand hoch. . . Die Bürger Terrason und Gorgeau sind einstimmig als Beisitzer erwählt.  
Die beiden Gewählten, gutmüthig aussehende Arbeiter im Sonntagsstaate, nahmen ihre Plätze neben Grangel ein, und wie um ihre Zufriedenheit mit diesem Prolog der Verhandlungen zum Ausdruck zu bringen, begann die Versammlung die internationale Revolutionshymne zu singen. Doch der Präsident, der seine Rolle sehr streng nahm, schlug schon nach der ersten Strophe energisch auf den Tisch und seine Zuhörer zürnenden Blickes musternd, sprach er:  
— Bürger, wir sind hier, um nützliche Arbeit zu verrichten. Die Lieder des Volkes haben zwar ihr Gutes, aber nur im gegebenen Moment. Es handelt sich heute Abends darum, die höchst wichtige Frage der Beziehungen zwischen Arbeitern und Arbeitgeberern vom Gesichtspunkte des Arbeitskontrakts aus zu erörtern. Ich brauche Sie doch nicht erst darauf aufmerksam zu machen, daß dieser Punkt das Wohl und Wehe des ganzen Proletariats in sich faßt. Wie man sich bettet, so kommt man zu liegen. Michten Sie daher Ihr ganzes Bemühen dahin, Ihre Existenz den Meistern gegenüber zu sichern. In der Zukunft wird der Kollektivismus für Sie sorgen; doch gegenwärtig, da der soziale Fortschritt noch sehr gering zu veranschlagen ist, kommt es Ihnen zu, Ihre Interessen zu verteidigen.  
(Fortsetzung folgt.)

# BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

**STOÓSZFÜRDŐ (Abaujtonamegye).**  
Klimatisches gyógyhely, vizgyógyintézet, nyaralóhely.  
670 m. t. sz. f. magasságban, hatalmas fenyvesektől védett, csupán délnek nyitott völgyben, teljesen szél- és pormentes, különösen kedvező tavaszi és őszi időjárással. Vasúti állomás: Mezőszőlés és Szomolnokhuta. — Posta és távirat helyben. — Olosó, egészséges, kitünően beendezett szobák napi 1.30—4.50 K.-ig. Kitünő konyha, étkezés table d'hôte és étlap szerint.

**Teljes panzió, beleértve lakás, ellátás, kiszolgálás, fürdő és orvosi gyógykezelést napi 8.50—12.50 koronáig.**

Gyógyeszközök: vizgyógyintézet, villamosítás, masszázs, vibrációs masszázs, fonyó, sós- és szénavasfürdők. Javulva különösen a leggyorsabb megbetegedéseknél, idegesség és ideggyengeség, vaszegenység, sápkór, gyomor- és bélhurut, szokványos székrekedés, köszvényes és oszós bántalmak esetében.

**Fürdőevad május 15-től szeptember 30-ig.**  
Prospektussal és felvilágosítással szívesen szolgál a fürdőigazgatóság.

**Kuranstalt Eggenberg** bei GRAZ Steiermark  
vormals Dr. PAALEN

In geistiger, herrlicher, gänzlich sanftmütiger Lage, unmittelbar an ausgebreiteten Fichtenwäldern gelegen, 400 Meter über dem Meeresspiegel, bietet Aussicht auf ganz Graz und Umgebung. Curbation der elektrischen Stromen. Zur therapeutischen Anwendung gelangen: Sauerbäder, das sogenannte Wasserheilnervarium, Kohlensäurebäder, elektrische Strömungen, Bäder und Wasserleckenbäder, Jod-, Sulfid- und Sonnenbäder, Dampfbäder, Hege-, Entfettungs- und Zerfallsbäder, Heilgymnastik, Massage. Die Kuranstalt und die dazugehörigen Villen sind in allen Theilen mit modernem Komfort ausgestattet, überall elektrische Beleuchtung, Telefon, Kalt- und Warmwasserleitung in allen Stockwerken, Pension, Wiener und ungarische Küche, mäßige Preise.

**Indikationen:** Gegen alle Erkrankungen des Nervensystems, insbesondere Neurasthenie und Schlaflosigkeit, Krankheiten der Athmungsorgane, Exanthemata, Ernährungsstörungen, Anämie, Bluthinert, Stoffwechsellörungen, Gicht und rheumatische Erkrankungen, Magen- und Darmleiden etc. Operationsraum. Prospekte und Aufträge kostenlos durch die Direktion. Ganzjährig geöffnet.

Chefarzt und Besitzer: Dr. HEINRICH ZIEGLER.  
Direktor: Oblt. d. R. A. AUER.

**Eröffnung** des altbewährten **Sanatoriums „Austria“** für Nerven-, Herz- und Stoffwechsellranke.  
Behandlung auf hygienisch-physikalisch-diätetischer Grundlage, nach den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien. Licht-, Luft- und Sonnenbäder. Chefarzt und Leiter Dr. S. Weiss aus Wien, Dr. Hoffmann's Nachfolger.  
Prospekte durch das Sanatorium „Austria“, Frohnleiten.

**Riesenhof** bei Linz, Oberösterreich. Sanatorium und Erholungsheim. Herrliche Lage. Alle physik.-diätetischen Heilmethoden. Diät- und Mastkuren. Mäßige Preise. Prospekte frei. **DR. FRAENKL.**

**Karlsbad.**  
Hotel Wiener Hof, vis-à-vis dem Centralbahnhof.  
Dem Karlsbad besuchenden Publikum bestens empfohlen. 60 Zimmer von 2 Kronen aufwärts. Ungarische Küche u. Bedienung. Auch ganze Pension.  
Johann Weiss, Hotelier.

**St. Lorenzen ob Marburg.**  
Pension Wüttner, im Bachergebirge am Nadelwald gelegen, mit billigen Fremdenzimmern. Elektrische Beleuchtung. Sehr gute, billige Verpflegung. Schwimmbad und Warmbad, Tennisplatz, Regeleisen. Prospekte kostenlos.

**Priessnitzthal bei Mödling,** 25 Minuten von Wien.  
altbekannte Kuranstalt in waldbreicher Gegend für Innere- und Nerventränke, sowie Erholungsbedürftige. Sorgfältige Behandlung, vorzügliche Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte frei. Chefarzt: Dr. Josef Weiß.

**Reiter's Sonnenbäder-Anstalt** Versecz, Südbungarn  
nebst **Wasserheilverfahren.**  
Einzige rationelle u. glänzende in allen Krankheiten. bei unzähligen Leidenden bewährte, gründliche und unglaublich stärkende Kurmethode. — Prospekte frei.

**Kur- und Wasserheilanstalt Rudolfsbad Reichenau, N.-Oe.**  
Schönste, klimatisch sehr begünstigte Gegend des Schwarzgebirges. Sanatorium, halbfester Aufenthalt für Erholungsbedürftige, Refrakteszenten, für Herz-, Nerven-, Nieren- und Stoffwechsellranke, wie auch für Blutarmer, Rheumatis, Magen-, Darm- und Frauenkrankheiten, Diät-, Mast- und Entfettungskuren. Sämtliche Heilkräfte der modernen physikalischen Therapie. Größtenteils Küche. Leiter: Oblt. Dr. Robert Mayer. Prospekte durch die Direktion.

**TROFAIACH** Obersteiermark, herrliche, geistige Lage, selten liebliches Thal und Umgebung, hochalpine Umrahmung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Biergärten und Schwimmbäder. Auskunft ertheilt der Fremden-Berkehrsbureau.

**Bad Ischl Pension „Traum“** Steinfeldstrasse Nr. 9.  
Einz. vornehmes Familienheim. Schöne Lage, Wald- u. ähe, prachvoller Fernblick. Nähe vom Bahnhof und zu allen Bädern. Vorzügliche Wiener Küche. Geeigneter Aufenthalt für Nachkuren. Besonders Diätvorschriften werden berücksichtigt.

**Heilbad ELÖPATAK**  
Mit von besonderem Erfolg gegen Magen-, Nieren-, Darm-, Gebärmutterleiden, Leber- und Milanchen, Gicht und Rheumatismus, Störungen des Urinlebens, Gicht und gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus Nervosität entwickeln.  
Die nach täglichem Raube zu befolgende Trinkkur des berühmten **Elöpataker Heilwasser**, verbunden mit den entsprechenden und hier findbaren Heilmitteln (saure und kalte Bäder, Wasserleckenbäder, Massage, Gymnastik, diät. Lebensweise) weisen außerordentlich günstige Resultate auf.  
Badesaison: vom 15. Mai bis 15. September.  
Bahnhafion: Fölbödar und Senf-Szent-György, mit höchstem bequemen Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison: (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Pflückfrage zu entrichten. Wohnung um 50%. Verpflegung bedeutend billiger.  
Das **Elöpataker Mineralwasser**, welches unter den hochalkalischen Mineralwässern den ersten Rang behauptet, ist auch als Haut-Heilmittel verwendbar, und erfreut sich sowohl rein als mit Wein gemischt als **crustaceum, angenehmes Getränk** großer Beliebtheit. Im Inn- und Auslandes werden jährlich mehr als eine Million Flaschen konsumiert.  
Verkauft: in Elöpatak, jedoch auch in den meisten Städten und Großhandlungshäusern zu beziehen.  
**Mit Prospekt dient kostenlos die Direktion.**

**Évad: május 15-től szeptember 15-ig.**  
**VIHNYE** Bars vármegyében fenyves és lombos erdő környezte szélmentes völgyben.  
Szobák hetenként 7 koronától 31 korona 50 fill.-ig. A szobák árai az elő- és utóevadban 40%-kal mérsékeltetebbek. — Étkezés: reggeli, ebéd, oszonna és vacsora egy hétre 22 korona.  
**VIHNYE TERMÉSZETES MELEG VASAS GYÓGYFÜRDŐ**  
Kiváló gyógyhatású, leginkább női betegségek, vérszegénység és idegbajokban. Hidegvíz-gyógyintézet, lár- és fenyőfürdők.  
Hatóság: fürdőorvos: **Dr. DÉCSEI ISTVÁN**, budapesti nőgyógyász.  
Posta, távirat és interurban telefon-állomás. Gyógy-szertár helyben. Vasúti állomás Szénásfalu-Vihnye, a fürdőteleptől 5 km. távolságban. A fürdőt Selmecbánya városa (melynek tulajdonát képezi) házilag kezelte. Igazgató: Horváth Kálmán, polgármester. Tudakozódásokra azonnal válaszol és kívánatra prospektust díjtalanul küld: a fürdőigazgatóság Vihnye.

**Alsó Tátrafüred.**  
re vonatkozólag állithatjuk, hogy nálánál szerencsésebb gyógyfürdő a külföldön nincs.  
Gyógyeszközökének gazdagsága, főleg lárpföldjének gyógyereje kapcsolatban a havasi levegővel, mintaszertien berendezett vizgyógyintézetet fölmullják bármely más hasonló fürdőhelyet. A villamos világítás, a kényelmes ellátás, az olosó és kitünő konyha, panzió rendszerrel is, párálan a maga nemében.  
Modern villamos vasut Poprádfelka állomástól közvetlen a fürdőbe vezet.  
Bővebb tájékozást szívesen ad és fürdőleirást küld **HORTI VALÉR**, fürdőigazgató Alsó Tátrafüred.

**Bad Jungbrunn** bei Lienz in Tirol.  
Herrliche Sommerfrische: mitten im Walde. Mäßige Preise. Prospekte d. die Direktion.

**Bikszádfürdő** (Szatmármegye)  
Megnyitás május 15-én.  
Meleg ásvány-vizfürdők, szénsavas fürdők, hideg gyógyvizintézet, inhalatio, 160 kényelmesen berendezett szoba, vízvezeték, acetilen-világítás. Vasúti állomás, posta és távirat helyben. Prospektust és mindennemű felvilágosítást kívánatra készséggel küld a fürdőigazgatóság.

**Stahlbad Szliács, (Ober-Ungarn.)**  
Einzige bekannte Eisentherme, reich an Kohlensäure. Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch. Saison vom 15. Mai bis 30. September.  
Unübertroffen bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks- und Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten und anstrengenden Arbeiten.  
Als Badearzt fungiert Dr. A. Rohrer, offiz. Badearzt. Reise von Wien in 9 Stunden, aus dem Norden über Oberberg, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden. Plakate von Szliács in allen grösseren Bahnhafionen affichiert.  
Ausführliche Auskünfte und Prospekte über Reise, Wohnungen, Preismäßigungen in der Vor- und Nachsaison etc. ertheilt die **Badedirektion in Szliács, Sohler Komitat.**

**Erstrangiges Kurbad. LIPIK HEILT SICHER**  
Alle Katarrhe der Schleimhäute, Verdauungs-Organen, Diabetes, Gelenksleiden, Kinder- u. Blutkrankheiten  
Prospekt sendet die Badedirektion Lipik (Slavonien).

**STUBNYA FÜRDŐ**  
518 M. ü. M. (Stubenbad) 38—48° C. Heißthermen.  
Auf der Hauptlinie Budapest—Rutika Schnellzug Haltestelle.  
Heilfolge bei:

**RHEUMA GICHT**  
Bei allen rheumatischen Gelenk- und Muskelentzündungen, Rheuma, Neuralgie (Nervenschmerzen), Gicht, Migräne, Trigeminus-Neuralgie, Kopfschmerz, Frauenleiden auch noch so veraltet.

**HÖHEN KURORT**  
Herrlich gelegene Thäl- und Badefuren mit vornehmlichen und ausgezeichneten, Massage, Elektricität, Schwimmbäder, Packungen und jenseitigen Schwitzkuren und Kältewasserbehandlung, Bräunende Lage, umgeben von Fichten- und Tannenwäldern, auf herrlicher Höhe über dem Meeresspiegel, gleichseitig unübertroffen Luftkurort. Seltene große Bäderanlagen. Billige Preise bei größtem Komfort. Hygienische Wohnungen, köstliche Kost, eigene Kucherei, Remonten, Lawn-Tennis, Badefuren bis 1. Juli. Nachsaison vom 20. August, 50 Prozent Ermäßigung.  
Macht. Prospekte und Auskünfte sendet kostenfrei Die Direktion

**Korytnica, Karpathen-Kurort** (Ungarn, Siptar Komitat). Saisonöffnung 15. Mai. Vorzüglich anerkanntes Heilmittel gegen Magen-, Darm- und Hämorrhoidal-Leiden, Leber- u. Milanchschwellungen, Gelbsucht, chronische Obstipation, Gallensteine, gegen harnsaure Diathese und Diabetes. Zu beziehen durch die Badedirektion in Korytnica, bei L. Gócskuty in Budapest, bei Csizfa u. Gondel in Köszeghegy, sowie in sämtlichen Apotheken. Den modernsten Anforderungen entsprechend neubauete Wasserheilanstalt, Post- und Telegraphenamt, Interurban-Telephon. Bahnhafion Korytnica. Näheres ertheilt der Badearzt königl. Rath Dr. Josef Ormay, sowie die Badedirektion.

**Löcsefüred**  
Sommerfrische und Wasserheilanstalt  
610 Meter über dem Meeresspiegel, inmitten der mildromantischen Fichten-Tannenwälder.  
Modern eingerichtete Wasserheilanstalt, Kohlensäurebäder, Heilbäder, Dr. Hülling Inhalationen, Hegefur.  
**RESTAURATION IN EIGENER REGIE.**  
Pension täglich: 2 Kr. 80 S. bis 3 Kr. 20 S. Zimmerpreise: 1 Kr. 60 S. bis 3 Kr. 60 S. — Chefarzt Dr. Karl Müller, jahrelang angesehener Arzt der Dr. Bremer'schen Heilanstalt, gew. Sanitätsrat der Kaiserlichen Armee.  
**Keine Kur- und Musiktaxe.**  
Nähere Auskunft ertheilt und Prospekte versendet bez. Heiliger Anton Müller in Löcse und Dr. Karl Müller, Arzt, Budapest, IV., Muzzeum-kürt 9.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Rohitsch-Sauerbrunn

Steiermark
Bahn, Post und Telegraph.

Diätetische und Terrainkuren. — Vorzügliche Trinkwasserleitung. — Elektrische Beleuchtung. — Lifts. — Moderne Kanalisation.

VOLLSTÄNDIG REHOVIERT!

Kaiserbad, modern eingerichtete Wasserheilanstalt Styria-Bad, neu installierte Kohlenäurebäder. Bewährte Heilstätte für Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, chron. Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Gallensteine, Fettleibigkeit, Zuckerruhr, Gicht, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten, Herzerleiden. Heilquellen ähnlich Karlsbad und Marienbad.

Kaiser Franz Josef-Bad

Vorzügl. Klima. Markt Tüffer Vorzügl. Klima.

(Eilzugstation der Südbahn, in herrlicher waldreicher Gegend Steiermarks.)

Heilkräftige, heisse Thermo (33-35° C.) von hoher Radioaktivität. Besonders anzurufen gegen: Gicht, Rheumatismus, Gelenksleiden, Ischias, Neuralgien, Neurasthenie, Influenza und deren Folgen, Unterleibs- und Frauenkrankheiten, allgemeine und örtliche Schwäche, Blutarth, schwere Rekonvaleszenz etc., als Nachkur nach Gebrauch von Trinkkurven wie Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Hall etc. Eigene Trinkbrunnen von Thermalwasser, Wohnungen mit Küche.

Dr. Ernst Jellinek, ärztlicher Leiter.

Versand von Thermalwasser (Zu haben auch bei Helmut Mattoni A.-G., Wien.)

Prospekte und Auskünfte durch die BADEVERWALTUNG.

Johannisbad

im Riesengebirge.

Vorzügl. empfohlen f. Nerven- u. geistig Ueberanstrengte.

Saisondauer vom 16. Mai bis 22. September. 29-50° C. naturwarme Sprudel u. wärmere Bäder, elektrische Ionenbäder, Bäder und Ionenbäder. Vorzüglicher Höhenluftkurort in romantischer oregonischer Gegend, Stahlsquellen. — Neue große heisse Wandelbahn, mit allem Komfort ausgestatteter Kurort. Täglich 2-3 Konzerte. Prospekte gratis und franco durch die Kurverwaltung Johannisbad, Böhmen.

Lubló Gyógyfürdő

Eisenmineral- (Champagner-) und Moorbäder

Trink-, Bade- und Terrainkur, von vorzüglichem Erfolg bei Blutarth, nervösen und Herzleiden, Schwächezuständen, vor Allem aber bei Frauenleiden und Entkräftung nach schweren Krankheiten jeder Art. Staubfreie, geschützte Gebirgslage (556 Meter Seehöhe), inmitten von ausgedehnten Fichtenwäldern. Ständiger Badearzt Dr. Alex. Platzer, ein. klinischer Assistent an der Frauenklinik des w. Univ.-Prof. Hofrath's Közmarszky.

BEQUEME, MODERNE WOHNUNGEN.

Eröffnung Pfingsten. Die in eigene Regie übernommene Restauration, bez. Küche steht unter der fachkundigen Leitung der Geschwister Weber. Feine Küche. Aufmerksame Bedienung.

Pensionssystem. Hof- und Telegraphenstation. In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preisermässigung. Nähere Auskunft erteilt und illustrierten Prospekt sendet die herrschaftliche Badeverwaltung in Lublófürdő (Szepesmegye).

Pörschach

am Wörthersee in Kärnten,

in Gäßchen vom. Babil, sind zu vermieten mit oder ohne Küche Familien-Billen, Wohnungen jeder Größe, einzelne Zimmer per Saison, Monat, Woche u. Tage. Alle 12 Villen sind in einem 20 hoch großen prachtvollen schattigen Park und Wäldern gelegen, welches den Bewohnern reizvoll bleibt. Hochfeines Wiener Restaurant unter Leitung hervorragender Fachleute bei coolen Preisen. Wasserleitfähigkeit „Garantia“ (Dr. Moler) im Gäßchen gelegen. Anstalt: Bauanstalt Lederer & Schwab, Wien, I. Bez., Rothenturmstraße 25, und bei der Bewerterin Frau Weiss im Gäßchen Pörschach am See.

Csiz.

Kräftigste Jod- und Brom-Heilquelle des Kontinents. Bei den erzielten überraschenden Heilerfolgen spielt die durch neueste Untersuchungen Professor Zenghel's festgestellte bedeutende Radioaktivität der Quelle eine wichtige Rolle. Eröffnung der Badesaison 1. Mai. Zahlreiche moderne Bäder, Sanatorium, Kurbäder, Kurbäder, Kaffeehaus, Saunabäder, Kurkapelle, Hof- und Saalbau, Kurpark, Hotel, und Saalbau, Kurpark, Hotel, und Saalbau, Kurpark, Hotel, und Saalbau.

Auf nach Tirol!

Prospekt frei durch die Kurverwaltung in Lavis bei Lande, Tirol.

TRENCSEN-TEPLITZ Schwefelbad in Oberungarn.

Die Perle der Karpaten. Von der Eisenbahnstation Hólk-Trencsén-Teplitz 20 Minuten entfernt. Kräftigste Schwefelbäder der österr.-ungar. Monarchie mit naturwarmen Quellen von 37-42° C. und Original-Schlamm gegen Gicht, Rheuma, Lähmungen, Neuralgien, Ischias etc. Spiegelbäder, separat für Damen und separat für Herren, Wannenbäder, Kaltwasser-Anstalt mit Hochquellenwasser, Massagekuren, elektr. Behandlung, Heilgymnastik, Molken- und Terrainkuren. Gräfl. d'Harcourt'sche physikalische Heilanstalt im Parke. Alle Anforderungen der Hygiene und Bequemlichkeit entsprechende billige Wohnungen, vorwiegend Einzelzimmer, Hotel Teplitz, Quellenhof-Kastell und Dreierhaus ganz besonders empfohlen werden. Gute und billige Verköstigung im Hotel Teplitz, Kursalon „Oesterreich“, Restauration „zum Elefanten“ (diese für Orthodox-Israeliten) und in vielen anderen Kochanstalten. Im Mai und September für 6.50 Kronen täglich ganze Pension. Ohne Verköstigung um 3.50 Kronen Bad (mit Wäsche), Zimmer (mit Beleuchtung), Tägliche Konzerte, Theater und sonstige Unterhaltungen. Windgeschützte Lage, staufreie Luft. Elektrische Beleuchtung. Frequenz über 7000 Kugeln. Die im Bau begriffene elektrische Eisenbahn wird Anfangs der Saison in Betrieb gesetzt. Das Bad ist das ganze Jahr offen. Die eigentliche Badesaison vom 1. Mai bis Ende September. Es ist rathsam, die Wohnung im Vorhinein bei der Badedirektion zu bestellen. Die Badedirektion liefert gratis für die übernommenen Zimmerbestellungen, illustrierte Prospekte durch die Badedirektion.

PENSION OTTHON

in der unmittelbaren Nähe des Lukácsbades, neben der Margarethenbrücke, nahe zur Margaretheninsel und zum Westbahnhofe, in neugebautem Hause, mit den modernsten Anforderungen entsprechend eingerichteten Zimmern. Schmackhafte ausgezeichnete Küche. Prachtvolle Aussicht auf die Margaretheninsel. Mäßige Preise. Zimmer mit Verpflegung sind auch pro Tag zu haben. — Elektrische Beleuchtung. — Lift. II., Zsigmondgasse 24, I. 2 (nächt dem Lukácsbade).

Ruzicska-Heim in BUDAKESZ

Ich beehre mich dem hochgeehrten Publikum zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass ich das ehemalige Grandits'sche

Kaffeehaus und Gasthaus

In Budakesz käuflich erworben habe. Der ganze Komplex wurde mit elektrischer Beleuchtung in eigenem Betriebe versehen und das Geschäft den Anforderungen des heutigen Zeitalters neu eingerichtet bereits am 1. Mai 1909 eröffnet.

Das Kaffeehaus sowie das in häuslicher Regie geführte Restaurant werden unter meiner eigener Aufsicht geführt und mein ganzes Bestreben richtet sich dahin, den Ansprüchen des hochverehrten Publikums in vollstem Maasse gerecht zu werden.

Ich bemerke noch, dass dem Publikum elegant eingerichtete Zimmer mit elektrischer Beleuchtung zur Verfügung stehen. Ausserdem steht meinen Gästen volle Pension zu überaus günstigen Bedingungen zur Verfügung. Der besonderen Aufmerksamkeit meiner verehrten Gäste empfehle ich den prachtvollen Wald, wo Karlsbader, Marienbader und Kneippkuren gehalten werden können. Auch für Ärzte ist Sorge getragen. Eine ausgezeichnete Zigeunerkapelle, die täglich im Kursalon konzertiert, trägt dazu bei, den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

An Sonn- und Feiertagen Militärmusik. Telephon: Budakesz 3.

Um das geeignete Wohlwollen des hochverehrten Publikums bittet achtungsvoll

Franz Ruzicska jun. Eigenthümer.

ANNA-HOF BAD LIPIK

In der unmittelbaren Nähe des Bades, auf staubfreiem ruhigem Platz ZIMMER sowie separate Wohnung bestehend aus 4 Zimmer, Küche u. gross. Vorzimmer, ferner eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. grosser Veranda ganz oder getheilt per sofort zu vermieten. Preise Anfragen oder Bestellungen sind an den ANNA-HOF BAD LIPIK zu richten.

Borosznó Heilbad

Zölyömer Komitat, in einem von sich meilenweit hinziehenden Fichtenwäldern umgebenen Thale. Bahnstation, Post- und Telegraphenamt, Telefon im Badeorte. Staub- und windfreie Bergluft. Trinkkur mit Glaubersalz-Quelle gegen Krankheiten, wo Karlsbader Kur empfohlen wird, wie: Magen-, Leber-, Gallen-, Nierenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Modern eingerichtete Wasserheilanstalt. Für Kneipp-Kur geeignete Wiese und Bach. Kohlensäure- und Fichtenbäder. Mast- u. Liege-Kuren. Mehr als hundert reine trockene Zimmer. Küche im eigenen Betrieb. Billige Preise. Ständiger Badearzt. Illustrierte Prospekte versendet der Eigentümer Ludwig Rosenauer aus Besztercebánya.

Herkulesfürdő

Das Method Eibungens, ist weltberühmt durch seine Salz-, Schwefel- und eich alsbaltigen Schwefelquellen, welche gegen Gicht und Rheumatismus mit besonderem Erfolge benutzt werden; moderne Kaltwasserheilanstalt, Trinkkuren gegen veraltete Darm- und Magenleiden.

Für die Befreiung der Kurgäste ist bestens gesorgt durch Militärkapelle, Komita, Theateraufführungen, Glasgüßelbäder, überbes Kuralon, Cafeteria, Bibliothek, Saunabäder etc. Schöne Ausläufe, reizende Aussichtspunkte, zu welchen gut erhaltene Serpentinwege führen.

Saison 1. Mai - 30. September. Hauptstation 1. Juli - 31. August. Empfehlenswerthes Hotel ist das neuverbaute mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete „Hotel Erzherzog Joseph“ mit 57 schönen, geräumigen, hellen Zimmern, großem Restaurant mit anerkannt ausgezeichnete Küche und Kaffeehaus. Sowohl die Zimmerpreise als auch die Preise der Speisefarte sind von der für ungar. Badedirektion billigt; bei 14-tägigen Aufenthalte 16. resp. 20 Prozent Ermäßigung; auf Verlangen volle Pension (von 6 Kronen aufwärts). Zimmerbestellungen erbitet bereitwilligst

Adolf Bergmann Pächter des Hotel „Erzherzog Joseph“.

Bad Darkau

Oesterr.-Schlesien. Stärkstes Jodbromsolbad 1. Rang. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann. Modernste Kurbehelfe. Alter Park. Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung). Post, Telegraph und Bahnstation. Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Chefarzt Dr. V. Klimek. Auskünfte und Prospekte durch die Exz. Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung Darkau.

GÁNÓCZ KURBAD in der Tátra.

ist durch seine natürliche Kohlensäure-Quelle besonders heilwirkend in folgenden Fällen:

- Herzleiden
Rheumatismus
Gicht
Magenbeschwerden
Nierenleiden
Frauenleiden
Neurasthenie.

Mässige Preise. — Pension. — Billige, trockene Zimmer. — Ausgezeichnete Verpflegung. — Aufmerksame Bedienung. — Post-, Telegraphen-, Telefon- und Eisenbahn-Station. — Ständiger Badearzt aus Budapest.

Ratenzahlungs-Begünstigungen durch das Central-Fahrkarten-Bureau (Bpest, Vigadó-tér 1).

Mit Prospekten, sowie jeder anderen Aufklärung dient bereitwilligst: Die Badeverwaltung in Gánócz oder das Central-Fahrkarten-Bureau Budapest, IV., Vigadó-tér 1.

GYERTYÁNLIKET (Komitat Marmaros der schönste, gesündeste klimatische GEBIRGS- und WALD-KURORT. Mineralbad und Wasserheilanstalt.

Prachtvolle Höhenlage, absolut staub- und windfreie, oregonische, milde Luft, ausgezeichnete schmeckende, leicht verdauliche reine Glimmerquellen. Vollkommen eingerichtete Wasserheilanstalt. Erläuterung und radikalere Heilerfolge bei Blutmangel, Nervenleiden, Neurasthenie, Lungen- und Herzkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Frauenkrankheiten, Strophulose und Tabes. Bequeme, hübsche Wohnungen und sehr gute Verpflegung bei höchst mässigen Preisen. Saison: Mai-Oktober. Bahnstation: R. Vecsés.

Vorzüge: 1. Mässige Preise und angenehme Lebensweise. 2. Mildes Klima und freundliche Umgebung. 3. Gute Eisenbahnstation und sehr gute Fahrkarten-Interurban-Telephon.

Ausführliche Prospekte sendet die Badedirektion.

Lucsivna-fürdő

klimatisches gyógyhely, Szepesvármegyében, a központi Kárpátok tövében, 770 m. magasságban a tenger színe felett, fenyves erdőben, a kassa-oderbergi vasút mentén, Poprád-felka és Csorba vasúti állomások között fekszik és vasúti megállóhelyvel bír. Megnyitja június hó 1-én. Fürdőorvos dr. Singer Miksa. Hídegvízgyógyintézet, törpefenyőfürdő, kádfürdő. Lakások egy szoba kiszolgálással naponként egy személynek 1-3 kor, 3 személynek 2-4 kor., külön ágy 60 fill. Ékezés étel és penzió rendszer szerint. Mellékdiák nincsenek, 4 hétnél tovább ott tartózkodás után a szobárából 70% kedvezmény, elő- és utóidényben 50% kedvezmény. Bővebb felvilágosítással szolgál a fürdőigazgatóság és dr. Payer Géza, Poprád.

Das als billigst bekannte, landesberühmte Seiden-, Stoff-, Spitzen-, Band- und Damen-Modewaarenhaus

# Spitz Herman

Budapest IV., Deák Ferencz-utca 13,

bietet seinen geehrten Kunden für die Sommer-Saison 1909 noch größere Begünstigungen wie bisher, nachdem es ihm gelungen ist, ein grosses Fabrikslager von verschiedenen Modewaaren vortheilhaft zu kaufen.

### Reklam-Preise einzelner Artikel:

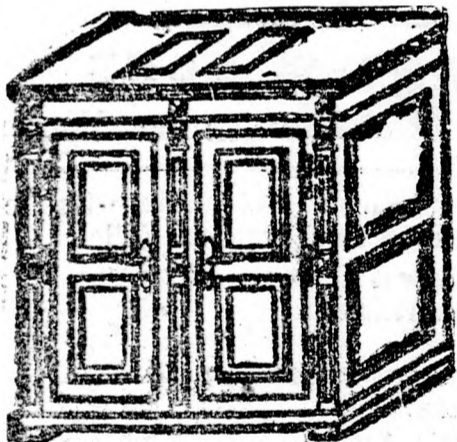
- Reine Seide in allen existirenden glatten Farben á 19, 38 u. 45 kr.
- Moire Seide für Jupons in allen Farben jetzt nur 57 „
- 10,000 Meter gestreifte, quadullirte und dessinirte schwere Bloua-Seide zu 55, 75 kr. und aufwärts
- Rauschende schwarze Taft-Seide á 60 kr. Doppelbreite ganz schwere Qualität, früher fl. 3.—, jetzt 148 kr.
- Rauschende Taft-Seide in allen Farben 73 „
- Chantung-Seide in jeder Farbe 98 „
- Mode Ottoman-Seide in allen Farben 70 „
- Farbige Levantins in riesiger Auswahl 17 1/2 „
- Serbische Leinwand mit gewebten farbigen Streifen 18 „
- Ganz fehlerfreie farbige dessinirte Battiste jetzt nur 21 „
- Riesige Auswahl in Wasch-Delains, Prachtmuster, neueste Bordüre 26 „
- Wasch-Shantung, Prachtmuster 40 „
- Englische Kleider-Leinen in allen Farben 48 „
- Gestickte Schweizer Battiste, Prachtmustern 55 kr. u. aufwärts
- Neueste engl. Zephyre, grosse Auswahl 38 kr. u. aufwärts
- Französische Chiné-Grenadine, Spezialität 53 kr.
- 115 cm. breite Diagonalstoffe in allen Farben 45 „
- 115 „ „ neueste gestreifte chevrongewebte Stoffe 47 „
- 115 „ „ reine Schafwoll-Voile in allen Farben 75 „
- 115 „ „ Cachemire in jeder Farbe 95 „
- Grosse Auswahl in Filet, Tüllstoffen und Luftspitzen in allen existirenden Farben á 19 kr., 38 kr., 55 kr. und aufwärts.

### Grosser Restenmarkt

in Seiden, Stoffen, Waschstoffen, Spitzen und Spitzenstoffen zu halben Preisen.

Musterkollektion sende ich auf Wunsch gratis u. franko. Bestellungen über 20 Kronen werden franko versendet.

Die geehrte Damenwelt wird höflichst zur Besichtigung des Waarenlagers eingeladen. — Kein Kaufzwang.



### Die k. k. priv. patentirten Hennefeld Ignaz'schen Eiskästen

Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 5, neben dem Váci-körút,

innen mit Kunststeinplatten verkleidet, rosten, oxydiren und schmutzen nicht und sind demnach schon aus Reinlichkeitsrücksichten bestens zu empfehlen. Alle bisher existirenden Eiskästen sind mit Zinnblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren und schmutzen und immer reparaturbedürftig sind; bei den Hennefeld'schen ist jede Reparatur angeschlossen.

Illustrirter Preisconrant gratis und frank.

## HOLLÄNDISCHE

LEBENSVER- IALGEMEENE MAATSCHAPPIJ VAN  
SICHERUNGS LEVENSVZERKERING  
AKTIEN-GES. EN LIJFRENTET

DIREKTION FÜR **AMSTERDAM**  
UNGARN BUDAPEST, VIII., RÁKÓCZI-ÚT Nr. 1.

Am Ende des Jahres 1907 überstieg der versicherte Betrag die Höhe von

# 341 Millionen Kronen

Gesamtbetrag der Prämien-Reserve:

99 Millionen 440,898.20 Kronen. Bisher ausgezahlt: 75 Millionen 856,650 Kronen 79 Heller. Billigste Prämienätze!

Eigenes Palais der Gesellschaft in Budapest: am Kalvin-tér, Baross-utca 1., Üllői-ut 2-4.

## PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-UT 38.



### Amerikanische KÜCHENWAGE

Preis: **2** Kr. 80

Eisenguss, bronziert, dauerhafte Konstruktion, wiegt bis 10 Kilo pünktlich.

Illustrirter Fraachtkatalog über sämtliche Waarenartikel auf Verlangen gratis und franko.

# Sparen Sie Geld!!!

## Für 1 Krone, erhalten Sie

welche Sie ca. 1 Jahr pro Tag anlegen, die original amerikanische



# Star

## Schreibmaschine,

auf welche wir die einzig dastehende Garantie von 5 Jahren gewähren

Diese Garantie wird von keiner anderen Maschine bis heute geboten.

Vorführung und Prospekte gratis.

Alleinverkauf für die Monarchie und den Orient:

Gebrüder Faragó, Budapest, V., Nádor-utca 17.

## Guderin

Blutarme für Nervöse

Altbewährt und empfohlen von 12000 Aerzten.

Jetzt: IV., Kigyó-tér 4, I. Stock.

Varga Mihály és Társai

ständige

Ungarische Möbelindustrie-Gesellschaft

## Möbel - Ausstellung

von einfacher bis zur allerfeinsten Ausführung in allen modernen Façons u. von modernen Holzgattungen. Billigste Preise u. mit Garantie.

Jetzt IV., Kigyó-tér 4, I. Stock. Vis-à-vis dem königl. Zinspalais.

Haupttreffer  
600.000  
300.000  
Kronen etc.

**1 u. 1/2 Millionen Kr.**  
jährliche größere Treffer spielt Jedermann, der bei uns gegen monatliche Teilzahlungen kauft

Nächste  
ZIEHUNG  
schon am  
**5. Juni**

**1 Stück Erste Pester Vaterländisches Sparkasse-Los**  
zu **36 Monatsraten á Kronen 3.90**

Außerdem überlassen wir Jedermann

**gänzlich gratis**

das Spielrecht sämtlicher größeren Treffer (von 200 bis 600.000 Kronen)

auf **25 Stück Erste Pester Vaterländische Sparkasse-Lose**

Schon nach Einfindung der ersten Rate wird der mit Serie und Nummer versehene **Ratenbrief** ausgefolgt, auf Grund dessen der Besitzer das **alleinige Spielrecht** erwirbt und **bereits an der am 5. Juni stattfindenden Ziehung** teilnimmt; gleichzeitig bekommt die Partei **gratis einen Gewinnantheil-Schein**, in dessen Besitze sie während der Dauer der Ratenzahlungen (3 Jahre) auf den 1/100 (einhundertsten) Theil sämtlicher größeren Treffer von **25 Stück Vaterl. Losen** ebenfalls das sofortige Spielrecht erhält. Nach jedem auf Raten gekauften Los erhält der Käufer außer dem Ratenbrief einen Gewinnantheil-Schein, welcher mit den Serien und Nummern der 25 Lose versehen ist, daher z. B.

bei Bestellung von **2 Losen á K 7.80** einen Ratenbrief und **gratis 2 Gewinnantheil-Scheine**  
" " " **5 " 19.—** einen Ratenbrief und **gratis 5 Gewinnantheil-Scheine**

Sämtliche Lose sind in unseren Kassen aufbewahrt u. können gegen Vorweisung des Ratenbriefes jederzeit besichtigt werden.  
**Gegen Einsendung der ersten 2 Raten auf einmal quittieren wir die 3. Rate gratis.**

Nachnahmebestellungen werden nicht effektuiert.

**Budapest-Elisabethstädter Bank Akt.-Ges.**  
**BUDAPEST.**

CENTRALE: **VII., Rákóczi-ut 20.** | OFFER FILIALE: **I., Attila-körút 51.**  
Provinz-Agenten werden aufgenommen.



**Fixes Honorar**

zahlen wir Agenten (auch in der Provinz) für den Verkauf von Losen gegen Ratenzahlung.

**Hecht Bankhaus A.-G.**  
Ferenczlek-tere 6.



**Vorsicht schadet**

nie, darum kaufen Sie die besten hygienischen Gummikartikel bei Auer, gegen Einsendung von Briefmarken 3 Muster K 1.—, 6 Muster K 1.80, Musterdutzende K 2.20, 4.20, 6.20, nebst Gebrauchsanweisung und reichhaltiger illustrierter Preisliste über alle Gummiwaaren und Kuriositäten.

**H. AUER, Gummiwaarenfabriken,**  
Wien I., Wipplingerstrasse 15/34.



**Rheumatische Leiden u. Nervosität**

werden durch die richtige Anwendung der Elektrizität sehr günstig beeinflusst und gar mancher Schwerkranker hat seine Genesung den Wohltaten dieser neuen Methode zu verdanken. Bei Nervenleiden, rheumatischen und gichtischen Schmerzen, bei allgemeiner und geschlechtlicher Schwäche, bei mangelhafter Funktion des Magens, der Nieren, der Leber und anderen Organe wird die Elektrizität von den grössten Gelehrten unseres Zeitalters mit dem besten Erfolge angewendet. Wir haben hierüber ein sehr hübsches Buch herausgegeben, das wir allen, die sich auf diese Zeitung berufen, **umsonst** und portofrei, unter geschlossenem Couvert zuzusenden bereit sind. (Je eine besondere Ausgabe für Männer und für Frauen).

**Elektro-Vitalizer ärztl. Ordin.-Institut**  
Budapest, IV., Karlsring 2, Mezzanin 6.

**Coupon für ein Gratis-Buch.**

An das **Elektro-Vitalizer ärztl. Ordin.-Institut**  
Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6.

Bitte senden Sie mir das Werk: Für **Herren und Frauen:**

„Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“  
gratis und franko in geschlossenem Couvert

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

Várady Antal Szentés, II. ker. Bercsényi-utca 135, schreibt: Sehr geehrter Herr Doktor! Vor 4 Jahren erkrankte ich mich sehr und litt seither jeden Winter an heftigen Schmerzen in Armen und Beinen. Manchmal fühlte ich mich so schlecht, dass ich mich nicht einmal im Bette rühren konnte. Trotz der vielfachen ärztlichen Behandlung besserte sich mein Zustand nur insoweit, dass ich manchmal aufstehen konnte. Ausgehen konnte ich aber nicht, denn wenn es nur ein bisschen kalt war, verschlimmerte sich mein Zustand sofort. Vergangenen Herbst sah ich wiederum mit Angst und Bangen dem kommenden Winter entgegen. Da las ich zu ällig von Ihrer Heilmethode und obgleich ich zu gar nichts mehr Vertrauen hatte, machte ich doch einen Versuch und liess mir Ihren Elektro-Vitalizer kommen. Als ich ihn bekam, waren meine Schmerzen wieder vorhanden und zwar so heftig, dass ich Arme und Beine nicht rühren konnte. Nach einer Behandlung von der Dauer einer Woche haben die Schmerzen gänzlich aufgehört und ich konnte ungestört arbeiten. Seither gebrauche ich den Apparat regelmässig und werde den ganzen Winter hindurch nicht krank, obgleich ich schon deshalb in der grossen Kälte im Freien arbeitete, um den Apparat auszuprobieren und ich kann sagen, dass er die Probe glänzend bestanden hat, denn die Schmerzen sind trotz der grossen Kälte nicht wieder aufgetreten.

**Mir nach in die Berge!!**



Original Tiroler u. Steier-Kostüme von Kr. 11.— aufw.

Kinder-Lodenkragen in allen Grössen von Kr. 8.— aufw. nur bei

**KOCH** Testvérek, Budapest, Karlsring 26

Filiale: Nagyvárad.

Seit dem Jahre 1908 im Verkehre:

**Berger's medicin. und hygien. Seifen.**  
**Warnung vor Nachahmungen und vor Unterschlebung anderer Marken.**

Die Bezeichnungen:

**Berger's Theerseife,**  
**Berger's Glycerin-Theerseife,**  
**Berger's Schwefel-Theerseife** und  
**Berger's mediz. und hygien. Seifen**

sind unserer Firma als Wortmarken und ausserdem auch mit den Zusätzen **echt** und **Original** geschützt. Jeder Verkäufer, der für diese allein echten und wortgeschützten, seit 40 Jahren erprobten Berger'schen Seifen andere Marken unterschleibt, begeht einen Eingriff in unser Markenrecht.



Unsere Seifen tragen als Zeichen der Echtheit die hier abgedruckte Schutzmarke und die Firmenunterschrift *G. Hell & Comp.*

Wir bezahlen an Jedermann eine Prämie von **100 = Einhundert Kronen**

wenn uns der andere Marken unterschleibende Verkäufer in solcher Form angezeigt wird, dass wir die Strafanzeige wegen Markeneingriffs erstatten und ihn der Bestrafung zuführen können.

Anzeigen wollen gemeldet werden nach

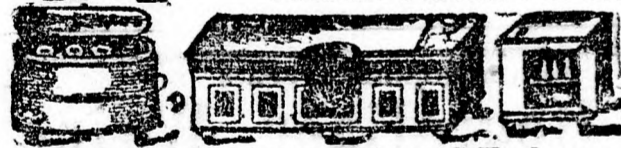
**Troppau an G. HELL & Comp.**

Zu haben in den Apotheken und einschlägigen Geschäften der öst.-ung. Monarchie und des Auslandes

**Kühl- u. Konservir-Apparate**

anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirthe, Selcher, Fleischhauer und Konditoreien, sowie Gefrornes-Maschinen und Reservoirs empfiehlt die Fabrik tragbarer Eiskeller des **Bernhard Breiter.**

Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse 41.  
Fabrik: Vasvári Pát-utca 3.



Illustrierte Preiscouverts auf Verlangen franko. **Sensationell! Neu! Eis- u. Preisersparniss!** Meine kgl. patent. zerlegbaren amerikanischen Eiskästen (Eishäuser) ohne Blech in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.

Anchor logo | Schutzmarke: „Anker“ | Anchor logo

**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfolg für  
**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altherwährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gefältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**

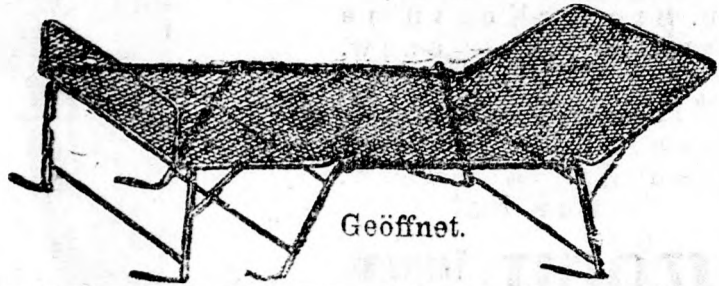
**Dr. Richters Apotheke z. Goldenen Löwen in Prag,**  
Elisabethstrasse Nr. 5 neu. — Versand täglich.

# „Szőnyegház“

Budapest, Károly-körút 26.

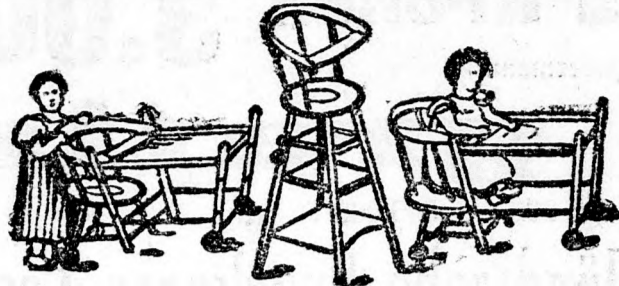
Telephon 17-16.

## Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmatratze 75/195 Cm. n. 10.50.

## Kinder-Sessel



und Wagen zugleich per Stück . n. 5.—  
in besserer Ausführung, lackirt . n. 6.50

## Klappstühle!

## Ruhebetten!

Einfach! Gut und billig!



Einfach! Gut und billig!

1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug. . . n. 3.80  
1 Stück wie oben, feinst ausgeführt, mit Gurtenbänder und 2 Pölster . . . n. 7.50  
1 separate Fussverlängerung dazu (ersetzt das Bett). . . n. 1.10

Teppiche, Vorhänge und Decken in grosser Auswahl.  
Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Für die Hygiene von Mund,  
Hals, Atmungsorganen und zum  
Schutz gegen Ansteckung infolge Ein-  
atmung schädlicher Keime versuche man die  
antiseptischen  
**„VALDA“-Pastillen.**  
Preis einer Schachtel K 1.75.  
In allen Apotheken zu haben.  
Generaldepot für Österreich-Ungarn:  
**KORWILL'S**  
**MOHREN-APOTHEKE**  
Wien, I.,  
Wipplingerstrasse 12.

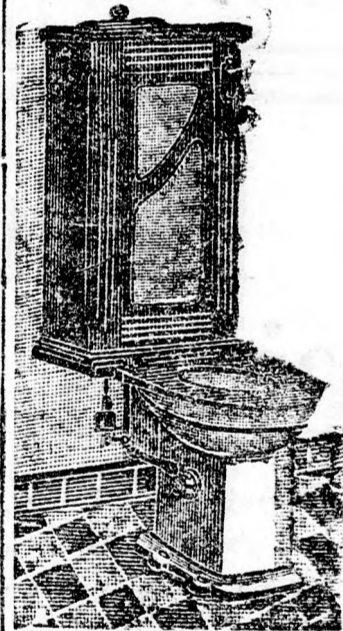
## Posamenten-Fabrik KOHN VILMOS,

VII., Barcsay-utca 11,  
empfiehlt sich zur Erzeugung von  
**Borten,**

**Quasten,**  
**Fransen,**  
**Knöpfen**

und allen sonstigen

Posamenterie-Aufputzartikel.



!! Ujdonság!!

**ADRIA** esapantnyus  
árnyékszék,

ajánlatos ott, ahol vízvezeték  
és csatornázás nincsen.

**Gabos és Társa**  
fürdő- és árnyékszékberende-  
zési cikkek gyáraktára

**BUDAPEST,**  
Liszt Ferencz-tér 19/a.  
Árjegyzék ingyen és bérmentve.

## Tokaj-Hegyaljai Weine

Rein manipulierte, echte  
in Fässern und Postpacketen.

	Ein Post-Pack. franko inklus. Packung circa 3 Liter		
	Heller	Heller	Heller
Leichter Tischwein I.	70	380	80
„ „ II.	60	350	75
Schw. alt. Tischwein I.	120	500	—
„ „ II.	100	450	100
Szomorodner (neu) I.	120	500	—
„ „ II.	100	450	—
Szomorodner (alt) I.	180	700	—
„ „ II.	125	550	—

Liefert  
**Ludányi BAY GÁBOR**  
Tokaj-Hegyaljai Weingarten-  
Besitzer, Kellerei-Wirtschaft  
**SAROSPATAK** Lager und **MUNKÁCS**  
(Tokaj-Hegyalja) Centralbureau  
Preislisten gratis.  
Ein Fass 136 Liter . . . . . 16.— Kronen  
„ 25-35 „ . . . . . 6.50 „  
Eine Liter-Flasche . . . . . —.22 „

**HAEMORRHOIDEN**  
HEILUNG  
GESICHERT durch die **PILLEN und POMADE**  
des Dr. LEBEL, 88, Boulevard Richard-Lenoir, Paris,  
jährlicher Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage.  
In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

## ECHTER SPITZENHUT = SECHS GULDEN =

**NŐI KALAP BAZÁR**  
Simmelweis-utca 17  
Filiale: Klauzál-tér 16.

## Bruchleidende!

Keleti's k. u. k. privilegierte Bruchbandagen



mit pneumatischer Gummipolste-  
re nach Ansprache der ersten in-  
dustriellen Fachautentitäten die voll-  
kommensten der Neuzeit. Vermöge  
ihrer hinreichenden Konstruktions ver-  
mögen sie ohne Beschwerden die  
größte und veraltete Bruchpunkte.

Preise:

Einseitig . . . K. 12.—

Doppelseitig . . . 24.—

Nabelbruchbänder, Leib-  
binden, Gummi-Krampf-  
aderstrümpfe, Menstrua-  
tions-Bandagen, Suspen-  
sorien, sowie sämtliche  
Artikel zur Krankenpflege  
liefert zu Orig.-Fabriks-  
preisen

**J. Keleti**  
Fabrikchirurg.-med. Instrumente  
u. orthopäd. Apparate.  
Budapest, IV. Koronaherczeg-u. 7.  
Illustr. Prospekte gratis u. franko

Es ist traurig — aber leider wahr —, daß es heut-  
utage eine auffallend große Menge solcher Menschen gibt,  
deren Blut und Körpersäfte infiziert sind und welche durch  
jugendlichen Leichtsinns und schlechte Gewohnheiten sowohl ihr  
Nervensystem, als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerich-  
tet haben. Diefem fürchterlichen Uebel kann nur dann gründ-  
lich abgeholfen werden, wenn die Betroffenen sich an einen  
solchen Arzt wenden, der als gewissenhafter Spezialist das  
geschlechtliche Leben betreffend gute Rathschläge erteilen und  
etwa schon vorhandene Leiden heilen kann; dann werden keine

## GEHEIME KRANKHEITEN

mehr existiren. Dieses edle Ziel verfolgt das weitbekannte In-  
stitut des Spezialisten Dr. Balóc, em. Spitalsarzt (Budapest,  
VII., Rákóczi- (Kerepesi) ut 10, wo bei strengster Ge-  
heimhaltung und ohne Berufshörung schon seit Jahren selbst  
in den vernachlässigtesten Fällen syphilitische Geschwüre, Blasen-  
und Darmhöhlenkrankheiten, Nerven- und Rückenmarkleiden,  
die Folgen von Syphilis und Selbstvergiftung, Samenfluß,  
Manneschwäche (Impotenz), beginnende Geistesstörung, Gämör-  
rhoiden (goldene Ader), Brüche, Blut- und Hautkrankheiten,  
wie auch alle Krankheiten der weiblichen Sexualorgane gründ-  
lich und rasch geheilt werden. Für Damen separater Wart-  
salon und Ausgang. Wer aus welchem Grunde immer per-  
sönlich nicht erscheinen könnte, wende sich brieflich an das  
Institut (dem Briefe ist nur eine Retourmarke beizulegen)  
und wird demselben sodann bei strengster Geheimhaltung  
bereitwillig ausführliche Antwort erteilt. Die Briefe wer-  
den nach Verabreichung der Kur entweder verbrannt, mehr auf  
Wunsch Jedermann zurückerstattet. Die Anstalt besorgt auch  
die nöthigen Spezialmedikamente. Ordinationsstunden täglich  
von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends. (An Sonntagen  
bis 12 Uhr Mittags.) Adresse: Dr. Balóc, em. Spitalsarzt,  
Spezialist, Budapest, Rákóczi- (Kerepesi) ut 10.

# Zur Beachtung!

## Am 1. Juli wird die Ziehung

der **Kinderschutz-Liga-Lose** unbedingt beginnen.

Jedes Los gewinnt unbedingt einen Gold- oder Silber-Gegenstand.

### Preis K 1.50. Erhältlich überall.

Centralverkaufsstelle: **Budapest, IV., Ferencziak-tere 4.**

**Haupttreffer:**

**20,000 4000**

**3000 2000**

**1500 1000**

**Kronen usw. Werth.**

An das Centralbureau des Landes-Tombolspiels der  
**LANDES-KINDERSCHUTZ-LIGA**  
Budapest, IV., Ferencziak-tere 4.

Ich bestelle hiemit bei Ihnen ..... Stück  
Tombola-Lose. Den entfallenden Betrag übersende ich  
per Postanweisung  
bitte nachzunehmen

Achtungsvoll

(genaue Adresse)

(Unterschrift)

Dieser Coupon ist auszuschneiden.

Versäumen Sie nicht  
und bestellen Sie von  
diesen Losen, weil  
Sie damit nichts  
schenken und nichts  
riskieren.



### Herren und Damen

die Gewähr auf schönes Haar u. prächtigen Bartwuchs legen, mögen gewiß nicht säumen, schnellstens meine gel. gelb. **Gla-Haar u. Bartwuchs-Romade** anzuwenden. Selbe wirkt nach kurzem Gebrauche, bei Alt und Jung, Damen u. Herren gleich scheinl. bei Herren, wo noch Wurzeln vorhanden, spricht bald wieder schönes Haar und Bart hervor. Schuppenbildung und Glatzkopfen hören schon nach kurzem Gebrauche auf. **Prämiiert Paris April 1909 mit goldener Medaille und Ehrenkreuz.** Zahlreiche Atteste liegen für Jedermann auf, die die Güte u. Unschädlichkeit meiner Glatzomade bezeugen. Es soll daher Niemand säumen, einen Versuch zu machen, da es das Beste und

unerschöpfliches Mittel der Gegenwart ist. — Zu haben in der Apotheke Josef v. Török, VI., Söngy-gasse 12; **Karls-Marxoff** Drogerie, VII., Erzsébet-körút, sowie auch bei der Erfinderin.

**Frau KAMELLA MITZKY,**  
**MARBURG a. D., Goethestr. 2/B.**  
Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Preis eines Ziegels K 2.— u. 3.50, 3 Ziegel K 5.— u. 5.50.



### Kerékpárosok!

Nem igérok aranyhegyeket, csak mérsékelt árat, pontos és lelkiismeretes kiszolgálást. Meg nem felelő árat kiserélem. Kerékpár és alkatrészekről 61 szöveg új árjegyzéket ingyen és bérmentve küld

**Vajda Ignác**  
Bpest, VI., Liszt Ferenc-tér 18.

### PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unerschöpfliches Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-  
18549 lange den Namen **Wlinski**.  
**PARIS, 31 RUE DE SEINE, PARIS, 700**  
in Budapest Apotheke Josef v. Török.

## RAKET!

Für Anfänger ..... fl. 2.25, 3.25.  
Für Vorgeschrittene ..... fl. 4.50.  
Für gute Spieler ..... fl. 7.—  
Für starke Spieler ..... fl. 9—13.  
Für Konkurrenzspieler ..... fl. 15—25.

**Sportartige Verkaufsmethode.**  
Sämtliche bekannte Raket-Typen — mehr als 50 Arten — sind in separaten Klassen einzeln ausgestellt. Jedes Stück mit dem Namen der Type, Nummer und billigem fixen Preis versehen. Mit der Type können Probewebungen gemacht werden.

### Plökl und Haas

Tennis, Touristen- und Jagd-Utensilien-Lager.  
**Budapest, Andrassy-ut 13.**  
In unserer Raket-Werkstätte Reparaturen nach englischer Schule unter der Leitung des Herrn **Josef Bosnyák**.  
**Baros'sches Tennisbuch 75 Kreuzer.**

## TRIUMPH-SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen  
Feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco.

### SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Ö.

Fabrikslager in Budapest:  
**L. LUKÁSZ, VIII., Josefiring 15.**

## ESSENZEN

zur sofortigen unfehlbaren Erzeugung sämmtl. Spirituosen, feiner Tafel-Liqueure u. Spezialitäten liefere ich in brillanter Qualität. Reibsternoffenerreich

### Essigessenzen 80%

chem. rein, zur Erzeugung von pitantiarischem Essig. Rezepte und Plafate werden gratis beigegeben. Preislisten versendet franco.

**Carl Philipp Pollak**  
Essenzenfabrik,  
**PRAG, Mariengasse 18.**  
(Solide, fachmännisch ertVeterer gesucht.)

## Zähne

ohne Gaumenplatte, sofort zum Kaue geeignet. Die Zahnzähne vollständig ersetzend, aus dem Munde nicht entfernbar, à 4 Kronen. Wurzelentfernung absolut unnötig. Dauerhafte Plomben von 2 Kronen aufwärts. Spezialist für Goldkronen und Brücken. Zahnreinigung vollständig schmerzlos (mit Narkose). Provinzpatienten werden bei mir in 12 Stunden vollständig befristet. 10jährige schriftliche Garantie für jeden. Exdination den ganzen Tag, sowie Sonn- und Festtag. Alle unbrauchbaren Gebisse kann ich brauchbar machen. Budapest, Erzsébet-körút 44. Barterre. **Dr. Hegedüs Jakob**, hauptstädtischer Spezialist für alle Zahn- und Mundkrankheiten.

## Garten-

Geräthe, Werkzeuge etc. in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

**Stets Neuheiten.**  
**Rudolf Krása, Wien**  
VII., Kirchengasse 29.  
Verlangen Sie illustr. Katalog D. (Angabe des Buchstabens D ist unbedingt erforderlich.)

Für **grossen Fabriksbetrieb** in der Provinz wird tüchtiger, energischer

## Verwalteradjunkt

gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung günstiges Avancement. Reflektirt wird nur auf solche Herren, die in grossen Fabriksbetrieben thätig waren. Anträge unter „B. C. 4033“ an **Rudolf Mosse, Budapest, V., Nádor-utca 11.** erbeten.

